

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2011

STATISTIKAMT NORD

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2011/2012

ISSN 1614-8045

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein Anstalt des öffentlichen Rechts Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder

0431 6895-9122

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: vertrieb@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766 Fax: 040 42831 1333 E-Mail: info@statistik-nord.de

Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 20,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2012 Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Hamburg 2011/2012 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen in der Hansestadt vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Hamburg werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Innerstädtische Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten werden in Stadtteiltabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie auch das Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie auch aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Januar 2012

Helmut Eppmann
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2011/2012

	Seite
Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	9
Kapitel	
Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	35
3. Gesundheit	55
4. Öffentliche Sozialleistungen	65
5. Bauen und Wohnen	77
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	87
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	117
9. Produzierendes Gewerbe	125
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	143
11. Verkehr	155
12. Gesamtwirtschaft	169
13. Energie und Umwelt	187
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	203
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	215
16. Wahlen	225
17. Gebiet und geografische Angaben	239
Karte	
Bezirke und Stadtteile	246

Inhalt

		Seite				Seite
1 E	Bevölkerung, Haushalt und Familie Erläuterungen			6	Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2010/2011	
1	Bevölkerung am 31.12.2010 nach Alter,				Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2009/2010	45
2	Familienstand und Geschlecht				Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1996 - 2010	
	Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025				Studierende 1970/1971 - 2009/2010	
	Bevölkerungsentwicklung 1975 - 2010		Graf		Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010	
	Ausgewählte Zeitreihen			10	Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2009/2010	49
	Deutsche Bevölkerung 1970 - 2010				Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2009/2010	
	Ausländische Bevölkerung 1970 - 2010				nach der Fächergruppe	49
	Geborene und Gestorbene 1970 - 2010			12	Deutsche Studierende im Wintersemester 2009/2010	
	Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2010				nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	50
	Bevölkerung in den Stadtteilen am 31.12.2010				Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen	50
	Bevölkerung 1975 - 2010 nach Altersgruppen				in den Prüfungsjahren 2008 und 2009	50
	Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung	20			Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal	
Oralik.	der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	20			am 01.12.2009	51
7	Ausländische Bevölkerung 1975 - 2010 nach Altersgruppen			15	Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2009	51
	Bevölkerung 1980 - 2010 nach dem Familienstand			16	Volkshochschulen 2009 und 2010	52
	Geborene von Hamburgerinnen			17	Öffentliche Theater 2006 - 2010	52
	und Familienstand der Eltern 1980 - 2010	22		18	Öffentliche Bücherhallen 1990 - 2010	53
10	Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter			19	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2009 und 2010	53
	und Fruchtbarkeitsziffern 1980 - 2010	22		20	Kinos 1975 - 2010	54
	Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2010	23		21	Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2011	54
12	Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand	23		_		
13	Eheschließungen 2010		3	G	esundheit	
4.4	nach dem früheren Familienstand der Partner				Erläuterungen	
	Ehescheidungen 1990 - 2010 nach der Dauer der Ehe				Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2010	57
	Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren				Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	57
	Gestorbene 2010 nach Alter und Familienstand			3	Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1975 - 2010	
4.0	und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2009 und 2010	26			Fachabteilungen der Krankenhäuser 2009	
18	Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht	26			Personal der Krankenhäuser 2009	
10	Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2010	20			Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009	37
	nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	27			nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	59
	Einbürgerungen 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28			Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen	60
21	Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1980 - 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	28			Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	61
22	Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 2010			9	Schwerbehinderte am 31.12.2009 nach dem Alter	61
	nach Herkunfts- und Zielgebieten			10	Gestorbene 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen	62
	Privathaushalte 1990 - 2010			11	Pflegeeinrichtungen 2009	63
	Ein-Personen-Haushalte 1990 - 2010			12	Pflegebedürftige im Dezember 2009	63
	Familien 1980 - 2010	31				
26	Privathaushalte in den Stadtteilen am 31.12.2010	າາ	4	Ö	ffentliche Sozialleistungen	
Crofik	(Haushaltegenerierung)				Erläuterungen	66
GI dIIK:	Alterspyramide 2010	34			Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2008 und 2009	68
2 E	Bildung, Kultur und Sport				Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2010 nach Alter	
	Erläuterungen	36		3	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2010	
1	Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011			4	Leistungsempfängerinnen und -empfänger	
	Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen				nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2007 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen	69
2	1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses			5	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB II in den Stadtteilen im März 2011	
3	1975/1976 - 2010/2011Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen	40			Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2009 nach Alter	
	1975/1976 - 2009/2010 Bevölkerung 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren				und ausgewählten Merkmalen	72
	nach Altersjahren und Schulabschluss				Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2009 und 2010 nach Altersgruppen	
5	Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011	43	1		und ausgewählten demographischen Merkmalen	72

			Seite			Seite
		Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2010 Elterngeld 2010 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge		3	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen	108
•		Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2010 nach ausgewählten		Grafik:	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen 2006	100
	11	persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten		4	Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereich	
	12	nach Art der Tageseinrichtung		5	Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten	
		Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2009		6	der Teilzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereich	112
	14	nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit	. /5		2008 nach Wirtschaftszweigen	
		und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen	. 76	7	Kaufwerte für baureifes Land 2003 - 2010 nach Baugebieten	115
_	_			8 L	and- und Forstwirtschaft, Fischerei	
5	В	auen und Wohnen Erläuterungen	78	1	Erläuterungen	118
	1	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2010		ı	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 - 2010	120
		Wohnungsbau 1980 - 2010	. 81	2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	120
Graf		Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2010 nach Anzahl der Räume	. 81	Grafik:	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	120
	3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2010	. 82		- Zahl der Betriebe	121
		Baugenehmigungen 2009 und 2010		Grafik:	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	101
	J	nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	. 85	3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar – Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007	
					Bodennutzung 1970 - 2010 nach Kulturarten	
2	_	rworhetätiakoit und Arhoiteloejakoit			Baumobsternte im Marktobstbau 2009 und 2010	
0	_	rwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit Erläuterungen	00	6	Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2009 und 2010	123
	1	Bevölkerung 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben	. 00	7	Baumschulen und Baumschulflächen 2004 und 2008	123
		und Schulabschluss	. 90	8	Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 im Freiland und unter Glas	124
	2	Bevölkerung 2009 und 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	. 90	9	Viehhalter und Viehbestand 1975 - 2011	
		Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	. 91			
	4	Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1995 - 2010 nach Stellung im Beruf	. 92	9 P	Produzierendes Gewerbe Erläuterungen	126
	5	Erwerbstätige am Arbeitsort 1996 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	. 93		Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2010	
	6	Erwerbstätige 1970 - 2010		Grafik:	Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet	129
	7	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2010	. 94	Grafik:	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2010	
	8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	. 95	2	Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2010	
	9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtteilen im Dezember 2010	. 96	3	Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte	
	10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2010	98		am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010	
	11	Durchschnittliche Arbeitslosenquoten 2009 und 2010			Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2009 Produktion ausgewählter Erzeugnisse	134
	12	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2009 und 2010	. 99	5	des Verarbeitenden Gewerbes 2010	135
	13	Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	00		Entwicklung der Werften 2000 - 2010	136
	14	Arbeitslose in den Stadtteilen im Juni 2011		7	Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	137
		Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Stadtteilen im Juni 2011		8	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2009 und 2010	
				n	nach ausgewählten Gewerbezweigen	
,	٠,	audianata Aubaitakaatau			Baugewerbe 2010 nach der Betriebsgröße	
1	۷	erdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte Erläuterungen	104		Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 2009	
	1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen	100		Bauhauptgewerbe: Betriebe, tätige Personen	
		$und\ Arbeitnehmer\ im\ Oktober\ 2006\ nach\ dem\ Ausbildungsstand\$	107		und baugewerblicher Umsatz 2009 und 2010 Bauhauptgewerbe: Auftragseingang	141
Graf	ik:	Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006	107	13	und -bestand 2009 und 2010	141
	2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006	.01	14	Ausbaugewerbe 1980 - 2010	142
	٠	nach Bruttomonatsverdienstklassen	108	15	Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2010	142

		Jones				Join
10	Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistung			6	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1997 - 2009	170
	Erläuterungen			7	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	175
	1 Außenhandel 1970 - 2010			,	(preisbereinigt, verkettet) 1996 - 2009	180
	2 Einfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland			8	Unternehmen am 30.06.2010	
	3 Ausfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland				nach Beschäftigtengrößenklassen	181
	4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2010			9	Betriebe am 30.06.2010	
	c: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2010				nach Beschäftigtengrößenklassen	
	c: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2010				Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftszweigen	
	5 Fremdenverkehr 1970 - 2010	. 149			Gewerbeanzeigen 1997 - 2010	
	6 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2009 und 2010	150			Insolvenzverfahren 1999 - 2010	183
	7 Fremdenverkehr 2009 und 2010			13	Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	185
	8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz	. 131		14	Insolvenzen übriger Schuldner 2010	100
	und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2009 nach Wirtschaftszweigen	. 152		17	nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken	185
Grafil	c: Tätige Personen und Umsatz					
	der Dienstleistungsunternehmen 2009	. 153	13	Ε	nergie und Umwelt	
					Erläuterungen	188
11	Verkehr			1	Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2009 und 2010	190
	Erläuterungen	. 156		2	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
	1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1980 - 2011				1998 - 2007	190
	2 Straßenverkehrsunfälle 1980 - 2010	. 157		3	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:	404
	3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010				Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	191
	in den Stadtteilen	. 158		4	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter	
	4 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2009 und 2010	160			Wirtschaftszweige 2007	192
	5 Straßenverkehrsunfälle in den Bezirken 2010			5	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:	
	6 Unfälle mit Personenschaden 2010 nach Monaten				Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers 2007	
	7 Verunglückte Personen 2010 nach Alter	. 101			Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2009	
	und Beteiligung am Straßenverkehr	. 161			Abfallentsorgungsanlagen 1996 - 2009	194
	8 Verkehrsleistungen 2009 nach Eigentumsverhältnissen im			8	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2005 - 2009	10/
	Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	. 162		0	Aufbereitung und Verwertung von Bau-	194
	 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am Dezember 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienen- 				und Abbruchabfällen 2008 nach Art der Anlagen	194
1	Nahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr Fahrgäste und Beförderungsleistungen 2004 - 2010 im	162			Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2009 nach Abfallarten	195
	Liniennahverkehr auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs	162		11	Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2009 nach Art der Anlage	19F
1	1 Güterverkehr über See 1975 - 2010			12	Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2009	
	c: Containerverkehr über See mit ostasiatischen Ländern 2010				Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem	
	2 Güterverkehr 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger			10	Primärenergieverbrauch 1990 - 2008	196
	3 Containerverkehr über See 1975 - 2010			14	Erzeugte Sonderabfälle 2009 nach Art der Abfälle	
	containerverkehr über See mit ostasiatischen Ländern	100			Erzeugte Sonderabfälle 2009	
Jiaiii	(Veränderung 2010 gegenüber 1993)	. 166			nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	198
1	4 Gewerblicher Luftverkehr des Flughafens			16	Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge	100
	Hamburg-Fuhlsbüttel 1980 - 2010	. 167		17	1996- 2009 nach Verkehrsträgern	
					Rohstoffproduktivität 1994 - 2009	
					Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009	200
12	Gesamtwirtschaft			19	Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	201
	Erläuterungen	. 170		20	Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau,	20
	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 2000 - 2010	. 173			Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1997- 2008 nach Umweltbereichen	201
	2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen,					
	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 2000 - 2010	174				
Grafil	c: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung	. 174	14	F	inanzen, Öffentlicher Dienst, Steuern	
J. UIII	in jeweiligen Preisen 2000 und 2010	. 175			Erläuterungen	
Grafil	x: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige				Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2010	
	2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)				Schulden 2009 und 2010	205
	3 Arbeitnehmerentgelt 2000 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	. 176		3	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen	20.4
	4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen	177			Haushaltsrechnungen 2008 und 2009 – Ausgaben –	206
	der privaten Haushalte 1998 - 2009	. 1//		4	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2008 und 2009 – Einnahmen –	207
	5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde			5	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen	_0,
	2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	178	I		und Unternehmen mit Sonderrechnung 2009	208

			Seite
		Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2010	
		Versorgungsempfänger 2009 und 2010	
		Steueraufkommen 2009 und 2010 vor der Verteilung	
	9	Steuereinnahmen 2009 und 2010 nach der Verteilung	. 209
	10	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2007	. 210
	11	Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	. 210
	12	Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten	. 211
	13	Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004	. 211
	14	Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2009 nach Wirtschaftszweigen	. 212
	15	Umsatzsteuerpflichtige 2009 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	. 212
	16	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009	. 213
15	_	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009	
15	Ö	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Offentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen	. 216
15	Ö	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Offentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen	. 216 . 217
15	Ö	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Offentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010	. 216 . 217 . 218
15	Ö 1 2 3	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Offentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 Strafverfolgung 1970 - 2010	. 216 . 217 . 218
15	Ö	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Diffentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 Strafverfolgung 1970 - 2010 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben	. 216 . 217 . 218 . 220
15	Ö 1 2 3 4	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Diffentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 Strafverfolgung 1970 - 2010 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwalt-	. 216 . 217 . 218 . 220
15	Ö 1 2 3 4	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Diffentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 Strafverfolgung 1970 - 2010 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) – Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2010 – erledigte Verfahren	. 216 . 217 . 218 . 220
15	Ö 1 2 3 4 5	Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 Diffentliche Sicherheit und Rechtspflege Erläuterungen Straftaten 1970 - 2010 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 Strafverfolgung 1970 - 2010 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) – Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) – Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2010	. 216 . 217 . 218 . 220 . 221

16 V	Vahlen	Seite
	Erläuterungen	226
1	Wahlergebnisse 1970 - 2011	
Grafik:	Wahlbeteiligung bei Wahlen 1970 - 2011	227
2	Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahl 1949 - 2011	228
3	Ergebnis der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005	229
4	Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	230
5	Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)	231
6	Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)	232
7	Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011	233
8	Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 (Landesstimmen)	233
9	Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen)	234
10	Wählerschaft der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg	235
11	Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen	236
	Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	238
17 (Gebiet und geografische Angaben	
	Erläuterungen	240
	Geografie	241
2	Bodenflächen 1979 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung	241
3	Meteorologische Beobachtungen 1998 - 2011	242
Grafik:	Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2010	243

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z.B. "1 - 5": "1 bis unter 5", "5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl r berichtigte Zahl

s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ··· Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs. apl. AöR Aug.	Absatz außerplanmäßig Anstalt des öffentlichen Rechts August	GN GWP	Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche Global Warming Potential	NE-Metalle NN Nr.	Nichteisen-Metalle Normalnull Nummer
bzw. BGBl.	beziehungsweise Bundesgesetzblatt	ha hl	Hektar Hektoliter	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HLU HZB	Hilfe zum Lebensunterhalt Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
С	Celsius	HwO	Handwerksordnung	S. SGB	Seite Sozialgesetzbuch
D d. h.	Durchschnitt das heißt	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	StMB StPO	Steuermessbetrag Strafprozessordnung
DM	Deutsche Mark	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t TEU	Tonne Twenty-foot Equivalent Unit
EAV EFTA	Europäischer Abfallkatalog Europäische Freihandelszone			TJ	Terajoule
EG EU	Europäische Gemeinschaft Europäische Union	Kfz kg	Kraftfahrzeug Kilogramm	u. u. a.	und und andere(s), unter anderem
e. V. EWG	eingetragener Verein Europäische Wirtschafts- gemeinschaft	km km²	Kilometer Quadratkilometer	u. Ä. usw.	und Ähnliche(s) und so weiter
	3	1	Liter		
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	lfd.	laufend	v. VZ	von Volkszählung
FG0	Finanzgerichtsordnung	$m \\ m^2$	Meter Quadratmeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GG	Grundgesetz	m³	Kubikmeter	- D	man Delevial
GJ GmbH	Gigajoule Gesellschaft mit beschränkter	Mio. mm	Million Millimeter	z. B. ZPO	zum Beispiel Zivilprozessordnung
OHIDIT	Haftung	Mrd.	Milliarde	zzgl.	zuzüglich

1 Bevölkerung, Haushalt und Familie

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Neben der Bevölkerungsfortschreibung bildet das Melderegister eine wichtige Grundlage für die Bevölkerungsstatistik in Hamburg. Es ist die Quelle z. B. für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten und für kleinräumlich gegliederte Einwohnerdaten über die Hamburger Stadtgebiete.

Bevölkerungsstand per 31.12.2007

Aufgrund der neuen Software im Einwohnerwesen kam es im Jahr 2007 zu einer unvollständigen Datenlieferung von Fortzügen an das Statistikamt Nord. Daraus resultiert eine um ca. 7 700 Personen überhöhte Bevölkerungszahl. Die laufende Bevölkerungsfortschreibung wurde 2008 entsprechend korrigiert.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit in der Familie lebenden minderoder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Migrationshintergrund

Die Angaben über die Bevölkerung mit Migrationshintergrund entstammen einer Sonderauswertung des Melderegisters. Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören die ausländische Bevölkerung sowie alle ab 1950 außerhalb von Deutschland Zugewanderte unabhängig von ihrer Nationalität. Dazu zählen auch die in Deutschland geborenen, eingebürgerten früheren Ausländerinnen und Ausländer sowie in Deutschland Geborene mit deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen sich der Migrationshintergrund aus der Migrationserfahrung der Eltern oder eines Elternteils ableitet.

Außerdem gehören zu dieser Gruppe seit 2000 auch die (deutschen) Kinder ausländischer Eltern, die die Bedingungen für das Optionsmodell (bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich) erfüllen. Nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen Flüchtlinge und Vertriebene in Folge des Zweiten Weltkriegs.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Hamburg sind dies etwa 9 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte.

Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2010 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von Jahren	Insge	Insgesamt		nner		Frauen			
Familienstand	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer		
unter 1	17 086	1,0	8 769	1,0	8 317	0,9	948		
1 - 2	32 480	1,8	16 705	1,9	15 775	1,7	944		
3 - 4	31 517	1,8	16 284	1,9	15 233	1,7	935		
5 - 9	73 879	4,1	37 705	4,3	36 174	4,0	959		
10 - 14	74 162	4,2	38 096	4,4	36 066	4,0	947		
15 - 17	44 701	2,5	23 014	2,6	21 687	2,4	942		
18 - 20	53 555	3,0	26 635	3,0	26 920	2,9	1 011		
21 - 24	94 024	5,3	45 363	5,2	48 661	5,3	1 073		
25 - 29	140 575	7,9	67 560	7,7	73 015	8,0	1 081		
30 - 34	144 321	8,1	72 865	8,3	71 456	7,8	981		
35 - 39	133 275	7,5	69 467	8,0	63 808	7,0	919		
40 - 44	155 136	8,7	81 968	9,4	73 168	8,0	893		
45 - 54	265 818	14,9	136 254	15,6	129 564	14,2	951		
55 - 59	96 906	5,4	47 227	5,4	49 679	5,4	1 052		
60 - 64	92 896	5,2	44 818	5,1	48 078	5,3	1 073		
65 - 74	186 957	10,5	87 433	10,0	99 524	10,9	1 138		
75 und mehr	149 160	8,3	53 549	6,1	95 611	10,5	1 785		
Insgesamt	1 786 448	100	873 712	100	912 736	100	1 045		
davon									
ledig	881 129	49,3	467 053	53,5	414 076	45,4	887		
verheiratet	646 001	36,2	321 943	36,8	324 058	35,5	1 007		
verwitwet	106 674	6,0	18 936	2,2	87 738	9,6	4 633		
geschieden	152 644	8,5	65 780	7,5	86 864	9,5	1 321		

2 Bevölkerungsstand in Hamburg 1980 - 2010

	Bevö	olkerung	Deu	ıtsche	Aus	länder	Ausländeranteil
Jahr ¹	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	Ausianueranieii
			Ar	ızahl			%
1980	1 645 095	877 544	1 497 131	813 821	147 964	63 723	9,0
1985	1 579 884	840 931	1 422 365	770 145	157 519	70 786	10,0
1990	1 652 363	867 873	1 456 265	780 901	196 098	86 972	11,9
1991	1 668 757	873 627	1 456 711	779 893	212 046	93 734	12,7
1992	1 688 785	879 217	1 455 108	777 762	233 677	101 455	13,8
1993	1 702 887	884 635	1 458 274	778 096	244 613	106 539	14,4
1994	1 705 872	885 430	1 456 835	775 869	249 037	109 561	14,6
1995	1 707 901	885 278	1 453 532	772 829	254 369	112 449	14,9
1996	1 707 986	884 085	1 448 514	768 691	259 472	115 394	15,2
1997	1 704 731	881 551	1 444 849	765 159	259 882	116 392	15,2
1998	1 700 089	878 550	1 441 988	762 249	258 101	116 301	15,2
1999	1 704 735	880 049	1 442 864	761 325	261 871	118 724	15,4
2000	1 715 392	884 167	1 453 506	764 514	261 886	119 653	15,3
2001	1 726 363	888 637	1 465 255	768 749	261 108	119 888	15,1
2002	1 728 806	889 800	1 473 687	771 591	255 119	118 209	14,8
2003	1 734 083	891 496	1 481 513	773 176	252 570	118 320	14,6
2004	1 734 830	891 250	1 490 429	775 911	244 401	115 339	14,1
2005	1 743 627	894 160	1 495 715	777 430	247 912	116 730	14,2
2006	1 754 182	898 050	1 505 936	781 221	248 246	116 829	14,2
2007a	1 770 629	904 770	1 517 174	785 773	253 455	118 997	14,3
2008	1 772 100	906 179	1 526 860	790 072	245 240	116 107	13,8
2009	1 774 224	907 601	1 534 853	793 380	239 371	114 221	13,5
2010	1 786 448	912 736	1 544 341	797 538	242 107	115 198	13,6

¹ 31. Dezembei

^a siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Hamburg 2010 bis 2025^a

Alto	ruon Johron	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025					
Alter	von Jahren	Personen insgesamt in 1 000								
unter 5	männlich	41,8	42,9	44,6	44,1					
	weiblich	39,3	40,7	42,3	41,8					
	zusammen	81,1	83,7	86,9	85,8					
5 - 9	männlich	37,7	40,0	41,3	43,4					
	weiblich	36,2	38,0	39,3	41,3					
	zusammen	73,9	78,1	80,7	84,7					
10 -14	männlich	38,1	36,8	38,9	40,5					
	weiblich	36,1	35,6	37,1	38,6					
	zusammen	74,2	72,5	76,0	79,0					
15 - 19	männlich	39,8	38,3	37,1	38,9					
	weiblich	38,5	37,1	36,5	37,5					
	zusammen	78,2	75,4	73,6	76,3					
20 - 24	männlich	55,2	48,4	47,7	43,2					
	weiblich	58,8	50,9	50,3	45,1					
	zusammen	114,0	99,3	98,0	88,3					
25 - 39	männlich	209,9	209,9	204,5	193,5					
	weiblich	208,3	218,6	214,9	203,1					
	zusammen	418,2	428,7	419,7	396,8					
40 - 64	männlich	310,3	327,5	339,1	342,8					
	weiblich	300,5	310,4	321,3	330,1					
	zusammen	610,8	638,2	660,3	673,4					
unter 15	männlich	117,6	119,7	124,9	128,1					
	weiblich	111,6	114,3	119,0	121,7					
	zusammen	229,1	234,1	243,7	249,6					
15 - 64	männlich	615,2	624,1	628,5	618,5					
	weiblich	606,0	617,0	622,8	615,7					
	zusammen	1 221,2	1 241,5	1 251,5	1 235,0					
65 und mehr	männlich	141,0	146,6	150,1	162,7					
	weiblich	195,1	195,4	196,3	206,5					
	zusammen	336,1	341,3	347,2	369,0					
Insgesamt	männlich	873,7	890,5	904,2	909,6					
	weiblich	912,7	926,3	938,2	943,8					
	zusammen	1 786,4	1 816,8	1 842,4	1 853,4					

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2008

Quelle: 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1)

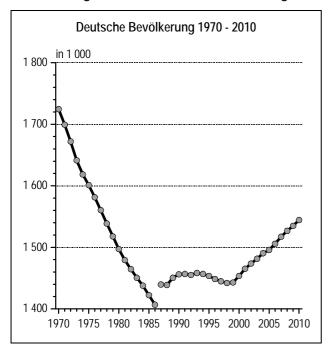
Bevölkerung, Haushalt und Familie

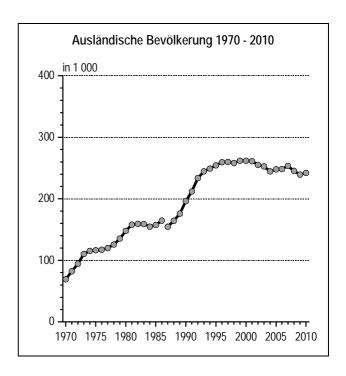
Bevölkerungsentwicklung in Hamburg 1975 - 2010 4

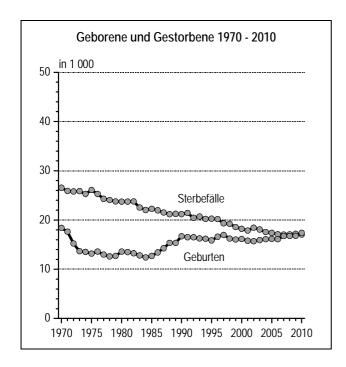
Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (–)	Bevölkerungs- zunahme¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
. <u> </u>				Anzahl			
1975	13 192	26 099	+ 12 907	66 557	70 069	- 3 512	- 16 419
1980	13 580	23 726	+ 10 146	66 496	64 298	+ 2 198	- 7 948
1985	12 711	22 266	+ 9 555	56 784	59 792	- 3 008	- 12 563
1990	16 693	21 199	+ 4 506	94 215	63 566	+ 30 649	+ 26 143
1991	16 503	21 434	+ 4 931	79 052	57 727	+ 21 325	+ 16 394
1992	16 497	20 444	+ 3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028
1993	16 257	20 703	+ 4 446	89 208	70 660	+ 18 548	+ 14 102
1994	16 201	20 241	+ 4 040	77 523	70 498	+ 7 025	+ 2 985
1995	15 872	20 276	+ 4 404	75 104	68 671	+ 6 433	+ 2 029
1996	16 594	20 196	+ 3 602	73 908	70 221	+ 3 687	+ 85
1997	16 970	19 328	+ 2 358	73 648	74 545	- 897	- 3 255
1998	16 235	19 228	+ 2 993	74 880	76 529	- 1 649	- 4 642
1999	16 034	18 561	+ 2 527	78 652	71 479	+ 7 173	+ 4 646
2000	16 159	18 210	+ 2 051	82 424	69 716	+ 12 708	+ 10 657
2001	15 786	17 869	+ 2 083	82 352	68 916	+ 13 436	+ 11 353
2002	15 707	18 424	+ 2 717	80 335	74 921	+ 5 414	+ 2 697
2003	15 916	18 072	+ 2 156	79 481	71 829	+ 7 652	+ 5 496
2004	16 103	17 562	+ 1 459	84 590	82 139	+ 2 451	+ 992
2005 2006 2007 2008 2009	16 179 16 089 16 727 16 751 16 779	17 374 17 101 17 036 17 091 17 188 17 060	+ 1 195 + 1 012 + 309 + 340 + 409	81 726 82 443 82 103 85 859 86 879 87 538	71 602 70 713 65 324 ^a 84 108 84 411 75 668	+ 10 124 + 11 730 + 16 779 ^a + 1 751 + 2 468 + 11 870	+ 8 929 + 10 718 + 16 470 ^a + 1 411 + 2 059 + 12 187

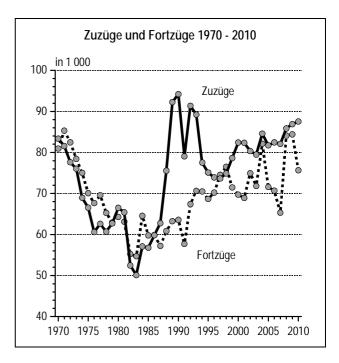
ohne nachträgliche Berichtigungen
 siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg









5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010

_		Und zwar					
Stadtteil	Bevölkerung insgesamt	unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere		onen mit shintergrund	Auslän	der/-innen
Bezirk	msycsum		der kerung	Anzahl	in % der Bevölkerung	Anzahl	in % der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	1 661	10,2	12,8	686	41,3	379	22,8
HafenCity	1 097	9,0	11,1	296	27,1	159	14,5
Neustadt	11 856	10,5	13,7	4 210	35,5	2 480	20,9
St. Pauli	21 469	12,7	9,1	7 688	35,8	4 718	22,0
St. Georg	10 279	9,7	13,1	3 880	37,7	2 422	23,6
Hammerbrook Borgfelde	1 703 6 556	8,1 8,4	5,2 15,9	764 2 347	44,8 35,8	506 1 416	29,7 21,6
Hamm-Nord	22 124	9,5	17,0	5 698	25,8	2 931	13,2
Hamm-Mitte	10 959	10,9	15,0	4 605	42,0	2 729	24,9
Hamm-Süd	4 160	15,5	15,2	1 591	38,2	843	20,3
Horn	37 635	14,9	17,0	16 400	43,5	8 482	22,5
Billstedt	69 306	19,1	17,7	34 542	49,8	15 905	22,9
Billbrook	1 357	20,6	8,5	942	69,1	824	60,7
Rothenburgsort	8 637	17,0	15,7	4 236	49,1	2 225	25,8
Veddel	4 847	21,3	7,4	3 399	70,1	2 306	47,6
Wilhelmsburg	50 472	21,3	14,1	28 664	56,8	16 923	33,5
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 244	9,4	6,8	698	56,1	553	44,5
Waltershof und Finkenwerder	11 690 282 781	17,7 15,7	19,6 15,0	2 830 123 476	24,2 44,5	1 595 73 048	13,6 25,8
Bezirk Hamburg-Mitte ¹							
Altona-Altstadt	26 537 7 723	14,4	13,4 9,8	9 732 2 769	36,7	5 385	20,3
Sternschanze Altona-Nord	21 379	14,4 15,4	9,8 9,4	2 769 7 486	35,8 35,0	1 646 4 137	21,3 19,4
Ottensen	33 052	15,4	12,7	8 415	25,5	4 303	13,0
Bahrenfeld	26 446	14,9	15,1	7 114	26,9	3 730	14,1
Groß Flottbek	10 541	19,8	22,2	2 152	20,4	1 107	10,5
Othmarschen	12 335	18,2	23,7	2 655	21,5	1 141	9,3
Lurup	33 842	19,3	19,4	13 465	39,8	5 494	16,2
Osdorf	25 203	18,8	23,8	8 487	33,7	3 336	13,2
Nienstedten	7 144	20,5	25,3	1 354	18,9	643	9,0
Blankenese	12 807	17,5	27,6	2 205	17,2	888	6,9
Iserbrook	10 854	17,6	26,1	2 061	19,0	768 770	7,1
Sülldorf Rissen	8 937 14 763	19,5	21,7 29,8	1 728 2 251	19,3	778 821	8,7 5,6
Bezirk Altona	251 563	17,2 17,0	29,0 18,6	71 874	15,3 28,6	34 177	13,6
Eimsbüttel	54 823	17,0	12,3	11 765	21,5	5 982	10,9
Rotherbaum	15 782	13,6	14,5	4 377	27,7	2 223	10,9
Harvestehude	16 538	14,8	19,9	3 854	23,3	1 538	9,3
Hoheluft-West	12 660	11,7	13,3	2 299	18,1	1 072	8,5
Lokstedt	25 110	14,7	21,9	6 943	27,6	3 288	13,1
Niendorf	39 760	14,9	26,6	6 662	16,8	2 371	6,0
Schnelsen	27 569	19,0	19,8	6 860	24,9	2 725	9,9
Eidelstedt	30 700	15,8	22,8	8 971	29,2	4 006	13,0
Stellingen	23 037	12,8	21,3	6 178	26,8	2 937	12,7
Bezirk Eimsbüttel	245 979	14,2	19,3	57 909	23,5	26 142	10,6
Hoheluft-Ost	9 270	12,6	14,7	1 954	21,1	932	10,1
Eppendorf	23 219	13,1	17,2	4 272	18,4	1 795	7,7
Groß Borstel	7 917 13 162	15,6	21,9 20,3	1 611 2 922	20,4 22,2	742 1 291	9,4
Alsterdorf Winterhude	49 258	15,6 11,1	20,3 15,2	2 9 22 10 500	22,2 21,3	5 178	9,8 10,5
Uhlenhorst	15 641	10,4	20,9	3 359	21,5	1 534	9,8
Hohenfelde	8 904	10,4	17,6	2 662	29,9	1 321	14,8
Barmbek-Süd	31 360	9,2	16,3	7 247	23,1	3 637	11,6
Dulsberg	17 344	13,3	12,6	6 860	39,6	3 646	21,0
Barmbek-Nord	37 857	9,1	14,9	8 682	23,0	4 352	11,5
Ohlsdorf	14 720	14,5	18,0	2 910	19,8	1 357	9,2
Fuhlsbüttel	11 979	14,9	21,0	2 075	17,3	949	7,9
Langenhorn	41 459	16,8	21,6	9 853	23,8	4 176	10,1
Bezirk Hamburg-Nord	282 090	12,4	17,4	64 907	23,0	30 910	11,0

¹ einschließlich Stadtteil Neuwerk (41 Personen) und Schiffsbevölkerung (5 688 Personen)

Quelle: Melderegister

Noch 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010

				Und	zwar		
Stadtteil	Bevölkerung	unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere		nen mit hintergrund	Auslän	der/-innen
Bezirk	insgesamt	in %		Anzahl	in % der Bevölkerung	Anzahl	in % der Bevölkerung
Eilbek	20 309	10,1	18,7	5 285	26,0	2 522	12,4
Wandsbek	32 226	11,4	21,0	8 663	26,9	4 079	12,7
Marienthal	12 239	13,5	23,1	2 647	21,6	1 004	8,2
Jenfeld	24 581	19,1	18,1	11 810	48,1	4 442	18,1
Tonndorf	12 718	14,5	19,7	3 657	28,8	1 505	11,8
Farmsen-Berne	33 419	17,0	20,5	8 332	25,0	2 834	8,5
Bramfeld	50 510	14,2	22,2	11 699	23,2	4 390	8,7
Steilshoop	19 284	19,5	18,1	8 227	42,7	3 662	19,0
Wellingsbüttel	10 014	16,9	29,1	1 560	15,6	539	5,4
Sasel	22 847 22 349	18,4	24,6 31,9	3 085 3 610	13,5	1 014 1 110	4,4 5,0
Poppenbüttel Hummelsbüttel	17 020	14,9 16,9	23,6	5 128	16,1 30,1	1 803	
Lemsahl-Mellingstedt	6 502	19,3	23,6 18,1	5 128 826	30,1 12,7	250	10,6 3,8
Duvenstedt	6 220	25,3	17,7	906	14,6	393	5,6 6,3
Wohldorf-Ohlstedt	4 437	25,3	21,8	586	13,2	190	4,3
Bergstedt	9 899	20,2	22,3	1 125	11,4	273	2,8
Volksdorf	19 989	20,5	25,2	2 913	14,6	933	4,7
Rahlstedt	86 902	17,2	23,3	22 308	25,7	7 389	8,5
Bezirk Wandsbek	411 465	16,4	22,4	102 367	24,9	38 332	9,3
Lohbrügge	38 767	16,0	24,5	13 453	34,7	3 756	9,7
Bergedorf	41 234	17,6	17,2	13 394	32,5	4 082	9,9
Curslack	3 789	19,8	15,3	744	19,7	501	13,2
Altengamme	2 171	19,0	20,0	126	5,8	46	2,1
Neuengamme	3 479	17,1	21,0	227	6,5	70	2,0
Kirchwerder	9 072	18,2	19,5	551	6,1	178	2,0
Ochsenwerder	2 303	17,4	21,1	207	9,0	105	4,6
Reitbrook	486	13,2	24,7	34	7,0	9	1,9
Allermöhe	15 546	26,6	7,9	9 055	58,2	2 483	16,0
Billwerder	1 323	13,8	20,5	249	18,8	146	11,0
Moorfleet	1 130	17,9	15,5	196	17,4	69	6,1
Tatenberg	517	19,5	19,3	39	7,5	14	2,7
Spadenland	511	19,6	16,8	32	6,3	15	2,9
Bezirk Bergedorf	120 328	18,3	18,8	38 307	31,8	11 474	9,5
Harburg	21 565	14,4	13,1	10 482	48,6	6 531	30,3
Neuland und Gut Moor	1 365	17,4	17,7	309	22,7	138	10,1
Wilstorf	16 113	15,4	21,5	5 298	32,8	2 599	16,1
Rönneburg	3 198 4 138	19,8	18,0	815 1 055	25,5	267	8,3
Langenbek Sinstorf	3 394	16,4 19,7	21,1 20,6	1 055 985	25,5	272 489	6,6 14.4
Marmstorf	8 723	15,7	20,6 31,1	1 783	29,0 20,4	639	14,4 7,3
Eißendorf	23 460	15,4	22,3	7 370	31,4	3 150	13,4
Heimfeld	20 280	17,3	17,2	7 514	37,1	3 640	17,9
Moorburg und Altenwerder	766	18,4	13,3	82	10,8	40	5,2
Hausbruch	17 010	20,6	19,0	8 428	49,6	2 175	12,8
Neugraben-Fischbek	26 782	18,0	22,1	9 934	37,1	2 732	10,2
Francop	653	18,2	18,5	40	6,2	21	3,2
Neuenfelde	4 401	21,5	16,2	1 700	38,7	999	22,7
Cranz	759	15,7	18,7	185	24,5	92	12,1
Bezirk Harburg	152 607	17,0	19,9	55 980	36,7	23 784	15,6
	.02 007	1770	,.	00 700	00/.	20 70 1	1070

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich Stadtteil Neuwerk (41 Personen) und Schiffsbevölkerung (5 688 Personen)

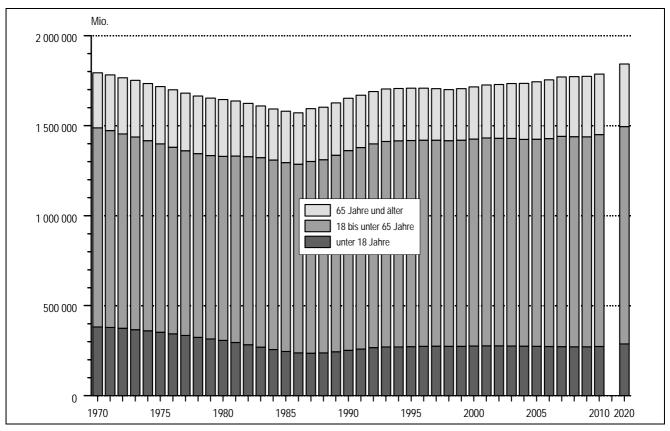
Quelle: Melderegister

6 Bevölkerung in Hamburg 1975 - 2010 nach Altersgruppen

1-1-1	Bevölkerung			Davor	im Alter von	Jahren		
Jahr ¹	insgesamt	0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1975	1 717 383	86 465	88 063	177 460	264 128	383 335	399 971	317 961
1980	1 645 095	75 182	55 251	176 570	275 170	373 577	374 008	315 337
1985	1 579 884	74 739	46 763	123 519	300 918	335 334	413 555	285 056
1990	1 652 363	89 854	53 400	108 344	324 398	348 653	436 926	290 788
1991	1 668 757	93 709	54 143	111 051	323 301	359 228	437 379	289 946
1992	1 688 785	96 656	55 389	115 387	322 512	370 533	438 794	289 514
1993	1 702 887	97 685	57 258	115 762	318 481	383 426	439 931	290 344
1994	1 705 872	96 455	59 992	114 980	307 721	395 162	441 108	290 454
1995	1 707 901	95 134	61 725	116 009	296 520	405 851	442 407	290 255
1996	1 707 986	94 033	63 379	117 135	284 837	417 420	442 841	288 341
1997	1 704 731	93 618	63 786	118 129	273 368	426 609	443 361	285 860
1998	1 700 089	92 770	62 767	118 973	264 827	435 165	442 226	283 361
1999	1 704 735	92 870	62 070	119 874	262 541	442 003	439 648	285 729
2000	1 715 392	93 259	60 785	122 162	264 324	448 712	436 472	289 678
2001	1 726 363	93 438	59 678	124 170	265 934	454 481	433 837	294 825
2002	1 728 806	92 587	59 488	125 093	267 307	454 596	430 621	299 114
2003	1 734 083	91 651	60 020	124 957	271 211	452 695	428 298	305 251
2004	1 734 830	90 923	60 030	124 292	275 513	448 994	424 163	310 915
2005	1 743 627	91 105	60 144	123 264	278 120	448 001	424 371	318 622
2006	1 754 182	91 680	59 392	122 183	281 524	448 447	425 317	325 639
2007a	1 770 629	93 120	58 586	121 478	287 190	449 041	431 199	330 015
2008	1 772 100	94 314	58 096	119 344	288 724	442 197	436 071	333 354
2009	1 772 224	95 347	58 150	118 732	288 460	434 157	442 968	336 410
2010	1 786 448	96 418	58 544	118 863	288 154	432 732	455 620	336 117

¹ 31. Dezember

Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Hamburg nach Altersgruppen



^a siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

7 Ausländische Bevölkerung in Hamburg 1980 - 2010 nach Altersgruppen

	Ausländerinnen/			Davor	im Alter von	Jahren		
Jahr ¹	Ausländer insgesamt	0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1980	147 964	15 193	10 497	17 577	35 251	48 337	16 955	4 154
1985	157 519	13 000	8 792	19 175	35 173	50 936	25 007	5 436
1990	196 098	17 614	10 941	23 828	48 217	56 294	34 345	4 859
1991	212 046	19 112	11 345	25 503	54 562	59 080	37 130	5 314
1992	233 677	20 774	11 971	29 089	63 110	62 887	39 992	5 854
1993	244 613	21 312	12 619	28 500	67 734	65 464	42 590	6 394
1994	249 037	20 848	13 263	27 223	68 389	67 427	44 886	7 001
1995	254 369	20 262	13 777	26 999	68 272	70 133	47 153	7 773
1996	259 472	20 043	14 135	27 026	68 467	72 861	48 539	8 401
1997	259 882	19 808	14 020	26 581	67 496	73 736	49 310	8 931
1998	258 101	19 304	13 542	26 130	65 693	74 948	49 041	9 443
1999	261 871	19 243	13 116	25 899	65 869	77 222	50 069	10 453
2000	261 886	17 464	12 539	25 589	65 200	79 006	50 910	11 178
2001	261 108	15 477	11 842	24 862	64 548	80 568	51 704	12 107
2002	255 119	13 196	11 084	23 925	62 231	80 929	51 093	12 661
2003	252 570	11 246	10 819	22 985	60 491	81 855	51 311	13 863
2004	244 401	9 418	10 583	21 887	57 775	81 790	49 254	13 694
2005	247 912	7 850	10 419	21 140	56 620	85 666	51 476	14 741
2006	248 246	7 318	9 007	20 304	54 697	88 862	52 447	15 611
2007a	253 455	6 862	7 636	19 812	55 014	92 501	54 758	16 872
2008	245 240	6 635	6 417	18 718	51 574	90 090	54 520	17 286
2009	239 371	7 020	5 421	18 601	48 865	86 847	54 701	17 916
2010	242 107	7 122	5 183	17 356	48 726	87 645	57 145	18 930

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Hamburg 1980 - 2010 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung		Fra	uen			Mär	nner	
Jani '	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1980	1 645 095	295 246	372 097	149 973	60 228	329 793	372 307	24 351	41 100
1985	1 579 884	295 300	338 102	140 696	66 833	331 632	335 881	23 083	48 357
1990	1 652 363	306 360	353 273	134 880	73 360	349 330	359 331	24 394	51 435
1991	1 668 757	313 681	352 859	132 865	74 222	359 550	358 977	24 318	52 285
1992	1 688 785	320 237	353 610	130 651	74 719	372 687	359 880	24 243	52 758
1993	1 702 887	327 970	352 818	128 417	75 430	382 091	358 456	24 124	53 581
1994	1 705 872	332 823	350 384	125 887	76 336	386 501	355 231	24 125	54 585
1995	1 707 901	337 133	347 362	123 453	77 330	390 717	352 025	24 059	55 822
1996	1 707 986	341 526	343 400	120 999	78 160	395 832	347 295	23 939	56 835
1997	1 704 731	345 238	338 189	118 347	79 777	399 406	341 240	23 921	58 613
1998	1 700 089	349 202	332 703	115 396	81 249	402 479	335 191	23 627	60 242
1999	1 704 735	338 859	353 962	109 502	77 726	393 943	361 327	17 655	51 761
2000	1 715 392	346 827	351 859	107 331	78 150	402 655	357 447	17 789	53 334
2001	1 726 363	354 994	348 954	105 174	79 515	410 790	354 460	17 804	54 672
2002	1 728 806	361 326	344 713	102 747	81 014	415 029	350 089	17 777	56 111
2003	1 734 083	367 774	340 442	100 469	82 811	421 342	345 548	17 758	57 939
2004	1 734 830	373 729	334 725	98 267	84 529	426 927	338 985	17 925	59 743
2005	1 743 627	380 008	330 972	96 144	87 036	432 742	336 270	18 035	62 420
2006	1 754 182	386 863	327 927	94 285	88 975	439 967	333 434	18 257	64 474
2007a	1 770 629	396 258	327 149	92 672	88 691	450 622	331 752	18 433	65 052
2008	1 772 100	455 446	326 775	18 641	65 059	402 410	324 927	90 761	88 081
2009	1 774 224	407 141	323 927	89 042	87 491	459 107	323 270	18 839	65 407
2010	1 786 448	414 076	324 058	87 738	86 864	467 053	321 943	18 936	65 780

¹ 31. Dezember

^a siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

^a siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

9 Geborene von Hamburgerinnen und Familienstand der Eltern 1980 - 2010

			Davon		Bei den (Geborenen, bei d	enen die Eltern v	erheiratet	
Jahr	Geborene	von	von unverhe	irateter Mutter			, waren		
Jaili	insgesamt	verheirateter			beide	deutsch,	beide Elternteile ausländisch ¹		
		Mutter	Anzahl	%	Elternteile deutsch	einer	davor	n Kind	
-			AllZalli	70	ueutscri	ausländisch	ausländisch	deutsch	
1980	13 580	11 710	1 870	13,8	8 442	987	-	_	
1985	12 711	10 458	2 253	17,7	7 815	971	-	-	
1990	16 693	13 470	3 223	19,3	9 587	1 237	-	-	
1991	16 503	13 103	3 400	20,6	9 128	1 396	-	_	
1992	16 497	12 990	3 507	21,3	8 838	1 405	-	-	
1993	16 257	12 772	3 485	21,4	8 629	1 407	_	_	
1994	16 201	12 622	3 579	22,1	8 464	1 441	_	_	
1995	15 872	12 287	3 585	22,6	8 029	1 587	_	_	
1996	16 594	12 794	3 800	22,9	8 069	1 862	_	_	
1997 1998	16 970 16 235	12 980 12 224	3 990 4 011	23,5 24,7	8 192 7 565	1 959 2 020	_	_	
1999	16 034	11 757	4 277	24,7 26,7	7 251	2 015	_	_	
2000	16 159	11 619	4 540		6 894	2 258	1 220	1 138	
2000	15 786	11 193	4 540 4 594	28,1 29,1	6 708	2 329	1 329 1 100	1 056	
2001	15 707	11 041	4 666	29,7	6 447	2 473	1 021	1 100	
2003	15 916	11 110	4 806	30,2	6 541	2 666	885	1 018	
2004	16 103	11 250	4 853	30,1	6 565	2 868	844	973	
2005	16 179	10 990	5 189	32,1	6 421	2 722	665	1 182	
2006	16 089	10 770	5 318	33,1	6 263	2 798	615	1 095	
2007	16 727	11 087	5 640	33,7	6 598	2 839	557	1 093	
2008	16 751	10 863	5 888	35,2	6 627	2 713	701	822	
2009	16 779	10 818	5 961	35,5	6 611	2 699	986	522	
2010	17 377	11 086	6 291	36,2	6 970	2 680	831	605	

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs.3 StAG).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Hamburg 1980 - 2010

		Geborene			
Jahr	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen	Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
1980	13 580	10 701	2 879	347 851	39,0
1985	12 711	10 439	2 272	336 734	37,7
1990	16 693	13 088	3 605	345 703	48,3
1991	16 503	12 845	3 658	350 783	47,0
1992	16 497	12 572	3 925	354 467	46,5
1993	16 257	12 307	3 950	358 272	45,4
1994	16 201	12 255	3 946	360 043	45,0
1995	15 872	11 868	4 004	360 514	44,0
1996	16 594	12 184	4 410	361 338	45,9
1997	16 970	12 528	4 442	361 297	47,0
1998	16 235	11 912	4 323	360 586	45,0
1999	16 034	11 783	4 251	361 459	44,4
2000	16 159	11 718	4 441	366 599	44,1
2001	15 786	11 564	4 222	370 771	42,6
2002	15 707	11 386	4 321	373 770	42,0
2003	15 916	11 743	4 173	376 243	42,3
2004	16 103	11 915	4 188	377 940	42,6
2005	16 179	11 852	4 327	379 300	42,7
2006	16 089	11 902	4 187	380 108	42,3
2007	16 727	12 465	4 262	382 411	43,7
2008	16 751	12 683	4 068	383 153	43,7
2009	16 779	12 737	4 042	381 826	43,9
2010	17 377	13 319	4 058	378 909	45,9

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Hamburg 1990 - 2010

			Bei den Eheschl	ießungen waren	
Jahr	Eheschließungen	beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	9 938	8 101	676	901	260
1991	9 241	7 639	672	710	220
1992	9 006	7 352	705	705	244
1993	8 572	6 940	699	690	243
1994	8 537	6 723	788	762	264
1995	8 242	6 315	835	799	293
1996	7 886	5 985	848	750	303
1997	7 800	5 753	871	858	318
1998	7 994	5 984	940	753	317
1999	8 298	6 282	920	757	339
2000	7 865	5 837	944	718	366
2001	7 020	5 135	877	704	304
2002	6 999	5 177	849	672	301
2003	6 959	5 103	895	667	294
2004	6 793	5 220	753	570	250
2005	6 976	5 563	670	520	223
2006	6 921	5 515	706	489	211
2007	6 661	5 386	615	478	182
2008	6 615	5 403	593	442	177
2009	7 231	5 667	768	602	194
2010	7 452	5 877	783	588	204

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Hamburg 1990 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand

lah	Bisherig	er Familienstand	der Frau	Frauen	Bisherige	r Familienstand de	es Mannes	Männer
Jahr	ledig	geschieden	verwitwet	insgesamt	ledig	geschieden	verwitwet	insgesamt
1990	27,5	39,4	52,1	31,0	29,7	43,3	61,4	34,0
1991	27,9	40,6	53,7	31,6	30,1	44,0	59,9	34,5
1992	28,1	40,7	51,3	31,7	30,3	44,2	62,3	34,6
1993	28,6	41,1	51,3	32,2	30,9	45,0	61,8	35,1
1994	28,6	40,6	51,3	32,2	30,9	44,5	61,2	35,1
1995	28,9	41,6	50,7	32,6	31,2	45,2	61,9	35,6
1996	29,1	40,9	50,3	32,6	31,3	45,3	61,0	35,6
1997	29,4	41,7	50,3	33,0	31,7	45,5	62,0	35,9
1998	29,6	42,0	51,2	33,2	32,0	45,8	62,3	36,2
1999	30,1	42,4	50,6	33,8	32,6	46,0	61,4	36,8
2000	30,0	42,7	52,1	33,5	32,6	46,1	61,4	36,7
2001	30,3	43,2	51,2	33,9	32,9	46,8	62,7	37,1
2002	30,4	42,7	51,8	33,7	33,0	46,5	59,4	36,8
2003	30,6	43,6	50,0	34,0	33,2	46,9	60,6	37,2
2004	30,8	43,3	52,3	34,2	33,6	46,5	62,8	37,4
2005	31,2	43,2	51,0	34,4	33,9	47,2	62,5	37,6
2006	31,3	44,4	53,7	34,6	33,9	47,3	64,7	37,8
2007	31,6	44,5	51,3	34,8	34,1	47,8	62,2	38,0
2008	31,6	45,1	52,4	34,9	34,3	48,3	64,4	38,2
2009	31,6	45,2	53,8	34,8	34,2	48,4	64,5	38,0
2010	31,7	45,2	53,2	34,8	34,3	48,3	64,8	37,9

Bevölkerung, Haushalt und Familie

13 Eheschließungen in Hamburg 2010 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand	F	rüherer Familienstand des Mann	es	Incaccemt
der Frau	ledig	verwitwet	geschieden	- Insgesamt
Ledig	5 019	20	774	5 813
Verwitwet	12	12	45	69
Geschieden	656	73	841	1 570
Insgesamt	5 687	105	1 660	7 452

14 Ehescheidungen in Hamburg 1990 - 2010 nach der Dauer der Ehe

l - l				Mit einer I	Dauer der Ehe vo	n Jahren		
Jahr	Insgesamt	unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1990	4 203	2	950	1 247	678	458	402	466
1991	4 361	2	1 007	1 298	704	447	374	529
1992	4 028	_	938	1 272	649	435	318	416
1993	4 303	2	974	1 397	710	433	357	430
1994	4 545	3	1 008	1 489	793	438	306	508
1995	4 652	2	867	1 643	777	468	353	542
1996	4 306	2	854	1 558	711	433	288	460
1997	5 092	8	899	1 877	867	551	368	522
1998	4 968	4	893	1 714	961	558	323	515
1999	4 341	2	734	1 534	837	519	298	417
2000	4 637	2	766	1 631	944	496	341	457
2001	4 328	1	750	1 585	843	481	292	376
2002	4 560	5	716	1 697	874	535	306	427
2003	4 989	4	740	1 821	1 016	599	369	440
2004	4 892	3	742	1 779	978	618	328	444
2005	4 994	3	744	1 730	1 005	666	353	493
2006	4 583	2	669	1 606	910	585	363	448
2007	4 385	1	675	1 519	837	574	362	417
2008	4 476	1	625	1 507	905	631	390	417
2009	3 970	1	538	1 368	805	534	324	400
2010	3 659	-	331	1 196	820	511	383	418

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

		Deutso	hes Reich/Bu	ndesrepublik I	Deutschland (errechnet nach	der Absterbe	ordnung der J	ahre)	
Vollendete Lebensjahre	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2007/2009	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2007/2009
			Männer					Frauen		
0	44,82	67,41	72,21	74,78	77,33	48,33	73,83	78,68	80,82	82,53
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,65	57,20	74,32	78,23	80,14	81,79
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,71	57,27	70,56	74,35	76,21	77,85
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,75	53,35	65,70	69,40	71,25	72,88
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,78	49,00	60,79	64,46	66,29	67,91
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,90	44,84	55,97	59,55	61,38	62,97
25	38,59	45,65	48,65	50,76	53,06	40,84	51,14	54,66	56,47	58,03
30	34,55	41,00	43,88	45,96	48,21	36,94	46,30	49,77	51,56	53,11
35	30,53	36,35	39,14	41,17	43,38	33,04	41,50	44,91	46,67	48,19
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,59	29,16	36,77	40,11	41,84	43,32
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,89	25,25	32,14	35,40	37,09	38,51
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,39	21,35	27,65	30,78	32,45	33,81
55	16,16	19,02	21,37	23,25	25,10	17,64	23,32	26,28	27,92	29,25
60	13,14	15,31	17,55	19,25	21,04	14,17	19,12	21,95	23,50	24,81
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,22	11,09	15,18	17,82	19,25	20,52
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,63	8,45	11,63	13,96	15,25	16,36
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,40	6,30	8,59	10,48	11,61	12,47
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,67	4,65	6,16	7,57	8,47	9,04
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,47	3,40	4,37	5,34	5,93	6,26
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,89	2,59	3,16	3,74	4,13	4,30

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Hamburg 2010 nach Alter und Familienstand

			Männer					Frauen		
Alter von Jahren	inagaaamt		dav	on .		inagaaamt		dav	on	
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt -	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	35	35	_	_	_	32	32	_	_	_
1 - 4	8	8	_	-	_	8	8	_	_	_
5 - 9	4	4	_	_	_	2	2	_	_	_
10 - 14	3	3	_	_	_	2	2	_	_	_
15 - 19	4	4	_	_	_	3	3	_	-	-
20 - 24	18	18	_	_	_	12	11	1	_	_
25 - 29	30	28	2	_	_	12	9	2	-	1
30 - 34	38	31	5	_	2	13	7	3	_	3
35 - 39	68	43	14	-	11	26	10	12	-	4
40 - 44	124	66	36	-	22	64	28	24	1	11
45 - 49	247	115	79	1	52	113	42	45	2	24
50 - 54	321	114	107	5	95	166	33	80	11	42
55 - 59	420	118	179	14	109	233	44	100	29	60
60 - 64	597	140	294	21	142	321	34	148	54	85
65 - 69	884	148	475	75	186	463	47	195	108	113
70 - 74	1 232	160	750	141	181	749	81	297	237	134
75 - 79	1 107	87	719	176	125	968	88	292	447	141
80 - 84	1 268	53	814	315	86	1 520	140	290	928	162
85 - 89	1 001	26	598	333	44	2 135	200	195	1 542	198
90 und mehr Insgesamt	630 8 039	19 1 220	255 4 327	337 1 418	19 1 074	2 179 9 021	174 99 5	55 1 739	1 766 5 125	184 1 162

17 Wanderungen zwischen Hamburg und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2009 und 2010

Kraja/Landkraja		2009			2010	
Kreis/Landkreis	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Dithmarschen	519	409	+ 110	487	365	+ 122
Herzogtum Lauenburg	2 167	2 638	- 471	2 096	2 624	- 528
Pinneberg	4 029	5 553	- 1524	4 117	5 374	- 1 257
Segeberg	2 961	3 606	- 645	3 000	3 763	- 763
Steinburg	576	531	+ 45	537	574	- 37
Stormarn	3 507	4 984	- 1 477	3 544	5 180	- 1636
nördliche Kreise zusammen	13 759	17 721	- 3 962	13 781	17 880	- 4 099
Cuxhaven	382	249	+ 133	343	231	+ 112
Harburg	3 186	4 467	- 1 281	3 012	4 350	- 1 338
Lüchow-Dannenberg	160	158	+ 2	179	144	+ 35
Lüneburg	1 082	1 168	- 86	1 020	1 046	- 26
Rotenburg (Wümme)	444	378	+ 66	455	361	+ 94
Soltau-Fallingbostel	340	296	+ 44	335	312	+ 23
Stade	1 230	1 388	- 158	1 220	1 405	- 185
Uelzen	275	275	+ 0	234	216	+ 18
südliche Landkreise zusammen	7 099	8 379	- 1 280	6 798	8 065	- 1 267
Insgesamt	20 858	26 100	- 5 242	20 579	25 945	- 5 366
darunter Umland ¹	17 080	22 636	- 5 556	16 989	22 696	- 5 707

 $^{^{\}mbox{\scriptsize 1}}$ Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Harburg und Stade

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter		Zuzüge			Fortzüge		Wanderung	sgewinn (+) od	er -vei	rlust (-)
von Jahren	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	W	eiblich
unter 5	2 610	1 364	1 246	3 681	1 896	1 785	- 1071	- 532	-	539
5 - 9	1 904	969	935	2 168	1 095	1 073	- 264	- 126	-	138
10 - 14	1 790	929	861	1 580	796	784	+ 210	+ 133	+	77
15 - 19	5 612	2 520	3 092	3 130	1 409	1 721	+ 2482	+ 1111	+	1 371
20 - 24	19 276	8 892	10 384	11 026	5 009	6 017	+ 8 250	+ 3883	+	4 367
25 - 29	18 950	9 797	9 153	14 137	7 212	6 925	+ 4813	+ 2585	+	2 228
30 - 34	12 012	7 043	4 969	11 587	6 511	5 076	+ 425	+ 532	_	107
35 - 39	7 115	4 502	2 613	7 593	4 702	2 891	- 478	- 200	_	278
40 - 44	5 768	3 733	2 035	5 907	3 809	2 098	- 139	- 76	_	63
45 - 49	4 405	2 786	1 619	4 408	2 755	1 653	- 3	+ 31	_	34
50 - 54	2 841	1 760	1 081	2 922	1 811	1 111	- 81	- 51	_	30
55 - 59	1 635	955	680	1 944	1 134	810	- 309	- 179	_	130
60 - 64	1 055	587	468	1 558	839	719	- 503	- 252	_	251
65 - 69	806	423	383	1 199	681	518	- 393	- 258	_	135
70 - 74	630	298	332	849	440	409	- 219	- 142	_	77
75 und mehr	1 129	342	787	1 979	620	1 359	- 850	- 278	-	572
Insgesamt	87 538	46 900	40 638	75 668	40 719	34 949	+ 11 870	+ 6 181	+	5 689

19 Ausländerinnen und Ausländer in Hamburg am 31.12.2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

			Dav	/on				Dav	/on
In	nsgesamt	%	männlich	weiblich		Insgesamt	%	männlich	weiblich
Europa 1	166 191	69,9	85 135	81 056	Afrika	15 920	6,7	9 132	6 788
•	73 365	30,8	37 842	35 523	darunter				
Lanuel del LO	73 303	30,0	37 042	30 023	Ägypten	1 305	0,5	886	419
davon					Algerien	544	0,2	427	117
Belgien	482	0,2	242	240	Angola	44	0,0	31	13
Bulgarien	3 686	1,5	2 038	1 648	Ghana	5 276	2,2	2 458	2 818
Dänemark	1 506	0,6	667	839	Kongo dem.	7.	0.0		0.0
Estland	316	0,1	87	229	Republik	76	0,0	44	32
Finnland	814	0,3	197	617	Liberia	114 726	0,0	72	42
Frankreich	3 947	1,7	1 988	1 959	Marokko Nigeria	1 133	0,3 0,5	462 746	264 387
Griechenland	6 115	2,6	3 395	2 720	Togo	1 488	0,6	810	678
Irland	386	0,2	225	161	Tunesien	1 117	0,5	722	395
Italien	6 042	2,5	3 744	2 298					
Lettland	693	0,3	293	400	Amerika	9 858	4,1	4 206	5 652
Litauen	778	0,3	284	494	darunter	1 407	0.7	477	1 000
Luxemburg	119	0,1	61	58	Brasilien	1 497	0,6	477	1 020
Malta	17	0,0	8	9	Kanada	530	0,2	248	282
Niederlande	2 260	1,0	1 279	981	Vereinigte Staaten	2 779	1,2	1 403	1 376
Österreich	4 060	1,7	2 157	1 903	Asien	43 821	18,4	23 817	20 004
	20 635	8,7	9 785	10 850	darunter				
Portugal	8 713	3,7	4 688	4 025	Afghanistan	11 732	4,9	5 989	5 743
Rumänien	2 940	1,2	1 681	1 259	China	3 267	1,4	1 561	1 706
Schweden	1 066	0,4	463	603	Indien	2 467	1,0	1 570	897
Slowakei	312	0,4	98	214	Indonesien	1 092	0,5	563	529
Slowenien	219	0,1	119	100	Irak	768	0,3	485	283
Spanien	3 261	1,4	1 602	1 659	Iran	5 742	2,4	3 150	2 592
Tschechien	513	0,2	203	310	Japan	1 300	0,5	508	792
ehem. Tschecho-	313	0,2	203	310	Korea, Republik	944	0,4	386	558
slowakei	151	0,1	74	77	Libanon	747	0,3	434	313
	736	0,1	345	391	Pakistan Philippinen	1 178 4 535	0,5 1,9	614 3 965	564 570
Ungarn	730	0,3	343	391	Sri Lanka	354	0,1	3 9 03 222	132
Vereinigtes Königreich	3 723	1,6	2 183	1 540	Syrien	363	0,1	238	125
Zypern	3 723 26	0,0	2 103 10	1 540	Thailand	1 527	0,6	330	1 197
Zypem	20	0,0	10	10	Vietnam	1 680	0,7	724	956
übriges Europa	92 826	39,0	47 293	45 533	Australien und		-7.		
darunter					Ozeanien	853	0,4	564	289
Albanien	400	0.2	230	179	darunter	033	0,4	304	207
	409	0,2				469	0,2	237	232
Norwegen	433	0,2	186	247	Australien				
ehem. Serbien	11 001	4.7	E 470	E 400	staatenlos	318	0,1	234	84
und Montenegro Schweiz	11 081	4,7 0.5	5 479 546	5 602	ungeklärt	852	0,4	595	257
ehem. Sowjetunion	1 231 152	0,5 0,1	546 58	685 94	ohne Angaben	1 224	0,5	865	359
-	51 799	21,8	27 671	94 24 128	Insgesamt	237 867	100	123 719	114 148
TUING	JI 177	۷1,0	21 011	Z7 1ZU		20, 001	100	120 / 1 /	111110

Quelle: Melderegister

20 Einbürgerungen in Hamburg 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen	Incoccomt	Davon im Alter von Jahren								
Staatsangehörigkeit	Insgesamt	unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter	
Europa	2 244	35	405	187	334	627	432	157	67	
davon EU-Staaten	520	12	34	18	41	181	129	70	35	
darunter Polen	223	1	13	14	21	80	47	33	14	
übriges Europa darunter	1 724	23	371	169	293	446	303	87	32	
Türkei	1 196	13	266	126	217	301	215	39	19	
Russische Föderation	115	2	14	10	23	30	24	11	1	
Serbien ¹	74	-	23	6	17	17	5	4	2	
Montenegro ¹	12	-	6	1	2	3	-	-	-	
Ukraine	96	1	7	3	9	31	24	13	8	
Bosnien und Herzegowina		2	26	6	15	17	13	9	1	
Kroatien	16	-	1	1	1	6	5	2	-	
Mazedonien	47	1	14	5	7	15	5	-	-	
Afrika	605	34	106	12	28	166	188	67	4	
Amerika	211	10	10	7	19	72	50	38	5	
Asien	2 177	73	314	120	312	618	368	224	148	
Australien und Ozeanien	1	-	-	-	-	1	-	-	-	
Staatenlos, ungeklärt und										
ohne Angabe	57	1	9	2	6	16	8	9	6	
Insgesamt	5 295	153	844	328	699	1 500	1 046	495	230	

¹ ab 01.08.2006

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1980 - 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

		Zuzüge ¹			Fortzüge ¹		Wanderung	gsgewinn (+) und	I -verlust (-)
Jahr	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1980	66 496	41 704	24 792	64 298	52 986	11 312	+ 2 198	- 11 282	+ 13 480
1985	56 784	36 042	20 742	59 792	42 424	17 368	- 3 008	- 6 382	+ 3 374
1990	94 215	45 421	48 794	63 566	43 547	20 019	+ 30 649	+ 1874	+ 28 775
1991	79 052	46 819	32 233	57 727	42 090	15 637	+ 21 325	+ 4729	+ 16 596
1992	91 383	45 038	46 345	67 408	44 592	22 816	+ 23 975	+ 446	+ 23 529
1993	89 208	50 704	38 504	70 660	46 912	23 748	+ 18 548	+ 3792	+ 14 756
1994	77 523	49 449	28 074	70 498	49 696	20 802	+ 7 025	- 247	+ 7 272
1995	75 104	49 540	25 564	68 671	50 094	18 577	+ 6 433	- 554	+ 6 987
1996	73 908	49 251	24 657	70 221	51 846	18 375	+ 3 687	- 2595	+ 6 282
1997	73 648	50 974	22 674	74 545	52 068	22 477	- 897	- 1094	+ 197
1998	74 880	52 413	22 467	76 529	53 524	23 005	- 1 649	- 1111	- 538
1999	78 652	55 341	23 311	71 479	54 485	16 994	+ 7 173	+ 856	+ 6 317
2000	82 424	57 239	25 185	69 716	51 780	17 936	+ 12 708	+ 5 459	+ 7 249
2001	82 352	58 129	24 223	68 916	51 501	17 415	+ 13 436	+ 6 628	+ 6 808
2002	80 335	57 974	22 361	74 921	52 818	22 103	+ 5 414	+ 5 156	+ 258
2003	79 481	57 719	21 762	71 829	52 417	19 412	+ 7 652	+ 5 302	+ 2 350
2004	84 590	60 852	23 738	82 139	54 146	27 993	+ 2 451	+ 6 706	- 4 255
2005 2006 2007 ^a 2008 2009	81 726 82 443 82 103 85 859 86 879 87 538	57 636 59 231 62 413 64 345 61 767 61 214	24 090 23 212 19 690 21 514 25 112 26 324	71 602 70 713 65 324 84 108 84 411 75 668	52 997 50 356 51 085 53 147 54 349 54 590	18 605 20 357 14 239 30 961 30 062 21 078	+ 10 124 + 11 730 + 16 779 + 1 751 + 2 468 + 11 870	+ 4 639 + 8 875 + 11 328 + 11 198 + 7 418 + 6 624	+ 5 485 + 2 855 + 5 451 - 9 447 - 4 950 + 5 246

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

^a siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 2010 nach Herkunfts- und Zielgebieten

	Zuz	rüge	Fort	tzüge	S	aldo
Herkunftsgebiet/Zielgebiet	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	61 214	7 135	54 590	5 871	+ 6 624	+ 1264
Baden-Württemberg	3 200	452	2 202	324	+ 998	+ 128
Bayern	3 271	420	2 545	416	+ 726	+ 4
Berlin	2 794	412	3 470	425	- 676	- 13
Brandenburg	1 160	61	688	52	+ 472	+ 9
Bremen	1 453	260	1 063	180	+ 390	+ 80
Hessen	2 657	442	1 800	320	+ 857	+ 122
Mecklenburg-Vorpommern	4 161 12 757	554 1 242	2 239 11 904	95 1 125	+ 1 922 + 853	+ 459 + 117
Niedersachsen Nordrhein-Westfalen	7 041	919	4 323	695	+ 853 + 2 718	
Rheinland-Pfalz	867	110	626	78	+ 2716	+ 224 + 32
Saarland	185	32	95	76 19	+ 241	+ 32 + 13
Sachsen	1 189	240	699	76	+ 490	+ 164
Sachsen-Anhalt	940	123	452	35	+ 488	+ 88
Schleswig-Holstein	18 922	1 790	22 120	2 007	- 3 198	- 217
Thüringen	617	78	364	24	+ 253	+ 54
Ausland	26 324	22 883	21 078	16 892		F 004
Europa Länder der Europäischen	17 273	15 298	13 360	10 816	+ 3 913	+ 4 482
Union	13 347	11 856	9 870	8 079	+ 3 477	+ 3 777
Belgien	118	84	104	61	+ 14	+ 23
Bulgarien	1 905	1 903	1 180	1 175	+ 725	+ 728
Dänemark	236	184	199	133	+ 37	+ 51
Estland	72	70	46	45	+ 26	+ 25
Finnland	69	61	68	56	+ 1	+ 5
Frankreich Cricebenland	920 315	706	745	523	+ 175	+ 183
Griechenland	315 85	282	272 66	243 33	+ 43 + 19	+ 39
Irland Italien	611	44 553	429	33 360		+ 11 + 193
Lettland	274	273	125	124	+ 182 + 149	4.40
Litauen	140	140	98	94	+ 149	+ 149 + 46
Luxemburg	22	13	22	10	+ 42	+ 3
Malta	11	5	9	0	+ 2	+ 5
Niederlande	311	220	287	169	+ 24	+ 51
Österreich	433	322	347	151	+ 86	+ 171
Polen	3 541	3 423	2 699	2 565	+ 842	+ 858
Portugal	519	492	355	319	+ 164	+ 173
Rumänien	1 484	1472	916	907	+ 568	+ 565
Schweden	186	135	181	109	+ 5	+ 26
Slowakei	61	58	51	49	+ 10	+ 9
Slowenien	36	36	30	30	+ 6	+ 6
Spanien	948	643	595	326	+ 353	+ 317
Tschechische Republik	112	106	106	90	+ 6	+ 16
Ungarn	192	184	140	125	+ 52	+ 59
Vereinigtes Königreich	731	439	784	373	- 53	+ 66
Zypern sonstiges Europa	15 3 926	8 3 442	16 3 490	9 2 737	- 1 + 436	- 1 + 705
darunter aus Russische Föderation	468	425	385	315	+ 83	+ 110
Serbien und Montenegro ¹	-	-	-	-	- 07	_
Serbien ²	579	576	492	486	+ 87	+ 90
Montenegro ²	65	65	51	50	+ 14	+ 15
Türkei	1 260	1 160	1 249	1 105	+ 11	+ 55
Afrika	1 173	968	903	700	+ 270	+ 268
Amerika	1 928	1 324	1 678	1 030	+ 250	+ 294
Asien	3 407	2 916	2 667	2 116	+ 740	+ 800
Australien und Ozeanien	280	141	346	121	- 66	+ 20
Übrige ³	2 263	2 236	2 124	2 109	+ 139	+ 127
Insgesamt	87 538	30 018	75 668	22 763	+ 11 870	+ 7 255

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

³ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

Bevölkerung, Haushalt und Familie

23 Privathaushalte in Hamburg 1990 - 2010

	Debeatharain		Mit Personen							
Jahr	Privathaushalte -	1	2	3	4	5 und mehr	Zahl der Personen			
		1 000								
1990	864	400	269	105	67	23	1,90			
1991	868	391	279	104	69	24	1,92			
1992	877	394	283	109	68	24	1,95			
1993	896	417	280	105	66	28	1,91			
1994	881	401	278	107	69	25	1,92			
1995	882	403	278	104	70	27	1,93			
1996	909	436	278	100	67	29	1,88			
1997	916	442	281	99	66	28	1,87			
1998	912	440	276	97	71	27	1,88			
1999	916	450	277	93	70	27	1,86			
2000	910	434	283	98	68	27	1,88			
2001	924	447	284	97	68	27	1,86			
2002	923	443	293	91	69	27	1,86			
2003	927	450	289	93	69	27	1,87			
2004	930	451	290	93	68	28	1,86			
2005	939	457	292	97	67	26	1,85			
2006	957	479	287	98	68	25	1,83			
2007	960	478	285	102	70	25	1,84			
2008	970	483	296	100	66	26	1,83			
2009	981	495	296	97	67	26	1,82			
2010	983	497	295	100	68	23	1,82			

Quelle: Mikrozensus

24 Ein-Personen-Haushalte in Hamburg 1990 - 2010

	Increasent	Männer	Гиомор	Unter 35	-Jährige	65-Jährige	und Ältere
Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1990	400	159	240	73	57	20	114
1991	391	152	240	70	55	19	116
1992	394	150	244	65	55	19	119
1993	417	169	248	75	61	21	116
1994	401	163	238	76	59	19	109
1995	403	171	231	79	63	21	101
1996	436	190	246	84	65	23	109
1997	442	195	247	87	65	22	106
1998	440	196	245	84	64	21	102
1999	450	198	252	79	64	23	103
2000	434	195	239	77	58	22	100
2001	447	204	244	77	57	25	101
2002	443	204	239	75	61	26	92
2003	450	208	242	73	64	26	92
2004	451	209	242	70	58	29	97
2005	457	218	239	73	60	30	99
2006	479	226	254	75	64	31	105
2007	478	222	255	71	63	34	107
2008	483	225	258	69	65	37	104
2009	495	234	261	74	66	40	103
2010	497	242	255	76	64	42	100

Quelle: Mikrozensus

25 Familien in Hamburg 1980 - 2010

				e mit Kindern		meinschaften Kindern	Alleinerziehe	nde mit Kindern
Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
		•		10	00			•
1980	439	195	191	162			53	35
1985	405	179	171	130	•	•	55	35
1990	412	185	164	114			62	36
1991	423	191	169	119		•	63	37
1992	422	190	172	125		•	60	36
1993	422	190	168	126	•	•	64	40
1994	424	183	168	128	•	•	73	45
1995	419	181	167	127			71	45
1996	417	186	160	122	•	•	71	47
1997	418	189	157	122	•	•	71	47
1998	416	183	157	120	•	•	72	48
1999	424	188	155	123	•	•	68	48
2000	422	191	159	124	•		66	45
2001	426	190	155	118	•	•	67	47
2002	420	196	149	115	•	•	70	52
2003	413	190	150	116	•	•	76	58
2004	415	187	149	117	•	•	79	60
2005	228a	184	151	118	14	13	63	41
2006	228	178	153	117	12	11	63	44
2007	228	177	154	117	14	12	60	43
2008	226	177	148	111	12	11	66	44
2009	224	182	146	110	14	12	64	41
2010	229	176	143	105	14	13	71	47

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort "Familien").

Quelle: Mikrozensus

26 Privathaushalte in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010 (Haushaltegenerierung)

0. 10.1		durch-	Einpersone	enhaushalte	Haushalte	mit Kindern		nalte von ziehenden
Stadtteil Bezirk	Haushalte insgesamt	schnittliche Haushalts- größe	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % der Haushalte mit Kindern
Hamburg-Altstadt	1 186	1,5	839	70,7	113	9,5	43	38,1
HafenCity	607	1,9	255	42,0	70	11,5	19	27,1
Neustadt	8 254	1,5	5 756	69,7	867	10,5	335	38,6
St. Pauli	14 450	1,5	9 928	68,7	1 798	12,4	751	41,8
St. Georg	6 972	1,5	4 805	68,9	667	9,6	204	30,6
Hammerbrook	1 276	1,4	944	74,0	87	6,8	27	31,0
Borgfelde	4 500	1,5	3 033	67,4	350	7,8	112	32,0
Hamm-Nord	15 585	1,5	10 718	68,8	1 492	9,6	549	36,8
Hamm-Mitte	7 260	1,5	4 876	67,2	799	11,0	325	40,7
Hamm-Süd	2 473	1,7	1 392 11 919	56,3	414 3 539	16,7	183	44,2
Horn Billstedt	21 179 34 031	1,8 2,1	14 960	56,3 44,0	3 539 7 778	16,7 22,9	1 292 2 598	36,5 33,4
Billbrook	791	1,8	529	66,9	103	13,0	38	36,9
Rothenburgsort	4 811	1,8	2 704	56,2	871	18,1	308	35,4
Veddel	2 562	1,9	1 450	56,6	562	21,9	183	32,6
Wilhelmsburg	24 410	2,1	11 703	47,9	5 803	23,8	1 730	29,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	924	1,4	689	74,6	72	7,8	40	55,6
Waltershof/Finkenwerder	5 941	2,0	2 730	46,0	1 253	21,1	342	27,3
Bezirk Hamburg-Mitte ¹	157 212	1,8	89 230	56,8	26 638	16,9	9 079	34,1
Altona-Altstadt	16 394	1,6	10 350	63,1	2 491	15,2	995	39,9
Sternschanze	4 861	1,6	3 224	66,3	733	15,1	330	45,0
Altona-Nord	13 198	1,7	8 275	62,7	2 134	16,2	771	36,1
Ottensen	20 216	1,7	12 181	60,3	3 424	16,9	1 329	38,8
Bahrenfeld	15 764	1,7	9 242	58,6	2 588	16,4	835	32,3
Groß Flottbek	5 326	2,1	2 380	44,7	1 202	22,6	191	15,9
Othmarschen	6 213	2,0	2 842	45,7	1 345	21,6	214	15,9
Lurup	16 292	2,1	6 891	42,3	3 812	23,4	1 187	31,1
Osdorf	12 597	2,0	5 589	44,4	2 830 833	22,5	900	31,8
Nienstedten Blankenese	3 392 6 726	2,1 2,0	1 437 3 072	42,4 45,7	1 296	24,6 19,3	142 273	17,0 21,1
Iserbrook	5 403	2,0	2 411	44,6	1 179	21,8	308	26,1
Sülldorf	4 509	2,0	2 017	44,7	1 061	23,5	272	25,6
Rissen	7 498	2,0	3 345	44,6	1 496	20,0	304	20,3
Bezirk Altona	138 389	1,8	73 256	52,9	26 424	19,1	8 051	30,5
Eimsbüttel	37 601	1,5	25 282	67,2	4 501	12,0	1 675	37,2
Rotherbaum	10 415	1,6	6 593	63,3	1 432	13,7	450	31,4
Harvestehude	10 179	1,7	6 008	59,0	1 533	15,1	414	27,0
Hoheluft-West	8 549	1,5	5 608	65,6	1 072	12,5	379	35,4
Lokstedt	14 104	1,8	7 589	53,8	2 285	16,2	664	29,1
Niendorf	20 911	1,9	9 439	45,1	3 757	18,0	951	25,3
Schnelsen	13 283	2,1	5 435	40,9	3 223	24,3	891	27,6
Eidelstedt	16 163	1,9	7 620	47,1	3 012	18,6	903	30,0
Stellingen	13 731 144 936	1,7	7 834 81 408	57,1	1 917	14,0	596	31,1
Bezirk Eimsbüttel		1,7		56,2	22 732	15,7	6 923	30,5
Hoheluft-Ost	6 111	1,6	3 879	63,5	804	13,2	253	31,5
Eppendorf	14 568	1,6	8 962	61,5	2 045	14,0	613	30,0
Groß Borstel Alsterdorf	4 510 7 357	1,8 1,8	2 477 3 997	54,9 54,3	766 1 269	17,0 17,2	225 354	29,4 27,9
Winterhude	33 486	1,6	22 124	54,5 66,1	3 809	11,2	1 250	32,8
Uhlenhorst	10 388	1,6	6 669	64,2	1 147	11,4	303	26,4
Hohenfelde	5 954	1,5	3 939	66,2	617	10,4	183	29,7
Barmbek-Süd	21 996	1,5	15 190	69,1	2 107	9,6	859	40,8
Dulsberg	11 584	1,5	7 869	67,9	1 453	12,5	693	47,7
Barmbek-Nord	27 455	1,4	19 530	71,1	2 487	9,1	1 060	42,6
Ohlsdorf	8 644	1,7	4 936	57,1	1 373	15,9	400	29,1
Fuhlsbüttel	7 064	1,7	3 832	54,2	1 181	16,7	381	32,3
Langenhorn	21 819	1,9	10 437	47,8	4 268	19,6	1 232	28,9
Bezirk Hamburg-Nord	180 936	1,6	113 841	62,9	23 326	12,9	7 806	33,5

¹ ohne Stadtteil Neuwerk

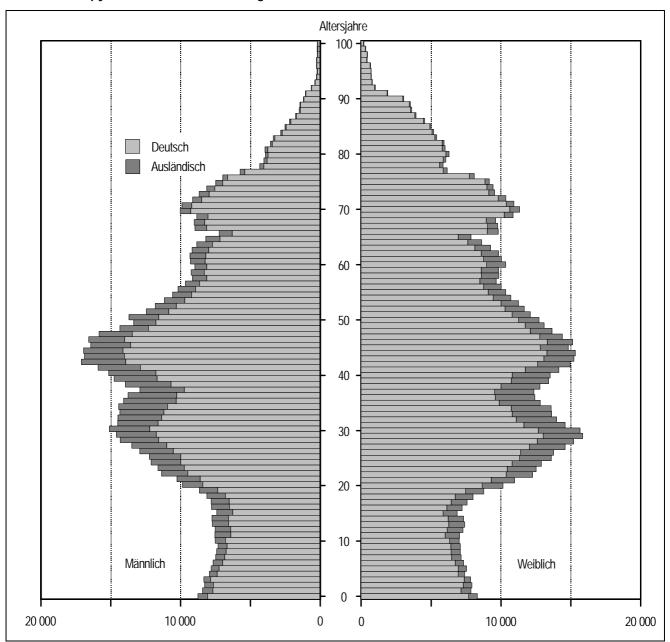
Noch 26 Privathaushalte in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010 (Haushaltegenerierung)

		3			•	3	3,	
Stadtteil	Haushalte	durch- schnittliche	Einperson	enhaushalte	Haushalte	mit Kindern		nalte von ziehenden
Bezirk	insgesamt	Haushalts- größe	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % der Haushalte mit Kindern
Eilbek	13 703	1,5	9 044	66,0	1 438	10,5	498	34,6
Wandsbek	20 143	1,6	12 104	60,1	2 482	12,3	803	32,4
Marienthal	6 890	1,8	3 560	51,7	1 116	16,2	259	23,2
Jenfeld	12 207	2,0	5 564	45,6	2 731	22,4	930	34,1
Tonndorf	7 275	1,8	3 823	52,5	1 184	16,3	359	30,3
Farmsen-Berne	17 141	2,0	7 681	44,8	3 636	21,2	1 053	29,0
Bramfeld	28 392	1,8	14 449	50,9	4 791	16,9	1 508	31,5
Steilshoop	9 401	2,1	4 029	42,9	2 172	23,1	770	35,5
Wellingsbüttel	4 874	2,1	1 912	39,2	1 003	20,6	167	16,7
Sasel	10 656	2,2	3 806	35,7	2 505	23,5	389	15,5
Poppenbüttel	10 646	2,0	4 205	39,5	2 080	19,5	400	19,2
Hummelsbüttel	8 450	2,0	3 396	40,2	1 771	21,0	538	30,4
Lemsahl-Mellingstedt	2 724	2,4	716	26,3	789	29,0	127	16,1
Duvenstedt	2 495	2,5	706	28,3	878	35,2	153	17,4
Wohldorf-Ohlstedt	1 920	2,4	550	28,6	560	29,2	111	19,8
Bergstedt	4 483	2,2	1 549	34,6	1 227	27,4	255	20,8
Volksdorf	9 039	2,2	3 193	35,3	2 389	26,4	537	22,5
Rahlstedt	44 121	2,0	19 061	43,2	9 389	21,3	2 906	31,0
Bezirk Wandsbek	214 560	1,9	99 348	46,3	42 141	19,6	11 763	27,9
Lohbrügge	19 726	2,0	8 707	44,1	3 851	19,5	1 149	29,8
Bergedorf	20 794	2,0	9 215	44,3	4 537	21,8	1 461	32,2
Curslack	1 634	2,3	525	32,1	466	28,5	96	20,6
Altengamme	953	2,3	288	30,2	248	26,0	57	23,0
Neuengamme	1 540	2,3	493	32,0	368	23,9	66	17,9
Kirchwerder	4 009	2,3	1 158	28,9	1 029	25,7	205	19,9
Ochsenwerder	1 081	2,2	365	33,8	246	22,8	66	26,8
Reitbrook	231	2,1	81	35,1	41	17,7	6	14,6
Allermöhe	6 036	2,6	1 505	24,9	2 389	39,6	586	24,5
Billwerder	623	2,0	249	40,0	120	19,3	35	29,2
Moorfleet	540	2,2	206	38,1	127	23,5	13	10,2
Tatenberg	231	2,3	69	29,9	67	29,0	16	23,9
Spadenland	222	2,3	67	30,2	56	25,2	12	21,4
Bezirk Bergedorf	57 620	2,1	22 928	39,8	13 545	23,5	3 768	27,8
Harburg	13 299	1,7	8 228	61,9	1 916	14,4	731	38,2
Neuland/Gut Moor	642	2,2	244	38,0	149	23,2	36	24,2
Wilstorf	8 719	1,8	4 402	50,5	1 589	18,2	553	34,8
Rönneburg	1 467	2,2	529	36,1	397	27,1	84	21,2
Langenbek	1 981	2,1	713	36,0	444	22,4	112	25,2
Sinstorf	1 595	2,2	601	37,7	371	23,3	89	24,0
Marmstorf	4 481	2,0	1 805	40,3	858	19,1	225	26,2
Eißendorf	12 497	1,9	5 917	47,3	2 349	18,8	708	30,1
Heimfeld	11 137	1,8	5 971	53,6	2 150	19,3	657	30,6
Altenwerder/Moorburg	391	2,0	180	46,0	88	22,5	34	38,6
Hausbruch	7 165	2,4	2 321	32,4	2 007	28,0	516	25,7
Neugraben-Fischbek	12 591	2,2	4 617	36,7	2 843	22,6	781	27,5
Francop	302	2,2	107	35,4	73	24,2	17	23,3
Neuenfelde	1 919	2,4	667	34,8	505	26,3	104	20,6
Cranz Rozirk Harburg	420 78 606	1,9 2.0	206 36 508	49,0 46.4	71 15 810	16,9 20.1	20 4 667	28,2 29,5
Bezirk Harburg		2,0		46,4		20,1		
Hamburg ¹	972 259	1,8	516 519	53,1	170 616	17,5	52 057	30,5

¹ einschließlich Stadtteil Neuwerk

Quelle: Melderegister

Grafik: Alterspyramide 2010 für Hamburg



2 Bildung, Kultur und Sport

Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und schafft so die Grundlage für die weitere schulische Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassen 1 bis 4. Die Grundschule wird in der Regel eigenständig geführt; sie kann einer Haupt- und Realschule oder einer Gesamtschule angegliedert sein. Zu einer Grundschule können Vorschulklassen gehören. Kinder, die bis zum 31. Dezember das fünfte Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Erziehungsberechtigten in demselben Jahr in eine Vorschulklasse aufgenommen, wenn dafür örtlich die räumlichen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen gegeben sind. Die Unterrichtszeit in der Grundschule beträgt in der Regel jeweils fünf Zeitstunden an fünf Wochentagen. Dabei kann eine offene Anfangs- und Schlussphase vorgesehen werden.

Gesamtschule

Die Gesamtschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen eine ihren Leistungen und ihren Neigungen entsprechende Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- oder in studienqualifizierenden Bildungsgängen oder an einer Hochschule fortzusetzen. Die Gesamtschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie kann die Vorstufe und die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe führen. Der Unterricht in der Oberstufe kann auch in Zusammenarbeit zwischen Schulen unterschiedlicher Schulformen durchgeführt werden.

Die integrierte Gesamtschule führt ihre Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5 in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang bis zum Ende der Sekundarstufe I und vermittelt deren Abschlüsse und Berechtigungen. Innere und äußere Differenzierung ermöglichen ein Offenhalten des individuell erreichbaren Abschlusses bis zum Ende der Sekundarstufe I. Der Unterricht wird nach Jahrgangsstufen zunehmend in Kursen erteilt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern damit eine Schwerpunktbildung entsprechend ihren Leistungen und ihren Neigungen. Abschlüsse am Ende der Sekundarstufe I werden nach erfolgreichen Prüfungen vergeben.

Die kooperative Gesamtschule wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 schulformübergreifend geführt. Sie ist ab Klasse 7 in die Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium gegliedert.

Die Gesamtschule besonderer Prägung umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundstufe und die Klassen 5 bis 10 der Mittelstufe; ihr kann eine Vorschulklasse angegliedert werden. Die Organisation des Unterrichts und die Abschlussmöglichkeiten der Sekundarstufe I entsprechen denen der integrierten Gesamtschule.

Die Oberstufe an Gesamtschulen schließt mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Darüber hinaus können in der Studienstufe auch die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife erworben werden.

Hauptschule und Realschule

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung und führt nach erfolgreicher Prüfung zum Hauptschulabschluss. Sie umfasst die Klassen 7 bis 9. Hauptschule und Realschule bilden eine organisatorische Einheit. Aus Schulraumgründen und aus Gründen der regionalen Versorgung können sie im Ausnahmefall auch ohne organisatorische Verbindung geführt werden. Die Beobachtungsstufe der Haupt- und Realschule umfasst die Klassen 5 und 6. Sie ist eine pädagogische Einheit. Sie bereitet auf den weiteren Bildungsweg vor und entscheidet über die geeignete weiterführende Schulform. Aus Schulraumgründen kann die Beobachtungsstufe der Haupt- und Realschule im Ausnahmefall einer eigenständig geführten Grundschule oder einer organisatorisch nicht verbundenen Hauptschule oder Realschule angegliedert sein.

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung und führt nach erfolgreicher Prüfung zum Realschulabschluss. Sie umfasst die Klassen 7 bis 10. Mit dem Realschulabschluss kann die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben werden. Das Zeugnis der Realschule am Ende der Klasse 9 ist dem Hauptschulabschluss gleichwertig, wenn die Schülerin oder der Schüler durch die Versetzung in die Klasse 10 der Realschule die für diesen Abschluss erwarteten Kompetenzen nachgewiesen hat.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und ihren Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Das achtstufige Gymnasium umfasst im Schuljahr 2006/2007 die Klassen 5 bis 10 und wächst in den nächsten Jahren bis Stufe 12 auf. Es ist in die zweijährige Beobachtungsstufe, die Klassen 7 bis 10 der Mittelstufe sowie die zweijährige Studienstufe der Oberstufe gegliedert. Die Einführung in die Oberstufe beginnt in Klasse 10. Das sechsstufige Gymnasium umfasst die Klassen 7 bis 12. Das siebenstufige und das neunstufige Gymnasium sind auslaufende Schulformen zum Ende des Schuljahres 2009/10, sie umfassen momentan noch die Stufen 11 bis 13.

Die Beobachtungsstufe umfasst die Klassen 5 und 6 und ist eine pädagogische Einheit. Sie bereitet auf den weiteren Besuch des Gymnasiums vor und ermöglicht eine Entscheidung über die weiterführende Schulform.

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in einem Kurssystem unterrichtet, in dem sie nach ihren Interessen und ihren Neigungen durch Wahl aus einem bestimmten Fächerangebot Schwerpunkte in ihrer schulischen Bildung setzen. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden durch Noten bewertet, die in ein Punktsystem eingehen, das Grundlage für die Feststellung der Gesamtqualifikation ist. Der Unterricht in der Oberstufe kann in Zusammenarbeit zwischen Schulen unterschiedlicher Schulformen durchgeführt werden.

Das Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. In der Studienstufe können die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife vermittelt werden. Das Zeugnis am Ende der Klasse 9 ist dem Hauptschulabschluss, das Zeugnis am Ende der Klasse 10 dem Realschulabschluss gleichwertig, wenn die Schülerin oder der Schüler durch die Versetzung in die nächsthöhere Klasse des Gymnasiums die für diese Abschlüsse erwarteten Kompetenzen nachgewiesen hat.

Aufbaugymnasium

Das Aufbaugymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung eine vertiefte allgemeine Bildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe des Aufbaugymnasiums übergehen, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllen. Unter derselben Voraussetzung können Schülerinnen und Schüler bereits nach dem Besuch der Klasse 8 der Realschule in die Klasse 8 des Aufbaugymnasiums übergehen. Das Aufbaugymnasium besteht in der Regel aus Vorstufe und Studienstufe. In einem an einem Gymnasium angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 11 und 12, die Vorstufe wird in der Klasse 10 der Mittelstufe geführt; ihm können die Klassen 8 bis 9 der Mittelstufe angegliedert sein. In einem an einer Gesamtschule angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 12 und 13, die Vorstufe die Klasse 11. Das Aufbaugymnasium ist einem sechsstufigen Gymnasium oder einer Gesamtschule mit Oberstufe angegliedert. Es kann auch einem Gymnasium angegliedert bleiben, das sich durch Neueinrichtung einer Beobachtungsstufe und Nichteinrichtung von Eingangsklassen des sechsstufigen Zuges schrittweise zu einem achtstufigen Gymnasium entwickelt.

Sonderschule

Sonderschulen sind entsprechend dem Förderbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler in ihrer Arbeit auf die Förderschwerpunkte Lern- und Leistungsverhalten, Hören, Sehen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung ausgerichtet. Im Rahmen einer Sonderschule können mehrere Förderschwerpunkte sowohl als organisatorische als auch als pädagogische Einheit geführt werden. Den Sonderschulen kann ein Schulkindergarten angegliedert sein. Die Entscheidung darüber, ob im Einzelfall der Besuch einer Sonderschule erforderlich ist und in welchem Förderschwerpunkt und in welcher Schule die Schülerin oder der Schüler am besten gefördert werden kann, trifft die zuständige Behörde auf der Grundlage des Ergebnisses eines sonderpädagogischen Überprüfungsverfahrens und nach Anhörung der Erziehungsberechtigten. Das Nähere zum Verfahren der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, über die Voraussetzungen für die Aufnahme in eine Sonderschule und das dabei einzuhaltende Verfahren sowie über die Festlegung der Bildungsabschlüsse, die in den verschiedenen Sonderschulformen erworben werden können, regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbezogene Unterricht ist mit der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung abzustimmen. Dabei sind die Vorgaben zu beachten, die Grundlage für die Anerkennung von Abschlüssen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sind. Der Unterricht in der Berufsschule wird in zusammenhängenden Abschnitten (Blöcken) oder in Teilzeitform erteilt. Die Schulen sind gehalten, die nähere Ausgestaltung der Organisationsformen des Unterrichts und seine zeitliche Strukturierung mit den Ausbildungsbetrieben abzusprechen. Die nähere Ausgestaltung bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde. Die Abschlüsse der Berufsschule sowie ein im Einzelfall von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannter Abschluss einer öffentlich geförderten Bildungsmaßnahme entsprechen in ihren Berechtigungen dem Hauptschulabschluss. Im Übrigen wird der Abschluss der Berufsschule weiter gehenden Abschlüssen der allgemeinbildenden Schulen gleichgestellt, wenn der für diese Abschlüsse jeweils erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist; das Nähere regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule

Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben oder einen Teil der Berufsausbildung in einem oder mehreren anerkannten

Ausbildungsberufen zu erwerben oder die Schülerinnen und Schüler zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann. Der Besuch der Berufsfachschule dauert mindestens ein Jahr. Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die im allgemeinbildenden Schulwesen keinen Abschluss erreicht haben oder nach Erreichen eines Abschlusses weder in einen beruflichen schulischen noch in einen öffentlich geförderten beruflichen Bildungsgang übergehen, können in die Berufsvorbereitungsschule übergehen. Die Berufsvorbereitungsschule vermittelt Schülerinnen und Schülern grundlegende berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen und befähigt sie, in eine Berufsausbildung, in eine weiterführende Schule oder in eine berufliche Erwerbstätigkeit einzutreten. Schülerinnen und Schülern, deren Kenntnisse der deutschen Sprache nicht ausreichen, um mit Aussicht auf Erfolg am Unterricht teilzunehmen, vermittelt die Berufsvorbereitungsschule die für einen weiteren Schulbesuch notwendigen Sprachkompetenzen.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt Schülerinnen und Schüler in einem einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschulreife. Zulassungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit. In der Fachoberschule werden berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt; der Unterricht wird in Teilzeit-, Block- oder Vollzeitform erteilt.

Berufliche Gymnasien

Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der gewählten Schulstufe erfüllen. Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe. Die beruflichen Gymnasien sind einer beruflichen Schule angegliedert. Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Darüber hinaus können die schulischen Voraussetzungen der Fachhochschulreife vermittelt werden.

Fachschule

Die Fachschule dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.

Abendhauptschule, Abendrealschule

Die Abendrealschule führt Berufstätige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Hauptschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, zum Realschulabschluss. Abendhauptschule und Abendrealschule können übergreifende Unterrichtsveranstaltungen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler beziehungsweise für Realschülerinnen und Realschüler anbieten.

Hansa-Kolleg, Abendgymnasium

Das Hansa-Kolleg führt Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben oder über eine mindestens dreijährige berufliche Erfahrung verfügen, im Tagesunterricht zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Die Aufnahme ist vom Bestehen einer Prüfung abhängig.

Das Abendgymnasium führt Berufstätige, die das 19. Lebensjahr vollendet und eine Berufsausbildung abgeschlossen haben oder über eine mindestens dreijährige berufliche Erfahrung verfügen, zur allgemeinen Hochschulreife. Die zuständige Behörde kann von der Voraussetzung der Berufstätigkeit während des Besuchs des Abendgymnasiums befreien. Die Ausbildung umfasst die Vorstufe und die Studienstufe; ein Vorbereitungsjahr kann vorangestellt werden.

Studienkolleg

Das Studienkolleg bereitet Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischen Hochschulzugangsberechtigungen in einem in der Regel einjährigen Bildungsgang auf die Feststellungsprüfung vor, wenn diese für die Aufnahme eines Studiums im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife abzulegen haben.

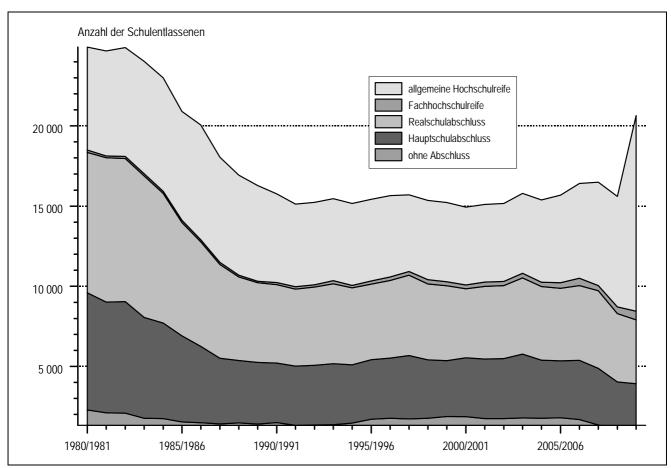
1 Allgemeinbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2010/2011

	Einrich	ntungen	Klas	ssen ¹	Sch	ülerinnen und Sch	nüler
	Anzahl	darunter private Einrichtungen	Anzahl	darunter in privaten Einrichtungen	Anzahl	in privaten Einrichtungen	weiblich
Vorschulklassen	220	16	387	29	7 258	632	3 479
Schulkindergärten	-	-	_	-	_	_	_
Grundschulen	218	18	2 393	126	51 249	3 056	25 172
Schulartunabhängige							
Orientierungsstufe ²	27	-	67	-	1425	-	670
Hauptschulen	46	11	91	21	1 976	422	943
Schularten mit mehreren							
Bildungsgängen	53	11	293	45	6 964	1 056	3 188
Realschulen	47	11	79	18	1 944	376	957
Gymnasien	68	9	1 321	114	53 167	4 127	27 598
Integrierte Gesamtschulen	77	26	1 586	237	44 112	5 566	21 624
Freie Waldorfschulen ³	6	6	60	60	3 033	3 033	1 600
Sonderschulen	45	6	688	73	6 650	767	2 406
Abendhauptschulen	2	-	-	-	107	-	49
Abendrealschulen	2	-	-	-	438	-	205
Abendgymnasien	3	1	-	-	993	145	537
Kolleg ⁴	1	_	_	_	200	_	89
Insgesamt	815	115	6 965	723	179 516	19 180	88 517

 $^{^{\,1}\,}$ Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben für die reformierte Oberstufe.

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses



Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

² 5. und 6. Klassenstufe der kooperativen Form der Gesamtschule

³ Rudolf-Steiner-Schulen

⁴ Hansa-Kolleg, Tagesschule für Erwachsene

2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2010/2011

Cabullabr	Schülerinnen			Davon in de	er Schulart ²		
Schuljahr	und Schüler ¹	Grundschule	Hauptschule ³	Realschule ⁴	Gymnasium	Gesamtschule ⁵	Sonderschule ⁶
				Insgesamt			
1975/1976 1980/1981	250 652 218 716	86 628 56 364	46 879 37 579	30 869 30 674	59 887 68 775	15 872 16 270	10 517 9 054
1985/1986	165 384	46 478	20 432	17 441	53 505	20 260	7 268
1990/1991 1991/1992	155 076 155 765	47 484 47 290	17 271 16 973	12 763 12 457	44 871 45 009	25 935 27 067	6 752 6 969
1991/1992	157 416	47 459	16 350	12 457	45 289	28 841	7 232
1993/1994	159 716	48 315	15 693	12 244	45 066	31 046	7 352
1994/1995	162 133	50 009	15 183	12 250	44 793	32 402	7 496
1995/1996	164 558	51 685	14 597	12 301	44 499	33 952	7 524
1996/1997	166 453	53 016	14 256	12 360	44 509	34 712	7 600
1997/1998	167 962	54 321	13 750	12 205	45 068	35 082	7 536
1998/1999	168 717	54 632	13 877	12 076	45 432	35 131	7 569
1999/2000	169 193	54 501	14 264	11 639	46 222	34 980	7 587
2000/2001	169 470	53 765	14 560	11 736	47 171	34 809	7 429
2001/2002	170 852	52 917	15 069	11 951	48 378	35 011	7 526
2002/2003 2003/2004	171 936 173 395	51 984 52 270	15 011 14 462	12 079 12 411	49 790 50 713	35 502 36 014	7 570 7 525
2003/2004	173 395	53 772	13 302	12 411	51 606	34 995	7 525 7 527
	174 429	53 865	15 219	9 231	52 874	35 775	
2005/2006 2006/2007	174 429	53 325	15 219 14 329	9 23 I 8 668	52 874 54 576	35 775 36 408	7 465 7 361
2007/2008	174 007	52 799	13 393	8 347	56 644	36 531	7 283
2008/2009	174 193	52 054	14 177	6 075	57 473	37 323	7 091
2009/2010	174 490	51 189	14 884	3 969	58 572	38 835	7 041
2010/2011	170 520	51 249	10 365	1 944	53 167	47 145	6 650
			da	runter weiblich			
1975/1976	122 450	42 347	22 209	15 992	30 047	7 681	4 174
1980/1981	106 482	27 703	17 186	15 451	34 891	7 865	3 386
1985/1986	80 545	22 991	9 478	8 847	26 956	9 536	2 737
1990/1991	75 662	23 423	7 869	6 298	23 040	12 551	2 481
1991/1992	76 151	23 269	7 861	6 141	23 141	13 233	2 506
1992/1993	77 123	23 359	7 515	6 090	23 461	14 129	2 569
1993/1994	78 124	23 742	7 149	6 124	23 343	15 163	2 603
1994/1995	79 576	24 575	6 958	6 125	23 347	15 905	2 666
1995/1996	80 532	25 302	6 622	6 086	23 226	16 590	2 706
1996/1997	81 475	25 998	6 387	6 093	23 307	16 977	2 713
1997/1998 1998/1999	81 989 82 637	26 502 26 717	6 173 6 187	5 981 5 870	23 604 23 993	17 055 17 190	2 674 2 680
1999/2000	83 096	26 697	6 321	5 741	23 993 24 440	17 190	2 697
2000/2001	83 501	26 401	6 471	5 766	24 939	17 146	2 778
2001/2001	84 109	26 087	6 622	5 794	25 544	17 258	2 804
2002/2003	84 792	25 524	6 615	5 920	26 369	17 534	2 830
2003/2004	85 631	25 564	6 522	5 925	26 919	17 846	2 855
2004/2005	85 934	26 429	6 040	5 927	27 325	17 345	2 868
2005/2006	86 334	26 568	6 914	4 432	27 971	17 636	2 813
2006/2007	86 525	26 258	6 477	4 197	28 826	18 044	2 723
2007/2008	86 669	26 068	6 028	4 064	29 724	18 080	2 705
2008/2009	86 370	25 644	6 470	2 986	30 125	18 532	2 613
2009/2010	86 509	25 255	6 791	1 925	30 684	19 269	2 585
2010/2011	84 158	25 172	4 801	957	27 598	23 224	2 406

 $^{^{\,\}mathrm{1}}\,$ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen

Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ einschließlich Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule

⁴ ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule

⁵ einschließlich Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)

⁶ einschließlich Realschulklassen an Sonderschulen

3 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2009/2010

			Darunter nach A	Art des Abschlusses		
Schuljahr	Schulentlassene	Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	ohne Abschluss
			Insges	amt		
1975/1976	23 581	8 551	7 928	_	4 409	2 693
1980/1981	24 917	7 316	8 751	148	6 421	2 281
1985/1986	20 896	5 373	7 072	128	6 786	1 537
1990/1991	15 769	3 708	4 902	126	5 536	1 497
1991/1992	15 126	3 699	4 806	143	5 152	1 326
1992/1993	15 233	3 718	4 881	151	5 130	1 353
1993/1994	15 466	3 795	4 997	197	5 106	1 371
1994/1995	15 162	3 627	4 818	146	5 104	1 467
1995/1996	15 422	3 716	4 716	202	5 083	1 705
1996/1997	15 655	3 752	4 852	216	5 068	1 767
1997/1998	15 702	3 954	5 017	226	4 780	1 725
1998/1999	15 351	3 642	4 746	263	4 933	1 767
1999/2000	15 228	3 472	4 677	256	4 939	1 884
2000/2001	14 933	3 676	4 309	235	4 846	1 867
2001/2002	15 107	3 713	4 530	277	4 840	1 747
2002/2003	15 166	3 747	4 548	268	4 856	1 747
2003/2004	15 785	3 983	4 761	291	4 965	1 785
2004/2005	15 388	3 616	4 597	272	5 132	1 771
2005/2006	15 690	3 541	4 539	343	5 465	1 802
2006/2007	16 414	3 695	4 663	460	5 912	1 684
2007/2008	16 496	3 536	4 841	325	6 445	1 349
2008/2009	15 603	2 822	4 269	420	6 879	1 213
2009/2010	20 633	2 698	3 993	542	12 176	1 224
			darunter v	veiblich		
1975/1976						
1980/1981	12 049	3 184	4 636	56	3 244	929
1985/1986	10 236	2 355	3 661	67	3 505	648
1990/1991	7 501	1 636	2 385	52	2 839	589
1991/1992	7 207	1 628	2 325	53	2 658	543
1992/1993	7 444	1 642	2 525	83	2 675	519
1993/1994	7 460	1 684	2 526	72	2 665	513
1994/1995	7 409	1 613	2 420	87	2 698	591
1995/1996	7 465	1 660	2 385	110	2 608	702
1996/1997	7 723	1 676	2 490	96	2 748	713
1997/1998	7 554	1 749	2 522	112	2 505	666
1998/1999	7 469	1 597	2 360	132	2 701	679
1999/2000	7 385	1 462	2 377	133	2 672	741
2000/2001	7 428	1 644	2 156	124	2 755	749
2001/2002	7 315	1 584	2 230	129	2 641	731
2002/2003	7 323	1 594	2 258	148	2 670	653
2003/2004	7 662	1 684	2 350	141	2 796	691
2004/2005	7 702	1 627	2 345	145	2 862	723
2005/2006	7 753	1 523	2 193	186	3 072	779
2006/2007	8 177	1 635	2 245	254	3 347	696
2007/2008	8 074	1 528	2 267	174	3 554	551
200112000						
2008/2009	7 801	1 203	2 104	234	3 749	516

Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

4 Bevölkerung in Hamburg 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

von Jahren insgesamt zusammen zusam							Darunter				
Aller von Jahren Negesamt volume Laught volume volume Laught volume			mit Angab	e zum allger	meinen Schul	abschluss	mit Angab	e zum berufs	bildenden bz	w. Hochschul	abschluss
15 - 19		kerung	zusammen ¹	Haupt-	oder gleich- wertiger	Fachhoch-	zusammen	Anlern- ausbildung/ berufliches		Hochschule,	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
15-19						10	000				
20 - 24						Män	ner				
25 - 29				1	1	1	41	1	-	-	
30 - 34		57		10			56		1		
35 - 39	25 - 29		63	7	18	37	66	32	1		19
40 - 44 78 71 13 19 39 77 35 / 23 14 45 - 49 69 63 15 17 30 67 35 / 15 14 50 - 54 57 52 16 13 24 55 28 / 15 8 55 - 59 48 45 16 11 19 47 27 / 12 6 60 - 64 46 42 18 9 15 44 23 / 12 7 Zusammen 608 533 119 146 269 596 262 26 135 173 Tsam Frauer Tsam Tsam Tsam Tsam 7 7 36 7 - - 35 20 26 26 135 173 173 26 20 20 17	30 - 34	74	70	8	18	43	73	35	1		13
45 - 49	35 - 39	71	66	11	18	37	70	30	1	23	14
50 - 54 57 52 16 13 24 55 28 / 15 8 55 - 59 48 45 16 11 19 47 27 / 12 6 60 - 64 46 42 18 9 15 44 23 / 12 7 Zusammen 608 533 119 146 269 596 262 26 135 173 Frauer Frauer Frauer To 30 41 7 7 7 36 7 7 37 37 37 37 36 7 7 33 35 40 17 39 36 17 7 7 7 7 48 74 36 7 20 17 39 32 40 41 70 63 13 11 22 30 60 37	40 - 44	78	71	13	19	39	77	35	1	23	14
55 - 59 48 45 16 11 19 47 27 / 12 6 60 - 64 46 42 18 9 15 44 23 / 12 7 Zusammen 608 533 119 146 269 596 262 26 135 173 Frauen Frauen Frauen 15 - 19 36 11 / / / 36 / - - 35 20 - 24 61 56 6 17 32 60 17 / / 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 30 - 34 71 67 8 17 42 70 31 / 23 13 35 - 39 65 59 8 16 35 64 29	45 - 49	69	63	15	17	30	67	35	1	15	14
60 - 64 46 42 18 9 15 44 23 / 12 7 Zusammen 608 533 119 146 269 596 262 26 135 173 Trauen Frauen 15 - 19 36 11 / / / 36 / - - -35 20 - 24 61 56 6 17 32 60 17 / / 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 33 4 16 20 11 20 30 1 23 13 35 44 29 / 21 12 40 44 70 63 9 20 34 68 37 /<	50 - 54	57	52	16	13	24	55	28	1	15	8
Zusammen 608 533 119 146 269 596 262 26 135 173 15 - 19 36 11 / / / 36 17 / 36 17 - - 35 20 - 24 61 56 6 17 32 60 17 / / 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 39 30 - 34 71 67 8 17 42 70 31 / 20 17 35 40 42 10 11 21 12 40 44 70 63 9 20 34 68 37 / 16 12 45 49 49 49 49 49 <th>55 - 59</th> <td>48</td> <td>45</td> <td>16</td> <td>11</td> <td>19</td> <td>47</td> <td>27</td> <td>1</td> <td>12</td> <td>6</td>	55 - 59	48	45	16	11	19	47	27	1	12	6
The color of the	60 - 64	46	42	18	9	15	44	23	1	12	7
The color of the	Zusammen	608			146		596		26		173
15 - 19											
20 - 24 61 56 6 17 32 60 17 / / 39 25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 30 - 34 71 67 8 17 42 70 31 / 23 13 35 - 39 65 59 8 16 35 64 29 / 21 12 40 - 44 70 63 9 20 34 68 37 / 16 12 45 - 49 69 63 11 22 30 67 35 / 15 13 50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 1	1F 10	24	11	,	1	,		,			25
25 - 29 75 72 7 17 48 74 36 / 20 17 30 - 34 71 67 8 17 42 70 31 / 23 13 35 - 39 65 59 8 16 35 64 29 / 21 12 40 - 44 70 63 9 20 34 68 37 / 16 12 45 - 49 69 63 11 22 30 67 35 / 15 13 50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102				,	17	7		/ 17	_		
30 - 34 71 67 8 17 42 70 31 / 23 13 35 - 39 65 59 8 16 35 64 29 / 21 12 40 - 44 70 63 9 20 34 68 37 / 16 12 45 - 49 69 63 11 22 30 67 35 / 15 13 50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 20 - 24 117 106 16 <th></th> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td>									1		
35 - 39									1		
40 - 44 70 63 9 20 34 68 37 / 16 12 45 - 49 69 63 11 22 30 67 35 / 15 13 50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 Insegesamt Insegesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / / 77 25 - 29 142 135 14 36 <									1		
45 - 49 69 63 11 22 30 67 35 / 15 13 50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 Insgesamt Insgesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 3									1		
50 - 54 61 56 15 18 23 60 30 / 13 13 55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 Insegesamt Insegesamt Insegesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 <th></th> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td>									1		
55 - 59 49 45 15 15 15 47 27 / 9 10 60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Insugesamt Insugesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8									1		
60 - 64 50 45 19 15 10 49 29 / 7 11 Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 Insgesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 <td< td=""><th></th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>,</td><td></td><td></td></td<>									,		
Zusammen 607 536 102 161 273 595 271 26 125 174 Insgesamt 15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27									,		
15 - 19									2/		
15 - 19 77 23 7 9 7 77 / - - - 75 20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16	Zusammen	607	536	102	101			2/1	20	125	174
20 - 24 117 106 16 35 55 116 35 / / 77 25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18						Insge	samt				
25 - 29 142 135 14 36 85 141 68 / 33 36 30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	15 - 19	77	23	7	9	7	77	1	-	-	75
30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	20 - 24	117	106	16	35	55	116	35	1	1	77
30 - 34 145 136 16 35 85 144 66 7 45 26 35 - 39 136 125 20 34 72 134 59 6 44 26 40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	25 - 29	142	135	14	36	85	141	68	1	33	36
40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18					35	85			7		
40 - 44 147 134 22 39 73 144 71 8 40 26 45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	35 - 39	136	125	20	34	72	134	59	6	44	26
45 - 49 138 126 27 39 60 134 70 7 30 27 50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	40 - 44	147	134	22	39	73	144	71	8	40	26
50 - 54 119 108 31 30 46 115 58 8 28 21 55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	45 - 49					60				30	
55 - 59 97 90 31 26 34 94 53 / 21 16 60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	50 - 54								8		
60 - 64 96 86 37 24 25 93 51 6 19 18	55 - 59	97	90			34		53	1		
Insgesamt 1 215 1 069 220 307 542 1 192 533 52 261 347	60 - 64	96	86			25	93	51	6	19	
	Insgesamt	1 215	1 069	220	307	542	1 192	533	52	261	347

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

Quelle: Mikrozensus

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

5 Berufsbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2010/2011

				Dorunter			Darunter	
Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrich- tungen	Klassen	Darunter in privaten Einrich- tungen	Schüle- rinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schüle- rinnen	in privaten Einrich- tungen	Schüle- rinnen in privaten Einrich- tungen
Berufsschule für Jugendliche in einem								
Ausbildungsverhältnis ¹	50	8	1 846	33	39 013	17 366	739	554
Jugendliche in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	36	-	269	-	3 684	1 479	_	-
Berufsschulen zusammen	50	8	2 115	33	42 697	18 845	739	554
Berufsfachschule	43	8	394	38	8 893	4 938	653	433
Berufsoberschule	-	-	-	-	_	-	-	_
Fachoberschule	17	_	57	_	1 406	602	-	_
davon								
Agrarwirtschaft	•	-	•	-	7	3	-	-
Hauswirtschaft	•	-	•	-	35	17	-	-
Sozialpädagogik	•	-	•	-	485	316	-	-
Technik	•	-	•	-	381	31	-	-
Wirtschaft und Verwaltung	•	-	•	-	193	90	-	-
Gestaltung Pflege und Gesundheit	•	_	•	_	193 39	101 29	_	_
Bauwesen	:	_	•	-	39 54	29 11	_	_
Chemie		_		_	19	4	_	_
Berufliches Gymnasium davon	12	-		-	2 928	1 223	-	-
Wirtschaft		_		_	2 199	955	_	_
Technik		_		_	409	38	_	_
Pädagogik/Psychologie		-	•	-	320	230	-	-
Fachschulen	18	3	192	28	4 673	2 477	752	340
Schulen des Gesundheitswesens	38	29	213	145	3 447	2 646	2 865	2 204
Insgesamt	178	48	2 971	244	64 044	30 731	5 009	3 531

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

6 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2010/2011

				Davon in d	ler Schulart		
Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
			•	Insgesamt			•
1975/1976	57 805	38 403	7 331	2 312	1 516	4 804	2 691
1980/1981	73 281	53 405	8 835	2 148	2 059	3 591	2 760
1985/1986	80 252	56 735	11 842	2 396	2 805	3 665	2 588
1990/1991	64 102	44 569	8 242	2 192	2 867	3 477	2 588
1995/1996	56 406	36 721	8 724	1 423	2 389	4 580	2 489
1996/1997	56 317	36 599	8 745	1 425	2 255	4 673	2 557
1997/1998	56 835	37 260	9 101	1 478	2 199	4 235	2 508
1998/1999	57 479	37 776	9 809	1 651	2 263	3 618	2 362
1999/2000	58 713	39 226	9 978	1 783	2 352	3 094	2 280
2000/2001	59 251	40 143	9 926	1 806	2 404	2 746	2 226
2001/2002	59 947	40 630	9 966	2 020	2 448	2 733	2 150
2002/2003	59 857	39 843	10 463	1 950	2 568	2 963	2 070
2003/2004	60 834	38 717	11 615	2 036	2 695	3 359	2 412
2004/2005	61 799	38 412	13 138	1 643	2 715	3 460	2 431
2005/2006	62 614	39 102	13 582	1 265	2 713	3 559	2 393
2006/2007	61 810	40 299	11 808	1 218	2 668	3 581	2 236
2007/2008	62 648	41 812	10 690	1 311	2 708	3 684	2 443
2008/2009	65 173	43 594	9 913	1 311	2 844	4 301	3 210
2009/2010	64 265	42 791	9 559	1 413	2 966	4 420	3 116
2010/2011	64 044	42 697	8 893	1 406	2 928	4 673	3 447
				darunter weiblich	ı		
1975/1976	26 460	15 746	4 986	622	533	2 125	2 270
1980/1981	34 184	21 576	6 565	698	832	2 026	2 380
1985/1986	38 808	23 999	8 347	839	1 129	2 136	2 307
1990/1991	30 337	19 252	5 557	776	1 002	1 501	2 202
1995/1996	27 154	15 807	5 195	685	860	2 630	1 949
1996/1997	27 408	15 714	5 120	763	835	2 928	2 024
1997/1998	27 778	16 022	5 483	768	829	2 682	1 978
1998/1999	28 373	16 523	5 869	911	840	2 335	1 895
1999/2000	29 025	17 393	5 882	997	919	1 991	1 843
2000/2001	29 044	17 956	5 684	975	935	1 627	1 867
2001/2002	29 308	18 418	5 446	1 121	962	1 535	1 826
2002/2003	28 966	18 096	5 595	981	1 001	1 534	1 759
2003/2004 2004/2005	29 306 29 504	17 353 16 908	6 135 7 007	972 674	1 067 1 085	1 756 1 846	2 023 1 984
						1 846	
2005/2006	29 991	17 045	7 412	513	1 113	1 975	1 933
2006/2007	29 562	17 567	6 542	490	1 114	2 029	1 820
2007/2008	29 986	18 294	5 956	574	1 114	2 083	1 964
2008/2009 2009/2010	31 275 30 957	19 162 18 958	5 453 5 207	546 606	1 152 1 210	2 405	2 557 2 423
			5 297	606		2 463	
2010/2011	30 731	18 845	4 938	602	1 223	2 477	2 646

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

7 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2009/2010

				Davon			ohne
Schuljahr	Schulentlassene ¹	Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	Abschluss
				Insgesamt			
1975/1976	22 058		1 711	1 914	362	18 071	
1980/1981	29 795		2 023	2 437	425	17 154	2 871
1985/1986	35 748	605	1 518	2 946	666	21 923	8 090
1990/1991	27 773	674	1 267	2 553	679	16 415	6 185
1991/1992	25 250	651	1 298	2 096	735	14 719	5 751
1992/1993	25 058	554	1 289	2 120	665	14 704	5 726
1993/1994	25 461	580	1 270	2 120	677	14 668	6 146
1994/1995	24 641	610	1 474	2 019	606	14 096	5 836
1995/1996	23 447	666	1 414	2 224	552	12 482	6 109
1996/1997	23 190	756	1 035	2 478	623	11 430	6 868
1997/1998	24 035	947	1 414	2 703	574	11 161	7 236
1998/1999	25 357	999	1 360	2 690	478	11 655	8 175
1999/2000	26 765	863	1 574	2 521	492	11 469	9 846
2000/2001	26 773	873	1 448	2 402	529	12 105	9 416
2001/2002	27 262	1 051	1 656	2 385	513	12 687	8 970
2002/2003	28 098	934	1 836	1 906	554	12 562	10 306
2003/2004	29 037	1 000	2 091	1 988	538	12 301	11 119
2004/2005	28 666	824	2 529	1 808	580	12 234	10 691
2005/2006	29 553	870	2 050	1 629	643	13 450	10 911
2006/2007	28 836	592	2 325	1 626	576	13 763	9 954
2007/2008	29 596	602	2 109	1 772	574	14 635	9 904
2008/2009	29 440	542	1 991	1 837	662	15 001	9 407
2009/2010	28 555	542	2 065	2 172	708	15 589	7 479
				darunter weiblich			
1975/1976	10 590	•	904	r 684	140	8 862	•
1980/1981	•	•	r 1 155	r 1 286	r 166	•	r 1 345
1985/1986	17 532	248	853	1 499	298	10 896	3 738
1990/1991	13 233	310	606	1 157	259	8 152	2 749
1991/1992	11 610	303	592	979	269	7 053	2 414
1992/1993	11 550	194	586	1 067	270	7 033 7 072	2 361
1993/1994	11 583	215			240		2 561
1993/1994 1994/1995	11 296	269	657 704	1 131 1 132	210	6 779 6 710	2 271
1995/1996	11 076	285	715	1 203	206	6 168	2 499
1996/1997	11 121	320	561	1 318	228	5 689	3 005
1997/1998	11 367	351	704	1 439	239	5 556	3 078
1998/1999	12 300	420	702	1 504	166	6 116	3 392
1999/2000	13 076	358	885	1 527	183	5 988	4 135
2000/2001	12 743	352	781	1 278	219	6 400	3 713
2000/2001	13 195	461	896	1 259	220	6 649	3 713
2001/2002	13 764	425	972	959	216	6 856	4 336
2002/2003	13 712	405	1 061	958	234	6 685	4 369
2003/2004	13 712	337	1 272	936 810	211	6 593	4 211
2005/2006	14 177	366	1 024	774	260	7 211	4 542
2006/2007	13 687	231	1 222	746	252	7 084	4 152
2007/2008	14 349	231	948	867	246	7 617	4 440
2008/2009	14 334	203	916	855	277	7 819	4 264
2009/2010	13 744	203	905	965	304	8 120	3 247

¹ aus öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

 $^{^{\,2}\,}$ bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Hamburg 1996 - 2010

	A o = h il do m d o			Davon r	nach Ausbildung	sbereich		
Jahr	Auszubildende insgesamt	Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt ⁴	Hauswirtschaft ⁵
				Insges	samt	II.		
1996	11 342	6 556	3 095	1 182	267	177	35	30
1997	11 651	7 022	3 114	1 055	202	198	30	30
1998	11 876	7 336	3 044	1 056	196	184	24	36
1999	12 387	7 832	2 999	1 089	192	200	37	38
2000	12 687	8 200	2 863	1 187	198	166	32	41
2001	12 576	8 257	2 686	1 195	219	158	34	27
2002	11 781	7 664	2 531	1 215	149	157	24	41
2003	11 639	7 624	2 462	1 127	184	169	44	29
2004	12 233	8 191	2 544	1 026	225	176	71	_
2005	12 115	8 210	2 368	1 052	195	172	118	
2006	13 000	8 814	2 704	966	187	217	112	•
2007a	13 955	9 728	2 685	1 045	153	168	133	43
2008	14 488	10 345	2 718	1 084	156	185		
2009	13 206	9 386	2 376	1 108	157	140	•	39
2010	13 881	9 839	2 586	1 080	212	117	•	47
				männ				
1996	6 152	3 525	2 319	78	81	115	31	3
1997	6 261	3 704	2 249	81	71	129	26	1
1998	6 309	3 839	2 198	61	63	128	19	1
1999	6 486	4 035	2 153	68	61	136	33	•
2000	6 477	4 179	2 020	73	59	116	28	2
2001	6 486	4 371	1 841	68	61	113	30	2
2002	5 955	3 969	1 813	60	29	121	21	•
2003	6 196	4 076	1 811 1 832	67	65 78	133	42 67	2
2004	6 621	4 442		66		136		·
2005	6 524	4 504	1 651	63	74	122	110	•
2006	7 124	4 792	1 956	51	51	170	104	÷
2007a	7 701	5 400	1 915	76	45	138	123	4
2008 2009	7 822 7 037	5 664 5 151	1 895 1 669	74 71	38 37	151 106		3
							•	
2010	7 564	5 502	1 822	72	65	101	•	2
				weib				
1996	5 190	3 031	776	1 104	186	62	4	27
1997	5 390	3 318	865	974	131	69	4	29
1998	5 567	3 497	846	995	133	56	5	35
1999	5 901	3 797	846	1 021	131	64	4	38
2000	6 210	4 021	843	1 114	139	50	4	39
2001	6 090	3 886	845	1 127	158	45	4	25
2002	5 826	3 695	718	1 155	178	36	3	41
2003	5 443	3 548	651	1 060	119	36	2	27
2004	5 612	3 749	712	960	147	40	4	•
2005	5 591	3 706	717	989	121	50	8	•
2006	5 876	4 022	748	915	136	47	8	•
2007a	6 254	4 328	770	969	108	30	10	39
2008	6 666 6 160	4 681	823 707	1 010	118 120	34 34		. 24
2009	6 169	4 235		1 037	120		•	36
2010	6 317	4 337	764	1 008	147	16	•	45

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 2004 einschließlich Hauswirtschaft im städtischen Bereich

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

 $^{^{3}\,}$ einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ Die Erhebung im Ausbildungsbereich Seeschifffahrt entfällt ab dem Erhebungsjahr 2008.

Die Daten der Hauswirtschaft im städtischen Bereich wurden nicht geliefert.

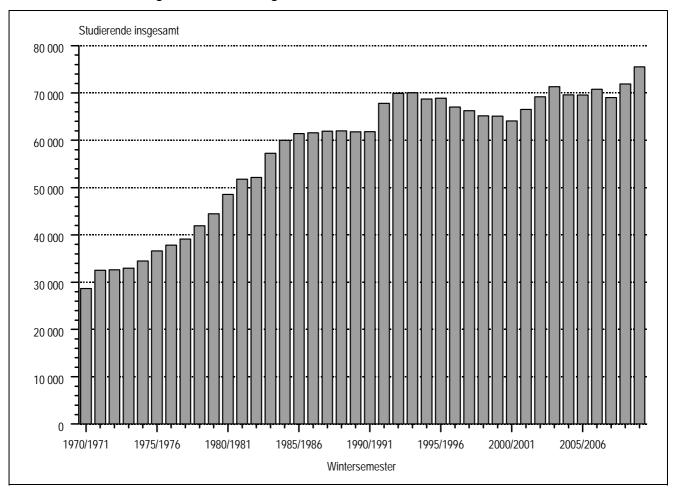
^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

Studierende in Hamburg 1970/1971 - 2009/2010 9

	Ctudioranda1		Davon nach	Hochschulart	
Wintersemester	Studierende ¹ insgesamt	Universität ²	Kunsthochschule	Fachhochschule ³	Verwaltungsfach- hochschule
			Insgesamt		
1970/1971	28 687	21 761	1 351	5 575	_
1975/1976	36 634	29 227	1 468	5 939	_
1980/1981	48 551	37 828	1 825	8 252	646
1985/1986	61 444	45 874	2 055	12 407	1 108
1990/1991	61 827	46 203	1 568	14 056	
1991/1992	67 805	49 910	2 201	14 754	940
1992/1993	69 892	52 283	1 855	14 709	1 045
1993/1994	70 052	51 301	2 260	15 424	1 043
1994/1995	68 720	50 566	2 147	15 303	704
1995/1996	68 867	50 895	2 041	15 156	775
1996/1997	67 032	49 928	2 051	14 354	699
1997/1998	66 262	49 420	2 105	14 074	663
1998/1999	65 175	47 660	2 146	14 790	579
1999/2000	65 115	47 229	1 955	15 140	791
2000/2001	64 084	46 286	1 786	15 286	726
2001/2002	66 514	47 697	1 573	16 599	645
2002/2003	69 180	49 290	1 731	17 230	929
2003/2004	71 320	49 979	1 493	18 986	862
2004/2005	69 617	47 415	1 649	20 092	461
2005/2006	69 572	46 813	1 762	20 591	406
2006/2007	70 761	48 615	1 545	20 231	370
2007/2008	69 009	45 619	1 397	21 625	368
2008/2009	71 911	46 819	1 498	23 219	375
2009/2010	75 514	47 096	1 594	26 446	378
			darunter weiblich		
1970/1971	7 971	6 364	549	1 058	_
1975/1976	12 309	10 135	574	1 600	_
1980/1981	18 393	15 044	893	2 181	275
1985/1986	24 354	19 644	1 019	3 172	519
	24 334	17 044	1017	3 172	317
1990/1991 1991/1992	25 980	20 815	1 003	3 745	417
1992/1993 1993/1994	27 803	22 497	855	3 969	482
1993/1994	27 795 27 478	22 020 21 871	1 040 1 004	4 305 4 314	430 289
1995/1996	27 635	21 953	980	4 367	335
1996/1997	27 147	21 490	1 002	4 381	274
1997/1998	27 517	21 718	1 071	4 488	240
1998/1999	27 387	21 263	1 082	4 840	202
1999/2000	27 627	21 214	1 025	5 104	284
2000/2001	27 954	21 398	965	5 304	287
2001/2002	29 759	22 565	857	6 050	287
2002/2003	31 690	23 773	993	6 491	433
2003/2004	32 621	24 305	850	7 073	393
2004/2005	31 986	23 291	967	7 536	192
2005/2006	32 490	23 473	1 054	7 789	174
2006/2007	33 080	24 301	932	7 686	161
2000/2007					164
	31 887	22 540	875	გ კეგ	104
2007/2007 2007/2008 2008/2009	31 887 33 578	22 540 23 188	825 884	8 358 9 332	104 174

öffentliche und private Hochschulen
 einschließlich Pädagogische Hochschulen
 ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Hamburg im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010



10 Studierende an den Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2009/2010

ISS International Business School of Service Management Hamburg Hochschule für Finanzen	11 153	9 153	2 96	1 54	- 54	- 36	-
EBC Euro Business College Hamburg	291	279	191	124	120	81	-
AMD Akademie Mode und Design	650	601	538	218	208	191	_
Hamburg School of Business Administration	492	481	260	158	148	143 87	_
Europäische Fernhochschule Hamburg Hochschule Fresenius	3 927 412	3 912 395	1 574 255	629 215	629 209	287 143	-
Diakonie	373	368	264	75 420	73 420	56	-
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und	7 007	7 070	3 103	1 100	1000	321	_
HFH Hamburger Fern-Hochschule	7 667	7 078	3 105	1 108	1035	527	_
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	12 623	10 896	4 131	1 673	1 419	46 570	10
Hochschule für Bildende Künste Hochschule für Musik und Theater	733 861	598 606	341 357	101 143	72 71	37 46	10 18
Bucerius Law School, Hamburg	679	614	219	149	118	40	- 10
Hafencity Universität, Hamburg	1 900	1 660	731	334	258	137	2
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	3 092	3 050	351	564	560	59	-
Technische Universität Hamburg-Harburg	5 003	4 018	921	1 047	776	183	3
Universität Hamburg	36 422	31 896	17 874	5 504	4 572	2 676	137
	insgesamt	zusammen	darunter Frauen	zusammen	zusammen	darunter Frauen	
Hochschule		darunter Deutsche			darunter l	Gasthörer	
		Studierende		erster			

11 Studierende an Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe

Fächorgruppo	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
Fächergruppe	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	75 514	35 761	12 172	6 121	66 834	31 288	10 395	5 183
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	15 356	10 415	2 320	1 681	13 724	9 131	2 011	1 443
Sport	248	90	27	8	225	81	25	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 339	12 256	4 685	2 249	25 351	10 690	4 056	1 912
Mathematik, Naturwissenschaften	8 187	2 919	1 322	514	7 224	2 516	1 141	432
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 516	4 316	988	680	6 039	4 037	915	637
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	739	483	86	50	662	435	72	40
Ingenieurwissenschaften	12 295	2 694	2 162	530	10 401	2 214	1 733	396
Kunst, Kunstwissenschaft	3 684	2 540	545	401	3 110	2 157	412	312
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	150	48	37	8	98	27	30	5

12 Deutsche Studierende in Hamburg im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

	Studierende		Davon an								
Land des Erwerbs der HZB	insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen						
Baden-Württemberg	2 702	1 084	82	1 534	2						
Bayern	2 948	750	88	2 108	2						
Berlin	1 105	577	43	474	11						
Brandenburg	777	385	11	368	13						
Bremen	842	541	31	270	-						
Hamburg	26 152	17 605	381	7 981	185						
Hessen	1 672	805	66	796	5						
Mecklenburg-Vorpommern	1 750	962	17	735	36						
Niedersachsen	8 376	5 223	162	2 953	38						
Nordrhein-Westfalen	5 051	2 403	119	2 518	11						
Rheinland-Pfalz	778	327	19	430	2						
Saarland	179	60	3	116	-						
Sachsen	698	266	18	412	2						
Sachsen-Anhalt	581	276	9	291	5						
Schleswig-Holstein	8 899	6 409	130	2 303	57						
Thüringen	492	182	11	295	4						
Ausland	925	476	14	435	_						
Ohne Angabe	2 907	2 907	-	-	-						
Insgesamt	66 834	41 238	1 204	24 019	373						

Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Hamburg in den Prüfungsjahren¹ 2008 und 2009

		Bestandene Abschl	lussprüfungen im	
Prüfungsart	Prüfunç	gsjahr 2008	Prüfung	ısjahr 2009
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	676	442	637	430
Kirchliche Prüfung	10	7	6	5
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ²	842	482	1 010	585
Diplom an Universitäten	2 531	1 060	2 387	901
Promotionen	939	416	919	414
Lehramtsprüfungen ³	765	584	732	530
Künstlerischer Abschluss	190	116	178	102
Diplom an Fachhochschulen	1 985	870	2 056	898
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	122	44	92	41
Bachelor an Universitäten	617	331	935	510
Bachelor an Fachhochschulen	236	66	604	279
Master an Universitäten	504	250	438	190
Master an Kunsthochschulen	10	7	31	18
Master an Fachhochschulen	133	41	141	40
Sonstiger Abschluss	73	35	33	18
Insgesamt	9 633	4 751	10 199	4 961
nachrichtlich: Habilitationen4	58	12	50	11

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

 $^{^2 \ \} ohne \ Lehramtspr\"{u}fungen$

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

14 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Hamburg am 01.12.2009

			Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal					
			davon						da	von			
Hochschulart	Ins- gesamt	zu- sammen	Profes- soren	Profes- ten und und beson- soren Assis- künstler. dere tenten Mit- Auf-	Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	I KIAHA			
Universitäten	9 546	5 590	939	96	4 513	42	3 956	18	13	925	-	-	3 000
Kunsthochschulen	336	127	90	4	22	11	209	15	-	102	1	-	91
Fachhochschulen Verwaltungsfach-	2 948	576	379	6	190	1	2 372	1	-	1 626	14	40	691
hochschulen	56	16	9	3	1	3	40	-	-	37	-	-	3
Insgesamt	12 886	6 309	1 417	109	4 726	57	6 577	34	13	2 690	15	40	3 785

15 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Hamburg 2009

				Da	von					Davon		
	_		laufende A	Ausgaben	Investitions- ausgaben		Einnahmen		Ver-			
Hochschulen	Ausga insges		zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen	insgesamt		waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel	
	1 000 Euro	%			1 000 Euro)		%		1 000 Euro		
Insgesamt	1 609 942	100	1 267 261	717 527	342 681	16 072	700 935	100	537 445	149 707	922 790	
davon Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen, einschließlich Staats- und Universitätsbibliothek, Helmut-Schmidt-Universität und Bucerius Law School)	575 385	35,7	535 341	350 995	40 044	242	179 278	25,6	61 201	114 038	400 146	
darunter Universität Hamburg ¹ Technische Universität	394 297	24,5	363 644	232 470	30 653	8	118 855	17,0	42 153	73 078	279 066	
Hamburg-Harburg	87 809	5,5	85 966		1 843	26	41 713	6,0	10 464	30 943	46 402	
Hafen City Universität	22 923	1,4	21 096	14 941	1 827	-	3 810	0,5	1 653	305	20 965	
Medizinische Einrichtungen der Universitäten Fachhochschulen	900 052 104 655	55,9 6,5	605 232 98 179	282 109 64 268	294 820 6 476	15 762 68	467 065 51 280	66,6 7,3	429 104 45 445	30 463 4 253	440 485 54 957	
Andere Hochschulen	29 851	1,9	28 510	20 155	1 341	0	3 312	0,5	1 696	953	27 202	

¹ ohne FG Humanmedizin

16 Volkshochschulen in Hamburg 2009 und 2010

Stoffgohiot	Ku	ırse	Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)					Belegungen			
Stoffgebiet	2009	2010	2009	%	2010	%	2009	%	2010	%	
Politik, Gesellschaft, Umwelt	380	386	6 448	4,0	6 107	3,7	7 791	8,6	6 437	6,9	
Kultur, Gestalten	1 701	1 833	33 135	20,8	35 008	21,2	22 854	25,1	24 779	26,7	
Gesundheit	1065	1137	16 234	10,2	16 987	10,3	13 320	14,7	13 791	14,9	
Sprachen	2 685	2 756	88 411	55,5	92 210	55,8	39 945	43,9	40 396	43,5	
Arbeit, Beruf	578	614	10 543	6,6	10 296	6,2	5 769	6,3	5 790	6,2	
Grundbildung, Schulabschlüsse	130	158	4 653	2,9	4 721	2,9	1 239	1,4	1 672	1,8	
Insgesamt	6 539	6 884	159 424	100	165 329	100	90 918	100	92 865	100	

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule; Statistik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)

17 Öffentliche Theater¹ in Hamburg 2006 - 2010

		Spie	elzeit	
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Theater-Spielstätten	12	11	11	11
Theaterplätze	5 042	4 992	5 014	5 041
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 762	1 825	1 958	1 778
Spiele des eigenen Ensembles	1 407	1 533	1 644	1 498
Opern, Tanz	268	271	279	262
Operetten, Musicals	5	-	-	3
Schauspiele	831	997	893	879
Kinder- und Jugendstücke	198	214	331	235
Konzerte	5	3	30	24
Figurentheater	-	-	20	13
Sonstige Veranstaltungen	100	48	91	82
Gastspiele fremder Ensembles	355	292	314	280
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	88	170	123	115
		in 1	1 000	
Besucher der Veranstaltungen				
am Ort des Theaters insgesamt	815	877	921	861
davon				
Opern, Tanz	353	357	372	359
Operetten, Musicals	6	6	-	2
Schauspiele	380	429	336	325
Kinder- und Jugendstücke	34	35	103	85
Konzerte	4	5	17	22
Figurentheater	_	-	17	11
Sonstige Veranstaltungen	34	45	76	57
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	51	58	39	32

 $^{^{1}\ \} Theater\ in\ \"{o}ffentlicher\ Tr\"{a}gerschaft,\ ohne\ Privattheater,\ mit\ Neuaufnahme\ Figurentheater$

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

18 Öffentliche Bücherhallen in Hamburg 1990 - 2010

Jahr	Bücherhallen ¹	Buchausgabestellen ²	Besucher/-innen	Medienbestand	Medienausleihe
1990	58	59		2 183 730	7 385 858
1991	58	60	•	2 091 887	7 244 066
1992	58	56	•	2 001 740	7 627 106
1993	58	55	•	1 896 112	8 452 113
1994	58	55		1 881 298	9 270 242
1995	58	53		1 861 159	9 666 408
1996	58	49	•	1 910 871	9 767 338
1997	49	75	4 074 393	1 740 605	9 361 491
1998	48	70	4 241 634	1 733 844	9 596 290
1999	49	68	4 215 503	1 754 156	9 244 039
2000	48	65	4 316 117	1 802 012	9 098 486
2001	49	64	4 500 850	1 792 041	9 448 941
2002	49	70	4 686 346	1 822 864	10 034 390
2003	44	69	4 584 976	1 771 465	10 312 781
2004	43	66	4 575 359	1 761 882	10 795 394
2005	39	66	4 520 462	1 690 389	11 577 062
2006	39	65	4 290 740	1 644 025	11 763 884
2007	38	69	4 188 516	1 643 921	12 155 329
2008	37	71	4 367 427	1 648 656	12 821 428
2009	36	63	4 452 849	1 679 018	13 460 599
2010	36	71	4 435 045	1 719 595	13 779 243

 $^{^1\ \} hauptamtlich\ geleitete\ B\"{u}cherhallen\ in\ Stadtteilen,\ einschließlich\ Fahrb\"{u}chereien\ ohne\ Spezialbibliotheken$

Quelle: Stiftung "Hamburger Öffentliche Bücherhallen"

19 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Hamburg 2009 und 2010

		Beständ	e am 01.01.	Auslei	Ausgaben	
Bibliotheken		Bände ¹	Karten und Pläne	am Ort	nach auswärts	für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		1	000		im Jahr	
Handelskammer Hamburg						
Commerzbibliothek	2009	175 ^a	_	20 172	847	150
	2010	180a	_	16 954	701	160
Staats- und Universitätsbibliothek	2009	3 407	57	1 270 218	52 152	2 966
	2010	3 455	59	1 251 836	51 146	3 513

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

² nebenamtlich geleitete Buchausgabestellen, z. B. Schülerbüchereien, Büchereien im Strafvollzug, Ausgabestellen in Jugend-, Spielplatz- und Altenheimen

^a Bestand ausgesondert

20 Kinos in Hamburg 1975 - 2010

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1975	69	23 322	5 304 518	3,1
1980	94	20 128	6 262 760	3,8
1985	103	19 249	4 618 722	2,9
1990	98	20 240	4 886 831	3,0
1991	95	18 679	4 958 562	3,0
1992	94	18 516	4 152 884	2,5
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1994	98	19 362	4 453 086	2,6
1995	76	15 612	3 922 443	2,3
1996	83	17 633	4 331 494	2,5
1997	81	19 237	5 024 360	2,9
1998	82	19 928	4 976 377	2,9
1999	107	26 631	5 181 554	3,0
2000	102	26 822	5 212 150	3,1
2001	94	25 160	5 583 002	3,3
2002	97	24 337	5 580 300	3,2
2003	97	24 136	5 127 860	3,0
2004	101	24 367	5 340 235	3,1
2005	101	24 367	4 478 589	2,6
2006	87	20 873	4 620 472	2,6
2007	89	21 273	4 348 955	2,5
2008	80	19 086	4 351 211	2,5
2009	78	18 087	4 758 225	2,7
2010	79	18 716	4 381 330	2,5

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

21 Sportvereine und deren Mitglieder in Hamburg am 01.01.2011

				Mitglieder		
Sportbund	Vereine			dav	on	
Sportbullu	Vereine	insgesamt	Juger	ndliche ¹	Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Hamburger Sport-Bund e. V. Mitgliederstärkste Sportarten	793	540 272	185 898	76 016	354 374	141 377
Badminton	39	2 747	1 099	451	1 648	472
Basketball	42	6 436	3 475	1 214	2 961	1 435
Fußball	167	56 906	34 164	4 358	22 742	1 703
Golf	9	8 105	1 380	422	6 725	2 946
Handball	66	9 552	5 602	2 161	3 950	1 395
Judo	47	4 346	3 278	868	1 068	257
Karate	51	2 390	1 483	516	907	273
Kegeln/Bowling	15	1 128	162	45	966	275
Leichtathletik	50	5 092	3 096	1 508	1 996	623
Reha- und Behindertensport	50	5 957	573	227	5 384	3 383
Reiten/Voltigieren	29	4 851	2 537	2 299	2 314	1 525
Schießsport	31	4 676	828	243	3 848	730
Schwimmen	50	9 985	6 669	3 236	3 316	1 615
Segeln	66	11 876	2 367	845	9 509	2 141
Sportfischen Angeln-Freizeitsport/Casting	7	1 555	218	6	1 337	71
Tanzsport	52	5 737	986	806	4 751	2 607
Tennis	85	26 987	9 725	4 155	17 262	7 528
Tischtennis	102	6 375	2 079	352	4 296	959
Turnen/Gymnastik/Sonstiges	185	144 700	55 201	36 712	89 499	67 834
Volleyball	89	6 089	1 938	1 376	4 151	1 872

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 26 Jahren

Quelle: Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Hamburg wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Hamburg 1970 - 2010

	Berufs	stätige Ärztinnen u	nd Ärzte	Berufstätig	e Zahnärztinnen					
		in fre	eier Praxis	un	d -ärzte	Berufstätige				
Jahr	insgesamt	Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt	Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/ Zahnarzt	Apotheker/ -innen ¹				
	am Jahresende									
1970	4 431	2 144	837	1 409	1 273	1 031				
1975	5 172	2 326	738	1 349	1 273	1 166				
1980	5 907	2 715	606	1 365	1 205	1 000				
1985	6 257	2 579	613	1 410	1 120	1 183				
1990	7 327	2 701	612	1 489	1 110	1 290				
1991	7 622	2 770	602	1 540	1 084	1 363				
1992	7 831	2 790	605	1 549	1 090	1 400				
1993	8 115	3 034	561	1 610	1 058	1 312				
1994	8 258	3 038	562	1 621	1 052	1 375				
1995	8 445	3 069	557	1 660	1 029	1 408				
1996	8 531	3 089	553	1 674	1 020	1 415				
1997	8 569	3 131	544	1 693	1 007	1 421				
1998	8 705	3 173	536	1 685	1 009	1 440				
1999	8 858	3 250	525	1 695	1 006	1 518				
2000	9 046	3 297	520	1 725	994	1 496				
2001	9 118	3 267	528	1 734	996	1 560				
2002	9 275	3 418	506	1 770	977	1 526				
2003	9 498	3 482	498	1 758	986	1 498				
2004	9 404	3 516	493	1 754	989	1 470				
2005	9 442	3 596	485	1 756	993	1 459				
2006	9 557	3 658	480	1 784	983	1 461				
2007	9 859	3 648	485	1 807	980	1 466				
2008	10 198	3 654	485	1 859	934	1 461				
2009	10 624	3 611	491	1 875	924	1 466				
2010	11 021	3 587	496							

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Hamburg 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

			Da	von	lm .	Hauptamtlich	In constigor
Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten	Krankenhaus zusammen		ärztlicher Tätigkeit
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	11 021	4 413	3 587	826	5 220	461	927
darunter							
Innere Medizin	1 364	701	591	110	557	26	80
Allgemeinmedizin	882	761	677	84	44	23	54
Anästhesiologie	670	105	91	14	466	27	72
Chirurgie	564	105	88	17	390	21	48
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	546	349	281	68	158	4	35
Kinder- und Jugendmedizin	398	184	151	33	174	13	27
Orthopädie	381	212	183	29	141	6	22
Psychiatrie und Psychotherapie	312	144	131	13	124	22	22
Augenheilkunde	225	169	155	14	42	1	13
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	215	138	128	10	58	7	12
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	214	191	186	5	18	_	5
Haut-/Geschlechtskrankheiten	222	157	119	38	36	8	21
Neurologie	276	120	109	11	127	12	17
Urologie	178	90	85	5	79	4	5
Arbeitsmedizin	151	28	21	7	7	23	93
Praktische Ärztinnen und Ärzte	99	78	70	8	6	6	9
Radiologie	245	115	82	33	112	3	15
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 537	493	255	238	2 471	221	352

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Hamburg 1975 - 2009

Jahr¹	Krankenhäuser	Betten ²	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
		Anzahl		Tage	%
1975	55	20 016	307 630	19,5	79,1
1980	50	18 382	329 893	17,6	83,6
1985	44	16 522	345 524	15,6	86,6
1990 ^a	41	15 226	348 744	14,0	87,7
1991	42	15 292	354 995	13,7	87,3
1992	43	15 231	362 481	13,1	85,6
1993	42	15 021	365 226	12,4	82,8
1994	41	14 904	372 023	12,0	82,1
1995	40	14 563	383 376	11,4	82,0
1996	39	14 707	382 688	11,2	79,7
1997	37	14 031	384 208	10,8	80,9
1998	35	13 742	392 887	10,5	82,3
1999	36	13 650	388 698	10,5	81,7
2000	35	13 140	393 274	10,3	84,2
2001	35	12 732	384 306	9,9	81,5
2002	35	12 503	388 926	9,3	79,4
2003	45	12 197	394 554	8,6	75,9
2004	47	11 848	392 057	8,4	75,5
2005	52	11 502	384 300	8,6	78,7
2006	47	11 954	394 933	8,4	76,1
2007	46	12 029	402 754	8,6	78,9
2008	46	11 426	418 109	8,2	82,0
2009	49	11 799	426 547	8,2	81,2

¹ jeweils 31.12.

4 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Hamburg 2009

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
		Anzahl		Tage	%
Insgesamt	187	11 799	426 547	8,2	81,2
darunter					
Augenheilkunde	7	180	14 183	3,6	76,7
Chirurgie	26	2 606	99 685	7,7	80,2
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	17	676	43 244	4,0	70,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	293	19 413	4,1	75,3
Innere Medizin	20	2 925	145 305	6,0	81,4
Kinderheilkunde	7	481	25 870	4,9	71,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	65	3 754	5,1	81,4
Neurochirurgie	6	267	8 232	8,7	73,3
Neurologie	13	593	23 573	7,6	82,8
Orthopädie	6	161	9 897	3,7	62,0
Urologie	12	351	19 130	5,2	78,1
psychiatrische Fachabteilungen	14	1 453	20 721	24,2	94,6

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

² einschließlich Stundenfälle

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Hamburg 2009

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt			
		am Jahresende						
Hauptamtliches ärztliches Personal Nichtärztliches Personal ²	4 563 21 860	2 561 4 691	2 002 17 169	817 9 053	4 160 16 828			
davon								
Pflegedienst	10 817	1 847	8 970	4 589	8 259			
medizinisch-technischer Dienst ³	4 205	683	3 522	1 943	3 192			
Funktionsdienst ⁴	3 265	675	2 590	1 368	2 556			
klinisches Hauspersonal	206	5	201	166	128			
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	475	186	289	192	383			
Technischer Dienst	253	235	18	34	238			
Verwaltungsdienst	1 835	551	1 284	579	1 521			
Sonderdienste	139	45	94	62	117			
sonstiges nichtärztliches Personal ⁶	665	464	201	120	433			
Krankenhauspersonal insgesamt	26 423	7 252	19 171	9 870	20 988			

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2009 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort	Entlassene Patientinne	en und Patienten
der Patientinnen und Patienten	Anzahl	in %
Hamburg	302 385	70,4
KREISFREIE STÄDTE		
FLENSBURG	231	0,1
KIEL	421	0,1
LÜBECK	699	0,2
NEUMÜNSTER	413	0,1
Kreise		
Dithmarschen	1 416	0,3
Herzogtum Lauenburg	7 842	1,8
Nordfriesland	1 202	0,3
Ostholstein	908	0,2
Pinneberg	21 587	5,0
Plön	384	0,1
Rendsburg-Eckernförde	849	0,2
Schleswig-Flensburg	705	0,2
Segeberg	17 873	4,2
Steinburg	2 493	0,6
Stormarn	19 014	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	3 029	0,7
Niedersachsen	36 968	8,6
andere Bundesländer	8 971	2,1
Im Ausland	2 337	0,5
Unbekannt	-	_
Insgesamt	429 727	100

 $^{^{\}rm 1}\,$ ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseure, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁶ z. B. Zivildienstleistende

7 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnocogruppon	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt -		Im Alter vo	n Jahren		Darunter	Verweil- dauer
Diagnosegruppen 	ICD 10°	Geschiecht	insyesaiii	0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr	Gestorbene	in Tagen
Insgesamt		insgesamt	429 712	45 445	103 375	103 028	177 864	9 015	8,3
		männlich	201 312	24 767	41 068	55 461	80 016	4 554	8,4
		weiblich	228 400	20 678	62 307	47 567	97 848	4 461	8,2
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	45 892	1 141	5 573	15 774	23 404	1 988	8,9
		männlich	22 950	573	2 089	7 492	12 796	1 102	9,3
		weiblich	22 942	568	3 484	8 282	10 608	886	8,5
darunter:	C00 C07	incaccomt	35 771	742	3 025	11 966	20 017	1 022	9,9
Bösartige Neubildungen	C00-C97	insgesamt männlich	19 687	763 423	3 023 1 518	6 431	11 315	1 932 1 077	9,9 9,8
(Krebs)		weiblich	16 084	423 340	1 507	5 535	8 702	855	
		weiblich	10 004	340	1 307	0 000	0 702	000	10,0
Psychische und	F00-F99	insgesamt	23 983	891	11 635	7 742	3 715	69	22,4
Verhaltensstörungen		männlich	12 108	480	6 078	4 233	1 317	35	20,4
		weiblich	11 875	411	5 557	3 509	2 398	34	24,4
Krankheiten des	G00-G99	insgesamt	18 366	946	4 253	5 627	7 540	183	7,4
Nervensystems		männlich	9 970	547	2 197	3 449	3 777	94	7,2
		weiblich	8 396	399	2 056	2 178	3 763	89	7,7
Krankheiten des	100-199	insgesamt	59 245	281	4 215	14 694	40 055	2 657	8,9
Kreislaufsystems		männlich	31 239	178	2 281	9 381	19 399	1 249	8,8
,		weiblich	28 006	103	1 934	5 313	20 656	1 408	9,0
Krankheiten des	J00-J99	insgesamt	28 186	5 613	7 258	4 972	10 343	1 280	7,2
Atmungssystems	000077	männlich	15 344	3 266	3 729	2 878	5 471	721	7,2
		weiblich	12 842	2 347	3 529	2 094	4 872	559	7,2
Krankheiten des	K00-K93	insgesamt	40 053	1 972	9 581	11 567	16 933	830	6,4
Verdauungssystems	1100 1170	männlich	20 307	1 096	4 917	6 579	7 715	417	6,1
r or uau ungooyeteme		weiblich	19 746	876	4 664	4 988	9 218	413	6,8
Krankheiten	M00-M99	insgesamt	41 134	1 057	7 970	13 798	18 309	98	8,7
des Muskel-Skelett-Systems	11100 11177	männlich	17 943	567	4 342	6 501	6 533	42	8,8
und des Bindegewebes		weiblich	23 191	490	3 628	7 297	11 776	56	8,6
Krankheiten des	N00-N99	incoccamt	22 540	953	5 733	5 783	10 071	401	5,6
Urogenitalsystems	1100-1177	insgesamt männlich	11 015	502	2 224	2 841	5 448	177	5,8
Orogenitalsystems		weiblich	11 525	451	3 509	2 942	4 623	224	5,4
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ²	O00-O99	insgesamt	23 616	1	23 559	56	0	0	4,1
Verletzungen, Vergiftungen	S00-T98	insgesamt	42 644	5 181	10 164	8 842	18 457	540	9,6
und bestimmte andere	JUU-170	männlich	20 308	2 989	6 728	4 965	5 626	250	9,0 8,8
Folgen äußerer Ursachen		weiblich	22 336	2 192	3 436	3 877	12 831	290	10,3

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

8 Schwangerschaftsabbrüche von Hamburgerinnen 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe		Indikation			Familienstand der Schwangeren			
 Schwangerschaftsdauer	medizinische	kriminolo- gische	Beratungs- regelung	Insgesamt	ledig	verheiratet	übrige	
Insgesamt davon nach dem Alter der Schwangeren	90	2	4 208	4 300	2 475	1 660	165	
bis 17 Jahre 18 bis 19 Jahre 20 bis 24 Jahre 25 bis 29 Jahre 30 bis 34 Jahre 35 bis 39 Jahre 40 Jahre und mehr	- 1 15 17 23 17	- - - 1 -	136 322 1 144 1 012 794 526 274	136 323 1 159 1 029 818 543 292	136 316 981 634 266 106 36	- 7 172 366 497 394 224	- 6 29 55 43 32	
nach der Dauer der Schwangerschaft unter 5 Wochen 5 bis 8 Wochen 9 bis 11 Wochen 12 und mehr Wochen		- - 2 -	126 2 906 1 176	127 2 922 1 190 61	71 1 619 766 19	53 1 199 368 40	3 104 56 2	

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Schwerbehinderte in Hamburg am 31.12.2009 nach dem Alter

					Davon in	n Alter von	Jahren			
Art der Behinderung	Insgesamt	bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen Funktionseinschränkung von	1 234	17	31	42	67	138	88	37	60	754
Gliedmaßen Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des	27 077	100	174	347	838	1 775	1 528	856	1 531	19 928
Brustkorbes	18 010	5	32	107	405	1 209	1 117	692	1 214	13 229
Blindheit und Sehbehinderung	8 537	169	220	336	529	820	479	280	357	5 347
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit Schwerhörigkeit, Gleichgewichts-										
störungen	5 546	173	185	304	504	612	371	247	339	2 811
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und anderes Beeinträchtigung der Funktion von	3 795	13	9	26	168	534	341	196	283	2 225
inneren Organen bzw. Organsystemen Zerebrale Störungen, geistig-seelische	31 118	529	436	641	1 735	3 737	2 901	1 588	2 442	17 109
Behinderungen, Suchtkrankheiten	23 916	1 090	1 339	1 905	3 283	4 841	2 461	1 032	1 313	6 652
Querschnittslähmung	384	5	25	45	75	74	41	15	12	92
Sonstige und ungenügend bezeichnete										
Behinderungen	7 620	196	225	409	874	1 273	677	293	473	3 200
Insgesamt	127 237	2 297	2 676	4 162	8 478	15 013	10 004	5 236	8 024	71 347

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

10 Gestorbene in Hamburg 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen

				Darunter nach	Todesursache ¹		
Jahr	Gestorbene insgesamt	Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungs- systems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
				Frauen			
1980	12 497	2 731	169	6 318	825	531	577
1985	11 924	2 810	117	5 890	801	510	582
1990	11 562	2 706	356	5 444	768	479	522
1991	11 604	2 848	343	5 145	739	506	596
1992	11 261	2 867	352	5 120	624	449	532
1993	11 343	2 798	382	5 160	687	490	589
1994	11 300	2 717	470	4 802	755	480	615
1995	11 269	2 672	411	4 953	902	463	537
1996	11 103	2 728	364	4 657	885	508	544
1997	10 722	2 618	355	4 565	739	528	539
1998	10 599	2 615	310	4 755	724	468	516
1999	10 317	2 528	224	4 693	769	494	458
2000	10 026	2 500	246	4 409	683	448	476
2001	9 848	2 403	278	4 322	586	514	461
2002	10 238	2 489	269	4 492	670	508	435
2003 2004	9 974 9 645	2 476 2 421	212 229	4 466	679 753	450	437
				4 074		433	414
2005	9 371	2 339	258	4 070	545	491	367
2006	9 348	2 411	226	4 032	514	494	367
2007	9 169	2 433	197	3 912	559	492	354
2008	9 360	2 371	217	3 929	544	471	432
2009	9 366	2 382	216	3 934	473	474	392
2010	9 021	2 298	219	3 664	467	487	488
				Männer			
1980	11 229	2 762	93	4 930	794	570	737
1985	10 342	2 614	69	4 363	774	492	674
1990	9 637	2 527	154	3 635	724	483	575
1991	9 830	2 645	171	3 624	653	479	620
1992	9 183	2 442	174	3 419	632	449	594
1993	9 360	2 524	190	3 379	650	455	625
1994	8 941	2 373	260	3 044	639	478	571
1995	9 007	2 431	228	3 201	656	473	611
1996	9 093	2 385	234	3 077	763	442	599
1997	8 606	2 423	229	2 903	648	456	542
1998	8 629	2 503	169	3 072	599	425	525
1999	8 244	2 309	160	2 952	570	441	465
2000	8 184	2 402	147	2 758	624	425	443
2001	8 021	2 370	151	2 682	563	455	457
2002	8 186	2 497	152	2 748	517	420	453
2003	8 098	2 466	163	2 663	590	412	436
2004	7 917	2 397	138	2 626	557	360	439
2005	8 003	2 489	152	2 621	489	373	428
2006	7 753	2 480	174	2 591	449	346	381
2007	7 867	2 548	183	2 623	482	380	425
2008	7 731	2 433	169	2 493	469	422	425
2009	7 822	2 432	194	2 570	447	407	417
2010	8 039	2 556	182	2 536	503	410	466

 $^{^{1} \} Grundleiden \ gem\"{a}B \ To des bescheinigung; \ Zuordnung \ nach \ jeweils \ geltender \ ICD-Klassifikation$

11 Pflegeeinrichtungen in Hamburg 2009

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)		
Einrichtungen	187	345		
Beschäftigte	11 489	9 726		
darunter				
Vollzeitbeschäftigte	4 804	2 713		
Pflegebedürftige	14 336	13 801		
darunter				
Pflegestufe 1	5 441	7 954		
Pflegestufe 2	5 747	4 537		
Pflegestufe 3	2 923	1 310		
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	8		

12 Pflegebedürftige in Hamburg im Dezember 2009

	Pflegebedürftige			lm	Alter von bi	is unter Jah	iren					
	insgesamt ¹	unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr			
		Insgesamt										
Insgesamt	45 997	1 779	4 887	1 688	2 755	4 325	5 398	8 374	16 791			
Männer	14 634	933	2 355	796	1 329	1 902	2 014	2 301	3 004			
Frauen	31 363	846	2 532	892	1 426	2 423	3 384	6 073	13 787			
			ir	n stationären	Pflegeeinrich	ntungen						
Insgesamt	14 336	0	477	308	583	1 058	1 474	2 777	7 659			
Männer	3 309	0	283	166	292	468	491	607	1 002			
Frauen	11 027	0	194	142	291	590	983	2 170	6 657			
			betreu	t von ambula	nten Pflegee	inrichtungen						
Insgesamt	13 801	52	1047	451	815	1 329	1 759	2 884	5 464			
Männer	4 195	33	505	209	384	552	628	775	1 109			
Frauen	9 606	19	542	242	431	777	1 131	2 109	4 355			
			Empfäng	gerinnen und	Empfänger v	on Pflegegel	d ²					
Insgesamt	17 860	1 727	3 363	929	1 357	1 938	2 165	2 713	3 668			
Männer	7 130	900	1 567	421	653	882	895	919	893			
Frauen	10 730	827	1 796	508	704	1 056	1 270	1 794	2 775			
				in Pf	legestufe 3							
Insgesamt	5 564	291	878	176	296	469	538	810	2 106			
Männer	1 781	148	442	86	139	222	223	258	263			
Frauen	3 783	143	436	90	157	247	315	552	1 843			

Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten
 Ohne EmpfängerInnen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2009

4 Öffentliche Sozialleistungen

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, dem Partner oder der Partnerin und den im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kindern ohne eigenes Einkommen bzw. Vermögen.

Grundsicherung für Arbeitssuchende ("Hartz IV")

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die "Grundsicherung für Arbeitssuchende" zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch "Hartz IV"-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhilfelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können

dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld ("Hartz IV") und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson ("Tagesmutter") in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

4 Öffentliche Sozialleistungen

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2008 und 2009

Merkmal		2008	2009
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		3 056	3 148
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		1 488	1 575
Frauen		1 568	1 573
Ausländer/-innen		615	642
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		583	616
18 bis 64 Jahren		2 429	2 491
65 und mehr Jahren		44	41
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		7 040	6 713
Ausgaben für Sozialhilfe ²	1 000 Euro	707 102	744 776
je Einwohner	Euro	399	420
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen ³	1 000 Euro	294 856	317 493
in Einrichtungen ³	1 000 Euro	373 780	386 644
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	40 790	42 262
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁴	1 000 Euro	480 833	505 962
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	39 596	36 505
je Einwohner	Euro	22	21

¹ außerhalb von Einrichtungen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2010 nach Alter

Alter von Jahren		nger von laufend Im Lebensunterh		Empfänger von Leistungen nach dem 5 9. Kapitel SGB XII					
		und zwar			und zwar				
Alter voit Janien	insgesamt	außerhalb von	Ausländer/	insgesamt ¹	Hilfen zur	Eingliede-	Hilfe zu	r Pflege	
	3	Einrichtungen	-innen	Ç	Gesundheit	rungshilfe	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	796	672	237	1 022	1	1 009	2	13	
18 - 39	2 263	703	305	6 214	18	5 692	101	141	
40 - 64	4 775	1 911	516	10 722	15	7 688	1 127	1 247	
65 und älter	2 373	37	144	12 022	19	1 482	5 210	4 167	
Insgesamt	10 207	3 323	1 202	29 980	53	15 871	6 440	5 568	

 $^{^{\}mbox{\scriptsize 1}}$ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

² Bruttoausgaben

³ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁴ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2010

		Davon an Em	Davon an Empfänger				
Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹				
	1 000 Euro						
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei	43 899	32 692	11 207				
Erwerbsminderung ²	166 434	138 663	27 771				
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ³	39 613						
Hilfen zur Gesundheit Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 192 343 169	1 448 85 637	744 257 532				
Hilfe zur Pflege Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen	162 760	70 585	92 175				
Lebenslagen	18 979	14 262	4 716				
Ausgaben zusammen ^{2, 3}	777 047	343 288	394 146				
Einnahmen zusammen	39 461	13 696 ^a	24 100a				
reine Ausgaben insgesamt	737 586	329 592a	370 046a				

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Hamburg 2007 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010
Insgesamt	202 095	194 535	197 191	191 628
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahre	141	135	137	132
und zwar				
Ausländerinnen und Ausländer	53 998	5 283	53 858	52 671
bis 14 Jahre	54 251	51 955	52 071	50 918
15 bis 64 Jahre	147 843	142 580	145 120	140 710
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	145 939	140 471	142 831	138 461
Frauen	73 538	71 233	71 762	69 864
15 bis 24 Jahre	25 724	24 231	24 248	22 828
25 bis 49 Jahre	86 267	81 644	83 419	80 121
50 bis 64 Jahre	33 948	34 596	35 164	35 512
Ausländerinnen und Ausländer	42 417	41 533	42 868	42 250
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	56 156	54 064	54 360	53 167
bis 14 Jahre	54 251	51 955	52 071	50 918
15 bis 64 Jahre	1 904	2 109	2 289	2 249
Ausländerinnen und Ausländer	11 581	11 150	10 990	10 421

 $^{^{\}rm 1}$ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld ("Hartz IV")

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

³ Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

^a ohne "Hilfen zur Gesundheit" und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

4 Öffentliche Sozialleistungen

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2011

	Empf	ängerinnen und Emp	Bedarfsgemeinschaften		
Stadtteil Bezirk	insgesamt	in % der Bevölkerung	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Hamburg-Altstadt HafenCity	198	11,9	148	113	1,8
Neustadt	1 367	11,5	1 085	924	1,5
St. Pauli	3 818	17,8	3 040	2 539	1,5 1,5
St. Georg	1 038	10,1	876	727	1,3
Hammerbrook	381	22,4	337	318	1,4
Borgfelde	684	10,4	552	482	1,4
Hamm-Nord	1 948	8,8	1 506	1 269	1,4 1,5
Hamm-Mitte	1 577	0,0 14,4	1 190	967	1,5 1,6
Hamm-Süd	705	16,9	503	406	1,6 1,7
Horn	7 218	19,2	5 176	3 925	1,7
	16 734		11 552	3 925 7 957	
Billstedt		24,1			2,1
Billbrook	301	22,2	252	219	1,4
Rothenburgsort	1 979	22,9	1 360	1 020	1,9
Veddel	1 386	28,6	911	633	2,2
Wilhelmsburg	12 854	25,5	8 594	5 838	2,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	306	24,6	233	200	1,5
Waltershof und Finkenwerder	1 156	9,9	774	585	2,0
Bezirk Hamburg-Mitte	53 650	19,0	38 089	28 122	1,9
Altona-Altstadt	4 242	16,0	3 219	2 600	1,6
Sternschanze	1 056	13,7	777	619	1,7
Altona-Nord	3 034	14,2	2 249	1 767	1,7
Ottensen	2 795	8,5	2 143	1 781	1,6
Bahrenfeld	2 537	9,6	1 979	1 638	1,5
Groß Flottbek	117	1,1	98	80	1,5
Othmarschen	113	0,9	102	92	1,2
	5 587	16,5	3 850	2 724	2,1
Lurup Osdorf	3 464	13,7	2 345	1 689	2,1
Nienstedten	3 404 55		2 345 45	39	
	147	0,8	45 132		1,4
Blankenese		1,1		117	1,3
Iserbrook	620	5,7	455	357	1,7
Sülldorf	534	6,0	421	348	1,5
Rissen	387	2,6	305	259	1,5
Bezirk Altona	24 688	9,8	18 120	14 110	1,7
Eimsbüttel	3 581	6,5	2 921	2 508	1,4
Rotherbaum	580	3,7	484	438	1,3
Harvestehude	642	3,9	539	475	1,4
Hoheluft-West	533	4,2	452	396	1,3
Lokstedt	2 076	8,3	1 494	1 076	1,9
Niendorf	1 622	4,1	1 257	989	1,6
Schnelsen	2 563	9,3	1 788	1 276	2,0
Eidelstedt	3 525	11,5	2 478	1 902	1,9
Stellingen	2 053	8,9	1 615	1 349	1,5
Bezirk Eimsbüttel	17 175	7,0	13 028	10 409	1,7
Hoheluft-Ost	373	4,0	325	286	1,3
Eppendorf	703	3,0	602	550	1,3
Groß Borstel	559	7,1	455	386	1,4
Alsterdorf	729	5,5	530	424	1,7
Winterhude	2 602	5,3	2 123	1 806	1,4
Uhlenhorst	489	3,1	418	369	1,3
Hohenfelde	682	7,7	531	438	1,6
Barmbek-Süd	2 635	8,4	2 110	1 826	1,4
	3 639	21,0	2 616	2 109	1,7
Duisberg			3 262	2 839	1,4
	4 ()69	10.7			
Dulsberg Barmbek-Nord Ohlsdorf	4 069 1 038	10,7 7.1			
Barmbek-Nord Ohlsdorf	1 038	7,1	836	692	1,5
Barmbek-Nord					

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

Noch 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2011

	Empf	ängerinnen und Emp	Bedarfsgemeinschaften		
Stadtteil Bezirk	insgesamt	in % der Bevölkerung	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Eilbek	1 761	8,7	1 334	1 102	1,6
Wandsbek	3 073	9,5	2 384	1 894	1,6
Marienthal	549	4,5	436	350	1,6
Jenfeld	5 554	22,6	3 720	2 555	2,2
Tonndorf	1 360	10,7	1 008	788	1,7
Farmsen-Berne	3 574	10,7	2 483	1 838	1,9
Bramfeld	5 501	10,9	4 144	3 199	1,7
Steilshoop	4 343	22,5	2 926	1 991	2,2
Wellingsbüttel	150	1,5	125	102	1,5
Sasel	326	1,4	270	226	1,4
Poppenbüttel	551	2,5	418	324	1,7
Hummelsbüttel	1 844	10,8	1 283	884	2,1
Lemsahl-Mellingstedt	70	1,1	49	38	1,8
Duvenstedt	179	2,9	123	77	2,3
Wohldorf-Ohlstedt	61	1,4	41	32	1,9
Bergstedt	200	2,0	141	119	1,7
Volksdorf	604	3,0	416	310	1,9
Rahlstedt	9 514	10,9	6 490	4 797	2,0
Bezirk Wandsbek	39 214	9,5	27 791	20 626	1,9
Lohbrügge	4 535	11,7	3 292	2 412	1,9
Bergedorf	4 916	11,9	3 505	2 580	1,9
Curslack	189	5,0	164	146	1,3
Altengamme	66	3,0	34	21	3,1
Neuengamme	63	1,8	49	39	1,6
Kirchwerder	204	2,2	152	112	1,8
Ochsenwerder	61	2,6	43	29	2,1
Reitbrook	14	2,9	11	11	1,3
Allermöhe	3 064	19,7	1 905	1 141	2,7
Billwerder	48	3,6	36	32	1,5
Moorfleet	50	4,4	38	30	1,7
Tatenberg	7	1,4	5	5	1,4
Spadenland	15	2,9	9	6	2,5
Bezirk Bergedorf	13 232	11,0	9 243	6 564	2,0
Harburg	4 371	20,3	3 120	2 432	1,8
Neuland und Gut Moor	81	5,9	57	38	2,1
Wilstorf	2 195	13,6	1 507	1 146	1,9
Rönneburg	192	6,0	140	105	1,8
Langenbek	234	5,7	166	124	1,9
Sinstorf	305	9,0	194	122	2,5
Marmstorf	474	5,4	338	252	1,9
Eißendorf	2 488	10,6	1 741	1 304	1,9
Heimfeld	2 770	13,7	1 934	1 471	1,9
Moorburg und Altenwerder	70	9,1	52	40	1,8
Hausbruch	3 133	18,4	2 092	1 358	2,3
Neugraben-Fischbek	3 798	14,2	2 617	1 777	2,1
Francop	34	5,2	21	17	2,0
Neuenfelde	481	10,9	298	197	2,4
Cranz	56	7,4	42	36	1,6
Bezirk Harburg	20 682	13,6	14 319	10 419	2,0
Hamburg ¹	191 458	11,0	138 148	104 826	1,8

 $^{^{\,1}\,}$ Die Hamburg-Summe enthält auch nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

4 Öffentliche Sozialleistungen

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerber- leistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	794	432	142	652
7 - 17	1 482	710	575	907
18 - 24	694	385	215	479
25 - 59	3 343	1 613	1 065	2 278
60 und älter	400	183	283	117
Insgesamt	6 713	3 323	2 280	4 433

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg¹ 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

		Und zwar					
Alter von Jahren	Empfänger insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			а	m Jahresende 20	009		
18 - 24	541	328	213	471	70	333	208
25 - 59	7 563	4 145	3 418	6 711	852	5 173	2 390
60 - 64	1 687	805	882	1 384	303	1 368	319
65 - 74	12 061	5 645	6 416	8 869	3 192	11 427	634
75 und mehr	5 702	1 711	3 991	4 168	1 534	4 879	823
Insgesamt	27 554	12 634	14 920	21 603	5 951	23 180	4 374
			а	m Jahresende 20)10		
18 - 24	569	345	224	498	71	369	200
25 - 59	8 427	4 661	3 766	7 464	963	6 074	2 353
60 - 64	1 936	884	1 052	1 565	371	1 582	354
65 - 74	12 438	5 843	6 595	9 114	3 324	11 813	625
75 und mehr	6 150	1 955	4 195	4 522	1 628	5 306	844
Insgesamt	29 520	13 688	15 832	23 163	6 357	25 144	4 376

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2006 - 2010

	Empfänger-	Davon Haushalte mit Personen					Miet-	Lasten-
Jahr haushalte insgesamt	1	2	3	4	5 und mehr	zuschuss	zuschuss	
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360
2007	12 615	6 141	1 844	1 340	1 843	1 447	12 303	312
2008	12 136	5 716	1 707	1 185	1 896	1 632	11 824	312
2009a	17 630	9 105	2 350	1 724	2 518	1 933	17 174	456
2010	17 532	9 070	2 377	1 708	2 499	1 878	17 073	459

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder "spitz berechnetes" Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte ("Mischhaushalte", in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

^a Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

9 Elterngeld 2010 in Hamburg - Gemeldete beendete Leistungsbezüge

Beendete Leistungsbezüge	В	Bezieher/-innen von Elterngel	d		
Höhe des Elterngeldanspruchs	incaccamt	davon			
Bezugsdauer	insgesamt	männlich	weiblich		
gemeldete beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs von bis Euro	20 613	4 635	15 978		
unter 300	5 200	784	4 416		
300 - 499	3 181	303	2 878		
500 - 999	5 519	947	4 572		
1 000 - 1 499	3 655	1 201	2 454		
1 500 - 1 799	1 207	472	735		
1 800 und mehr	1 851	928	923		
Grundlage der Berechnung ¹ darunter					
Ersatz v. Erwerbseinkommen	10 116	3 472	6 644		
Geringverdienstzuschlag	3 719	423	3 296		
Mindestbetrag	7 471	967	6 504		
Bezugsdauer des Elterngeldes					
bis zu 2 Monate	3 510	3 336	174		
3 bis 9 Monate	1 847	845	1 002		
10 bis 12 Monate	14 857	454	14 403		
13 bis 14 Monate	399	_	399		

¹ Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Hamburg am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

	l		1							
						Und	zwar			
	Kinder i	nsgesamt			verein	barte Betrei	uungszeit p	ro Tag in Stu	unden	mit
Persönliche Merkmale			in Tages-	in öffent- lich ge-	bis	bis zu 5		mehr als 5 bis zu 7		Mittags- verpfle-
i disambile manunda	Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung	einrich- tungen	förderter Tages- pflege ²	zu- sammen	morgens/ vormittags	zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags	mehr als 7ª	gung in Einrich- tungen
Kinder insgesamt	79 345	37,3	73 919	5 426	38 937	14 783	14 169	10 890	26 239	72 821
Alter von Jahren										
unter 1	655	4,0	510	145	95	74	189	160	371	641
1	5 389	32,8	4 308	1 081	598	482	1 673	1 368	3 118	5 263
2	8 089	49,5	6 855	1 234	1 040	859	2 644	2 238	4 405	7 824
zusammen	14 133	28,7	11 673	2 460	1 733	1 415	4 506	3 766	7 894	13 728
3	12 638	81,3	12 070	568	4 711	3 805	2 734	2 306	5 193	11 276
4	13 704	89,0	13 365	339	5 579	4 490	2 586	2 239	5 539	12 025
5	12 153	80,4	11 865	288	4 974	3 514	2 135	1 795	5 044	10 676
zusammen	38 495	83,6	37 300	1 195	15 264	11 809	7 455	6 340	15 776	33 977
6	7 744	52,7	7 418	326	4 402	1 147	994	691	2 348	7 148
7	5 430	37,4	5 111	319	4 942	174	322	65	166	5 188
8 - 10	11 837	27,2	11 066	771	11 109	200	702	22	26	11 217
zusammen	25 011	34,4	23 595	1 416	20 453	1 521	2 018	778	2 540	23 553
11 - 13	1 706	3,8	1 351	355	1 487	38	190	6	29	1 563
Migrationshintergrund ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie gespro-	28 609	13,4	28 296	313	15 666	6 666	4 127	3 337	8 816	26 393
chene Sprache ist nicht deutsch	18 029	8,5	17 303	726	10 164	4 794	2 746	2 164	5 119	16 628

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte "Tagesmütter und -väter".

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

4 Öffentliche Sozialleistungen

11 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung

						Tätige F	Personen			
						Vallacit				
Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	zu- sammen	Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zungs- kraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII / XII	Leitung, Verwal- tung	hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von Jahren										
0 - 2	18	321	94	33	44	6	_	4	7	33
2 - 7 (ohne Schulkinder)	199	7 046	1 256	417	390	142	49	95	163	188
5 - 13 (nur Schulkinder)	120	5 217	686	224	210	90	7	51	104	37
mit Kindern aller Altersgruppen	692	61 335	10 991	4 288	2 247	1 442	243	898	1 873	3 587
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	190	16 048	2 915	1 153	664	299	46	245	508	838
mit altersgemischten Gruppen mit alterseinheitlichen und	193	11 874	2 048	667	423	443	44	164	307	572
altersgemischten Gruppen	309	33 413	6 028	2 468	1 160	700	153	489	1 058	2 177
Insgesamt	1 029	73 919	13 027	4 962	2 861	1 680	299	1 048	2 147	3 845
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen Einrichtungen	195	20 578	3 991	1 614	651	453	280	317	676	1 474
für behinderte Kinder Einrichtungen für Kinder von	6	313	67	18	7	9	16	7	10	10
Betriebsangehörigen	20	1 136	241	87	73	40	-	17	24	87
Kindergartenähnliche	054	40.407	0.077	4.07/	4.0/0	440	F.0	0.40	F0.	
Einrichtungen	351	19 436	3 277	1 076	1 069	419	58	249	506	635
Einrichtungen von Elterninitiativen	132	4 656	884	320	302	83	19	51	109	139

12 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1995 - 2010

Jahr	Jahr Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger		nung außerhalb rnhauses	Adoptionen	Vorläufige Schutzmaß-	Sozial- pädagogische	
	Jan 5	Menschen ¹	Zugänge	Abgänge		nahmen ¹	Familienhilfe ²	
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105	
1996	2 968	545	1 824	1 410	133	1 564	124	
1997	2 974	754	1 489	1 406	103	2 031	173	
1998	3 331	973	1 284	1 355	129	1 781	283	
1999	3 455	1 021	1 335	1 309	126	1 668	338	
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329	
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340	
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381	
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424	
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417	
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396	
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441	
2007	3 191	1 155	1 305	1 148	92	1 224	571	
2008	3 332	992	1 954	1 165	95	1 240	724	
2009	3 598	1 651	2 089	1 713	69	1 325	1 323	
2010	3 698	2 075	2 439	2 161	60	1 730	1 737	

¹ beendete Hilfen im Jahr

Hinweis: Der starke Anstieg der Fallzahlen bei der Erziehung außerhalb des Elternhauses und der sozialpädagogischen Familienhilfe zwischen 2007 und 2009 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2008 die Datenzulieferung durch die Berichtsstellen in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt wurde, welches eine vollständige Erfassung der Hilfefälle zur Folge hatte.

² Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

13 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Hamburg 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

					Hilfeem	pfänger					
						und zwar					durch-
		Gesc	hlecht	in	im Alter von Jahren			junge Menschen mit			schnitt- liche
Hilfeart (§ des SGB VIII)	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	aus- ländi- scher Her- kunft ²	Familien- sprache nicht deutsch	Bezug von Trans- fer- leistun- gen ³	Dauer der Hilfe in Monaten
				Н	ilfen/Bera	tungen an	n 31.12.				
Hilfen insgesamt davon	7 908 8 532	4 595	3 313	943	2 027	3 569	1 369	2 809	1 538	4 185	17
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	21	11	10	8	5	2	6	6	2	17	5
Erziehungsberatung (§ 28)	2 248	1 285	963	513	872	769	94	748	333	519	8
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	238	173	65	-	39	143	56	113	66	108	7
Einzelbetreuung (§ 30)	1 624	1 053	571	2	130	874	618	733	477	985	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	91	74	17	-	76	15	-	56	34	66	12
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	1 192	571	621	294	410	403	85	378	171	882	40
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 132	1 218	914	125	442	1 216	349	658	380	1 462	22
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35) Eingliederungshilfe für seelisch	226	109	117	-	-	76	150	86	56	106	9
behinderte junge Menschen (§ 35a)	136	101	35	1	53	71	11	31	19	40	17
, ,				В	eendete I	Hilfen/Bera	atungen				
Hilfen insgesamt	7 355	4 273	3 082	1 004	1 671	2 967	1 713	2 739	1 505	3 189	8
davon Hilfe zur Erziehung (§ 27)	12	6	6	1	2	3	6	5	1	8	4
	3 598	2 006	1 592	778	1 316	1 283	221	1 259	602	875	
Erziehungsberatung (§ 28) Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	3 3 3 9 8	2 006	1 592	118	1 3 10	184	138	189	120	173	6 6
	1 651			3			858				
Einzelbetreuung (§ 30)		1 013	638	3	98	692		662	411	999 30	8
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	40	29	11	120	24	16	- F1	18	8		20
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33) Heimerziehung, sonstige betreute	429	213	216	129	112	137	51	147	82	326	17
Wohnform (§ 34) Intensive sozialpädagogische	1 065	613	452	93	95	574	303	368	228	655	14
Einzelbetreuung (§ 35) Eingliederungshilfe für seelisch	179	83	96	-	-	50	129	80	45	104	10
behinderte junge Menschen (§ 35a)	50	37	13	-	15	28	7	11	8	19	20

 $^{^{\,1}\,}$ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

⁴ in einer anderen Familie

4 Öffentliche Sozialleistungen

14 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hamburg 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen

			Davon					
Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Kinder- und Jugenderholung	außerschulische Jugendbildung	internationale Jugendarbeit	Mitarbeiter- fortbildung freier Träger			
Maßnahmen davon durchgeführt von	Anzahl	1 907	977	686	69	175		
öffentlichen Trägern	Anzahl	94	33	55	6	×		
freien Trägern	Anzahl	1 813	944	631	63	175		
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	Tage	15	8	27	12	5		
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	49 160	23 284	20 713	2 153	3 010		
davon an Maßnahmen durchgeführt von								
öffentlichen Trägern	Anzahl	1 962	551	1 223	188	×		
freien Trägern	Anzahl	47 198	22 733	19 490	1 965	3 010		

5 Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zuoder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppelund Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung,

Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen der betriebstechnischen Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen, nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohneinheit (Wohnung)

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit

Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstell-kammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Hamburg 1970 - 2010

				Mit F	Räumen		Wohnungen in	Durchschnittli	che Wohnfläche
Am Jahres- ende	Wohngebäude	Wohnungen	1 - 2	3	4	5 und mehr	Ein- und Zwei-Fami-	je Wohnung	je Einwohner/-in ¹
							lienhäusern	I	m²
1970	183 447	698 884	80 012	233 352	249 095	136 425		62,5	24,3
1975	190 630	757 454	92 817	242 886	268 563	153 188		64,0	28,2
1980	197 753	784 690	95 750	246 635	276 177	166 128		65,4	31,2
1985	204 260	809 946	97 327	252 702	284 078	175 839	·	66,0	33,8
1990	210 740	789 623	77 541	243 521	277 732	190 829	163 116	70,4	33,6
1991	212 158	793 757	77 867	244 499	279 151	192 240	164 425	70,3	33,4
1992	214 110	800 784	78 750	246 306	281 498	194 230	166 186	70,4	33,4
1993	215 705	807 784	79 937	248 310	283 486	196 051	167 685	70,4	33,4
1994	216 899	815 539	80 674	251 129	285 892	197 844	168 578	70,5	33,7
1995	218 380	823 926	81 720	254 057	288 368	199 781	169 769	70,5	34,0
1996	219 716	831 984	82 840	256 470	291 179	201 495	170 675	70,6	34,4
1997	221 167	839 293	83 561	258 434	294 038	203 260	171 743	70,7	34,8
1998	222 828	847 324	84 636	260 738	296 501	205 449	173 155	70,7	35,2
1999	224 227	852 919	84 970	262 226	298 400	207 323	174 338	70,8	35,4
2000	226 061	858 993	85 456	263 507	300 280	209 750	175 857	71,0	35,7
2001	227 297	863 574	85 675	264 552	301 861	211 486	176 944	71,1	35,6
2002	228 618	866 646	85 712	265 020	302 531	213 383	178 162	71,2	35,7
2003	229 988	870 183	85 904	265 592	303 406	215 281	179 376	71,4	35,8
2004	231 360	873 645	86 080	266 174	304 222	217 169	180 609	71,5	36,0
2005	232 581	876 366	86 344	266 415	304 857	218 750	181 796	71,7	36,0
2006	234 329	880 019	86 598	266 984	305 643	220 794	183 441	71,9	35,6
2007	235 623	883 045	86 963	267 556	306 316	222 210	184 632	72,0	35,9
2008	237 101	886 531	87 302	268 192	307 262	223 775	185 959	72,1	36,1
2009	238 266	889 941	87 571	268 992	308 122	225 256	186 988	72,3	36,3
2010	239 505	893 495	88 058	269 721	308 945	226 771	188 058	72,4	36,2

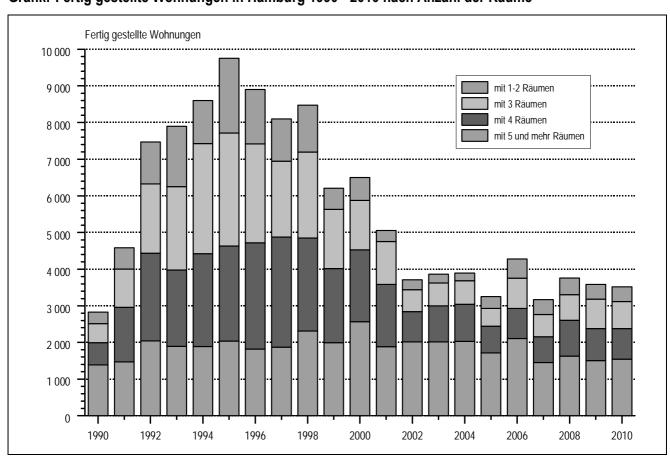
 $^{^{\}rm 1}\,$ in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

Wohnungsbau in Hamburg 1980 - 2010

				Mit F	Räumen		Wohnfläche	Durchschnitt-
Jahr	Fertig gestellte neue Wohn- gebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	1 - 2	3	4	5 und mehr	dieser Wohnungen insgesamt	liche Wohnfläche je Wohnung
							r	n ²
1980	1 985	5 636	691	1 215	1 297	2 433	498 700	88,5
1985	1 409	4 897	623	1 107	1 361	1 806	401 600	82,0
1990	1 331	2 826	315	522	603	1 386	255 800	90,5
1991	1 558	4 582	578	1 042	1 493	1 469	373 800	81,6
1992	2 091	7 471	1 148	1 887	2 399	2 037	566 100	75,8
1993	1 736	7 899	1 648	2 270	2 088	1 893	587 300	74,4
1994	1 382	8 601	1 175	3 001	2 537	1 888	645 600	75,1
1995	1 648	9 750	2 037	3 080	2 599	2 034	693 600	71,1
1996	1 522	8 902	1 485	2 698	2 899	1 820	673 500	75,7
1997	1 663	8 099	1 152	2 067	3 010	1 870	629 100	77,7
1998	1 823	8 471	1 276	2 341	2 544	2 310	657 200	77,6
1999	1 620	6 208	574	1 614	2 030	1 990	521 900	84,1
2000	2 095	6 502	627	1 345	1 962	2 568	571 410	87,9
2001	1 541	5 054	299	1 168	1 704	1 883	482 590	95,5
2002	1 532	3 711	269	603	828	2 011	388 660	104,7
2003	1 581	3 862	237	627	986	2 012	402 060	104,1
2004	1 699	3 893	209	638	1 019	2 027	417 390	107,2
2005 2006 2007 2008 2009	1 442 1 882 1 318 1 527 1 190 1 286	3 251 4 278 3 173 3 758 3 587 3 520	321 523 408 452 402 403	488 826 610 698 807	731 826 702 986 875	1 711 2 103 1 453 1 622 1 503 1 539	350 060 458 880 355 800 407 130 384 140 374 490	107,7 107,3 112,1 108,3 107,1 106,4

¹ Errichtung neuer Gebäude

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Hamburg 1990 - 2010 nach Anzahl der Räume



² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2010

			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Wohnfläche je Einwohner/-in ¹ in m ²					
Hamburg-Altstadt	119	1 210	3,6	67,2	49,0					
HafenCity	55	857	0,7	103,6	80,9					
Neustadt	697	6 886	2,0	61,0	35,5					
St. Pauli	1 244	10 748	2,5	62,1	31,1					
St. Georg	548	5 058	2,7	67,6	33,3					
Hammerbrook	86	862	3,6	68,8	34,8					
Borgfelde	376	3 976	1,3	55,1	33,4					
Hamm-Nord	1 426	13 933	1,0	57,3	36,1					
Hamm-Mitte	569	6 015	0,5	56,6	31,1					
Hamm-Süd	277	2 236	4,5	60,1	32,3					
Horn	2 969	19 408	6,7	59,8	30,8					
Billstedt	7 485	30 809	19,5	69,5	30,9					
Billbrook	248	577	36,6	59,3	25,2					
Rothenburgsort	607	4 548	5,5	58,8	30,9					
Veddel	218	2 011	2,0	61,1	25,4					
Wilhelmsburg	4 504	20 825	15,5	67,8	28,0					
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	85	680	2,8	53,4	29,2					
Waltershof und Finkenwerder	2 283	5 953	33,7	71,4	36,4					
Bezirk Hamburg-Mitte ²	23 808	136 609	10,3	64,1	31,0					
Altona-Altstadt	1 485	14 177	2,0	61,3	32,8					
Sternschanze	488	3 897	2,5	67,0	33,8					
Altona-Nord	1 119	11 348	1,4	62,5	33,2					
Ottensen	2 327	18 261	2,4	67,0	37,0					
Bahrenfeld	3 507	13 182	19,1	66,5	33,1					
Groß Flottbek	2 386	5 250	42,5	96,9	48,3					
Othmarschen	2 579	6 369	37,4	106,0	54,7					
Lurup	5 121	15 113	33,8	73,5	32,8					
Osdorf	3 803	11 893	28,1	79,6	37,6					
Nienstedten	1 740	3 457	48,6	107,6	52,1					
Blankenese	3 361	7 028	46,7	102,7	56,4					
lserbrook	2 306	5 402	42,1	78,4	39,0					
Sülldorf	2 225	4 227	50,5	80,7	38,2					
Rissen	3 408	7 090	47,1	91,5	43,9					
Bezirk Altona	35 855	126 694	23,1	76,5	38,5					
Eimsbüttel	3 232	32 158	1,2	62,9	36,9					
Rotherbaum	1 160	9 013	3,8	79,7	45,5					
Harvestehude	1 304	9 932	5,2	87,5	52,6					
Hoheluft-West	797	7 611	1,7	65,3	39,3					
Lokstedt	3 015	12 957	16,8	70,5	36,4					
Niendorf	7 974	20 309	34,8	79,9	40,8					
Schnelsen Fidelate dt	5 377	12 552	41,2	81,8	37,2					
Eidelstedt	4 773	15 086	28,6	72,0	35,4					
Stellingen	2 680	12 489	14,1	67,5	36,6					
Bezirk Eimsbüttel	30 312	132 107	16,6	72,7	39,0					
Hoheluft-Ost	627	5 605	1,6	70,7	42,8					
Eppendorf	1 555	13 254	3,0	76,2	43,5					
Groß Borstel	1 906	4 305	42,8	73,3	39,8					
Alsterdorf	1 823	6 787	19,0	76,2	39,3					
Winterhude	3 476	30 295	2,6	67,2	41,4					
Uhlenhorst	1 148	10 188	2,0	72,3	47,1					
Hohenfelde	673	5 437	2,5	65,4	40,0					
Barmbek-Süd	2 010	20 232	0,7	57,4	37,0					
Dulsberg	1 082	10 549	0,6	52,7	32,0					
Barmbek-Nord	2 638	25 560	1,3	55,0	37,1					
Ohlsdorf Fuhlshüttel	2 338	8 092	21,4	69,0	37,9 40.0					
Fuhlsbüttel Langenhorn	2 076 8 808	6 568 20 222	23,6	72,9 72.7	40,0 25.5					
	ด ซบซ	ZU ZZZ	40,1	72,7	35,5					
Bezirk Hamburg-Nord	30 160	167 094	10,0	65,8	39,0					

¹ nach dem Melderegister

² einschließlich Insel Neuwerk

Noch 3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2010

			Wohnungen in Wohn- u	nd Nichtwohngebäude	en
Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Wohnfläche je Einwohner/-in ¹ in m ²
Eilbek	1 525	12 719	1,5	60,8	38,1
Wandsbek	3 886	18 882	13,2	62,7	36,7
Marienthal	2 114	6 496	25,7	83,8	44,5
Jenfeld	2 580	10 689	19,9	70,8	30,8
Tonndorf	2 221	7 006	26,1	69,8	38,5
Farmsen-Berne	5 998	15 886	35,0	72,3	34,3
Bramfeld	8 946	27 366	28,6	69,0	37,4
Steilshoop	964	8 627	4,1	72,8	32,5
Wellingsbüttel	2 764	5 041	53,9	108,2	54,4
Sasel	6 982	10 406	70,0	101,2	46,1
Poppenbüttel	5 922	10 420	57,6	95,9	44,7
Hummelsbüttel	2 695	7 913	28,7	85,6	39,8
Lemsahl-Mellingstedt	2 183	2 580	89,4	120,2	47,7
Duvenstedt	1 688	2 333	77,7	109,3	41,0
Wohldorf-Ohlstedt	1 452	2 043	75,8	124,7	57,4
Bergstedt	2 600	4 334	59,9	96,9	42,4
Volksdorf	5 134	8 657	58,2	102,0	44,2
Rahlstedt	14 614	42 044	29,8	77,8	37,7
Bezirk Wandsbek	74 268	203 442	32,5	79,1	39,1
Lohbrügge	5 385	19 227	22,1	71,5	35,5
Bergedorf	6 226	20 308	24,8	75,3	37,1
Curslack	834	1 298	71,4	100,0	34,3
Altengamme	608	892	79,7	100,6	41,3
Neuengamme	1 008	1 490	76,6	99,5	42,6
Kirchwerder	2 571	3 737	76,6	101,0	41,6
Ochsenwerder	645	978	74,6	102,1	43,4
Reitbrook	142	203	79,3	110,9	46,3
Allermöhe	2 002	4 791	35,7	86,4	26,6
Billwerder	420	581	78,1	85,4	37,5
Moorfleet	485	626	86,6	90,1	49,9
Tatenberg	148	207	83,6	103,2	41,3
Spadenland	107	168	73,2	108,8	35,8
•	20 581	54 506			
Bezirk Bergedorf			34,5	79,5	36,0
Harburg	1 484	11 192	2,5	58,0	30,1
Neuland und Gut Moor	409	526	87,5	93,8	36,1
Wilstorf	1 980	8 118	19,1	65,9	33,2
Rönneburg	624	1 179	50,6	86,8	32,0
_angenbek	1 149	1 903	56,6	78,4	36,0
Sinstorf	786	1 429	59,7	83,2	35,1
Marmstorf	2 160	4 257	49,8	83,7	40,9
Eißendorf	4 104	11 909	30,7	74,1	37,6
Heimfeld	2 326	10 130	15,1	68,2	34,1
Moorburg und Altenwerder	228	340	74,7	90,2	40,0
Hausbruch	2 805	7 512	34,5	78,9	34,8
Neugraben-Fischbek	5 078	11 822	40,2	72,7	32,1
Francop	194	295	75,9	104,7	47,3
Neuenfelde	1 024	2 020	58,3	83,7	38,4
Cranz	170	411	37,5	78,4	42,5
Bezirk Harburg	24 521	73 043	29,1	71,9	34,4
Hamburg ²	239 505	893 495	21,0	72,4	37,0

¹ nach dem Melderegister

² einschließlich Insel Neuwerk

4 Baugenehmigungen in Hamburg 2009 und 2010

		2009	2010
Wohngebäude ¹			
Gebäude insgesamt		1 445	1 264
darunter			
Bauherr privat		768	736
Wohnungsunternehmen		585	388
sonstige Unternehmen		69	66
öffentliche Bauherren		10	19
Rauminhalt	1 000 m ³	1 965	1 954
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	537 415	511 010
	Euro je m³	273	262
Wohnungen ²		4 093	4 081
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		3 675	3 679
darunter			
Bauherr privat		1 176	1 197
Wohnungsunternehmen		2 176	2 130
sonstige Unternehmen		233	126
öffentliche Bauherren		30	147
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		418	402
Nichtwohngebäude ¹			
Gebäude insgesamt		166	141
Rauminhalt	1 000 m ³	2 598	1 822
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	557 090	312 705
	Euro je m³	214	172
Wohnungen ²		93	48
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		78	38
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		15	10
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²		4 186	4 129

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen

Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Hamburg 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

	Wohneinheiten	Darunter					
Merkmal	in Gebäuden insgesamt ²	vom Eigentü	mer bewohnt	verm	ietet		
	1 00	0	%	1 000	%		
Wohngebäude	874	169	19,3	667	76,3		
Baujahr							
von bis errichtet							
bis 1918	112	20	17,9	86	76,8		
1919 - 1948	132	29	22,0	95	72,5		
1949 - 1978	497	77	15,6	400	80,5		
1979 - 1990	73	22	30,3	48	66,1		
1991 - 1995	17	1	1	12	69,2		
1996 - 2000	27	7	27,0	18	67,8		
2001 - 2004	12	7	58,7	1	/		
2005 und später	1	1	1	1	1		
Gebäudegröße							
mit 1 Wohneinheit	129	100	77,3	24	18,6		
mit 2 Wohneinheiten	53	17	32,0	33	63,3		
mit 3 - 6 Wohneinheiten	164	21	12,7	133	81,1		
mit 7 - 12 Wohneinheiten	377	22	5,8	342	90,7		
mit 13 und mehr Wohneinheiten	152	9	6,2	135	89,0		
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1	1	1	1	1		
Gebäude insgesamt	876	169	19,3	669	76,3		

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich unbewohnte Wohneinheiten

6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem ent-

lohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in

das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer "geringfügigen Beschäftigung" im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80 Prozent aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

1 Bevölkerung in Hamburg 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

		1										
						Darunter						
		mit Angabe	e zum allger	neinen Schul	abschluss	mit Angab	e zum berufs	bildenden bz	w. Hochschu	labschluss		
Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss		
			1 000									
			Erwerbstätige									
Männlich	459	429	85	117	228	449	212	21	123	93		
Weiblich	410	388	59	115	214	403	200	22	105	77		
Zusammen	870	817	143	232	442	853	411	43	228	170		
					Erwerk	oslose						
Männlich	39	33	12	10	11	38	18	1	1	15		
Weiblich	29	25	6	9	10	28	13	1	5	10		
Zusammen	68	58	19	19	20	66	31	1	9	24		
					Nichterwerb	spersonen						
Männlich	110	71	22	19	30	108	32	1	8	65		
Weiblich	168	123	37	37	49	163	58	1	16	87		
Zusammen	278	193	58	56	79	272	90	6	23	152		
					Insge	samt						
Männlich	608	533	119	146	269	596	262	26	135	173		
Weiblich	607	536	102	161	273	595	271	26	125	174		
Zusammen	1 215	1 069	220	307	542	1 192	533	52	261	347		

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Hamburg 2009 und 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

		2009		2010					
Unterhaltsquelle	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000								
Erwerbs-/Berufstätigkeit	815	443	372	818	445	374			
Arbeitslosengeld I/II Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige	124	65	59	128	66	63			
Unterstützungen Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau	417	185	232	415	183	232			
oder andere Angehörige	424	177	247	416	176	240			
Insgesamt	1 780	870	910	1 777	869	908			

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

 $^{^{5}\} einschließlich \ Fachschulabschluss\ in\ der\ ehemaligen\ DDR\ und\ Verwaltungsfachhochschulabschluss$

3 Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1970 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

	Jahr	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
				1 000		
1970 (VZ)	männlich	6	216	146	136	504
	weiblich	/	77	104	139	324
	zusammen	10	293	250	275	827
1980	männlich	6	177	123	137	443
	weiblich	/	60	91	152	306
	zusammen	9	237	214	289	749
1985	männlich	/	136	116	145	401
	weiblich	/	47	89	164	304
	zusammen	7	183	205	309	705
1990	männlich	/	143	118	159	424
	weiblich	/	44	94	189	330
	zusammen	7	187	212	348	754
1995	männlich	/	144	129	161	437
	weiblich	/	49	99	199	349
	zusammen	6	192	227	360	786
2000	männlich	5	124	133	174	436
	weiblich	/	43	102	216	363
	zusammen	7	167	235	390	800
2001	männlich	/	123	141	179	447
	weiblich	/	44	99	221	366
	zusammen	6	168	240	400	813
2002	männlich	/	119	130	178	431
	weiblich	/	43	101	218	364
	zusammen	6	162	231	396	795
2003	männlich	7	114	123	179	423
	weiblich	/	40	98	223	362
	zusammen	8	154	221	401	784
2004	männlich	/	108	126	185	423
	weiblich	/	41	93	220	354
	zusammen	5	148	219	405	777
2005	männlich	/	107	135	191	437
	weiblich	/	38	103	222	365
	zusammen	6	145	238	413	802
2006	männlich	6	110	139	191	447
	weiblich	/	40	111	228	380
	zusammen	8	149	250	419	827
2007	männlich	6	116	149	189	461
	weiblich	/	42	106	237	387
	zusammen	8	158	255	426	847
2008	männlich	6	112	146	200	464
	weiblich	/	42	107	246	397
	zusammen	8	154	254	446	861
2009	männlich		108	171	186	468
	weiblich		38	119	255	412
	zusammen		146	290	440	880
2010	männlich		114	164	188	468
	weiblich		37	116	262	416
	zusammen		151	280	450	884

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1995 - 2010 nach Stellung im Beruf

					Davon nach Stell	ung im Beruf	
Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
				1 000			
				Insgesamt			
1995	876	59,3	786	90	450	193	52
1996	859	57,9	769	89	439	189	52
1997	868	58,6	766	93	445	180	49
1998	880	59,6	787	99	454 471	186	48
1999	874	59,4	790	97	471	173	49
2000	879	59,5	800	102	458	196	43
2001	892	59,6	813	102	493	173	45
2002	884	58,9	795	108	493	153	41
2003 2004	886 884	58,9 58,7	784 777	107 109	485 459	149 164	44 45
2005	895	59,0	802	112	514	132	44
2006 2007	917 931	60,0	827 847	123 129	542 529	119 147	42 43
2007	931	60,3 59,7	847 861	129	529 598	100	43 38
2009	948	60,7	880	123	624	91	42
2010	952		884	132	622	89	41
2010	952	61,1	884		022	89	41
1005	207	40.7	0.40	Frauen	0.45		47
1995	387 381	49,6 40.0	349 247	29 30	245	57 55	17 18
1996 1997	388	49,0 50,1	347 350	30	245 246	55 55	18
1998	400	50, 1 51,8	364	32	253	59	20
1999	394	51,2	361	31	254	58	19
2000	396	51,2	363	35	250	60	18
2001	398	51,3	366	34	261	52	18
2002	401	51,3	364	36	263	48	17
2003	402	51,4	362	37	258	48	19
2004	399	51,2	354	38	252	45	19
2005	402	51,1	365	42	261	44	18
2006	419	53,0	380	46	276	40	18
2007	423	53,1	387	52	268	47	20
2008	425	53,1	397	45	302	31	18
2009	437	54,4	412	45	319	28	20
2010	445	55,5	416	47	322	27	21
				Männer			
1995	489	70,0	437	61	205	136	35
1996	478	67,6	422	59	194	134	34
1997	480	68,0	417	63	199	124	30
1998	479	68,0	422	67 44	201	126	28
1999	481	68,4	428	66	217	115	30
2000	483	68,5	436	67	208	136	26
2001	494	68,6	447	68 71	232	120	27
2002	484	67,2 67.1	431 422	71 70	230	106 100	24 25
2003 2004	484 484	67,1 66,8	423 423	70 72	227 207	100 118	25 26
2005 2006	493 498	67,4 67,4	437 447	70 77	253 266	89 79	26 24
2007	508	68,0	461	77	261	100	23
2007	503	66,7	464	81	296	68	20
2009	511	67,4	468	77	305	64	21
2010	507	67,0	468	86	300	62	20
		1 =		- 			

 $^{^{\}rm 1}\,$ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Hamburg 1996 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

					Davon im Wirt	schaftsbereich		
1996	Jahr ²		Forstwirtschaft,	Gewerbe ohne	Baugewerbe	Gastgewerbe	Vermietung und Unternehmens-	und private
1997					1 000			
1998				147,7		319,6	196,1	
1099								
2000		· ·						
2001	1999	1 023,3		133,1	49,6	313,4	230,6	291,1
2002								
2003								
2004								
2005	2003							
2006 1062.5 5.2 125.4 35.5 311.1 283.9 301.4 2007 1088.0 5.3 127.4 35.8 318.9 295.5 305.1 2008 1114.9 5.4 128.6 35.7 326.8 305.1 312.5 2010 1136.1 5.4 122.8 34.9 331.5 309.3 332.2 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in W 1997 - 0.6 + 0.9 - 3.5 - 3.7 - 2.8 + 4.1 + 0.6 1998 + 1.1 - 1.5 - 4.7 - 0.3 + 0.5 + 5.6 + 1.9 1999 + 1.3 - 1.0 - 2.0 - 1.4 + 0.3 + 7.0 + 0.3 2000 + 1.8 - 1.5 + 0.4 - 4.7 + 0.3 + 8.3 + 0.2 2001 + 1.3 - 2.3 + 1.4 + 0.5 + 0.9 + 4.9 + 0.0 2002 - 0.6 - 2.4 - 1.6 - 5.1 - 1.1	2004	1 043,5	5,2	126,5	38,5	311,0	266,9	295,5
2007	2005	1 049,4	5,3	124,8	36,3	309,5	272,7	300,8
2007	2006	1 062,5		125,4	35,5	311,1	283,9	
2008	2007	1 088,0	5,3		35,8	318,9	295,5	
2009	2008							
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1997	2010	1 136,1	5,4	122,8	34,9	331,5	309,3	332,2
1998				Veränderung	g gegenüber dem	Vorjahr in %		
1998	1997	- 0,6	+ 0,9	- 3,5	- 3,7	- 2,8	+ 4,1	+ 0,6
1999	1998							
2001								
2001	2000	+ 1,8	- 1,5	+ 0,4	- 4,7	+ 0,3	+ 8,3	+ 0,2
2002 - 0,6 - 2,4 - 1,6 - 5,1 - 1,1 + 0,3 + 0,2 2003 - 1,0 - 2,6 - 3,2 - 4,1 - 1,1 - 1,0 + 0,5 2004 + 0,5 + 2,5 - 1,9 - 4,5 + 0,3 + 2,6 + 0,6 2005 + 0,6 + 2,2 - 1,4 - 5,6 - 0,5 + 2,2 + 1,8 2006 + 1,2 - 0,5 + 0,5 - 2,2 + 0,5 + 4,1 + 0,2 2007 + 2,4 + 0,8 + 1,6 + 0,8 + 2,5 + 4,1 + 1,2 2008 + 2,4 + 1,7 + 0,9 - 0,1 + 2,5 + 3,3 + 2,4 2010 + 0,7 + 0,0 - 1,9 - 0,8 - 0,1 + 0,7 + 2,7 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,7 5,2 31,8	2001			+ 1,4				
2003 - 1,0 - 2,6 - 3,2 - 4,1 - 1,1 - 1,0 + 0,5 2004 + 0,5 + 2,5 - 1,9 - 4,5 + 0,3 + 2,6 + 0,6 2005 + 0,6 + 2,2 - 1,4 - 5,6 - 0,5 + 2,2 + 1,8 2006 + 1,2 - 0,5 + 0,5 - 2,2 + 0,5 + 4,1 + 0,2 2007 + 2,4 + 0,8 + 1,6 + 0,8 + 2,5 + 4,1 + 1,2 2008 + 2,4 + 1,7 + 0,9 - 0,1 + 2,5 + 3,3 + 2,4 2009 + 1,0 + 2,2 - 2,3 - 0,6 + 1,5 + 0,3 + 2,6 2010 + 0,7 + 0,0 - 1,9 - 0,8 - 0,1 + 0,7 + 2,7 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1	2002							
2004 + 0,5 + 2,5 - 1,9 - 4,5 + 0,3 + 2,6 + 0,6 2005 + 0,6 + 2,2 - 1,4 - 5,6 - 0,5 + 2,2 + 1,8 2006 + 1,2 - 0,5 + 0,5 - 2,2 + 0,5 + 4,1 + 0,2 2007 + 2,4 + 0,8 + 1,6 + 0,8 + 2,5 + 4,1 + 1,2 2008 + 2,4 + 1,7 + 0,9 - 0,1 + 2,5 + 3,3 + 2,4 2010 + 0,7 + 0,0 - 1,9 - 0,8 - 0,1 + 0,7 + 2,7 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0								
2006								
2006	2005	+ 0,6	+ 2,2	- 1,4	- 5,6	- 0,5	+ 2,2	+ 1,8
2007 + 2,4 + 0,8 + 1,6 + 0,8 + 2,5 + 4,1 + 1,2 2008 + 2,4 + 1,7 + 0,9 - 0,1 + 2,5 + 3,3 + 2,4 2009 + 1,0 + 2,2 - 2,3 - 0,6 + 1,5 + 0,3 + 2,6 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8<	2006							
2008 + 2,4 + 1,7 + 0,9 - 0,1 + 2,5 + 3,3 + 2,4 2009 + 1,0 + 2,2 - 2,3 - 0,6 + 1,5 + 0,3 + 2,6 2010 + 0,7 + 0,0 - 1,9 - 0,8 - 0,1 + 0,7 + 2,7 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 </td <td>2007</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>	2007							
2009 + 1,0 + 2,2 - 2,3 - 0,6 + 1,5 + 0,3 + 2,6 Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in % 1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9	2008	+ 2,4	+ 1,7	+ 0,9	- 0,1	+ 2,5	+ 3,3	+ 2,4
Name	2009	+ 1,0		- 2,3	- 0,6	+ 1,5		
1996 100 0,6 14,7 5,2 31,8 19,5 28,2 1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,5 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,8 3,3	2010	+ 0,7	+ 0,0	- 1,9	- 0,8	- 0,1	+ 0,7	+ 2,7
1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3				Anteil an den	Erwerbstätigen in	sgesamt in %		
1997 100 0,6 14,3 5,1 31,1 20,4 28,5 1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3	1996	100	0,6	14,7	5,2	31,8	19,5	28,2
1998 100 0,6 13,4 5,0 30,9 21,3 28,7 1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2								
1999 100 0,5 13,0 4,9 30,6 22,5 28,4 2000 100 0,5 12,8 4,5 30,2 24,0 28,0 2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,5 27,2 28,5 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2001 100 0,5 12,8 4,2 30,0 24,8 27,6 2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5	2000	100	0,5	12,8	4,5	30,2	24,0	28,0
2002 100 0,5 12,7 4,0 29,9 25,1 27,9 2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5	2001	100		12,8			24,8	27,6
2003 100 0,5 12,4 3,9 29,9 25,1 28,3 2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2004 100 0,5 12,1 3,7 29,8 25,6 28,3 2005 100 0,5 11,9 3,5 29,5 26,0 28,7 2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2006 100 0,5 11,8 3,3 29,3 26,7 28,4 2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5	2005	100	0,5	11,9	3,5	29,5	26,0	28,7
2007 100 0,5 11,7 3,3 29,3 27,2 28,0 2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2008 100 0,5 11,5 3,2 29,3 27,4 28,0 2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2009 100 0,5 11,2 3,2 29,5 27,2 28,5								
2010 100 0,5 10,8 3,1 29,2 27,2 29,2								
	2010	100	0,5	10,8	3,1	29,2	27,2	29,2

 $^{^{\}mbox{\scriptsize 1}}$ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand Februar 2011

² ab 2008 vorläufige Ergebnisse

6 Erwerbstätige Hamburgerinnen und Hamburger 1970 - 2010

		Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			rbstätigenquote 5- bis 64-Jährige	
Jahr	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
			1 (000				%	
1970a	828	504	324	801	485	316	68,9	88,9	51,3
1980	749	443	306	736	435	301	67,6	81,6	54,1
1985	705	401	304	696	396	300	62,5	72,7	52,8
1990	754	424	330	746	418	327	65,6	73,7	57,5
1995	786	437	349	776	431	345	65,5	72,3	58,6
2000	800	436	363	790	429	360	66,1	71,6	60,6
2001	813	447	366	803	440	363	66,8	72,5	60,9
2002	795	431	364	784	423	361	65,5	70,3	60,6
2003	784	423	362	775	417	359	64,5	69,3	59,7
2004	777	423	354	768	417	351	64,7	69,8	59,5
2005	802	437	365	790	429	360	66,6	71,8	61,2
2006	827	447	380	815	439	376	68,1	72,4	63,7
2007	847	461	387	834	452	382	69,4	74,4	64,3
2008	861	464	397	849	456	393	70,3	75,0	65,6
2009	880	468	412	865	459	405	71,0	75,1	67,0
2010	884	468	416	866	459	410	71,6	75,5	67,6

 $^{^{\}rm 1}\,$ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quelle: Mikrozensus

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Hamburg 1970 - 2010

		Bevölkerung i	m erwerbsfähig	en Alter von 15	bis 64 Jahren		Nichtor	werbspersoner	auoto1		
Jahr		Anzahl		Antei	an der Bevölke	erung	Michiel	weinspersonei	iquote.		
Jaili	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	esamt Männer Fi			
		1 000				(%				
1970a	1 135	529	606	63,1	64,0	62,4	31,9	5,5	26,3		
1980	1 090	533	557	66,0	69,3	63,1	30,4	7,9	22,6		
1985	1 114	545	569	70,2	73,4	67,4	29,3	8,8	20,5		
1990	1 137	567	570	69,4	73,2	66,0	26,5	8,8	17,8		
1995	1 185	596	589	69,4	72,5	66,5	26,9	9,5	17,4		
2000	1 194	600	594	70,0	72,6	67,5	27,2	10,4	16,9		
2001	1 203	606	597	70,0	72,8	67,4	26,7	9,9	16,8		
2002	1 198	602	596	69,4	71,9	67,0	27,2	10,6	16,6		
2003	1 203	602	601	69,5	71,7	67,4	27,1	10,3	16,8		
2004	1 187	598	589	68,3	70,8	66,0	26,3	10,1	16,3		
2005	1 187	598	589	68,3	70,8	65,9	25,6	9,5	16,1		
2006	1 197	606	591	68,5	71,2	65,9	24,4	9,7	14,7		
2007	1 202	607	594	68,2	70,7	65,9	23,7	9,0	14,7		
2008	1 207	609	599	68,1	70,3	66,0	24,2	9,5	14,8		
2009	1 218	612	606	68,4	70,3	66,6	23,4	9,0	14,3		
2010	1 215	608	607	68,4	70,0	66,8	22,9	9,1	13,8		

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

^a Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

^a Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

					Davon	im Wirtschaft	sbereich ¹			
Jahr²	Beschäftigte insgesamt ³	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzie- rendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- über- mittlung	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ⁴	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	731 363	2 835	123 927	41 056	138 698	19 895	69 744	161 929	54 051	119 023
1999	743 753	2 850	121 665	39 739	136 898	21 382	70 208	173 784	46 667	129 682
2000	762 471	2 863	122 664	37 799	137 815	22 465	70 924	191 637	37 929	137 991
2001	774 869	2 807	124 173	35 190	137 869	23 705	72 716	202 260	36 819	138 855
2002	768 687	2 816	122 456	32 963	136 134	24 348	72 992	200 461	36 378	140 007
2003	750 140	2 713	117 947	30 628	132 664	23 419	71 724	194 652	35 994	140 304
2004	739 157	2 745	113 936	28 710	129 639	22 708	70 216	196 313	35 081	139 673
2005	738 493	2 889	112 314	28 196	127 939	22 663	72 834	201 801	34 869	134 865
2006	752 282	2 953	113 692	27 979	125 870	23 785	76 373	211 471	32 097	137 787
2007	772 007	2 930	115 801	27 654	128 363	25 411	80 184	219 894	31 366	140 283
2008 ^a	797 514	3 019	116 730	26 644	131 510	26 691	83 710	228 906	33 909	145 022

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), ab 2008 eingeschränkte Vergleichbarkeit wegen Umstellung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 2008 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

					Davon im Wirts	schaftsbereich	1		
Jahr ²	Beschäftigte insgesamt ³	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produ- zierendes Gewerbe ohne Bauge- werbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unter- nehmens- dienst- leistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienst- leistungen
	A - U	Α	B - E	F	G	Н	I	J - N	O - U
2008 2009 2010	797 514 809 315 820 220	827 776 756	111 351 108 958 108 350	28 494 28 612 28 193	131 047 132 202 133 639	75 567 76 008 74 098	26 818 28 272 28 982	256 149 261 243 264 440	166 296 173 156 181 687

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² jeweils 30.06.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

⁴ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

^a nachrichtliche Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003)

² jeweils 30.06.

 $^{^{3}\,}$ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 9 in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2010

Chadhall	Beschäftig	te insgesamt	Davon					
Stadtteil Bezirk			Mär	nner	Frau	ien		
DOZIIK	Anzahl	% 1	Anzahl	% ²	Anzahl	%3		
Hamburg-Altstadt	956	72,9	623	90,6	333	53,5		
HafenCity	497	56,2	317	64,3	180	45,9		
Neustadt	4 651	50,7	2 523	51,3	2 128	50,1		
St. Pauli	7 491	43,7	3 991	42,7	3 500	44,8		
St. Georg	3 761	46,4	2 258	46,9	1 503	45,7		
Hammerbrook	784	52,5	470	53,4	314	51,1		
Borgfelde	2 514	49,8	1 339	50,7	1 175	48,9		
Hamm-Nord	9 753	59,0	4 841	58,9	4 912	59,1		
Hamm-Mitte	4 323	52,1	2 339	52,0	1 984	52,3		
Hamm-Süd	1 531	51,5	852	53,7	679	49,1		
Horn	12 805	48,4	6 776	48,4	6 029	48,3		
Billstedt	21 319	46,3	11 649	50,2	9 670	42,4		
Billbrook	221	21,8	153	21,7	68	21,9		
Rothenburgsort	2 810	46,7	1 600	49,4	1 210	43,5		
Veddel	1 503	41,9	941	47,2	562	35,2		
Wilhelmsburg	14 415	41,9	8 523	46,7	5 892	36,5		
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	359	34,0	217	33,4	142	34,9		
Waltershof und Finkenwerder	4 208 93 906	54,6	2 485	61,3	1 723 42 008	47,3		
Bezirk Hamburg-Mitte ⁴		46,3	51 898	47,2		45,1		
Altona-Altstadt	9 607	48,8	4 911	49,2	4 696	48,3		
Sternschanze	2 804	46,9	1 407	45,5	1 397	48,3		
Altona-Nord	8 519	51,6	4 309	52,7	4 210	50,5		
Ottensen	12 650	51,6	6 067	51,8	6 583	51,5		
Bahrenfeld	10 591	55,5	5 360	56,8	5 231	54,3		
Groß Flottbek	2 703	42,1	1 387	46,3	1 316	38,5		
Othmarschen	3 171 10 980	42,3	1 572	43,9	1 599 5 145	40,9		
Lurup	7 369	50,1	5 835 3 825	53,6	3 544	46,6		
Osdorf Nienstedten	1 543	48,4 38,0	3 825 738	51,8 38,4	3 544 805	45,2 37,5		
Blankenese	2 832	38,4	1 403	30,4 40,7	1 429	37,5 36,5		
Iserbrook	3 328	50,4 51,7	1 640	53,1	1 688	50,3		
Sülldorf	2 545	45,9	1 298	46,5	1 247	45,3		
Rissen	3 813	46,4	1 931	49,9	1 882	43,3		
Bezirk Altona	82 455	48,9	41 683	50,6	40 772	47,4		
Eimsbüttel	23 480	55,2	10 837	54,4	12 643	55,9		
Rotherbaum	5 148	44,5	2 515	44,4	2 633	44,5		
Harvestehude	4 630	41,7	2 203	41,8	2 427	41,7		
Hoheluft-West	5 439	56,1	2 504	55,9	2 935	56,3		
Lokstedt	8 773	53,2	4 254	54,2	4 519	52,4		
Niendorf	13 439	55,3	6 606	57,0	6 833	53,7		
Schnelsen	9 555	53,6	4 769	55,3	4 786	52,0		
Eidelstedt	10 285	52,3	5 349	54,6	4 936	50,0		
Stellingen	8 575	54,8	4 365	55,7	4 210	53,9		
Bezirk Eimsbüttel	89 324	52,9	43 402	53,6	45 922	52,3		
Hoheluft-Ost	3 627	52,7	1 615	51,2	2 012	54,0		
Eppendorf	8 906	53,8	4 053	53,6	4 853	53,9		
Groß Borstel	2 618	50,7	1 322	50,8	1 296	50,6		
Alsterdorf	4 268	48,8	1 977	47,3	2 291	50,1		
Winterhude	20 739	56,0	9 479	54,8	11 260	57,1		
Uhlenhorst	5 956	54,4	2 800	53,8	3 156	54,9		
Hohenfelde	3 510	53,7	1 759	53,9	1 751	53,5		
Barmbek-Süd	14 294	60,2	6 799	59,3	7 495	61,0		
Dulsberg	7 078	53,8	3 593	54,1	3 485	53,4		
Barmbek-Nord	17 597	60,2	8 745	59,8	8 852	60,7		
Ohlsdorf	5 397	52,7	2 657	51,8	2 740	53,6		
Fuhlsbüttel	4 388	55,2	2 161	55,0	2 227	55,4		
Langenhorn	14 227	53,0	7 396	54,7	6 831	51,2		
Bezirk Hamburg-Nord	112 605	55,5	54 356	55,1	58 249	55,7		

der 15- bis 64-Jährigen insgesamt
 der 15- bis 64-jährigen Männer

³ der 15- bis 64-jährigen Frauen

⁴ einschließlich Insel Neuwerk

Noch 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2010

Stadtteil	Besch		Davon					
Bezirk	insge	samt	Män	ner	Frau	ien		
	Anzahl	% 1	Anzahl	% ²	Anzahl	% ³		
Eilbek	8 688	58,9	4 239	58,4	4 449	59,5		
Wandsbek	12 840	57,3	6 348	57,7	6 492	57,0		
Marienthal	4 271	53,6	2 049	52,9	2 222	54,3		
Jenfeld	7 145	44,1	3 846	45,7	3 299	42,3		
Tonndorf	4 807	55,5	2 460	55,7	2 347	55,4		
Farmsen-Berne	12 189	55,8	6 184	57,6	6 005	54,1		
Bramfeld	18 564	55,5	9 289	56,3	9 275	54,6		
Steilshoop	6 153	48,4	3 255	50,5 52,0	2 898	44,9		
	2 518				1 304			
Wellingsbüttel		44,5	1 214	44,8		44,3		
Sasel	6 663	48,5	3 378	51,2	3 285	46,0		
Poppenbüttel	6 212	49,8	3 071	51,3	3 141	48,3		
Hummelsbüttel	5 389	50,6	2 693	52,9	2 696	48,6		
Lemsahl-Mellingstedt	1 960	45,2	1 037	48,3	923	42,1		
Duvenstedt	1 774	45,7	889	47,3	885	44,2		
Wohldorf-Ohlstedt	1 112	41,4	580	44,5	532	38,4		
Bergstedt	3 015	49,8	1 523	52,5	1 492	47,4		
Volksdorf	5 202	45,0	2 612	47,9	2 590	42,4		
Rahlstedt	28 958	53,4	14 540	55,2	14 418	51,7		
Bezirk Wandsbek	137 460	52,2	69 207	53,7	68 253	50,8		
Lohbrügge	13 103	54,2	6 787	57,4	6 316	51,1		
Bergedorf	14 585	51,6	7 591	54,3	6 994	49,0		
Curslack	1 257	48,5	632	46,5	625	50,6		
Altengamme	779	55,5	387	56,5	392	54,6		
Neuengamme	1 204	53,0	609	52,2	595	53,8		
Kirchwerder	3 439	57,5	1 820	60,8	1 619	54,1		
Ochsenwerder	809	53,9	414	54,5	395	53,2		
Reitbrook	165	52,2	86	53,4	79	51,C		
Allermöhe	5 626	52,2 51,7	3 038	56,8	2 588	46,8		
Billwerder	370	41,2	189	36,1	181	48,4		
Moorfleet	379	48,4	192	46,5	187	50,5		
Tatenberg	192	57,5	93	55,4	99	59,6		
Spadenland	181	54,0	88	52,1	93	56,0		
Bezirk Bergedorf	42 089	52,8	21 926	55,4	20 163	50,2		
Harburg	7 248	45,1	4 159	47,3	3 089	42,4		
Neuland und Gut Moor	492	52,7	274	56,8	218	48,3		
Wilstorf	5 630	53,2	3 071	56,8	2 559	49,5		
Rönneburg	1 104	52,4	601	56,2	503	48,6		
Langenbek	1 474	53,5	804	59,5	670	47,8		
Sinstorf	1 110	52,2	605	55,9	505	48,3		
Marmstorf	2 552	51,7	1 339	54,3	1 213	49,1		
Eißendorf	7 830	51,8	4 204	55,4	3 626	48,1		
Heimfeld	6 981	50,7	3 826	53,6	3 155	47,5		
Moorburg und Altenwerder	268	48,6	148	56,8	120	48,3		
Hausbruch	5 512	50,1	3 036	56,2	2 476	44,2		
Neugraben-Fischbek	8 545	50,5	4 729	56,3	3 816	44,8		
Francop	240	54,9	134	56,8	106	52,7		
Neuenfelde	1 428	49,0	896	57,3	532	39,3		
Cranz	299	57,6	183	65,4	116	48,5		
Bezirk Harburg	50 713	50,3	28 009	54,3	22 704	46,1		
Hamburg⁴	611 289	51,5	311 943	52,7	299 346	50,3		

¹ der 15- bis 64-Jährigen insgesamt

der 15- bis 64-jährigen Männer
 der 15- bis 64-jährigen Frauen
 einschließlich Insel Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1980 - 2010 10

						und zwar				
Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Männer	Frauen	Auslände- rinnen und Ausländer	Arbeite- rinnen und Arbeiter ²	Angestellte ²	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeit- beschäftigte ³	Teilzeit- beschäftigte
1980	767 367	456 916	310 451	68 589	335 233	432 134	125 996	87 697	686 203	81 164
1985	712 957	412 620	300 337	50 781	286 258	426 699	122 452	78 152	630 081	82 876
1990	749 365	424 222	325 143	56 086	282 943	466 422	114 220	75 400	647 941	101 424
1991	778 493	440 304	338 189	60 648	292 727	485 766	112 052	81 804	683 094	95 399
1992	791 351	445 797	345 554	63 771	291 557	499 794	105 653	87 284	693 547	97 804
1993	783 014	437 053	345 961	69 308	280 285	502 729	93 932	90 360	683 689	99 325
1994	771 108	426 787	344 321	69 258	271 625	499 483	84 210	94 025	670 272	100 836
1995	754 497	417 634	336 863	67 691	262 633	491 864	76 203	96 525	653 998	100 499
1996	742 822	410 143	332 679	66 002	254 261	488 561	70 225	98 148	638 965	103 857
1997	732 322	404 047	328 275	63 709	246 463	485 859	67 312	97 356	627 192	105 130
1998	731 363	404 437	326 926	63 497	244 218	487 145	68 390	95 313	622 409	108 954
1999	743 753	411 363	332 390	59 573	239 411	504 342	71 541	95 653	635 915	107 838
2000	762 471	421 168	341 303	61 918	240 755	521 716	77 880	95 743	646 215	116 256
2001	774 869	427 024	347 845	63 537	239 553	535 316	82 319	92 735	652 961	121 908
2002	768 687	421 367	347 320	61 833	235 480	533 207	80 004	92 905	644 260	124 427
2003	750 140	408 901	341 239	58 537	227 540	522 600	75 674	91 645	623 539	125 008
2004	739 157	402 489	336 668	56 503	220 877	518 280	72 286	91 915	612 277	125 285
2005 2006 2007 2008 2009	738 493 752 282 772 007 797 514 809 315	401 959 410 428 422 741 434 690 436 034	336 534 341 854 349 266 362 824 373 281	57 074 59 466 61 882 64 838 66 635	- - - -	- - - -	69 722 71 225 74 656 78 294 78 583	92 643 94 343 97 402 101 086 104 937	610 795 619 667 633 311 652 533 659 237	125 982 131 459 137 751 144 061 149 283
2010	820 220	440 402	379 818	68 195	-	-	77 928	108 519	664 956	154 370

¹ jeweils 30.6.

Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.
 bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

11 Durchschnittliche Arbeitslosenquoten in Hamburg 2009 und 2010

		Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²						
Jahr ¹	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren			
			%					
2009	8,6	9,4	7,8	17,5	7,5			
2010	8,2	8,9	7,5	16,2	7,1			

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Hamburg 2009 und 2010

					Und zwar			
Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits- suchend	Langzeit- arbeitslos ²
2009 2010	78 516 75 508	44 334 42 583	34 182 32 925	18 736 17 980	7 532 6 651	8 908 9 151	9 846 10 146	21 107 19 821

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hinweis der Bundesagentur für Arbeit: Langzeitarbeitslose: Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden. Teilzeitarbeitssuchende: Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger, da dieses Merkmal nicht im Datenlieferumfang an die Bundesagentur für Arbeit enthalten ist.

13 Ein- und Auspendler in Hamburg über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	•	r nach dem Beschäftigten		r nach dem Beschäftigten	Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)		
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	
Baden-Württemberg	4 296	4 494	2 945	2 910	+ 1351	+ 1584	
Bayern	6 421	6 769	5 093	4 896	+ 1 328	+ 1873	
Berlin	7 133	7 489	3 530	3 562	+ 3 603	+ 3 927	
Brandenburg	4 128	4 083	627	738	+ 3 501	+ 3 345	
Bremen	3 717	3 772	1 846	1 916	+ 1871	+ 1856	
Hessen	4 782	4 543	5 172	5 106	- 390	+ 563	
Mecklenburg-Vorpommern	15 321	14 362	1 257	1 403	+ 14 064	+ 12 959	
Niedersachsen	90 605	90 519	14 101	14 884	+ 76 504	+ 75 635	
Nordrhein-Westfalen	12 568	13 229	8 595	8 828	+ 3 973	+ 4 401	
Rheinland-Pfalz	1 437	1 604	573	576	+ 864	+ 1028	
Saarland	231	246	197	266	+ 34	+ 20	
Sachsen	2 280	2 282	305	329	+ 1975	+ 1953	
Sachsen-Anhalt	2 381	2 305	494	474	+ 1887	+ 1831	
Schleswig-Holstein	150 101	152 263	48 231	48 567	+ 101 870	+ 103 696	
Thüringen	946	912	158	159	+ 788	+ 753	
Ausland ¹	5 293	4 457	×	×	×	×	

¹ inkl. "Ohne Angabe"

² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

		In O/ dor		Daru	ınter	
Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Hamburg-Altstadt	81	6,2	5	2,9	8	4,8
HafenCity	12	1,4	•	•	•	•
Neustadt	597	6,5	34	3,4	86	6,4
St. Pauli	1 636	9,5	61	3,1	162	9,0
St. Georg	496 196	6,1 12.1	24 17	2,3	65 22	6,6
Hammerbrook Borgfelde	281	13,1 5,6	26	6,3 2,4	22 44	16,2 7,3
Hamm-Nord	919	5,6	59	2,3	113	7,3 5,8
Hamm-Mitte	570	6,9	38	2,4	72	7,1
Hamm-Süd	246	8,3	16	3,5	38	10,1
Horn	2 297	8,7	167	3,0	267	7,1
Billstedt	4 515	9,8	357	4,1	568	6,6
Billbrook	152	15,0	17	8,3	19	14,0
Rothenburgsort	627	10,4	56	5,1	62	7,1
Veddel	389	10,8	26	3,5	35	8,8
Wilhelmsburg Kleiner Grasbrook und Steinwerder	3 826 110	11,1 10,4	245 7	3,4 2,7	416 9	8,7 9,9
Waltershof und Finkenwerder	451	5,9	39	2,7 2,7	76	9,9 5,7
Bezirk Hamburg-Mitte ¹	17 401	8, 6	1 194	3, 4	2 063	7, 2
Altona-Altstadt Sternschanze	1 798 430	9,1 7,2	81 28	3,3 4,4	246 47	9,6 8,9
Altona-Nord	1 304	7,2 7,9	68	3,3	174	9,2
Ottensen	1 402	5,7	59	2,3	184	5,4
Bahrenfeld	1 241	6,5	66	2,6	175	7,3
Groß Flottbek	126	2,0		•	31	2,8
Othmarschen	145	1,9	8	8,0	24	1,7
Lurup	1 686	7,7	155	3,6	224	6,1
Osdorf	1 052	6,9	82	3,2	159	5,6
Nienstedten	59	1,5	•		18	2,5
Blankenese Iserbrook	130 256	1,8 4,0	4 22	0,4 2,2	31 40	1,8 3,5
Sülldorf	270	4,9	13	1,5	39	4,0
Rissen	226	2,8	15	1,2	49	2,7
Bezirk Altona	10 125	6,0	603	2,5	1 441	5,5
Eimsbüttel	1 914	4,5	68	1,5	279	5,0
Rotherbaum	372	3,2	10	0,7	57	3,3
Harvestehude	367	3,3	18	1,5	61	2,8
Hoheluft-West	339	3,5	15	1,4	55	4,1
Lokstedt	679	4,1	50	1,9	125	4,6
Niendorf Schnelsen	764 814	3,1 4,6	53 71	1,5 2,3	173 106	3,5 3,4
Eidelstedt	1 136	5,8	84	2,3 2,5	171	3,4 4,8
Stellingen	882	5,6	69	2,8	102	4,1
Bezirk Eimsbüttel	7 267	4,3	438	1,9	1 129	4,1
Hoheluft-Ost	281	4,1	8	1,2	50	4,6
Eppendorf	512	3,1	15	0,8	94	3,7
Groß Borstel	304	5,9	20	2,6	62	6,3
Alsterdorf	340	3,9	23	1,8	62	4,0
Winterhude	1 525	4,1	56	1,3	252	5,0
Uhlenhorst	365	3,3	13	1,3	62	3,6
Hohenfelde Parmbok Süd	317 1 358	4,9 5,7	14 60	1,6 2,0	45 199	5,0 7.0
Barmbek-Süd Dulsberg	1 358	5,7 9,4	60 69	2,0 2,9	199 99	7,0 6,5
Barmbek-Nord	1 941	9,4 6,6	112	2,9 2,5	272	6,5 8,0
Ohlsdorf	540	5,3	39	2,6	72	4,7
Fuhlsbüttel	429	5,4	21	1,7	66	4,9
Langenhorn	1 570	5,8	124	2,5	244	5,4
Bezirk Hamburg-Nord	10 717	5,3	574	2,0	1 579	5,4

¹ inklusive Stadtteil Neuwerk

Noch 14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

Stadtteil Bezirk Eilbek Wandsbek Marienthal Jenfeld Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel Lemsahl-Mellingstedt	796 1 307 317 1 578 514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	In % der 15- bis 64-Jährigen 5,4 5,8 4,0 9,7 5,9 5,7 5,8 8,9 2,2 2,4	jüngere Arbeitslose 51 82 19 101 34 78 174 86 7	in % der 15- bis 24-Jährigen 2,4 2,1 1,7 2,8 2,4 2,3 3,0	ältere Arbeitslose 132 185 71 248 88 197	in % der 55- bis 64-Jährigen 5,5 5,1 3,5 7,9 5,5
Wandsbek Marienthal Jenfeld Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	1 307 317 1 578 514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	5,8 4,0 9,7 5,9 5,7 5,8 8,9 2,2	82 19 101 34 78 174 86	2,1 1,7 2,8 2,4 2,3 3,0	185 71 248 88 197	5,1 3,5 7,9 5,5
Marienthal Jenfeld Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	317 1 578 514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	5,8 4,0 9,7 5,9 5,7 5,8 8,9 2,2	82 19 101 34 78 174 86	2,1 1,7 2,8 2,4 2,3 3,0	185 71 248 88 197	5,1 3,5 7,9 5,5
Marienthal Jenfeld Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	317 1 578 514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	4,0 9,7 5,9 5,7 5,8 8,9 2,2	19 101 34 78 174 86	1,7 2,8 2,4 2,3 3,0	71 248 88 197	3,5 7,9 5,5
Jenfeld Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	1 578 514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	9,7 5,9 5,7 5,8 8,9 2,2	101 34 78 174 86	2,8 2,4 2,3 3,0	248 88 197	7,9 5,5
Tonndorf Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	514 1 253 1 930 1 126 127 330 303	5,9 5,7 5,8 8,9 2,2	34 78 174 86	2,4 2,3 3,0	88 197	5,5
Farmsen-Berne Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	1 253 1 930 1 126 127 330 303	5,7 5,8 8,9 2,2	78 174 86	2,3 3,0	197	
Bramfeld Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	1 930 1 126 127 330 303	5,8 8,9 2,2	174 86	3,0		4,8
Steilshoop Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	1 126 127 330 303	8,9 2,2	86		300	5,4
Wellingsbüttel Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	127 330 303	2,2		3,5	119	5,7
Sasel Poppenbüttel Hummelsbüttel	330 303		1	0,9	29	3,1
Poppenbüttel Hummelsbüttel	303		19	0,9	81	2,7
Hummelsbüttel		2,4	13	0,7	86	3,0
	633	5,9	35	2,0	90	4,4
Lemsani-weilingsteut	77	1,8	6	0,7	23	3,2
Duvenstedt	80	2,1	6	0,7 0,7	23 13	3,2
Duvensteat Wohldorf-Ohlstedt	45	2,1 1,7	0	0,7	13	
					34	1,5
Bergstedt Valles de re	156	2,6	8	0,8		2,9
Volksdorf	299	2,6	20	1,0	69	2,4
Rahlstedt	2 954	5,4	215	2,4	469	4,6
Bezirk Wandsbek	13 825	5,3	954	2,2	2 246	4,7
Lohbrügge	1 659	6,9	114	2,5	245	5,9
Bergedorf	1 842	6,5	133	2,5	290	6,2
Curslack	112	4,3	6	1,3	11	2,8
Altengamme	29	2,1	4	1,7	10	3,8
Neuengamme	58	2,6	5	1,3	11	2,6
Kirchwerder	134	2,2	12	1,2	39	3,4
Ochsenwerder	33	2,2		•	8	2,9
Reitbrook	7	2,2	•			
Allermöhe	789	7,3	57	2,4	89	7,2
Billwerder	35	3,9			6	3,8
Moorfleet	28	3,6	5	4,1	6	3,6
Tatenberg	8	2,4	•			•
Spadenland	12	3,6			3	4,1
Bezirk Bergedorf	4 746	6,0	340	2,3	720	5,5
Harburg	1 582	9,8	111	3,1	154	8,6
Neuland und Gut Moor	38	4,1	8	4,6	9	5,2
Wilstorf	757	7,2	47	2,4	90	5,5
Rönneburg	80	3,8	4	1,0	18	5,3
Langenbek	114	4,1	11	2,0	23	4,2
Sinstorf	82	3,9	7	1,8	12	3,6
Marmstorf	181	3,7	16	1,9	38	3,9
Eißendorf	972	6,4	82	2,9	121	4,5
Heimfeld	1 006	7,3	68	2,6	117	6,4
Moorburg und Altenwerder	33	6,0	•	-15	5	5,1
Hausbruch	952	8,7	57	2,4	144	7,7
Neugraben-Fischbek	1 319	7,8	92	2,4	226	7,0
Francop	16	3,7	•	۷,0	4	4,8
Neuenfelde	187	6,4	11	1,9	30	6,4
rreuemene Cranz	37	7,1	3	3,1	30 4	4,3
Granz Bezirk Harburg	7 356	7,1 7,3	521	2,6	995	4,3 6,2
Hamburg ¹	71 910	6,1	4 736	2,5	10 211	5,4

 $^{^{\,1}\,}$ Die Hamburg-Summe enthält den Stadtteil Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle.

15 Arbeitslose nach SGB II ("Hartz IV") in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

		In % der		Daru	unter	
Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	15- bis 64-Jährigen	jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Hamburg-Altstadt	64	4,9	3	1,7	7	4,2
HafenCity						
Neustadt St. Pauli	439 1 341	4,8 7,8	23 42	2,3 2,2	60 138	4,5 7,7
St. Georg	364	4,5	20	1,9	46	4,6
Hammerbrook	171	11,4	12	4,4	19	14,0
Borgfelde	211	4,2	21	1,9	32	5,3
Hamm-Nord	637	3,9	29	1,1	64	3,3
Hamm-Mitte	438	5,3	30	1,9	48	4,7
Hamm-Süd	205 1 887	6,9	9 100	2,0	26 200	6,9
Horn Billstedt	3 762	7,1 8,2	100 250	1,8 2,9	405	5,3 4,7
Billbrook	138	13,6	17	8,3	17	12,5
Rothenburgsort	511	8,5	39	3,5	43	4,9
Veddel	343	9,6	21	2,8	28	7,1
Wilhelmsburg	3 284	9,5	162	2,3	316	6,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder Waltershof und Finkenwerder	95	9,0	5	2,0	7 41	7,7
Bezirk Hamburg-Mitte ¹	323 14 215	4,2 7,0	17 800	1,2 2,3	1 497	3,1 5,2
Altona-Altstadt	1 468	7,4	60	2,5	189	7,4
Sternschanze	336	5,6	18	2,8	42	7,9
Altona-Nord	1 008	6,1	46	2,2	124	6,5
Ottensen	1 001 905	4,1 4,7	42	1,6 1,6	118	3,5
Bahrenfeld Groß Flottbek	45	4,7 0,7	41	1,0	116 14	4,8 1,3
Othmarschen	48	0,6			11	0,8
Lurup	1 314	6,0	107	2,5	134	3,6
Osdorf	803	5,3	56	2,2	103	3,6
Nienstedten	12	0,3	•		4	0,6
Blankenese Iserbrook	52 150	0,7 2,3	3 12	0,3 1,2	10 17	0,6 1,5
Sülldorf	186	3,4	7	0,8	20	2,1
Rissen	122	1,5	9	0,7	19	1,1
Bezirk Altona	7 450	4,4	403	1,7	921	3,5
Eimsbüttel	1 169	2,7	36	0,8	170	3,1
Rotherbaum	210	1,8	4	0,3	31	1,8
Harvestehude Hoheluft-West	187 186	1,7 1,9	8 7	0,7 0,7	26 24	1,2 1,8
Lokstedt	406	2,5	, 29	1,1	48	1,8
Niendorf	392	1,6	21	0,6	52	1,1
Schnelsen	505	2,8	39	1,2	31	1,0
Eidelstedt	832	4,2	48	1,4	100	2,8
Stellingen Bezirk Eimsbüttel	612 4 499	3,9 2,7	42 234	1,7 1,0	48 530	1,9 1,9
Hoheluft-Ost	145	2,1	6	0,9	27	2,5
Eppendorf	241	2,1 1,5	7	0,9	37	2,5 1,4
Groß Borstel	225	4,4	11	1,5	37	3,7
Alsterdorf	209	2,4	11	0,9	29	1,9
Winterhude	894	2,4	33	0,8	135	2,7
Uhlenhorst Hohenfelde	189 220	1,7 3,4	7 7	0,7 0,8	26 27	1,5
Barmbek-Süd	928	3,4 3,9	7 35	0,8 1,2	27 118	3,0 4,1
Dulsberg	1 018	7,7	40	1,7	75	4,9
Barmbek-Nord	1 413	4,8	56	1,2	185	5,5
Ohlsdorf	368	3,6	27	1,8	38	2,5
Eurlala la l'ittal	286	3,6	7	0,6	32	2,4
Fuhlsbüttel Langenhorn	1 126	4,2	69	1,4	137	3,0

¹ inklusive Stadtteil Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister 31.12.2010

Noch 15 Arbeitslose nach SGB II ("Hartz IV") in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

		In O/ dos		Daru	unter	
Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Eilbek	555	3,8	28	1,3	76	4,0
Wandsbek	973	4,3	47	1,2	110	3,3
Marienthal	198	2,5	9	0,8	36	2,7
Jenfeld	1 303	8,0	63	1,8	181	6,4
Tonndorf	414	4,8	20	1,4	62	4,4
Farmsen-Berne	908	4,2	47	1,4	104	2,8
Bramfeld	1 389	4,1	104	1,8	152	2,5
Steilshoop	924	7,3	55	2,3	75	3,1
Wellingsbüttel	55	1,0	3	0,4	7	0,6
Sasel	132	1,0	7	0,3	16	0,5
Poppenbüttel	148	1,0	5	0,3	22	0,8
Hummelsbüttel	469	4,4	22	1,2	56	2,4
Lemsahl-Mellingstedt	28	0,6		1,2	7	0,8
Duvenstedt	43	1,1			,	•
Wohldorf-Ohlstedt	18	0,7		-	-	
	68		•	•	7	0.4
Bergstedt		1,1		•		0,6
Volksdorf	153	1,3	5	0,3	23	1,0
Rahlstedt	2 139	3,9	121	1,3	241	2,5
Bezirk Wandsbek	9 917	3,8	541	1,2	1181	2,5
Lohbrügge	1 273	5,3	56	1,2	156	3,7
Bergedorf	1 362	4,8	63	1,2	170	3,6
Curslack	84	3,2	6	1,3	4	1,0
Altengamme	10	0,7			•	•
Neuengamme	28	1,2			•	•
Kirchwerder	55	0,9	3	0,3	6	0,5
Ochsenwerder	19	1,3	•		3	1,1
Reitbrook			•		•	•
Allermöhe	621	5,7	28	1,2	59	4,8
Billwerder	18	2,0				
Moorfleet	16	2,0			4	2,4
Tatenberg	4	1,2				
Spadenland						
Bezirk Bergedorf	3 495	4,4	163	1,1	410	3,1
Harburg	1 324	8,2	68	1,9	113	6,3
Neuland und Gut Moor	26	2,8			6	3,5
Wilstorf	594	5,6	30	1,6	55	3,4
Rönneburg	45	2,1		•	4	1,2
Langenbek	73	2,7	6	1,1	15	2,7
Sinstorf	59	2,8	4	1,0	5	1,5
Marmstorf	115	2,3	6	0,7	15	1,5
Eißendorf	710	4,7	36	1,3	60	2,3
Heimfeld	773	5,6	32	1,3	78	4,3
Moorburg und Altenwerder	25	5,6 4,5		1,4	10	
Hausbruch	778		35	1 ⊑	90	1 Q
		7,1		1,5		4,8
Neugraben-Fischbek	1020	6,0	52	1,6	135	4,2
Francop Neuropfoldo	9	2,1				
Neuenfelde	137	4,7	6	1,0	11	2,4
Cranz Bezirk Harburg	26 5 714	5,0 5,7	281	1,4	591	3,7
-						
Hamburg ¹	52 893	4,5	2 825	1,5	6 052	3,2

¹ Die Hamburg-Summe enthält den Stadtteil Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister 31.12.2010

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer.

Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2008 in einem Hamburger Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird.

Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z.B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsentschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeitteilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte) nachgewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Ergebnisse für die öffentliche Verwaltung werden auf Basis von Daten der Personalstandsstatistik ermittelt. Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

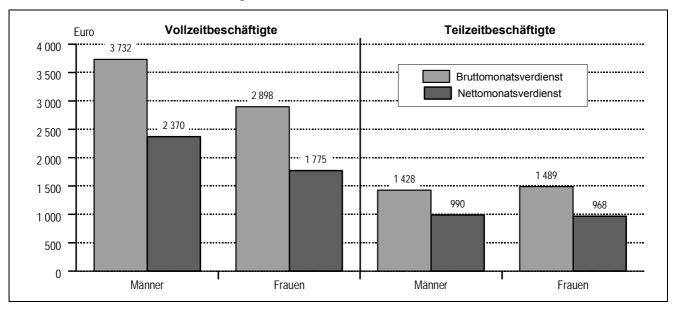
Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand

	Arbeitnehr	mer/-innen	Mär	nner	Fra	uen
Ausbildungsstand	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
			Alle Arbeitne	ehmer/-innen		
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	295 058	2 650	170 612	3 043	124 446	2 111
mit Berufsausbildung	242 133	2 851	140 830	3 273	101 303	2 263
ohne Berufsausbildung	52 925	1 731	29 782	1 953	23 143	1 445
Abitur	59 325	2 797	30 135	3 258	29 190	2 321
Fachhochschulabschluss	29 493	3 890	20 963	4 398	8 530	2 641
Universitätsabschluss	60 820	4 478	37 773	5 105	23 047	3 451
Ausbildung unbekannt	127 468	1 912	68 004	2 375	59 465	1 383
Insgesamt	572 165	2 759	327 486	3 248	244 679	2 104
			darunter Vollze	eitbeschäftigte ¹		
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	213 924	3 117	146 302	3 310	67 623	2 699
mit Berufsausbildung	189 480	3 196	128 347	3 411	61 133	2 744
ohne Berufsausbildung	24 444	2 505	17 954	2 588	6 490	2 274
Abitur	37 710	3 737	21 248	4 189	16 463	3 154
Fachhochschulabschluss	23 543	4 445	18 789	4 710	4 754	3 397
Universitätsabschluss	38 671	5 214	28 643	5 555	10 028	4 242
Ausbildung unbekannt	65 600	3 075	44 087	3 312	21 514	2 588
Insgesamt	379 449	3 468	259 068	3 732	120 381	2 898

¹ ohne Beamte

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006



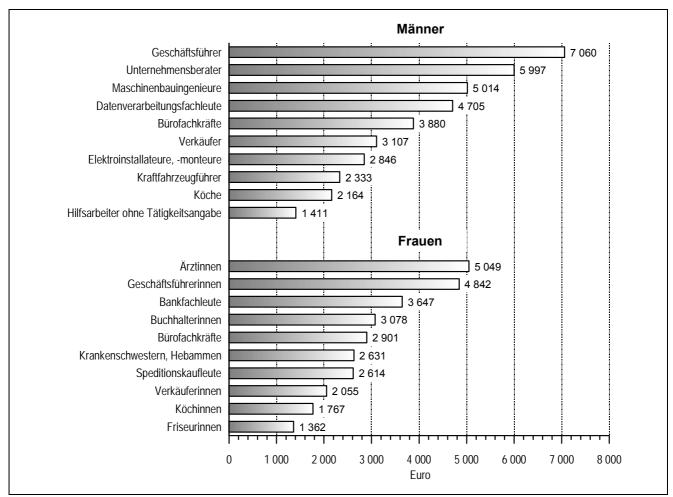
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen

	Arbeitnehmer/-innen								
Bruttomonatsverdienst von bis Euro	Insges	samt	Män	ner	1 750 7 912 16 193 25 406 24 703 30 961 11 938 3 675 2 138	ien			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
			Alle Arbei	itnehmer					
unter 1 000	101 175	17,7	42 828	13,1	58 348	23,8			
1 000 - 1 499	46 062	8,0	16 322	5,0	29 739	12,1			
1 500 - 1 999	59 808	10,4	25 989	7,9	33 819	13,8			
2 000 - 2 499	77 193	13,5	40 198	12,3	36 995	15,1			
2 500 - 2 999	74 067	12,9	43 055	13,1	31 013	12,7			
3 000 - 3 999	102 451	17,9	67 369	20,5	35 084	14,3			
4 000 - 4 999	54 878	9,6	42 162	12,9	12 719	5,2			
5 000 - 5 999	26 982	4,7	23 074	7,0	3 907	1,6			
6 000 - 7 999	19 608	3,4	17 400	5,3	2 207	0,9			
8 000 und mehr	10 460	1,8	9 472	2,9	986	0,4			
Insgesamt	572 685	100	327 865	100	244 820	100			
		darunter Vollzeitbeschäftigte							
unter 1 000	4 249	1,1	2 499	0,9	1 750	1,4			
1 000 - 1 499	18 434	4,7	10 522	4,0	7 912	6,3			
1 500 - 1 999	37 464	9,6	21 271	8,0	16 193	12,9			
2 000 - 2 499	62 051	15,8	36 644	13,8	25 406	20,2			
2 500 - 2 999	65 046	16,6	40 342	15,2	24 703	19,7			
3 000 - 3 999	95 424	24,4	64 463	24,2	30 961	24,6			
4 000 - 4 999	53 189	13,6	41 251	15,5	11 938	9,5			
5 000 - 5 999	26 367	6,7	22 693	8,5	3 675	2,9			
6 000 - 7 999	19 264	4,9	17 128	6,4	2 138	1,7			
8 000 und mehr	10 171	2,6	9 242	3,5	927	0,7			
Insgesamt	391 656	100	266 053	100	125 603	100			

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen

	Arbeitnehmer/-innen								
Nettomonatsverdienst von bis Euro	Insgesamt		Männer		Frauen				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl 41 958 45 885 61 013 55 310 23 182 9 674 5 907 1 887 244 820 8 747 36 580 45 443 19 310 8 184	%			
			Alle Arbei	itnehmer					
unter 500	71 535	12,5	29 579	9,0	41 958	17,1			
500 - 999	72 117	12,6	26 231	8,0	45 885	18,7			
1 000 - 1 499	111 296	19,4	50 284	15,3	61 013	24,9			
1 500 - 1 999	129 611	22,6	74 301	22,7	55 310	22,6			
2 000 - 2 499	78 673	13,7	55 490	16,9	23 182	9,5			
2 500 - 2 999	44 596	7,8	34 922	10,7	9 674	4,0			
3 000 - 3 999	41 306	7,2	35 398	10,8	5 907	2,4			
4 000 und mehr	23 553	4,1	21 662	6,6	1 887	0,8			
Insgesamt	572 685	100	327 865	100	244 820	100			
	darunter Vollzeitbeschäftigte								
unter 1 000	19 377	4,9	10 630	4,0	8 747	7,0			
1 000 - 999	80 180	20,5	43 598	16,4	36 580	29,1			
1 500 - 1 999	115 409	29,5	69 965	26,3	45 443	36,2			
2 000 - 2 499	71 783	18,3	52 470	19,7	19 310	15,4			
2 500 - 2 999	41 986	10,7	33 801	12,7	8 184	6,5			
3 000 - 3 999	39 951	10,2	34 417	12,9	5 536	4,4			
4 000 und mehr	22 974	5,9	21 174	8,0	1 801	1,4			
Insgesamt	391 656	100	266 053	100	125 603	100			

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen in Hamburg 2006^a



a im Oktober 2006

4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

			Bruttov	verdienst	
	Bezahlte	Stunden-	Monats-	Jahresv	verdienst
Wirtschaftsbereich	Wochen- Arbeitszeit	verdienst	verdienst		darunter
	7 11 20 110 20 11	ohne Sonde	erzahlungen	insgesamt	Sonder- zahlungen
	Stunden		E	uro	
			Insgesamt		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,9	21,09	3 562	47 612	4 863
Produzierendes Gewerbe darunter	38,0	23,51	3 885	52 561	5 943
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	37,7 39,0	25,17 18,71	4 121 3 175	56 462 41 015	7 014 /
Dienstleistungsbereich Handel	39,1 38,8	20,53 21,07	3 485 3 553	46 427 48 336	4 604 (5 696)
Verkehr und Lagerei	39,4	17,94	3 068	40 904	(0 070)
Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung von Finanz- und	39,9 38,7	11,55 25,90	2 002 4 353	24 973 58 345	1
Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	38,4 38,0	26,60 22,87	4 437 3 774	62 690 53 572	9 442 /
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	39,1	24,83	4 221	59 063	1
Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,	38,7	15,05	2 532	32 394	1
Sozialversicherung Erziehung und Unterricht	40,0 39,7	19,23 24,09	3 343 4 156	42 311 52 546	2 195 2 672
Gesundheits- und Sozialwesen Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,8 39,1	19,56 (17,70)	3 295 (3 009)	42 103 (39 589)	2 560
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,6	18,31	3 069	39 413	,

Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

			Bruttov	verdienst	
	Bezahlte Wochen-	Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresv	rerdienst
Wirtschaftsbereich	arbeitszeit	ohne Sonde		insgesamt	darunter Sonder- zahlunger
	Stunden		E	uro	
			Männer		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,0	22,30	3 779	50 787	5 439
Produzierendes Gewerbe darunter	38,1	23,96	3 967	53 691	6 092
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	37,7 39,1	25,98 18,82	4 256 3 195	58 388 41 267	7 319 /
Dienstleistungsbereich	39,3	21,79	3 719	49 859	(5 230)
Handel	38,9	23,03	3 892	53 192	(6 483)
Verkehr und Lagerei	39,5	18,19	3 124	41 774	(0 100)
Gastgewerbe	39,8	11,97	2 072	25 854	,
Information und Kommunikation Erbringung von Finanz- und	38,8	27,36	4 615	(61 971)	1
Versicherungsdienstleistungen	38,4	29,59	4 942	70 556	11 251
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,0	25,40	4 197	60 673	1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,3	28,20	4 819	68 951	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,8	15,39	2 594	33 088	1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,4	19,64	3 445	43 430	2 094
Erziehung und Unterricht	40,4 39,7	25,17	4 341	54 841	2 750
Gesundheits- und Sozialwesen	39,7	24,18	4 166	53 344	3 350
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,3	(18,86)	(3 224)	(43 156)	1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,9	(20,60)	(3 481)	(44 842)	1
			Frauen		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,6	18,52	3 107	40 941	3 652
Produzierendes Gewerbe darunter	37,7	20,90	3 423	46 173	5 097
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	21,34	3 480	47 329	5 565
Baugewerbe	38,8	(17,43)	(2 941)	(38 059)	1
Dienstleistungsbereich	38,7	18,29	3 076	40 424	3 509
Handel	38,7	17,95	3 014	40 618	1
Verkehr und Lagerei	38,7	16,92	2 845	37 457	(3 318)
Gastgewerbe	40,0	(10,88)	(1 890)	(23 573)	1
Information und Kommunikation	38,3	22,09	3 680	49 032	1
Erbringung von Finanz- und	00.0	00.57	0.750	FO 107	7.000
Versicherungsdienstleistungen	38,3	22,57	3 758	52 107	7 009
Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen	37,9	19,48	3 210	44 113	(5 597)
und technischen Dienstleistungen	38,8	19,68	3 319	44 170	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,5	14,10	2 357	30 437	1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,	20.0	10.40	2.145	40 107	2 202
Sozialversicherung	39,3	18,40	3 145	40 137	2 392
Erziehung und Unterricht Gesundheits- und Sozialwesen	39,7 38,3	22,75 17,28	3 926 2 879	49 687 36 726	2 576 2 182
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,8	(15,81)	(2 663)	(33 838)	Z 10Z
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	30,0 38,2	15,51	2 575	32 917	(2 022)

Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

		1	eilzeitbeschäftig	ıte		Geringfügig Beschäftigte
			Bruttov	verdienst		
Wirtschaftsbereich	Bezahlte	Stunden-	Monats-	Jahresv	verdienst	Bruttomonats-
Williamassaction	Wochen- Arbeitszeit	verdienst	verdienst		darunter	verdienst
		ohne Sond	erzahlungen	insgesamt	Sonder- zahlungen	
	Stunden			Euro		
			Insg	esamt		
Produzierendes Gewerbe und						
Dienstleistungsbereich	24,7	17,20	1 845	23 868	1 724	289
Produzierendes Gewerbe	25,1	20,22	2 207	29 247	2 759	(303)
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	25,3	20,46	2 250	30 179	3 176	311
Baugewerbe	(23,6)	(18,58)	(1 907)	(24 210)	1	1
Dienstleistungsbereich	24,7	17,05	1 827	23 592	(1 671)	288
Handel	24,4	15,49	1 645	(21 969)	1	298
Verkehr und Lagerei	23,4	18,10	1 842	24 013	(1 912)	318
Gastgewerbe	25,5	(10,67)	(1 180)	(14 621)	ĺ	254
Information und Kommunikation	24,2	22,67	2 386	31 788	1	(296)
Erbringung von Finanz- und	·	·				, ,
Versicherungsdienstleistungen	24,6	22,42	2 396	33 137	4 389	362
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,3	18,10	1 991	27 994	1	(279)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen						, ,
und technischen Dienstleistungen	24,5	20,12	2 141	27 874	1	320
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen						
Dienstleistungen	24,0	10,73	1 120	13 870	1	298
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,						
Sozialversicherung	24,8	20,01	2 155	27 482	1 624	268
Erziehung und Unterricht	25,8	22,38	2 504	31 690	1 639	226
Gesundheits- und Sozialwesen	25,3	16,65	1 831	23 379	1 409	293
Kunst, Unterhaltung und Erholung	22,9	14,17	1 408	17 457	1	259
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23,6	15,61	1 602	20 533	(1 310)	305

Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

		-	Teilzeitbeschäftig	yte		Geringfügig Beschäftigte
			Bruttov	verdienst		
Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen-	Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresv	rerdienst	Bruttomonats- verdienst
	arbeitszeit		erzahlungen	insgesamt	darunter Sonder- zahlungen	verulerist
	Stunden			Euro		
			Mä	nner		
Produzierendes Gewerbe und						
Dienstleistungsbereich	25,3	16,73	1 838	23 339	(1 286)	285
Produzierendes Gewerbe	27,0	21,06	2 469	(32 344)	j	(314)
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	26,8	21,86	(2 545)	(33 686)	1	323
Baugewerbe	27,3	17,18	2 038	25 564	1 104	1
Dienstleistungsbereich	25,2	16,45	1 799	22 788	(1 198)	282
Handel	(24,7)	15,56	(1 669)	(21 108)	1	286
Verkehr und Lagerei	24,4	20,15	2 140	27 499	(1 825)	(300)
Gastgewerbe	(25,5)	(10,23)	(1 133)	(13 885)	1	256
Information und Kommunikation	25,2	(21,80)	(2 383)	(30 996)	1	(324)
Erbringung von Finanz- und						
Versicherungsdienstleistungen	26,1	24,83	(2 814)	(38 633)	(4 861)	365
Grundstücks- und Wohnungswesen	(27,4)	(18,66)	/	1	1	(288)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen						
und technischen Dienstleistungen	24,7	(21,67)	(2 323)	29 410	1	321
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen		, , ,	, ,			
Dienstleistungen	25,2	10,26	1 124	13 744	1	292
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,						
Sozialversicherung	28,6	21,84	2 712	34 341	1 792	284
Erziehung und Unterricht	26,1	23,09	2 623	33 070	1 593	225
Gesundheits- und Sozialwesen	25,0	17,39	1 890	23 993	(1 317)	287
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(22,1)	14,52	(1 395)	(17 323)	ĺ	(266)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,1	(15,68)	(1 640)	(20 927)	1	313
			Fra	auen		
Produzierendes Gewerbe und						
Dienstleistungsbereich	24,5	17,34	1 847	24 011	(1 843)	292
Produzierendes Gewerbe	24,5	19,91	2 120	28 212	2 772	293
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	24,8	19,94	2 148	28 964	3 186	301
Baugewerbe	/	(19,01)	/	1	/	(284)
Dienstleistungsbereich	24,5	17,21	1 834	23 806	(1 797)	292
Handel	24,4	15,47	1 639	(22 171)	/	307
Verkehr und Lagerei	23,0	17,23	1 722	22 615	(1 947)	343
Gastgewerbe	25,5	(11,12)	(1 230)	(15 398)	/	(252)
Information und Kommunikation	23,8	23,03	2 387	32 102	/	/
Erbringung von Finanz- und						
Versicherungsdienstleistungen	24,5	22,16	2 355	32 600	4 343	359
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,1	18,02	1 962	27 078	1	(267)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen		40.40			(0.0=()	
und technischen Dienstleistungen	24,4	19,69	2 091	27 448	(2 356)	320
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen						
Dienstleistungen	23,5	10,94	1 119	13 922	/	302
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,	04.0	40.70	0.000	07.500	4 / 60	050
Sozialversicherung	24,3	19,73	2 082	26 592	1 603	258
Erziehung und Unterricht	25,7	22,22	2 477	31 376	1 649	228
Gesundheits- und Sozialwesen	25,3	16,55	1 823	23 292	(1 422)	295
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,3	13,98	1 416	17 533	(5.25=)	255
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23,5	15,58	1 589	20 401	(1 329)	301

Arbeitskosten je Arbeitnehmer und je geleisteter Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen

		Ar	rbeitskosten j	e Arbeitnehm	ier			osten je er Stunde
				und zwar			<u> </u>	
Wirtschaftszweig	Arbeits- kosten insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personal- neben- kosten insgesamt	darunter gesetzliche Personal- neben- kosten	Hamburg	Früheres Bundes- gebiet
				Ει	ıro			
Produzierendes Gewerbe und								
Dienstleistungsbereich	54 900	42 558	35 915	5 607	23 506	10 737	32,20	29,25
Produzierendes Gewerbe	60 117	46 162	39 005	5 956	26 481	11 848	35,77	32,90
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	61 971	47 501	40 274	6 029	27 593	11 848	37,09	33,95
Baugewerbe	50 835	39 134	32 386	5 463	21 136	11 688	29,06	23,68
Dienstleistungsbereich	53 738	41 755	35 227	5 529	22 843	10 489	31,41	27,46
darunter	F0 ==-		0= 0==		000:-	a		<u> </u>
Handel	52 570	41 661	35 077	5 287	22 218	9 653	30,23	24,27
Verkehr und Lagerei	53 218	40 931	34 158	5 597	23 193	10 527	30,97	24,47
Gastgewerbe	(25 321)	(20 214)	(15 972)	(2 464)	(9 259)	(5 225)	(13,82)	14,72
Information und Kommunikation	69 803	56 509	48 451	7 068	27 847	11 726	40,68	38,52
Erbringung von Finanz- und							.=	
Versicherungsdienstleistungen	76 570	60 515	51 505	7 435	35 796	12 643	45,49	43,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	(57 018)	(45 531)	(31 786)	(5 984)	(25 232)	(9 874)	(32,97)	30,35
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-		=		. ==.	(00.004)			
lichen und technischen Dienstleistungen	67 491	54 481	39 460	6 796	(28 031)	11 608	39,27	35,49
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32 516	25 897	22 055	3 396	12 053	6 820	19,16	16,40
Öffentliche Verwaltung,	E / 1 / 7	27 444	21 502	E 24.4	DE 120	12 722	21.07	20.17
Verteidigung, Sozialversicherung	54 167	37 446	31 502	5 264	25 130	13 722	31,97	30,17
Erziehung und Unterricht	59 848	42 498	35 819	5 929	26 371	15 119	34,52	32,23
Gesundheits- und Sozialwesen	43 798	34 199	28 081	5 402	17 544	8 649	26,68	24,16
Kunst, Unterhaltung und Erholung	46 730	37 246	31 622 29 777	5 128 5 022	18 322	9 919	27,00	26,52
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	45 485	35 694	29 111	3 022	18 546	9 067	26,06 Frü h	24,80
		Stru	uktur der Arl	oeitskosten i	n %		Bundesge	
Produzierendes Gewerbe und								
Dienstleistungsbereich	100	77,5	65,4	10,2	42,8	19,6	110,1	100
Produzierendes Gewerbe darunter	100	76,8	64,9	9,9	44,0	19,7	108,7	100
Verarbeitendes Gewerbe	100	76,6	65,0	9,7	44,5	19,1	109,2	100
Baugewerbe	100	77,0	63,7	10,7	41,6	23,0	122,7	100
Dienstleistungsbereich	100	77,7	65,6	10,3	42,5	19,5	114,4	100
darunter								
Handel	100	79,2	66,7	10,1	42,3	18,4	124,6	100
Verkehr und Lagerei	100	76,9	64,2	10,5	43,6	19,8	126,6	100
Gastgewerbe	100	80,1	63,3	9,8	36,7	20,7	93,9	100
Information und Kommunikation Erbringung von Finanz- und	100	81,0	69,4	10,1	39,9	16,8	105,6	100
Versicherungsdienstleistungen	100	79,0	67,3	9,7	46,7	16,5	105,2	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	77,0 79,9	55,7	10,5	44,3	17,3	103,2	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-		,,,,	30,1	10,0	11,0	17,0	100,0	100
lichen und technischen Dienstleistungen Erbringung von sonstigen	100	80,7	68,7	10,1	41,5	17,2	110,7	100
wirtschaftlichen Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung,	100	79,6	67,8	10,4	37,1	21,0	116,8	100
Verteidigung, Sozialversicherung	100	69,1	58,2	9,7	46,4	25,3	106,0	100
Erziehung und Unterricht	100	71,0	59,8	9,9	44,1	25,3	107,1	100
Gesundheits- und Sozialwesen	100	78,1	64,1	12,3	40,1	19,7	110,4	100
		-, -		-,-	39,2	21,2	- / -	100

7 Kaufwerte für baureifes Land in Hamburg 2003 - 2010 nach Baugebieten

		Alle Baugebiete		Darunter	Wohngebiet in offener	Bauweise
Jahr	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	ralle	1 000 m²	Euro/m²	ralle	1 000 m²	Euro/m²
2003	925	1 059,8	437,13	828	741,9	299,75
2004	776	1 070,3	313,42	683	609,4	291,98
2005	940	1 204,8	392,93	872	804,3	292,02
2006	707	1 123,1	389,71	610	611,8	301,09
2007	899	1 105,8	658,76	794	755,2	356,94
2008	852	863,2	587,71	775	643,4	380,47
2009	896	934,9	413,60	846	785,6	359,40
2010	817	771,0	489,01	797	746,0	437,39

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte) sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Kleegras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 (2010) Betriebe mit

- mindestens zwei (fünf) ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche oder
- mindestens jeweils acht (zehn) Rindern oder (50) Schweinen (oder 50 Zuchtsauen) oder 20 Schafen (oder Ziegen) oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern (1 000 Stück Geflügel)

oder

 mindestens (1 ha Dauerkulturen) jeweils 30 (50) Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

 mindestens jeweils drei (zehn) Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

(ode

- mindestens zehn Ar Speisepilz-Anbau.)

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis "landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)" zu "Waldfläche (WF)": Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei (sechs) Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei (sechs) Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Un-

land, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände.

Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der "Waldfläche" und "übrige Flächen" eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 (40) Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 (40) Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2010

				Davon mit e	iner landwirtschaf	tlich genutzten Flä	che (LF) von bi	s unter ha
Jahr	M	erkmal	Insgesamt	unter 2	2 - 10	10 - 50	50 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe	Anzahl	1 262	691	267	225	59	20
	LF	ha	13 659	533	1 128	5 020	4 050	2 928
2001	Betriebe	Anzahl	1 238	660	270	232	53	23
	LF	ha	14 019	532	1 157	5 310	3 721	3 297
2003	Betriebe	Anzahl	1 117	558	263	221	49	26
	LF	ha	13 736	469	1 133	5 002	3 325	3 807
2005	Betriebe	Anzahl	1 040	517	236	212	48	27
	LF	ha	14 139	434	1 006	4 773	3 298	4 628
2007	Betriebe	Anzahl	980	472	231	204	47	26
	LF	ha	14 015	395	989	4 663	3 261	4 707
2010	Betriebe	Anzahl	776	419	78	208	44	27
	LF	ha	14 334	606	556	4 856	3 037	5 279

2 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit					Dav	/on			
landwirtschaftlich genutzter Fläche von bis unter ha	Insgesamt ¹	Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ²	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe
2005a									
Insgesamt in 1 000	1,0	0,0	0,6	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,1
2007									
unter 2	472	4	427	32	1	_	8	_	_
2 - 10	231	4	101	35	81	-	7	2	1
10 - 50	204	16	14	78	75	-	3	3	15
50 - 100	47	9	1	1	20	-	2	-	14
100 und mehr	26	6	2	-	11	-	-	-	7
Insgesamt	980	39	545	146	188	_	20	5	37

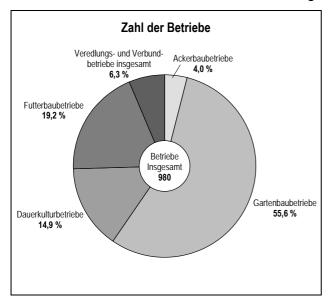
¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

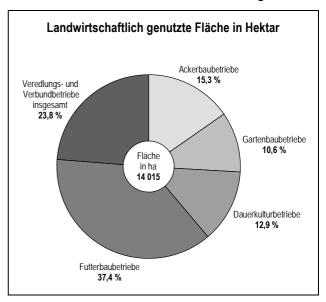
Für die Tabellen 2 und 3 werden Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung 2010 Ende 2011 vorliegen.

² einschließlich Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

^a repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung





3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2007

Betriebe mit	Betriebs	sinhaber		Familiena	ngehörige		Ständige	e familienfr	emde Arbe	eitskräfte		skräfte- eiten ¹
landwirtschaftlich	vollbe-	teilbe-	män	nlich	weik	olich	män	nlich	weik	olich		
genutzter Fläche (LF) von bis unter Hektar	schäf- tigt	schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	ins- gesamt	je 100 ha LF
						Perso	onen²					
unter 2 2 - 10	280 90	140 110	60 30	140 60	90 30	290 120	150 70	50 20	70 30	140 40	950 400	241 83
10 - 50	120	70	20	70	30	130	100	40	40	30	540	36
50 - 100	40	10	20	10	10	40	10	10	10	10	100	3
100 und mehr	20	-	-	-	10	10	70	10	10	10	130	3
2007 insgesamt	540	330	130	280	160	580	400	130	150	230	2 120	15
dagegen 2005 ^a	630	290	130	290	160	620	360	60	130	100	1 890	14

¹ einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

² nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

^a Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2010 nach Kulturarten

	Landwirt-					Darunter				
	schaftlich	Davier					darunter			
Jahr	genutzte Fläche	Dauer- grünland	Ackerland	Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen ²	darunter Silomais	Handels- gewächse	darunter Winterraps
						ha				
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1992	14 042	5 871	6 467	2 722	1 163	65	871	459	1 101	1 021
1993	14 723	6 467	6 465	2 623	1 064	59	738	380	800	766
1994			•	•			•			•
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1996	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
1997	•	•	•		•	•		•	•	
1998	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2000										
2001	14 019	6 787	5 535					•	-	
2002	-		•					•	-	
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2004		•	•	•		•	•	•	•	•
2005	14 139	6 545	5 707							
2006					•	•		•	•	
2007	14 015	6 424	5 673	2 670	1 289	31	925	434	762	662
2010	14 334	6 726	5 614	2 365		81	1 145	694	788	704

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2009 und 2010

				Ertrag			Erntemenge	
Obstart	Betriebe	Fläche	D 2004 - 2009	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010
		ha	D€	zitonnen/Hek	tar		t	
Kernobst								
Äpfel	133	1 006	409,1	424,6	303,7	40 974	42 728	30 564
Birnen	74	34	245,7	356,7	216,7	933	1 220	741
Steinobst								
Sauerkirschen	27	4	90,8	145,0	54,0	69	60	22
Süßkirschen	66	44	87,1	94,7	51,5	364	420	229
Pflaumen/Zwetschen	53	13	148,0	176,4	132,0	206	224	167

² 2010: Pflanzen zur Grünernte (einschließlich Biogaserzeugung)

Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Hamburg 2009 und 2010 6

	Anba	ufläche		Ertrag		E	rnte
Gemüseart	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010	2009	2010
	1	na	De	zitonnen/Hel	ctar		t
Gemüse insgesamt¹	430	462	×	×	×	14 835	14 305
darunter							
Kopfkohl	23	19	586,3	738,1	550,4	1 687	1 067
Blumenkohl	14	15	412,7	572,4	370,6	795	545
Brokkoli	3	3	226,6	158,3	203,7	55	62
Grünkohl	4	4	273,0		226,7		98
Kohlrabi	19	17	534,2	590,6	461,3	1 110	787
Porree	20	18	427,1	409,4	438,5	828	804
Knollensellerie	19	19	484,3	329,0	490,9	630	916
Speisekürbisse	14	18	×				
Staudensellerie	10	8	×	468,0	379,3	474	301
Spinat	11	19	296,2	132,9	210,6	140	400
Petersilie ²	27	_	155,7	122,4	_	334	_
Lollosalat	61	81	×	325,3	318,0	1 991	2 577
Kopfsalat	19	16	415,8	321,6	418,8	611	685
Eichblattsalat	19	18	×	286,0	339,5	553	620
Rucolasalat	27	62	×	167,2	137,8	445	855
Römischer Salat	14	15	×	277,8	304,9	386	468

Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2004 und 2008a 7

		Betriebe		Flächen			
Nutzungsart	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	2004 2008		Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anz	zahl	%	% ha		%	
Insgesamt	18	15	- 17	399	488	22	
und zwar mit Anzucht von							
Obstgehölzen	2	×	×		×	×	
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	17	×	×	304	×	×	
Weihnachtsbaumkulturen	1	3	200	• 5			
Forstpflanzen	1	_	- 100	•	_		
Unterlagen ¹	×	_	×	×	_	×	
Veredelungen ¹	×	3	×	×	2	×	
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	×	13	×	×	466	×	
sonstige Flächen ²	10	7	- 30	94	16	- 83	

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

 $^{^{\,1}\,}$ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel $^{\,2}\,$ Petersilie wird ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erhoben

 $^{^{2}\,}$ Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründungung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

^a eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

8 Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus in Hamburg 2008 im Freiland und unter Glas

				Darunter					
				Produktion von					
Betriebe	Insgesamt	Jungpflanzen- anzucht	Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Schnittblumen	in beheizten Unterglas- anlagen			
	Anzahl der Betriebe								
Insgesamt	413	31	11	232	265	234			
und zwar im Freiland in Unterglasanlagen	285 389	5 29	8 4	82 219	220 218	_ 234			
			Grundfläche	e in ha					
Insgesamt	270,47	3,01	3,33	84,81	179,33	67,49			
davon im Freiland in Unterglasanlagen	144,90 125,57			34,47 50,34	106,66 72,66	- 67,49			

9 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1975 - 2011

	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von													
Jahr		Rino	dern ¹			Schv	Sch	afen						
Jaili	zusar	nmen	darunter Milchkühe		zusar	zusammen		darunter Zuchtsauen		alell				
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe	Anzahl				
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814		1 834	124	1 512				
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999		1 587	116	1 506				
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	•	2 081	102	1 334				
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736		951	91	1 699				
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651		1 811	94	2 323				
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672		1 243	74	1 987				
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767		1 037	69	2 552				
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101		660	64	2 624				
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586				
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233				
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384				
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643				
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	341	22	1 539				
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	246	40	3 740				
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	229	37	2 848				
2005a				•			•							
2007	117	6 559	19	966	17	432	9	154	32	1 957				
2008	138	6 534	29	1 094										
2009	131	6 387	24	1 043	•	•	•	•						
2010 ^b	128	6 286	24	1 017	12		4		26	1 890				
2011	124	6 031	23	941			•	•	•	•				

¹ Ab 2008 Methodikbruch durch Auswertung der Verwaltungsdatenbank HIT (Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier). Es werden keine Betriebe sondern Haltungen (viehseuchenrechtliche Einheiten) erfasst, die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt.

² seit 1999 Zuchtschweine

^a Die Werte sind nicht aussagekräftig, daher wird auf eine Veröffentlichung verzichtet.

^b Angaben zu Schweinen und Schafen aus der LZ 2010

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre wegen Wechsels der Methodik nur eingeschränkt vergleichbar.

9 Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung "Verarbeitendes Gewerbe" steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C Verarbeitendes Gewerbe,
- D Energieversorgung,
- E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiterführenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe "Energie" beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel "Umwelt".

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2010

	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und	Gesar	ntumsatz		
Jahr	Descriatingte Descriatingte		-gehaltsumme	insgesamt	Auslandsumsatz		
	Anz	ahl ³	1 000 Euro				
1980	994	168 055	3 333 028	36 130 453	3 505 371		
1981	949	165 053	3 497 308	40 624 298	4 171 708		
1982	915	159 383	3 537 156	42 761 083	4 640 896		
1983	897	150 824	3 453 189	41 480 147	4 487 638		
1984	856	143 372	3 416 026	43 002 491	4 554 739		
1985	819	139 684	3 475 589	46 641 384	4 617 801		
1986a	800	138 840	3 584 630	35 919 701	3 882 504		
1987	775	136 249	3 630 495	35 248 937	3 794 736		
1988	764	134 334	3 724 510	33 934 745	4 036 387		
1989	765	134 014	3 827 627	40 607 927	4 484 879		
1990	774	134 691	4 038 097	46 061 323	5 017 040		
1991	761	136 576	4 349 575	52 554 706	5 468 500		
1992	757	134 214	4 512 865	52 110 282	5 159 013		
1993	740	126 597	4 408 556	50 163 524	5 095 412		
1994	716	119 801	4 345 709	50 478 760	5 387 556		
1995 ^b	646	118 464	4 458 334	53 278 763	6 943 144		
1996	612	111 544	4 370 283	55 371 956	6 557 769		
1997 ^c	623	107 253	4 269 709	60 710 454	8 280 764		
1998 ^d	602	103 463	4 270 041	48 430 705	8 105 464		
1999	582	98 926	4 198 514	48 190 293	8 182 730		
2000	592	98 154	4 263 113	56 014 702	9 569 050		
2001	570	100 422	4 502 203	67 861 795	10 464 574		
2002 ^e	566	100 868	4 569 123	66 481 294	10 788 499		
2003	531	97 367	4 547 688	69 161 973	10 230 107		
2004	535	94 725	4 473 541	64 266 307	11 851 867		
2005	507	93 496	4 527 142	65 293 897	12 574 466		
2006	518	95 427	4 619 280	72 514 648	15 829 050		
2007	506	93 755	4 657 250	74 176 770	17 072 669		
2008	514	91 512	4 675 558	78 419 110	18 773 898		
2009 ^f	462	82 782	4 292 131	53 462 495	15 048 748		
2010	459	81 089	4 288 455	73 497 409	17 119 031		

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.9.)

a sprunghafte Veränderung beim Umsatz durch Korrektur im Mineralölsektor

b Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

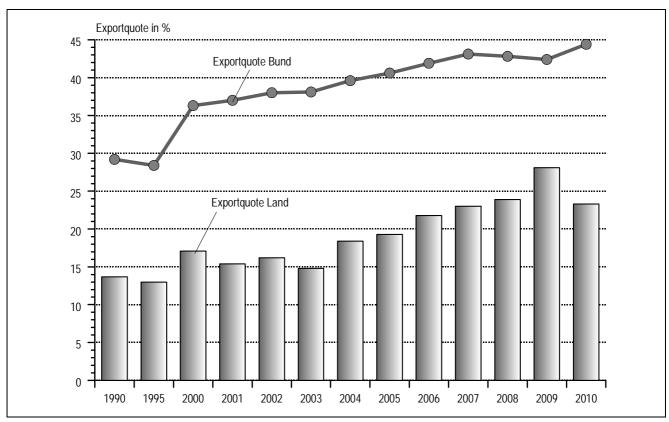
c ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

d Die Angaben für 1998 sind mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht unmittelbar vergleichbar, da zwei Mineralöl verarbeitende größere Unternehmen durch eine Verschiebung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe gezählt wurden; 2001 erfolgte die Wiederaufnahme.

e ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

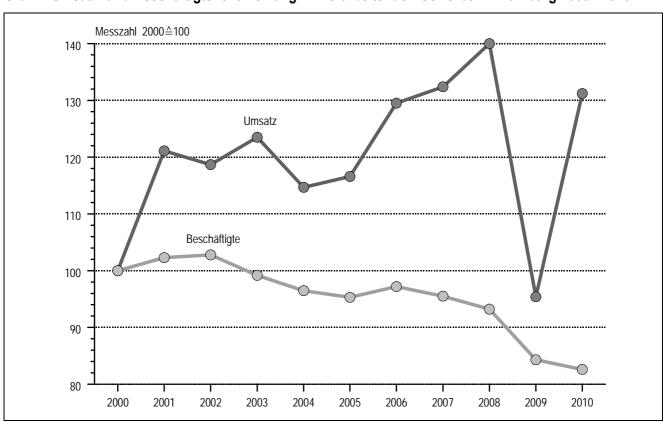
^f ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet



¹ Ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2000 - 2010



 $^{^{\}rm 1}\,$ Ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2010

		Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte		
WZ 2008	Bezeichnung	Belliebe.	Beschangle	insgesamt	je Beschäftigten	
		Anz	zahl ²	1 000 Euro	Euro	
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	855			
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2	•	•	•	
08	Gewinnung von Steinen und Erden	3	•	•	•	
С	Verarbeitendes Gewerbe	454	80 234			
10	Herstellung von Nahrungs-und Futtermitteln	66	5 969	234 833	39 342	
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	7	378	9 013	23 844	
10.2	Fischverarbeitung	2	•	•	•	
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	4	331	22 921	69 248	
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	4	771	39 926	51 785	
10.5	Milchverarbeitung	1	•	•		
10.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und					
	Stärkeerzeugnissen	5	546	29 816	54 608	
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	27	1 654	47 551	28 749	
10.71	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	27	1 654	47 551	28 749	
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	13	1 848	69 244	37 470	
10.9	Herstellung von Futtermitteln	3	286	11 640	40 699	
11	Getränkeherstellung	3	394	19 782	50 208	
12	Tabakverarbeitung	2	•	•	•	
13; 14	Herstellung von Textilien und Bekleidung	2	•	•	•	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren					
	(ohne Möbel)	5	187	5 676	30 353	
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5	259	11 171	43 131	
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von					
	bespielten Ton-, Bild und Datenträgern	37	1 715	58 629	34 186	
18.13	Druck- und Medienvorstufe	20	777	28 081	36 140	
19	Mineralölverarbeitung	11	4 090	306 475	74 933	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34	3 189	152 669	47 874	
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	782	43 133	55 157	
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	2				
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	12	918	42 874	46 704	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	909	49 672	54 645	
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	23	3 188	148 943	46 720	
22.1	Herstellung von Gummiwaren	11	1 788	80 728	45 150	
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	12	1 400	68 215	48 725	
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik,					
	Verarbeitung von Steinen und Erden	17	559	26 533	47 465	
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	9	130	4 908	37 754	

 $^{^{\, 1}\,}$ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2010

		Dotri ob o1	Doogh öftigte	Brutto	Bruttoentgelte		
WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	insgesamt	je Beschäftigten		
		An	ızahl ²	1 000 Euro	Euro		
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 545	227 424	64 153		
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	32	1 740	65 831	37 834		
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	4	157	5 189	33 051		
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	14	814	33 668	41 361		
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	11	337	12 460	36 973		
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen						
	und optischen Erzeugnissen	21	4 534	278 444	61 412		
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen						
	Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	12	1 055	49 099	46 539		
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15	1 759	82 689	47 009		
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,						
	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	7	475	19 074	40 156		
27.9	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten	3	420	23 173	55 174		
28	Maschinenbau	60	11 150	565 582	50 725		
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	13	2 012	109 911	54 628		
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	25	4 985	236 544	47 451		
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte	23	4 703	230 344	4/431		
20.7	Wirtschaftszweige	19	3 939	208 017	52 810		
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	3 737	200 017	32 010		
30	Sonstiger Fahrzeugbau	12	14 407	840 179	58 317		
30.1	Schiff- und Bootsbau	7	1 818	88 908	48 904		
31	Herstellung von Möbeln	1	1010	00 700	40 704		
32	Herstellung von sonstigen Waren	30	3 849	148 487	38 578		
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten	30	3 049	140 407	30 37 0		
32.3	und Materialien	25	2 382	91 038	38 219		
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63	14 826	763 811	51 518		
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	39	1 4 626 10 774	553 180	51 344		
33.2		39 24	4 052		51 982		
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	24	4 052	210 631	31 982		
	Vorleistungsgüterproduzenten	142	15 983	843 896	52 800		
	Investitionsgüterproduzenten	184	48 072	2 519 532	52 412		
	Gebrauchsgüterproduzenten	7	830	46 242	55 713		
	Verbrauchsgüterproduzenten	113	11 322	511 902	45 213		
	Energie	13	4 882	366 883	75 150		
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ³	459	81 089	4 288 455	52 886		

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2010

			Umsatz		Umsatz je	Anteil
WZ 2008	Bezeichnung	insgesamt	darunter Aus	slandsumsatz	Beschäftigten	Bruttoentgelte am Umsatz
		1 000) Euro	%	Euro	%
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas					
08	Gewinnung von Steinen und Erden					
С	Verarbeitendes Gewerbe					
10 10.1	Herstellung von Nahrungs-und Futtermitteln Schlachten und Fleischverarbeitung	2 669 343 169 029	846 730	31,7	447 201	8,8
10.2 10.3	Fischverarbeitung Obst- und Gemüseverarbeitung	:	•			
10.4 10.5	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten Milchverarbeitung	852 817	425 164 •	49,9	1 106 118 ·	4,7
10.6 10.7 10.71	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen Herstellung von Back- und Teigwaren Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	350 650 153 308 153 308	115 923	33,1	642 216	8,5
10.8 10.9	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln Herstellung von Futtermitteln	658 218 234 114	243 571	37,0	356 179 818 580	10,5 5,0
11	Getränkeherstellung	152 221	•		386 348	13,0
12	Tabakverarbeitung					
13; 14	Herstellung von Textilien und Bekleidung				•	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	54 119			289 406	10,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	50 198	13 269	26,4	193 815	22,3
18 18.13	Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern Druck - und Medienvorstufe	206 518 74 359	31 576 2 605	15,3 3,5	120 419 95 700	28,4 37,8
19	Mineralölverarbeitung	39 164 641	2 797 351	7,1	9 575 707	0,8
20 20.1 20.4	Herstellung von chemischen Erzeugnissen Herstellung von chemischen Grundstoffen Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und	1 177 803 356 731	372 957 148 414	31,7 41,6	369 333 456 178	13,0 12,1
20.5	Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	326 382	187 308	57,4	355 536	13,1
21 22 22.1 22.2	Herstellung. von pharmazeutischen Erzeugnissen Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Herstellung von Gummiwaren Herstellung von Kunststoffwaren	214 063 858 326 394 490 463 836	50 579 261 508 119 159 142 350	23,6 30,5 30,2 30,7	235 493 269 237 220 632 331 311	23,2 17,4 20,5 14,7
23 .6	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	207 971 46 660			372 041 358 923	12,8 10,5

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2010

			Umsatz		Umsatz je	Anteil
WZ 2008	Bezeichnung	insgesamt	darunter Aus	slandsumsatz	Beschäftigten	Bruttoentgelte am Umsatz
		1 000) Euro	%	Euro	%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 940 776	2 315 445	33,4	1 957 906	3,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	229 124	11 378	5,0	131 680	28,7
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	32 778		•	208 777	15,8
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	83 175	5 538	6,7	102 181	40,5
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	52 108	5 004	9,6	154 623	23,9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,					
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 041 748	852 639	41,8	450 319	13,6
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen					
	Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	212 341	98 759	46,5	201 271	23,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	711 634	140 571	19,8	404 567	11,6
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transfor-			•		•
	matoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	80 995	37 982	46,9	170 516	23,5
27.9	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und					
	Geräten	103 775	75 966	73,2	247 083	22,3
28	Maschinenbau	2 779 602	1 984 900	71,4	249 292	20,3
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen	2110 002	1 004 000	,-	240 202	20,0
20	Maschinen	462 134	368 188	79,7	229 689	23,8
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweig-	.02 .0 .	000 .00	, ,	227 007	20,0
	spezifischen Maschinen	1 075 833	637 613	59,3	215 814	22,0
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte			21,0		,
	Wirtschaftszweige	1 207 637	964 450	79,9	306 585	17,2
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen					
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5 442 432			377 763	15,4
30.1	Schiff- und Bootsbau				•	
31	Herstellung von Möbeln					
	-	720.005	444 544	50.0	404.400	20.4
32 32.5	Herstellung von sonstigen Waren	736 965	441 511	59,9	191 469	20,1
32.0	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	356 236	109 703	30,8	149 553	25,6
••	• •	330 230	109 703	30,0	149 555	25,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und	4 4 4 9 9 9 9	4			40.4
00.4	Ausrüstungen	4 148 392	1 560 285	37,6	279 805	18,4
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und	2 212 500	1 252 240	27.0	207.4/1	1/7
22.2	Ausrüstungen	3 312 589	1 253 340	37,8	307 461	16,7
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	835 802	306 944	36,7	206 269	25,2
	Vorleistungsgüterproduzenten	10 635 053	3 498 627	32,9	665 398	7,9
	Investitionsgüterproduzenten	13 554 042	9 338 131	68,9	281 953	18,6
	Gebrauchsgüterproduzenten					
	Verbrauchsgüterproduzenten	8 514 140	1 318 980	15,5	752 000	6,0
	Energie			•		•
	-			.		
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²	73 497 409	17 119 031	23,3	906 380	5,8

 $^{^{\}rm 1}\,$ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten $^{\rm 2}\,$ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2009

						Invest	titionen	
						da	von	
WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Tätige Personen	Umsatz	insgesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	Euro je tätiger Person
		Anz	ahl ²		1 000	0 Euro		
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	789					
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2						
80	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	68	5 892	2 612 696	76 965	21 195	55 770	13 063
11	Getränkeherstellung	3	525		7 297			13 898
12	Tabakverarbeitung	2		,				•
13	Herstellung von Textilien	2		,				•
14	Herstellung von Bekleidung	1		,			•	•
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	165	46 084	491	_	491	2 975
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5	265	44 028	394	_	394	1 488
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	40	1 890	226 625	5 5 343	_	5 343	2 827
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	4 316	25 941 178	3 173 320	19 669	153 651	40 158
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34	3 239	1 062 447	19 469			6 011
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5	625	153 404				
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	23	3 185	523 732	40 010			12 562
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	771	206 131	1 522			1 974
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 498	4 688 939	38 530	6 237	32 294	11 015
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	35	1 834	224 300	6 505		•	3 547
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	22	4 819	1 944 301	24 811	1 815	22 996	5 149
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15	1 426	431 899	3 187	•	•	2 235
28	Maschinenbau	60	11 210	2 608 602	40 490	7 563	32 927	3 612
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2						
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	14 884	,			•	•
31	Herstellung von Möbeln	1						
32	Herstellung von sonstigen Waren	30	3 824	668 305	19 343	2 003	17 340	5 058
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	65	15 148	4 096 435	61 931	9 642	52 289	4 088
1	Vorleistungsgüterproduzenten	142	16 450	7 632 227	123 683	10 721	112 962	7 519
2	Investitionsgüterproduzenten	188	48 608	12 636 202			238 444	5 341
3	Gebrauchsgüterproduzenten	8	851		1 326		1 326	1 558
4	Verbrauchsgüterproduzenten	117	11 321	5 581 753			89 220	9 907
5	Energieproduzenten	13	5 056	,	179 038		158 441	35 411
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ³	468	82 286	53 442 386	675 811	75 418	600 393	8 213

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

 $^{^{\}rm 3}\,$ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2010

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Betriebe ¹	Produktionsmenge	Produktionswert ² in 1 000 Euro
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	5	×	131 612
1013	Verarbeitetes Fleisch	7	×	29 736
102	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte	2		•
1041	Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	4		
106	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	4	×	205 861
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	28	×	102 355
1072	Dauerbackwaren	5		
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	3	118 687 t	262 759
1002	Futtermittel für Nutztiere	3 ^b	110 007 t	211 596
1101	Spirituosen	3	^	211 370
1105	Bier	1	_	-
172	Papier-, Karton- und Pappewaren	6	×	38 038
			×	
1812 192	Andere Druckereileistungen	18	×	116 872
	Mineralölerzeugnisse	9	×	4 481 461
20	Chemische Erzeugnisse	40	×	1 320 552
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	7	×	65 441
2016	Kunststoffe in Primärformen	5	47 079 t	116 565
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	6	17 541 t	93 521
205	Sonstige chemische Erzeugnisse	18	×	236 723
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	9	×	200 109
221	Gummiwaren	8	×	283 749
222	Kunststoffwaren	13	×	251 556
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	7 ^b	646 178 m ³	41 546
239	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	6	×	93 918
24	Metalle	6	×	6 292 137
25	Metallerzeugnisse	39	×	206 428
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	4	×	31 112
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	17	×	82 413
261	Elektronische Bauelemente und Leiterplatten	2	×	
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche			
	Instrumente und Vorrichtungen	18	×	175 339
267	Optische und fotografische Geräte	1	×	
27	Elektrische Ausrüstungen	16	×	187 946
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	7	×	56 253
279	Sonstige elektrische Ausrüstungen	4	×	91 160
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	1	×	71 100
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	3		
2814		6	×	56 559
282	Armaturen	33	×	851 821
2822	Sonstige Maschinen für unspezifische Verwendung Hebezeuge und Fördermittel	5	×	
	•		×	606 343
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	7	×	104 629
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen	18	×	92 942
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	6	×	52 796
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	6	×	358 911
2896	Maschinen für die Verarbeitung von Kunststoffen und Kautschuk	4	×	190 176
293	Teile und Zubehör für Kraftwagen	2	×	
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	6	×	291 927
303	Luft - und Raumfahrzeuge	5		2/1 /2/
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	24	×	226 020
		24	×	326 928
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen,	00		2 020 402
2212	Maschinen und Ausrüstungen	89	×	3 029 482
3312	Reparatur von Maschinen	45	×	346 106
3315	Reparatur und Instandhaltung von Schiffen, Booten und Yachten	11	×	104 975
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	×	830 438

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

b Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

6 Entwicklung der Werften¹ in Hamburg 2000 - 2010

					Schiffbau	ubetriebe						Schiffbauliche Betriebsteile ²		
				Ums	atz	Enei	Energieverbrauch		li	Investitionen			Um	satz
Jahr	Beschäf- tigte	geleistete Arbeiter- stunden ^{2,3}	Brutto- entgelte	insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäf- tigten (Stand 30.9.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ⁴	Beschäf- tigte	ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl ⁵	1 000		1 000 Euro			TJ		1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000) Euro
2000	2 922	3 782	121 648	841 434	239 076	192			17 814	6 010	12 991	2 795	803 385	215 001
2001	3 078	3 966	134 360	434 783	132 094	194	•		7 655	2 422	7 339	2 983	389 001	101 538
2002	2 881	3 234	123 666	1 231 832	387 147	197	•	•	7 024	2 429	6 246	2 800	1 184 355	357 542
2003	2 870	4 309	122 777	532 564	96 232	174		88	7 247	2 537	6 640	2 771	488 735	63 674
2004	2 745	4 224	119 366	585 941		176	•	135	8 711	3 163	8 246	2 561	538 339	
2005	2 553	3 946	114 867	899 153		172		112	4 925	1 954	4 658	2 167	811 675	
2006	2 663	4 195	120 889	595 821	156 158	201		119	13 411	4 956		2 545	529 077	110 783
2007	2 898		133 771	607 515	243 033	153		63	26 626	9 264		•		
2008	2 827		133 344	1 189 215	581 200	257		113	26 190	9 586				
2009	2 727	•	132 267	679 076			•••	•••	9 642	3 536	4 856	•		
2010	2 368		120 494	1 016 387	725 726							•		•

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau (ab 2009 WZ 30.1 + WZ 33.15)

² Beschäftigte werden ab Berichtsjahr 2007 beim Berichtskreis 20 - 49 nicht mehr erhoben.

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁵ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

			Auftragseingang	
WZ 2008	Bezeichnung	insgesamt	Inland	Ausland
			in 1 000 Euro	
13	Herstellung von Textilien			-
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus			
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 135 309	788 310	346 998
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoff- verbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem			
	Kautschuk in Primärformen	450 937	231 163	219 774
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	135 118	•	•
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 770 660	4 454 867	2 315 792
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	118 918	•	•
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und	000 740	447.400	045 400
0.4 5	optischen Erzeugnissen	932 742	117 603	815 139
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	117 599	58 612	58 986
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	178 165	73 430	104 735
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,	170 103	73 430	104 733
21.1	Elektrizitätsverteilungs- und schalteinrichtungen	48 296	26 016	22 280
28	Maschinenbau	2 080 393	600 441	1 479 952
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	366 816	83 466	283 350
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	795 137	354 691	440 446
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	866 433	153 485	712 948
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen			
30	Sonstiger Fahrzeugbau		•	•
	Vorleistungsgüterproduzenten	8 041 147	5 101 722	2 939 424
	Investitionsgüterproduzenten	12 001 877	959 153	11 042 725
	Gebrauchsgüterproduzenten	149 335	13 991	135 344
	Verbrauchsgüterproduzenten	483 006	428 939	54 067
С	Verarbeitendes Gewerbe	20 675 365	6 503 805	14 171 560

 $^{^{\}rm 1}$ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Hamburg 2009 und 2010 nach ausgewählten Gewerbezweigen

Nr.		Beschäftigte				Umsatz ²			
der Klas-	Gewerbezweig	Mes	sszahl		änderung 0 gegen-	Mes	szahl		änderung 10 gegen-
sifika-	Gewerbezweig	2010	2009		er 2009	2010	2009		
tion ¹		30.9.20	09 = 100		%	2009	≙ 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt davon	96,8	99,4	-	2,6	96,6	100	-	3,4
I	Bauhauptgewerbe darunter	97,3	99,1	-	1,7	100,8	100	+	0,8
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	97,7	99,4	-	1,7	100,9	100	+	0,9
3	Zimmerer	98,3	97,6	+	0,7	91,9	100	-	8,1
4	Dachdecker	95,4	97,9	-	2,5	104,6	100	+	4,6
II	Ausbaugewerbe darunter	98,1	99,4	-	1,3	101,0	100	+	1,0
9	Stuckateure	101,2	103,1	_	1,8	102,8	100	+	2,8
10	Maler und Lackierer	95,1	98,3	-	3,2	101,5	100	+	1,5
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	97,6	99,3	-	1,6	101,3	100	+	1,3
25	Elektrotechniker	99,2	99,8	_	0,6	100,9	100	+	0,9
27	Tischler	99,2	100,1	_	0,8	99,2	100	-	0,8
39	Glaser	101,3	100,2	+	1,1	94,8	100	-	5,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,2	100,5	-	6,3	99,0	100	-	1,0
	darunter								
13	Metallbauer	96,9	99,3	-	2,5	87,7	100	-	12,3
16	Feinwerkmechaniker	97,0	101,0	-	4,0	102,7	100	+	2,7
19	Informationstechniker	84,2	101,6	-	17,1	87,1	100	-	12,9
21	Landmaschinenmechaniker	96,4	98,4	-	2,0	111,1	100	+	11,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	92,3	99,3	-	7,1	94,4	100	-	5,6
00	darunter	04.5	00.4		0.0	00.4	100		, ,
20	Kraftfahrzeugtechniker	91,5	99,4	-	8,0	93,4	100	-	6,6
V	Lebensmittelgewerbe	99,5	99,0	+	0,5	103,2	100	+	3,2
20	davon	100.0	00.1		2.1	10/ 0	100		<i>(</i>)
30 31	Bäcker Kanditaran	100,2 99,9	98,1	+	2,1	106,2	100	+	6,2
32	Konditoren Fleischer		99,6 100,4	+	0,2 2,7	101,0 101,9	100	+	1,0
32 VI	Gesundheitsgewerbe	97,8 99,8	100,6 98,3	+	1,6	98,0	100 100	+	1,9 2,0
VI	-	77,0	70,3	+	1,0	90,0	100	_	2,0
22	darunter	100,1	97,9		2.2	99,4	100		0.4
33 35	Augenoptiker Orthopädietechniker	100,1	97,9 96,2	+	2,2 5,1	99,4 94,1	100	_	0,6 5,9
37	Zahntechniker	97,3	90,2 99,1	+	1,8	94,1 97,7	100	_	2,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,1	99,3	_	3,3	116,5	100	+	2,3 16,5
v II	darunter	70,1	77,5	_	5,5	110,0	100		10,0
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	98,7	94,1		4,8	105,6	100		5,6
38	Friseure	98,7 96,2	94,1 99,4	+	4,8 3,2	100,6	100	+	0,4
J0	rnseure	90,2	99,4	-	3,2	100,4	100	+	0,4

¹ Verzeichnis der Gewerbe It. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004)

² ohne Umsatzsteuer

9 Bauhauptgewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2010

Jahr —	Betriebe ²	Tätige Personen ²	Baugewerblicher Umsatz ³	
Jan	А	1 000 Euro		
1980	1 134	31 977	1 577 270	
1985	1 205	22 374	1 409 475	
1990	1 232	21 160	1 692 218	
1991	1 245	22 086	1 902 955	
1992	1 263	22 136	2 142 829	
1993	1 253	22 320	2 398 226	
1994	1 312	22 205	2 566 172	
1995	1 428	21 804	2 551 976	
1996	1 256	19 427	2 508 374	
1997	1 169	17 488	2 258 721	
1998	1 680	16 623	2 198 312	
1999	1 585	15 570	1 973 038	
2000	1 380	13 994	2 118 942	
2001	1 278	12 750	1 961 657	
2002	1 167	11 485	2 054 471	
2003	1 148	10 860	1 811 409	
2004	1 213	10 374	2 181 467	
2005a	811	8 910	1 497 168	
2006	814	8 521	1 443 884	
2007	830	8 558	1 541 748	
2008	926	8 859	1 525 609	
2009	970	9 224	1 868 990	
2010	969	9 118	1 808 186	

¹ Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Betrieben

10 Baugewerbe in Hamburg 2010 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit tätigen Personen	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Bruttoentgelte ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2008	
	End	de Juni	1 000	1 000 Euro		
Bauhauptgewerbe insgesamt ³	969	9 118	874	27 946	1 808 186	
1 bis 19	882	3 221	303	5 939	282 355	
20 bis 49	50	1 517	156	4 686	358 232	
50 bis 99	24	1 589	185	5 033	423 428	
100 und mehr	13	2 791	231	12 288	744 170	
Ausbaugewerbe insgesamt ⁴	356	9 059	2 851	70 614	955 419	
1 bis 19	192	2 536	786	16 866	237 392	
20 bis 49	132	3 815	1 245	28 104	360 975	
50 bis 99	25	1 659	515	14 468	197 813	
100 und mehr	7	1 049	306	11 176	159 238	

 $^{^{\}rm 1}\,$ Bauhauptgewerbe: im Juni; Ausbaugewerbe: im 2. Vierteljahr

² Stand jeweils Ende Juni

³ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Auf Grund einer Revision des Berichtskreises ist das Ergebnis nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

² ohne Umsatzsteuer

³ alle Betriebe

⁴ alle befragten Betriebe

11 Investitionen der Unternehmen¹ im Baugewerbe in Hamburg 2009

		Unternehm	Unternehmen am 30.9.		Investitionen					
		Unternenin			erworbene und selbsterstellte Sachanlagen					
Wirtschaftszweig (WZ 2008)		insgesamt	mit Investitionen	bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	selbst- erstellte Anlagen (einschließ- lich Ge- bäude)	Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen		
			Anzahl		1 000 Euro					
Bauha	uptgewerbe	66	53	4 678	118	49 800	4 940	6 492		
41.2	Bau von Gebäuden	20	17	4 678	_	4 073	4 678	812		
42.1	Bau von Straßen und									
	Bahnverkehrsstrecken	9	8	_	_	1 027	-	720		
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	9	8	_	_	8 370	232	4 145		
42.9	Sonstiger Tiefbau	3	2	_	_	177	_	22		
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende									
	Baustellenarbeiten	3	3	_	_	1 428	-	590		
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	22	15	_	118	34 726	30	203		
Ausba	ugewerbe	153	136	829	_	15 646	2 654	12 540		
43.2	Bauinstallation	104	93	757	_	13 389	2 595	11 935		
43.3	Sonstiger Ausbau	49	43	71	-	2258	59	605		
Baugewerbe insgesamt dagegen 2008		219 201	189 172	5 507 9 441	118 1 730	65 446 41 390	7 594 5 232	19 032 3 397		

¹ Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

12 Bauhauptgewerbe: Betriebe, tätige Personen und baugewerblicher Umsatz in Hamburg 2009 und 2010

		2009		2010			
Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	baugewerb- licher Umsatz ¹	Betriebe	Tätige Personen	baugewerb- licher Umsatz ¹	
	Ende	Ende Juni		Ende	. Juni	1 000 Euro	
Bauhauptgewerbe							
Insgesamt	970	9 224	1 808 186	969	9 118		
Bau von Gebäuden darunter	262	3 815	1 021 179	237	3 511		
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	247	3 777	1 017 477	227	3 485		
Errichtung von Fertigteilbauten	15	38	3 701	10	26		
Tiefbau darunter	80	2 024	337 601	86	2 077		
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	49	1 295	226 203	50	1 381		
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	23	542	85 700	24	488		
Sonstiger Tiefbau	8	187	25 698	12	208		
Abbrucharbeiten und Vorbereitende							
Baustellenarbeiten	138	542	70 816	139	588		
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten darunter	490	2 843	378 590	507	2 942		
Dachdeckerei und Bauspenglerei	57	484	44 688	61	489		
Zimmerei und Ingenieurholzbau	60	302	27 114	63	315		
Gerüstbau	42	364	38 519	40	335		
Baugewerbe a.n.g.	325	1 601	259 344	337	1 710		

¹ Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

13 Bauhauptgewerbe: Auftragseingang und -bestand¹ in Hamburg 2009 und 2010

			Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau					
	Bauhaupt- gewerbe Wohnungsbau Hoc				Hoo	hbau	bau			
Jahr		Hochbau	Tiefbau	zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung	Straßenbau	sonstiger Tiefbau³			
	1 000 Euro									
				Auftrags	eingang					
2009	1 102 177	173 546	444 106	128 321	33 014	19 644	125 388	197 802		
2010	1 116 012	153 527	289 939	279 393	61 307	54 498	158 536	173 310		
	Auftragsbestand									
	Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
2009	773 072	104 748	346 453	64 574	49 012	46 446	47 055	161 230		
2010	1 015 388	111 047	417 220	156 587	47 125	45 609	59 446	223 964		

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

14 Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2010

lohr	Betriebe ²	Tätige Personen ²	Baugewerblicher Umsatz ³	
Jahr		1 000 Euro		
1980	507	14 547	558 223	
1985	476	13 386	682 808	
1990	539	13 263	764 877	
1991	541	13 588	825 387	
1992	539	13 742	915 545	
1993	528	13 537	1 049 292	
1994	612	14 892	1 199 141	
1995	629	15 447	1 270 896	
1996	738	18 035	1 531 552	
1997	743	17 853	1 422 133	
1998	681	16 878	1 448 129	
1999	587	14 986	1 309 526	
2000	586	14 713	1 334 948	
2001	572	13 911	1 290 538	
2002	518	12 983	1 171 909	
2003	473	11 987	789 522	
2004	458	11 294	724 044	
2005	416	10 474	974 614	
2006	392	9 301	891 400	
2007	378	9 277	970 979	
2008	358	8 882	922 350	
2009	372	9 363	1 041 413	
2010	356	9 059	955 419	

¹ Ausbaugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

15 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 2010

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz
	Vierteljahres	sdurchschnitt	1 000	1 000 Euro	
Ausbaugewerbe insgesamt	171	6 704	8 524	227 896	830 763
Bauinstallation	120	5 227	6 571	184 890	685 700
darunter Elektroinstallation Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs-,	43	1 797	2 488	58 729	178 903
und Klimaanlageninstallation	61	2 467	2 807	82 847	315 238
Sonstiges Ausbaugewerbe darunter	51	1 477	1 954	43 006	145 064
Maler- und Lackierergewerbe	28	913	1 202	26 041	87 589

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personenn

² Stand jeweils Ende Juni

³ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Hamburg mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Hamburg wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Hamburg wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Hamburger Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Hamburg wieder. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich überhöht, weil der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle spielt.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume ohne herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten "Verkehr und Lagerei", "Information und Kommunikation", "Grundstücks- und Wohnungswesen", "Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen", "Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen" sowie in der Wirtschaftsabteilung "Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern" haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Hamburger Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, in welchem Bundesland der Sitz des Unternehmens liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst Beherbergungs- und Bewirtungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Hamburg 1970 - 2010

			Einfuhr ¹					Ausfuhr ²		
			darunter	aus				darunter	nach	
Jahr	insgesamt	Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika	insgesamt	Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro		%			Mio. Euro		%	9,6 9,7 10,4 16,6 14,1 14,5 14,8 18,2 18,6 14,7 13,5 11,1 8,9 7,7 9,1 6,7 9,5 12,1 12,1 12,5 16,1 14,8 16,1 19,6	
1970	6 456	37,6	24,9	18,3	31,9	1 807	70,8	31,9	9,6	11,2
1975	10 482	34,9	22,9	25,3	29,5	3 063	73,4	45,0	9,7	8,6
1980	19 344	42,4	30,3	24,8	24,4	4 373	71,9	47,5	10,4	8,2
1985	24 226	52,8	39,7	20,4	20,4	6 189	63,0	43,1	16,6	12,2
1990	23 565	54,6	42,8	25,2	14,6	6 146	70,9	48,4	14,1	10,4
1991	29 993	54,4	43,5	26,2	14,5	6 617	71,0	50,2	14,5	10,0
1992	26 710	55,6	43,4	25,9	13,8	6 414	71,7	47,7	14,8	9,0
1993	24 135	51,6	38,4	29,5	14,1	6 051	81,9	43,8	18,2	9,3
1994	25 012	49,8	40,7	28,5	16,2	6 803	68,5	53,7	18,6	9,4
1995	22 967	47,0	36,7	30,5	17,1	8 396	73,9	54,1	14,7	7,6
1996	23 164	48,7	37,6	29,2	16,4	9 937	75,9	60,4	13,5	7,2
1997	28 307	49,1	38,2	27,6	18,4	12 800	72,8	58,9		12,2
1998	30 553	52,4	42,7	26,3	16,6	15 520	74,9	63,8		12,8
1999	33 647	48,8	39,8	24,6	21,8	17 161	74,7	64,7	7,7	15,0
2000	40 992	47,0	38,0	27,0	20,7	19 937	71,0	63,5		17,1
2001	40 085	51,5	41,7	26,2	17,4	23 441	67,3	59,8		23,6
2002	35 711	51,1	41,6	26,0	18,6	21 451	66,7	58,4		22,1
2003	38 243	52,2	45,1	25,1	18,1	19 667	72,4	67,2	12,1	12,3
2004	41 585	51,9	43,6	24,9	17,2	20 698	75,1	69,1	12,1	9,7
2005	46 651	53,9	46,2	23,5	16,6	22 245	71,1	66,9		12,7
2006	58 076	53,3	46,3	24,7	15,6	27 739	70,6	64,6		11,4
2007	55 881	53,5	45,5	25,9	14,5	28 487	73,6	68,2		8,5
2008	61 955	56,9	48,8	23,9	13,3	32 379	73,1	67,8		8,3
2009	53 902	56,1	48,5	24,9	13,1	31 317	68,5	63,3	19,6	8,6
2010	66 658	54,4	34,2	28,8	12,2	35 473	65,6	60,0	22,7	8,3
	1									

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

Einfuhr des Landes Hamburg 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland 2

Warengruppe	2009	20	10
Ursprungsland	Mio	. Euro	%
Einfuhr Hamburgs insgesamt	54 121,2	66 658,4	100,0
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	7 553,9	7 330,6	11,0
davon			
lebende Tiere	4,2	1,9	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 287,8	1 197,1	1,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 648,6	4 645,1	7,0
Genussmittel	1 613,3	1 486,6	2,2
Gewerbliche Wirtschaft			0,0
davon			
Rohstoffe	4 504,8	7 096,1	10,6
Halbwaren	5 603,2	6 925,2	10,4
Fertigwaren	35 819,1	43 881,3	65,8
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern	30 258,1	36 283,6	54,4
Europa	30 258,1	36 283,6	54,4
Länder der EU ¹	26 146,3	30 901,2	46,4
darunter			
Belgien	985,3	981,7	1,5
Dänemark	527,3	649,5	1,0
Finnland	186,7	197,5	0,3
Frankreich	11 334,1	13 894,3	20,8
Italien	922,4	1 141,7	1,7
Niederlande	3 695,6	4 204,2	6,3
Schweden	643,1	641,3	1,0
Vereinigtes Königreich (GB)	2 960,2	3 447,0	5,2
Länder der EFTA darunter	1 573,1	2 227,1	3,3
Norwegen	1 045,8	1 664,7	2,5
Schweiz	510,3	547,5	0,8
Afrika	2 447,3	2 263,2	3,4
Amerika	7 014,4	8 118,0	12,2
darunter	2.0/1.7	2 / 40 4	
Vereinigte Staaten (USA)	3 061,7	3 649,4	5,5
Asien	13 662,0	19 193,3	28,8
darunter	E 02E 4	0 E 4 4 2	10.0
China	5 835,6	8 544,3	12,8
Japan Australien und Ozeanien	1 989,6	2 164,2	3,2
	739,4	799,6	1,2
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	664 614,9	806 164,1	×
Anteil Hamburgs in %	8,1	8,3	×

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

Ausfuhr des Landes Hamburg 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland 3

Warengruppe	2009	20	10
Bestimmungsland	Mio.	Euro	%
Ausfuhr Hamburgs insgesamt	32 095,2	35 473,3	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 932,7	2 007,0	5,7
davon			0,0
lebende Tiere	5,4	0,9	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	185,1	169,6	0,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 443,5	1 548,7	4,4
Genussmittel	298,7	287,9	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	30 013,7		0,0
davon			
Rohstoffe	143,4	190,3	0,5
Halbwaren	4 264,0	5 279,5	14,9
Fertigwaren	25 606,3	27 543,7	77,6
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer	22 297,3	23 271,1	65,6
Europa	22 297,3	23 271,1	65,6
Länder der EU ¹	20 675,7	21 279,7	60,0
darunter			
Belgien	507,5	611,1	1,7
Dänemark	478,4	495,4	1,4
Frankreich	10 908,9	10 657,3	30,0
Griechenland	356,3	107,6	0,3
Italien	659,4	914,7	2,6
Niederlande	1 427,7	1 383,6	3,9
Österreich	705,5	1 051,8	3,0
Polen	757,7	1 049,1	3,0
Schweden	353,5	326,0	0,9
Spanien	433,7	506,8	1,4
Vereinigtes Königreich (GB)	2 659,6	2 576,8	7,3
Länder der EFTA	485,0	732,1	2,1
darunter	403,0	132,1	۷,۱
Norwegen	201,5	158,0	0,4
Schweiz	276,4	562,5	1,6
Afrika	651,3	806,0	2,3
darunter			
Südafrika	112,2	283,7	0,8
Amerika	2 729,0	2 944,5	8,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 511,6	1 066,3	3,0
Asien	6 144,0	8 066,1	22,7
darunter		_	
China	3 023,9	3 409,6	9,6
Australien und Ozeanien	262,4	370,7	1,0
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	803 311,8	959 497,4	×
Anteil Hamburgs in %	4,0	3,7	×

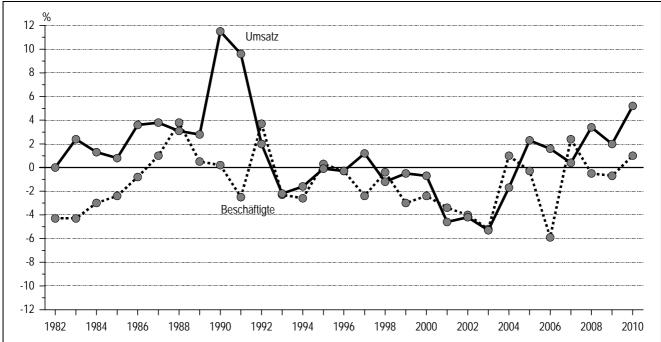
¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Hamburg 1985 - 2010

	Einzell	nandel ^{1, 2}	Gastg	ewerbe ³
Jahr	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
		Veränderunç	gsrate in %	
1985	+ 0,8	- 2,4	+ 3,1	+ 2,8
1986	+ 3,6	- 0,8	+ 1,7	+ 0,5
1987	+ 3,8	+ 1,0	+ 2,2	+ 0,9
1988	+ 3,1	+ 3,8	+ 10,3	+ 6,7
1989	+ 2,8	+ 0,5	+ 6,8	+ 3,3
1990	+ 11,5	+ 0,2	+ 7,6	+ 1,5
1991	+ 9,6	- 2,5	+ 6,4	+ 3,6
1992	+ 2,0	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,1
1993	- 2,2	- 2,3	+ 1,5	+ 1,1
1994	- 1,6	- 2,6	- 2,8	- 3,6
1995	- 0,1	+ 0,3	+ 4,7	+ 4,3
1996	- 0,3	- 0,3	- 2,5	+ 0,9
1997	+ 1,2	- 2,4	- 1,3	- 2,5
1998	- 1,2	- 0,4	- 3,5	- 2,8
1999	- 0,5	- 3,0	+ 1,5	- 4,4
2000	- 0,7	- 2,4	+ 2,8	+ 3,3
2001	- 4,6	- 3,4	- 3,8	- 0,8
2002	- 4,2	- 4,0	- 5,6	- 6,8
2003	- 5,3	- 5,2	- 3,2	- 5,4
2004	- 1,7	+ 1,0	- 1,5	- 0,9
2005	+ 2,3	- 0,3	+ 3,9	+ 7,0
2006	+ 1,6	- 5,9	+ 5,9	+ 1,6
2007	+ 0,4	+ 2,4	+ 3,1	+ 0,5
2008	+ 3,4	- 0,5	- 0,6	+ 3,0
2009	+ 2,0	- 0,7	- 2,1	+ 0,7
2010	+ 5,2	+ 1,0	+ 3,6	+ 0,0

¹ bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

Grafik: Entwicklung im Hamburger Einzelhandel 1982 - 2010

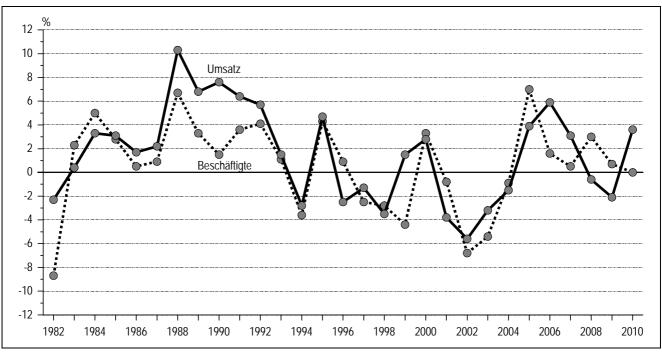


2005 bis 2010 neue Stichprobe; bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen; ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

² ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

³ Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Gastgewerbe 1982 - 2010



2005 bis 2010 neue Stichprobe

5 Fremdenverkehr in Hamburg 1970 - 2010

	Datriaha12	Angehetene Detten12	G	äste ²	Überna	achtungen ²
Jahr	Betriebe ^{1,2}	Angebotene Betten ^{1,2}	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Aı	nzahl		
1970	483	16 371	1 560 196	532 027	3 200 424	1 049 739
1975	391	17 346	1 388 960	448 634	2 685 455	835 177
1980	336	17 643	1 685 755	539 442	3 146 047	1 044 488
1985	296	19 378	1 573 646	563 554	2 978 542	1 092 250
1990	240	19 920	2 092 387	668 869	3 961 779	1 295 874
1991	243	21 077	2 156 953	573 253	4 071 619	1 107 425
1992	240	21 795	2 169 699	540 735	4 044 362	1 025 942
1993	234	22 952	2 137 470	507 018	3 960 104	959 405
1994	252	24 607	2 181 605	484 031	4 115 100	947 216
1995	251	25 707	2 271 694	480 827	4 164 533	910 260
1996	248	25 633	2 175 298	446 851	3 942 110	836 745
1997	249	26 067	2 431 047	505 574	4 346 844	951 685
1998	257	27 044	2 524 384	529 885	4 509 737	996 921
1999	254	27 196	2 611 675	536 804	4 652 361	1 024 152
2000	254	27 706	2 679 671	579 919	4 911 077	1 153 699
2001	270	28 726	2 554 029	533 301	4 769 633	1 077 127
2002	270	29 815	2 663 362	525 717	4 978 586	1 062 499
2003	273	30 227	2 956 012	560 197	5 406 542	1 092 868
2004	279	33 439	3 247 048	618 622	5 911 464	1 221 432
2005	281	33 848	3 424 537	628 525	6 384 702	1 299 385
2006	286	35 364	3 815 178	730 081	7 119 808	1 546 863
2007	286	36 701	3 956 531	739 403	7 346 679	1 524 809
2008	292	39 528	4 080 539	757 167	7 660 718	1 599 519
2009	303	42 845	4 367 721	806 275	8 190 145	1 655 138
2010	312	45 807	4 732 566	913 139	8 946 635	1 852 309

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7., ab 1990 jeweils am Ende des Jahres

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 6 in Messzahlen in Hamburg 2009 und 2010

			Messzahlen	(2005 ≙ 100))
Schlüssel der	Wirtschaftsgruppe	-	eiligen eisen		reisen nres 2005
Systematik			Jahresd	urchschnitt	
		2009	2010	2009	2010
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	110,5	113,4	105,9	108,3
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen) darunter	102,3	107,6	102,9	107,6
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art davon	98,9	97,4	92,3	89,8
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und	104.0	100.1	05.5	02.4
47.19	Genussmittel, Getränke und Tabakwaren Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	104,0 84,0	103,1 80,5	95,5 83,0	93,4 79,0
47.17	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	74,6	77,1	67,6	68,9
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	103,6	110,8	162,5	184,1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	101,5	101,8	97,7	97,2
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren darunter mit	115,8	119,5	114,3	118,3
47.61	Büchern	102,1	104,9	100,2	102,6
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern darunter mit	107,5	112,9	106,1	110,5
47.71	Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	109,9	120,4	109,6	119,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	133,7	145,2	131,5	141,4
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	105,9	107,7	106,0	107,2
47.77	Uhren und Schmuck	89,6	106,1	79,6	91,4
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	105,0	117,4	106,4	117,6
45 + 47	Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	104,7	109,6	104,2	108,4
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz)	102,5	116,1	97,6	103,1
	darunter				
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	134,4	168,0	114,5	121,3
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,3	109,9	89,4	94,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern darunter mit	107,1	114,3	109,4	116,8
46.42	Bekleidung und Schuhen	115,3	150,3	112,1	143,9
46.46	pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	141,3	139,2	144,3	141,1
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	84,8	104,4	128,6	152,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	39,8	42,4	35,5	37,3
46.7	Sonstiger Großhandel darunter mit	87,6	101,1	85,0	87,5
46.71	festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	87,0	96,7	86,3	83,5
55	Beherbergung darunter	119,7	129,6	110,5	113,2
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	121,9	133,0	111,2	114,8
56	Gastronomie davon	94,3	95,8	88,2	88,5
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	93,5	94,9	87,9	88,0
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	105,5	109,0	100,0	102,2
56.3	Ausschank von Getränken	81,5	81,8	71,8	71,3

7 Fremdenverkehr in Hamburg 2009 und 2010

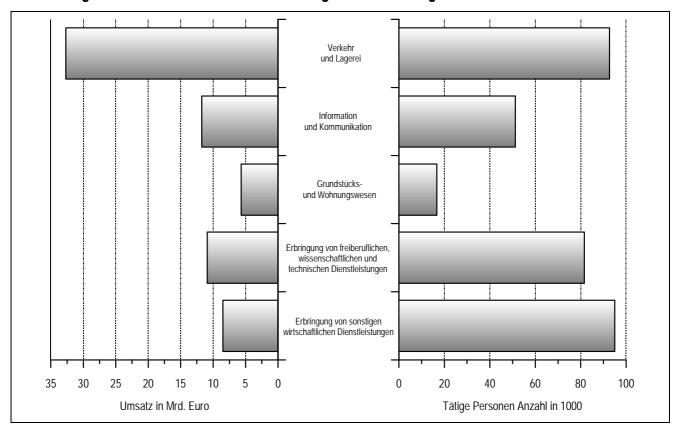
China linea Walanda		Gäste	1	Übernachtungen			
Ständiger Wohnsitz der Gäste	2009	2010	Veränderung	2009	2010	Veränderung	
	An	zahl	in %	An	ızahl	in %	
Bundesrepublik Deutschland	3 561 446	3 819 427	+ 7,2	6 535 007	7 094 326	+ 8,6	
Ausland	806 275	913 139	+ 13,3	1 655 138	1 852 309	+ 11,9	
Europa	648 862	733 389	+ 13,0	1 274 878	1 430 337	+ 12,2	
Belgien	16 129	17 999	+ 11,6	27 870	30 578	+ 9,7	
Bulgarien	2 728	2 763	+ 1,3	6 552	6 499	- 0,8	
Dänemark	76 652	89 778	+ 17,1	134 538	153 144	+ 13,8	
Estland	1 815	1 896	+ 4,5	3 050	3 059	+ 0,3	
Finnland	14 276	14 655	+ 2,7	26 507	25 926	- 2,2	
Frankreich	50 611	51 479	+ 1,7	90 087	90 281	+ 0,2	
Griechenland	5 607	5 160	- 8,0	12 255	11 620	- 5,2	
Großbritannien und Nordirland	82 204	93 955	+ 14,3	157 540	176 532	+ 12,1	
Irland, Republik	5 339	5 022	- 5,9	11 844	10 465	- 11,6	
Island	927	1 111	+ 19,8	1 937	2 250	+ 16,2	
Italien	29 445	31 845	+ 8,2	58 821	64 131	+ 9,0	
Lettland	1 493	1 485	- 0,5	3 016	2 653	- 12,0	
Litauen	1 823	2 022	+ 10,9	3 469	3 705	+ 6,8	
Luxemburg	6 916	7 234	+ 4,6	15 637	17 079	+ 9,2	
Malta	328	406	+ 23,8	942	1 070	+ 13,6	
Niederlande	54 828	61 122	+ 11,5	94 349	106 759	+ 13,2	
Norwegen	19 045	23 017	+ 20,9	34 278	38 926	+ 13,6	
Österreich	69 761	79 180	+ 13,5	156 542	180 931	+ 15,6	
Polen	13 497	15 867	+ 17,6	27 136	31 238	+ 15,1	
Portugal	6 922	5 655	- 18,3	12 860	12 094	- 6,0	
Rumänien	2 768	3 331	+ 20,3	5 674	7 153	+ 26,1	
Rußland	17 440	21 761	+ 24,8	40 778	50 697	+ 24,3	
Schweden	31 528	38 988	+ 23,7	52 913	64 928	+ 22,7	
Schweiz	73 392	83 633	+ 14,0	163 247	184 579	+ 13,1	
Slowakische Republik	1 401	1 357	- 3,1	3 104	2 808	- 9,5	
Slowenien	1 121	1 148	+ 2,4	2 305	2 303	- 0,1	
Spanien	28 885	35 740	+ 23,7	65 211	78 563	+ 20,5	
Tschechische Republik	6 343	6 671	+ 5,2	11 321	11 391	+ 0,6	
Türkei .	8 555	8 129	- 5,0	14 870	15 438	+ 3,8	
Ukraine	2 848	3 618	+ 27,0	6 192	7 742	+ 25,0	
Ungarn	3 290	4 309	+ 31,0	6 294	7 968	+ 26,6	
Zypern	707	828	+ 17,1	1 473	2 100	+ 42,6	
sonstige europäische Länder	10 238	12 225	+ 19,4	22 266	25 727	+ 15,5	
Afrika	16 865	21 463	+ 27,3	53 203	60 305	+ 13,3	
Republik Südafrika	1 795	2 052	+ 14,3	4 850	5 517	+ 13,8	
sonstige afrikanische Länder	5 657	6 297	+ 11,3	17 723	19 611	+ 10,7	
Asien	55 651	58 226	+ 4,6	131 589	141 568	+ 7,6	
davon	0.544	4.040	440	0.005	7044	2.2	
Israel	3 541	4 043	+ 14,2	8 025	7 844	- 2,3	
Japan	12 693	12 838	+ 1,1	27 760	28 707	+ 3,4	
Amerika davon	74 371	82 317	+ 10,7	172 228	183 777	+ 6,7	
Kanada	6 950	8 494	+ 22,2	15 486	17 517	, 101	
	55 570					+ 13,1	
USA Brasilien	3 626	60 213 4 675	+ 8,4	128 459	132 177 11 694	+ 2,9	
			+ 28,9	8 332	11 684	+ 40,2	
Australien, Neuseeland und Ozeanien	8 770	11 327	+ 29,2	20 035	25 408	+ 26,8	
Insgesamt	4 367 721	4 732 566	+ 8,4	8 190 145	8 946 635	+ 9,2	

Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Hamburg 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		1 000 Euro	
Verkehr und Lagerei davon	94 275	1 239 013	26 891 772	3 294 184
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	20 440	502 513	2 296 840	145 137
Schifffahrt	14 804	648 662	12 881 513	483 391
Luftfahrt	1 930	104 687	473 249	1 075
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	43 771	1 701 565	9 242 855	593 787
Post-, Kurier- und Expressdienste	13 331	336 757	1 997 316	15 622
Information und Kommunikation dayon	52 888	2 436 164	11 231 198	868 042
Verlagswesen	11 128	576 706	2 559 785	201 377
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernseh-	0.000	100 710	4 400 004	20.007
programmen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3 998	138 710	1 199 981	22 207
Rundfunkveranstalter	5 027	225 598	996 455	61 053
Telekommunikation	7 450	346 423	2 977 671	341 571
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	20 563	971 601	2 809 458	143 404
Informationsdienstleistungen	4 721	177 126	687 848	98 429
Grundstücks- und Wohnungswesen	16 463	3 994 718	6 117 602	398 088
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen davon	81 576	2 855 007	10 263 002	358 538
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	24 175	732 036	2 238 133	46 992
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung Architektur- und IngBüros; technische, physikalische und	17 049	755 923	2 988 423	68 441
chemische Untersuchung	17 642	694 435	2 250 393	51 632
Forschung und Entwicklung	4 140	151 602	177 067	152 450
Werbung und Marktforschung	12 812	444 202	2 134 675	25 597
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	5 334	72 755	452 064	12 394
Veterinärwesen	424	4 054	22 246	1 032
Erbringung von sonstigen wirtchaftlichen Dienstleistungen davon	90 264	1 720 564	7 755 879	1 564 498
Vermietung von beweglichen Sachen	5 345	178 257	2 768 061	1 421 286
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger	28 379	585 072	935 714	6 971
Reservierungsdienstleistungen	3 596	94 705	1 187 587	6 214
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 728	105 183	184 242	3 220
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	33 174	365 124	872 223	20 910
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen	33 17 1	000 121	3,2 223	20 / 10
und Privatpersonen	14 042	392 223	1 808 052	105 898
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 274	23 001	100 037	860

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Hamburger Dienstleistungsunternehmen 2009



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11 Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Verände-(Neuzulassungen, Besitzumschreibungen. Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Binnenhäfen.

In den Hamburger Ergebnissen wird der Güterverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und den Binnenhäfen im In- und Ausland nachgewiesen.

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik erfasst die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See des Hafens Hamburg, das heißt im "Empfang" werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im "Versand" die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (in Hamburg die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen) wird jährlich ermittelt.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Hamburg 1980 - 2011 1

		Be	stand an Kraftfahrzeuge	en ¹		Zulassungen	fabrikneuer Pkw ²
Jahr			darunter		Pkw		
Jan	insgesamt	Pkw ²	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw	je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
1980	629 083	566 641		36 816	344	63 535	
1985	666 690	593 441	51 720	34 731	376	60 067	10 013
1990	752 996	678 760	81 258	36 333	411	78 564	8 014
1991	764 103	686 706	83 705	38 145	412	83 094	9 384
1992	784 444	701 035	86 808	41 247	415	77 452	10 564
1993	797 562	710 284	89 529	41 632	417	60 999	7 695
1994	803 430	713 919	92 881	41 492	419	62 343	9 949
1995	806 799	714 292	96 063	42 284	418	63 124	8 560
1996	809 232	713 995	96 894	42 825	418	64 936	8 660
1997	812 652	714 446	95 671	42 687	419	64 616	8 146
1998	814 436	712 268	91 923	44 350	419	68 753	10 432
1999	856 884	748 278	97 171	47 584	439	134 855	25 232
2000	903 873	789 248	111 298	52 279	464	133 580	43 813
2001	942 158	822 612	131 891	55 406	479	131 402	49 338
2002	949 968	826 158	148 525	56 732	481	125 046	50 397
2003	947 472	824 634	159 640	54 246	478	132 858	57 284
2004	960 406	836 001	176 684	54 399	483	139 141	67 474
2005	961 043	844 758	192 082	54 296	486	141 821	70 188
2006	959 687	844 253	216 468	53 277	484	141 011	73 206
2007	956 009	840 049	226 924	52 797	480	150 703	76 437
2008	817 691	712 833	188 664	47 397	409	149 394	74 134
2009	818 189	711 451	192 825	47 626	402	134 521	53 831
2010	823 381	715 480	195 815	47 073	404	133 032	55 424
2011	834 906	725 845	199 661	47 464	409		

bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.; ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen
 ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile
 Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg 1980 - 2010 2

lohr	Unfälle mit	Verunglückte Personen						
Jahr	Personenschaden	insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte			
1980	11 148	14 461	207	2 532	11 722			
1985	9 865	12 685	107	1 723	10 855			
1990	11 091	14 569	105	1 358	13 106			
1991	9 902	12 831	90	1 233	11 508			
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213			
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914			
1994	9 336	12 199	55	1 083	11 061			
1995	9 323	12 204	46	1 038	11 120			
1996	8 827	11 574	57	946	10 571			
1997	9 186	12 181	46	969	11 166			
1998	9 264	12 159	42	887	11 230			
1999	9 567	12 434	48	933	11 453			
2000	9 684	12 495	41	939	11 515			
2001	9 410	12 304	56	882	11 366			
2002	9 383	12 225	34	841	11 350			
2003	9 058	11 481	44	864	10 573			
2004	8 755	11 260	48	836	10 376			
2005	8 788	11 201	43	826	10 332			
2006	8 190	10 313	28	839	9 446			
2007	8 426	10 603	30	787	9 786			
2008	8 594	10 725	40	821	9 864			
2009	8 022	10 040	33	840	9 167			
2010	7 217	9 195	22	765	8 408			

 $^{^1\,}$ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen $^2\,$ verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010 in den Hamburger Stadtteilen

				davon		
Stadtteil Bezirk	Private Pkw insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrs- unfälle insgesamt	mit Personenschaden	mit schwer- wiegendem Sachschader	
Hamburg-Altstadt	448	270	217	166	44	
HafenCity	413	376	34	20	13	
Neustadt	2 821	238	184	143	31	
St. Pauli	3 940	184	194	142	34	
St. Georg	2 038	198	205	171	27	
Hammerbrook	344	202	175	135	40	
Borgfelde	1 585	242	74	61	11	
Hamm-Nord	6 283	284	66	47	17	
Hamm-Mitte	2 575	235	81	60	16	
Hamm-Süd	1 279	307	18	13	5	
Horn	9 678	257	171	131	32	
Billstedt	20 500	296	270	198	62	
Billbrook	206	152	58	37	21	
Rothenburgsort	2 068	239	88	68	20	
Veddel	718	148	49	28	20	
Wilhelmsburg	11 924	236	264	167	87	
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	105	84	41	31	9	
Waltershof und Finkenwerder	4 035	345	92	73	17	
Bezirk Hamburg-Mitte ¹	70 964	251	2 282	1 692	506	
Altona-Altstadt	5 930	223	161	122	31	
	1 493	193	44	38		
Sternschanze	5 048	236	124	38 102	4 19	
Altona-Nord						
Ottensen	9 186	278	120	99	19	
Bahrenfeld	8 235	311	222	175	42	
Groß Flottbek	4 550	432	41	34	7	
Othmarschen	5 739	465	112	90	22	
Lurup	10 855	321	125	97	23	
Osdorf	8 786	349	103	77	24	
Nienstedten	3 363	471	38	30	7	
Blankenese	6 230	486	43	34	8	
Iserbrook	4 308	397	31	27	4	
Sülldorf	3 359	376	26	17	7	
Rissen	6 404	434	30	19	11	
Bezirk Altona	83 486	332	1 220	961	228	
Eimsbüttel	15 181	277	217	174	31	
Rotherbaum	5 201	330	177	141	31	
Harvestehude	6 474	391	102	79	19	
Hoheluft-West	3 868	306	59	48	10	
Lokstedt	8 661	345	152	122	27	
Niendorf	17 121	431	147	119	23	
Schnelsen	11 308	410	123	101	20	
Eidelstedt	10 859	354	173	144	23	
Stellingen	7 806	339	209	154	52	
Bezirk Eimsbüttel	86 479	352	1 359	1 082	236	
Hoheluft-Ost	3 171	342	34	26	7	
Eppendorf	8 106	349	137	106	28	
Groß Borstel	3 006	380	52	44	6	
Alsterdorf	4 855	369	88	68	19	
Vinterhude	16 639	338	339	261	63	
Jhlenhorst	6 030	386	99	76	19	
Hohenfelde	2 608	293	125	105	18	
Barmbek-Süd	9 421	300	164	122	34	
Dulsberg	3 800	219	85	59	21	
Barmbek-Nord	10 296	272	187	131	40	
Ohlsdorf	5 066	344	92	71	19	
Shisadh Fuhlsbüttel	4 500	376	102	71 76	25	
	4 300					
Langenhorn	15 237	368	193	143	42	

¹ inklusive Neuwerk

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Stand Januar 2011 und Melderegister 31.12.2010

Noch 3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010 in den Hamburger Stadtteilen

				davon		
Stadtteil Bezirk	Private Pkw insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrs- unfälle insgesamt		mit schwer- wiegendem Sachschaden	
Eilbek	6 059	298	137	102	31	
Wandsbek	10 844	336	231	161	63	
Marienthal	5 125	419	94	75	16	
Jenfeld	7 098	289	126	93	30	
Tonndorf	5 014	394	96	76	18	
Farmsen-Berne	12 700	380	118	92	22	
Bramfeld	19 759	391	214	164	45	
Steilshoop	5 645	293	56	39	15	
Wellingsbüttel	5 011	500	36	29	5	
Sasel	11 101	486	95	76	16	
Poppenbüttel	10 213	457	88	69	16	
Hummelsbüttel	7 027	413	68	51	12	
Lemsahl-Mellingstedt	3 469	534	21		3	
Duvenstedt	2 888	464	14	11	2	
Wohldorf-Ohlstedt	2 180	491	20		6	
Bergstedt	4 534	458	39	29	9	
Volksdorf	8 712	436	58	45	11	
Rahlstedt	34 091	392	227	167	50	
Bezirk Wandsbek	161 470	392	1 738	1 311	370	
Lohbrügge	13 642	352	157	118	35	
Bergedorf	14 004	340	218	157	49	
Curslack	1 626	429	17	9	7	
Altengamme	1 163	536	5	4	1	
Neuengamme	1 805	519	17		1	
Kirchwerder	4 796	529	16		6	
Ochsenwerder	1 304	566	14		2	
Reitbrook	291	599	3		0	
Allermöhe	4 995	321	62		20	
Billwerder	557	421	18		4	
Moorfleet	570	504	24		3	
Tatenberg	294	569	2		0	
Spadenland	284	556	5		0	
Bezirk Bergedorf	45 331	377	558	406	128	
Harburg	4 306	200	166		42	
Neuland und Gut Moor	639	468	49		14	
Wilstorf	5 112	317	63		15	
Rönneburg	1 357	424	7		4	
Langenbek	1 700	411	10		2	
Sinstorf	1 339	395	14		2	
Marmstorf	3 774	433	37		12	
Eißendorf	8 486	362	60		14	
Heimfeld	5 944	293	86		25	
Moorburg und Altenwerder	381	497	37		13	
Hausbruch	5 626	331	40		9	
Neugraben-Fischbek	9 664	361	68		17	
Francop	311	476	13		3	
Neuenfelde	1 727	392	22		6	
Cranz Rozirk Harburg	334 50 700	440 332	2 674		0 178	
Bezirk Harburg örtlich nicht zuzuordnen	276	332	0/4	411	1/0	
ORNICH HICHL ZUZUOFUHEN		•	•	•	1 987	
Hamburg insgesamt ¹	591 441	340	9 528			

¹ inklusive Neuwerk

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Stand Januar 2011 und Melderegister 31.12.2010

4 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Hamburg 2009 und 2010

	Innerhalb vor	Ortschaften	Außerhalb von	on Ortschaften	Insg	jesamt
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Unfälle insgesamt	60 020	61 698	2 332	2 571	62 352	64 269
davon						
Unfälle mit Sachschaden	52 270	54 780	2 060	2 272	54 330	57 052
Unfälle mit Personenschaden	7 750	6 918	272	299	8 022	7 217
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei						
Unfällen mit Personenschaden	16 092	14 349	607	634	16 699	14 983
davon						
Kraftfahrzeuge	12 070	10 921	598	622	12 668	11 543
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	534	475	10	28	544	503
Mopeds, Mofas, Mokicks	338	277	1	_	339	277
Personenkraftwagen ²	9 828	8 837	446	449	10 274	9 286
Omnibusse	325	304	1	1	326	305
Güterkraftfahrzeuge ³	929	911	135	134	1 064	1 045
landwirtschaftliche Zugmaschinen	2	4	_	_	2	4
Sonderkraftfahrzeuge	114	113	5	10	119	123
Straßenbahnen, Eisenbahnen	_	2	_	_	_	2
Fahrräder	2 547	2 160	_	_	2 547	2 160
Fußgänger	1 242	1 051	2	2	1 244	1 053
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁴	233	215	7	10	240	225
Unfallursachen bei Unfällen mit						
Personenschaden	10 626	9 470	379	386	11 005	9 856
Fahrzeugführer	9 479	8 279	368	354	9 847	8 633
darunter						
Alkoholeinfluss	257	227	18	9	275	236
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 114	1 149	80	104	1 194	1 253
Missachtung Vorfahrt, Vorrang	1 173	962	6	9	1 179	971
Radfahrer	1 580	1 224	_	_	1 580	1 224
Fußgänger	726	569	_	3	726	572

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

5 Straßenverkehrsunfälle in den Bezirken Hamburgs 2010

			Veru	ınglückte				
Bezirk	Unfälle mit Personenschaden	inomonant	davon					
	, sissingingue	insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte			
Altona	961	1 189	_	82	1 107			
Bergedorf	406	533	5	52	476			
Eimsbüttel	1 082	1 364	3	95	1 266			
Hamburg - Mitte	1 692	2 211	7	187	2 017			
Hamburg - Nord	1 288	1 595	3	128	1 464			
Harburg	477	626	2	76	548			
Wandsbek	1 311	1 677	2	145	1 530			
Hamburg	7 217	9 195	22	765	8 408			

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

Unfälle mit Personenschaden in Hamburg 2010 nach Monaten 6

Monat	Unfälle mit	Verunglückte Personen						
WUTAL	Personenschaden	insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte			
Januar	372	465	1	28	436			
Februar	294	383	_	23	360			
März	501	653	3	57	593			
April	645	802	1	71	730			
Mai	569	730	5	72	653			
Juni	895	1 149	2	89	1058			
Juli	771	981	4	74	903			
August	705	881	_	73	808			
September	784	1 004	1	93	910			
Oktober	645	841	2	71	768			
November	614	775	2	78	695			
Dezember	422	531	1	36	494			
Insgesamt	7 217	9 195	22	765	8 408			

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

Verunglückte Personen in Hamburg 2010 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr 7

						Da	von			
Unfallfolge Alter	Verunglückte		in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	19	3	7	1	8	2	4	_	_	_
Schwerverletzte ²	733	32	198	20	296	7	203	1	36	4
Leichtverletzte	8 017	391	4 267	324	2 370	18	771	1	609	48
Insgesamt	8 769	426	4 472	345	2 674	27	978	2	645	52
davon im Alter von Jahren										
0 - 5	136	2	66	2	11	_	40	_	19	_
6 - 14	538	13	122	13	254	-	141	_	21	_
15 - 17	238	3	62	3	118	_	51	-	7	_
18 - 24	1 195	73	726	65	277	3	130	-	62	5
25 - 44	3 542	202	2 003	156	1 015	14	270	2	254	30
45 - 64	2 322	107	1 148	83	761	8	219	-	194	16
65 und mehr	772	23	336	20	231	2	125	-	80	1
ohne Angabe	26	3	9	3	7	-	2	-	8	-

 $^{^1\,}$ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen $^2\,$ verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Verkehrsleistungen in Hamburg 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

			Da	von
Merkmal	ME	Insgesamt	öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen
Personenbeförderung insgesamt				
Unternehmen	Anzahl	32	5	27
Fahrgäste	1 000	591 535	589 868	1 666
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	4 083 648	3 719 564	364 085
Fahrleistungen	1 000 Fzkm ³	102 358	90 430	11 928
darunter Personenbeförderung				
im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	12	5	7
Fahrgäste	1 000	590 056	589 577	479
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	3 724 540	3 704 069	20 470
Fahrleistung	1 000 Fzkm ³	91 339	89 911	1 428
Fahrgäste	1 000	590 056	589 577	479

¹ fünfjährliche Totalerhebung

9 Beschäftgte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge in Hamburg am 31. Dezember 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

		Da	von	
Merkmal	Insgesamt	öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaft- liche und private Unternehmen	Anteil in %
		An.	zahl	
Beschäftigte insgesamt Ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst im technischen Dienst in der Verwaltung	6 932 4 076 1 953 903	6 290 3 534 1 927 829	642 542 26 74	100,0 58,8 28,2 13,0
Fahrzeuge insgesamt Eisenbahnen Straßenbahnen Omnibusse	1 870 166 210 1 494	1 523 166 210 1 147	347 - - 347	100,0 8,9 11,2 79,9
Sitzplätze insgesamt Eisenbahnen Straßenbahnen Omnibusse	119 597 33 334 30 429 55 834	103 352 33 334 30 429 39 589	16 245 - - 16 245	100,0 27,9 25,4 46,7
Linienlänge insgesamt Straßenbahnen Omnibusse	4 696 88 4 608	k 2 003 88 1 915	im – – –	100,0 1,9 98,1

¹ fünfjährliche Totalerhebung

² Personenkilometer

³ Fahrzeugkilometer

Fahrgäste und Beförderungsleistungen in Hamburg 2004 - 2010 im Liniennahverkehr auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs¹ 10

Jahr	Unternehmen ² insgesamt	Fahrgäste	Beförderungsleistung	mittlere Reichweite
Jan	Anzahl	1 000	1 000 Pkm ³	km
2004	5	522 340	3 496 172	6,7
2005	5	526 826	3 527 374	6,7
2006	6	540 995	3 605 806	6,7
2007	6	558 048	3 691 278	6,6
2008	6	608 372	3 699 554	6,1
2009	5	648 065	3 713 752	5,7
2010	5	678 721	4 010 832	5,9

¹ vierteljährliche Erhebung

² Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben

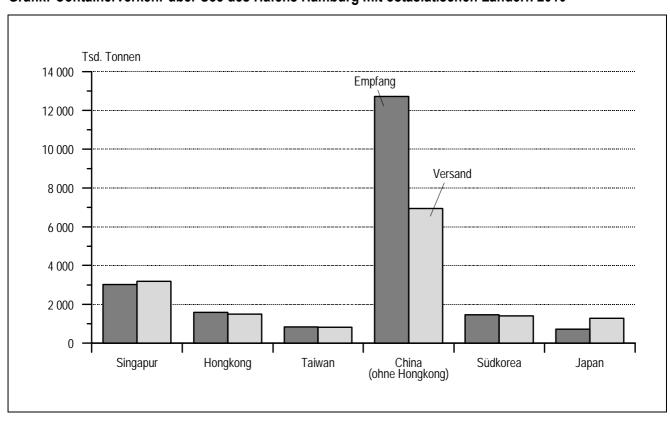
³ Personenkilometer

11 Güterverkehr über See in Hamburg 1975 - 2010

	Umschlag	Da	von
Jahr	insgesamt ¹	Empfang	Versand
		1 000 t	
1975	48 181	34 240	13 941
1980	62 393	44 911	17 482
1985	59 535	38 380	21 155
1990	61 098	39 340	21 758
1991	65 204	42 243	22 961
1992	64 881	41 522	23 359
1993	65 772	41 846	23 926
1994	68 439	41 799	26 640
1995	72 189	44 404	27 785
1996	70 920	43 782	27 138
1997	76 503	48 077	28 426
1998	76 264	47 298	28 966
1999	81 036	49 232	31 805
2000	85 863	50 493	35 370
2001	92 709	55 960	36 749
2002	98 272	58 439	39 833
2003	106 536	63 649	42 887
2004	114 501	67 731	46 770
2005	125 894	73 183	52 711
2006	135 259	79 137	56 122
2007	140 236	82 472	57 764
2008	140 562	82 255	58 307
2009	110 604	62 497	48 107
2010	121 222	70 700	50 522

 $^{^{1}\} beförderte\ G\"{u}termenge\ in\ der\ Seeschifffahrt,\ einschließlich\ Eigengewichte\ der\ Transportfahrzeuge\ und\ -beh\"{a}lter$

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2010



12 Güterverkehr von und nach Hamburg 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger

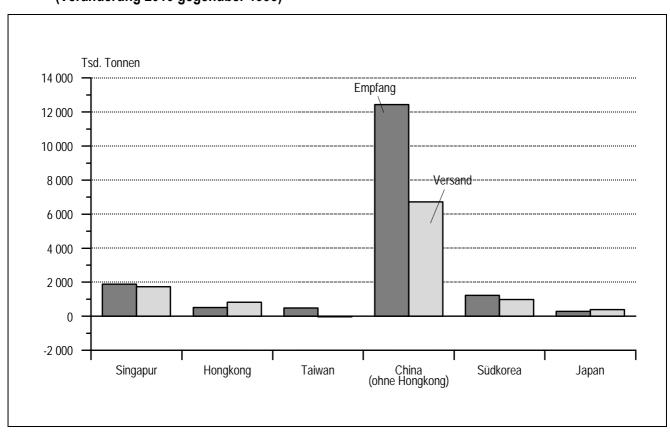
		Verke	hrsträger	
Gütergruppe	Eisenbahn	Seeschiffe	Binnenschiffe	LKW ¹
		1	000 t	
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	279	8 351	1 248	
Andere Nahrungs- und Futtermittel	285	15 133	832	
Feste mineralische Brennstoffe	2 915	5 152	1 723	
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	6 150	12 102	2 377	
Erze und Metallabfälle	8 276	9 957	1 366	
Eisen, Stahl und NE-Metalle	721	3 749	73	
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	1 586	3 758	1 186	
Düngemittel	2 920	2 556	136	
Chemische Erzeugnisse	1 448	10 713	338	
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und				
Fertigwaren	21 187	49 750	673	
2010 insgesamt	45 767	121 222	9 952	123 848
Dagegen 2009	38 109	110 604	11 060	129 678
Veränderung in %	20,1	9,6	- 10,0	- 4,5
2010 Empfang	20 604	70 700	4 239	60 671
Dagegen 2009	17 295	62 497	5 747	63 233
Veränderung in %	19,1	13,1	- 26,2	- 4,1
2010 Versand	25 163	50 522	5 713	63 177
Dagegen 2009	20 814	48 107	5 313	66 445
Veränderung in %	20,9	5,0	7,5	- 4,9

¹ Güterkraftverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge

Jahr	Umgeschlagene Container in TEU ¹	Ladungsmenge in Containern in % ²	Anteil des Stückguts am Umschlag in %
1975	326 217	17,3	28,3
1980	783 383	35,3	29,1
1985	1 158 776	48,5	36,0
1990	1 979 531	66,2	47,2
1991	2 177 836	70,3	46,4
1992	2 246 204	73,2	47,2
1993	2 494 595	77,8	49,8
1994	2 725 718	79,5	51,9
1995	2 894 977	81,4	50,3
1996	3 060 192	84,2	52,5
1997	3 352 425	86,0	52,6
1998	3 566 147	88,5	53,1
1999	3 750 386	89,9	54,6
2000	4 281 064	91,7	57,6
2001	4 683 970	92,3	57,5
2002	5 400 562	94,1	61,5
2003	6 140 039	95,1	62,9
2004	7 011 064	95,6	67,0
2005	8 095 317	96,1	68,2
2006	8 882 262	96,4	68,3
2007	9 917 780	96,4	70,5
2008	9 768 770	96,3	70,0
2009	7 031 301	95,7	66,9
2010	7 908 266	95,8	67,0

¹ 20-Fuß-Einheiten

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2010 gegenüber 1993)



² des gesamten Stückgutaufkommens

Gewerblicher Luftverkehr¹ des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1980 - 2010 14

Jahr	Starts und			Aussteiger			ggäste und Aussteiger)	Güterverkehr in t	
Jan	Landungen	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2, 3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2, 3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2, 3}	Fracht	Post ⁴
1980	65 870	2 156 437	1 759 532	2 177 650	1 778 456	4 334 087	3 537 988	28 955	10 560
1985	73 593	2 333 878	1 911 596	2 341 460	1 919 138	4 675 338	3 830 734	29 576	13 081
1990	113 375	3 335 637	2 575 994	3 330 012	2 579 672	6 665 649	5 155 666	40 829	16 537
1991	109 391	3 171 319	2 433 070	3 180 064	2 442 934	6 351 383	4 876 004	35 872	18 578
1992	111 435	3 387 558	2 530 951	3 391 613	2 541 482	6 779 171	5 072 433	37 555	20 257
1993	115 966	3 617 016	2 665 781	3 624 278	2 686 764	7 241 294	5 352 545	34 298	22 803
1994	114 355	3 783 360	2 732 921	3 781 236	2 751 006	7 564 596	5 483 927	35 615	22 351
1995	120 278	4 035 915	3 779 500	4 028 639	3 765 897	8 064 554	7 545 397	35 602	22 752
1996	121 884	4 038 325	3 775 662	4 035 947	3 772 037	8 074 272	7 547 699	36 212	20 854
1997	127 045	4 255 821	3 921 049	4 256 303	3 924 664	8 512 124	7 845 713	34 908	18 765
1998	125 809	4 486 275	4 113 915	4 457 370	4 123 097	8 943 645	8 237 012	34 193	17 030
1999	129 869	4 681 578	4 388 873	4 658 412	4 352 431	9 339 990	8 741 304	35 456	17 048
2000	137 272	4 922 806	4 576 123	4 902 173	4 544 785	9 824 979	9 120 908	31 163	17 519
2001	132 876	4 690 570	4 323 483	4 680 540	4 296 791	9 371 110	8 620 274	26 889	16 381
2002	125 810	4 402 741	4 057 486	4 386 979	4 022 189	8 789 720	8 079 675	25 629	15 540
2003	127 310	4 700 262	4 404 265	4 665 722	4 357 687	9 365 984	8 761 952	23 609	12 744
2004	130 440	4 899 502	4 589 836	4 865 025	4 555 148	9 764 527	9 144 984	25 044	12 847
2005 2006 2007 2008 2009	134 641 146 443 152 271 151 032 138 292 138 681	5 299 351 5 936 476 6 347 838 6 391 588 6 092 206 6 458 266	5 002 545 5 695 169 6 102 039 6 136 527 5 844 698 6 122 897	5 275 203 5 938 066 6 342 276 6 390 764 6 086 353 6 425 904	4 977 248 5 691 182 6 093 293 6 132 953 5 837 741 6 095 026	10 574 554 11 874 542 12 690 114 12 782 352 12 178 559 12 884 170	9 979 793 11 386 351 12 195 332 12 269 480 11 682 439 12 217 923	26 405 31 856 33 108 34 734 31 464 27 222	7 711 6 044 6 752 1 651 11

Ab 1995 wird der Pauschalflugreiseverkehr nach Zielen innerhalb des Gebietes der EU dem Linienverkehr zugeordnet.
 3 bis 1987 Reisende, ab 1988 Zusteiger
 4 Postfrachtverkehr ab 2010 eingestellt

12 Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2007) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2007 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung. der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der hamburgischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sogenannten "Wohlverhaltensphase", die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2007) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2007) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2009) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (hier: 31.12.2009). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2007). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

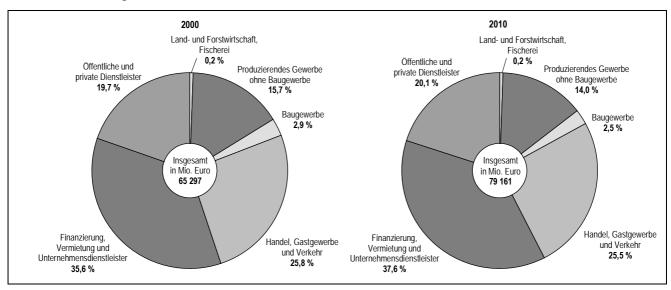
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1 in jeweiligen Preisen in Hamburg 2000 - 2010

					Davon nach Wirt	schaftsbereiche	n	
Jahr	Brutto- inlands- produkt	Brutto- wertschöpfung	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				Mio. I	Euro			
2000 2001 2002	72 554 76 417 77 574	65 297 68 871 69 973	142 148 146	10 245 11 632 11 276	1 918 1 944 1 911	16 841 17 306 17 732	23 272 24 633 25 334	12 879 13 209 13 574
2003 2004	77 935 79 205	70 213 71 591	126 133	10 453 10 785	1 748 1 655	17 784 18 484	26 578 27 083	13 524 13 452
2005 2006 2007 2008 2009	80 673 81 797 83 867 86 330 84 533	72 818 73 787 75 190 77 409 75 488	148 147 143 142 145	11 072 11 449 11 744 11 732 10 215	1 700 1 652 1 655 1 700 1 760	18 575 18 777 19 484 21 020 18 897	27 443 27 582 27 898 28 287 29 018	13 880 14 181 14 266 14 527 15 455
2010	88 312	79 161	163	11 098	1 975	20 183	29 793	15 948
				derung gegenül				
2001 2002 2003 2004	+ 5,3 + 1,5 + 0,5 + 1,6	+ 5,5 + 1,6 + 0,3 + 2,0	+ 4,4 - 1,1 - 13,8 + 5,1	+ 13,5 - 3,1 - 7,3 + 3,2	+ 1,4 - 1,7 - 8,5 - 5,3	+ 2,8 + 2,5 + 0,3 + 3,9	+ 5,8 + 2,8 + 4,9 + 1,9	+ 2,6 + 2,8 - 0,4 - 0,5
2005 2006 2007 2008 2009	+ 1,9 + 1,4 + 2,5 + 2,9 - 2,1	+ 1,7 + 1,3 + 1,9 + 3,0 - 2,5	+ 11,9 - 1,3 - 2,5 - 0,4 + 1,6	+ 2,7 + 3,4 + 2,6 - 0,1 - 12,9	+ 2,7 - 2,8 + 0,2 + 2,7 + 3,5	+ 0,5 + 1,1 + 3,8 + 7,9 - 10,1	+ 1,3 + 0,5 + 1,1 + 1,4 + 2,6	+ 3,2 + 2,2 + 0,6 + 1,8 + 6,4
2010	+ 4,5	+ 4,9	+ 12,8	+ 8,6	+ 12,2	+ 6,8	+ 2,7	+ 3,2
				eil an der Bruttov	wertschöpfung			
2000 2001 2002 2003 2004	× × × ×	100 100 100 100 100	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	15,7 16,9 16,1 14,9 15,1	2,9 2,8 2,7 2,5 2,3	25,8 25,1 25,3 25,3 25,8	35,6 35,8 36,2 37,9 37,8	19,7 19,2 19,4 19,3 18,8
2005 2006 2007 2008	× × ×	100 100 100 100	0,2 0,2 0,2 0,2	15,2 15,5 15,6 15,2	2,3 2,2 2,2 2,2	25,5 25,4 25,9 27,2	37,7 37,4 37,1 36,5	19,1 19,2 19,0 18,8
2009 2010	× ×	100 100	0,2 0,2	13,5 14,0	2,3 2,5	25,0 25,5	38,4 37,6	20,5 20,1
0000	0.5	0.5	2.4	Anteil an Deut		F 0		0.0
2000 2001 2002 2003	3,5 3,6 3,6 3,6	3,5 3,6 3,6 3,6	0,6 0,6 0,7 0,7	2,2 2,5 2,4 2,2	2,0 2,1 2,2 2,0	5,0 5,0 5,1 5,1	4,6 4,6 4,6 4,7	3,0 3,1 3,0 3,0
2004	3,6	3,6	0,6	2,2	2,0	5,2	4,7	2,9
2005 2006 2007 2008 2009	3,6 3,5 3,4 3,5 3,5	3,6 3,5 3,4 3,5 3,5	0,8 0,8 0,7 0,7 0,8	2,2 2,1 2,0 2,1 2,2	2,1 2,0 1,9 1,9 1,9	5,2 5,1 5,2 5,3 5,1	4,6 4,5 4,4 4,3 4,4	3,0 3,0 3,0 2,9 3,0
2010	3,5	3,5	0,8	2,1	2,1	5,2	4,4	3,0

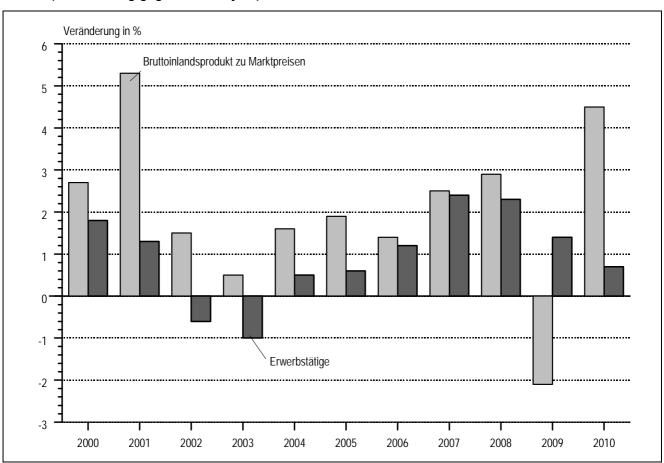
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2 (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 2000 - 2010

			Davon nach Wirtschaftsbereichen						
Jahr	Brutto- inlands- produkt	Brutto- wertschöpfung	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
				Kettenindex (2000 📤 100)				
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	104,1	104,3	100,3	114,1	100,5	102,5	103,8	100,5	
2002	104,3	104,8	105,6	108,9	98,0	107,4	103,0	102,4	
2003	101,2	101,8	96,9	99,4	88,4	105,1	101,9	101,0	
2004	101,7	102,6	109,9	99,7	82,8	111,7	100,7	99,9	
2005	102,3	103,5	131,8	101,9	83,9	112,0	100,6	102,0	
2006	104,4	105,6	126,9	105,3	78,8	115,4	101,8	104,5	
2007	105,9	107,7	109,2	104,5	74,2	122,6	103,6	104,4	
2008	108,3	110,2	107,4	98,0	73,5	133,3	105,8	106,1	
2009	104,6	105,7	140,6	86,9	72,9	120,7	104,5	109,6	
2010	108,1	109,7	139,6	92,0	82,7	127,0	106,2	113,1	
			Verä	nderung gegenü	ber dem Vorjahı	r in %			
2001	+ 4,1	+ 4,3	+ 0,3	+ 14,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,5	
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,3	- 4,5	- 2,5	+ 4,8	- 0,7	+ 1,8	
2003	- 3,0	- 2,9	- 8,3	- 8,8	- 9,8	- 2,2	- 1,1	- 1,4	
2004	+ 0,5	+ 0,8	+ 13,5	+ 0,3	- 6,4	+ 6,3	- 1,1	- 1,1	
2005	+ 0,7	+ 0,8	+ 19,9	+ 2,3	+ 1,3	+ 0,3	- 0,1	+ 2,1	
2006	+ 2,0	+ 2,1	- 3,8	+ 3,3	- 6,0	+ 3,1	+ 1,2	+ 2,5	
2007	+ 1,5	+ 2,0	- 13,9	- 0,7	- 5,8	+ 6,2	+ 1,8	- 0,1	
2008	+ 2,3	+ 2,3	- 1,6	- 6,3	- 0,9	+ 8,7	+ 2,1	+ 1,7	
2009	- 3,5	- 4,1	+ 30,8	- 11,3	- 0,9	- 9,4	- 1,2	+ 3,3	
2010	+ 3,4	+ 3,7	- 0,7	+ 5,9	+ 13,5	+ 5,2	+ 1,6	+ 3,2	
				tätigen (Inland)					
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	
2001	102,7	103,0	102,6	112,5	107,5	101,6	98,9	100,5	
2002	103,6	104,1	110,8	109,2	110,4	107,7	97,9	102,1	
2003	101,6	102,2	104,4	103,0	103,9	106,6	97,8	100,2	
2004	101,5	102,5	115,5	105,3	101,9	112,9	94,2	98,6	
2005	101,6	102,8	135,5	109,2	109,4	113,8	92,1	98,8	
2006	102,4	103,6	131,1	112,2	105,1	116,7	89,6	101,1	
2007 2008	101,5 101,4	103,2 103,2	112,0 108,3	109,7 101,9	98,2 98,0	120,9 128,2	87,6	99,8	
2008	96,6	97,7	140,5	92,8	98,0	114,3	86,9 85,0	98,9 98,8	
2010	99,1	100,6	139,6	100,2	112,1	120,4	85,7	99,3	
2001	. 27			(Inland) Verände + 12,5				. 05	
2001	+ 2,7 + 0,9	+ 3,0 + 1,1	+ 2,6 + 7,9	+ 12,5 - 2,9	+ 7,5 + 2,7	+ 1,6 + 6,1	- 1,1 - 1,0	+ 0,5 + 1,6	
2002	- 2,0	- 1,1 - 1,9	- 5,8	- 2,7 - 5,7	- 5,9	- 1,1	- 1,0 - 0,1	- 1,0 - 1,9	
2003	- 0,0	+ 0,3	+ 10,6	+ 2,2	- 2,0	+ 5,9	- 3,6	- 1,7 - 1,7	
2005	+ 0,1	+ 0,3	+ 17,3	+ 3,7	+ 7,4	0.0	- 2,3	+ 0,3	
2005	+ 0,1	+ 0,3	+ 17,3 - 3,2	+ 3,7 + 2,8	+ 7,4 - 3,9	+ 0,8 + 2,5	- 2,3 - 2,8	+ 0,3 + 2,3	
2007	- 0,9	- 0,4	- 3,2 - 14,5	- 2,3	- 6,6	+ 3,6	- 2,2	- 1,3	
2008	- 0,1	- 0,0	- 3,3	- 7,1	- 0,1	+ 6,0	- 0,8	- 0,9	
2009	- 4,8	- 5,3	+ 29,8	- 8,9	- 0,0	- 10,8	- 2,2	- 0,1	
2010	+ 2,7	+ 3,0	- 0,6	+ 8,0	+ 14,4	+ 5,3	+ 0,9	+ 0,5	
		•	,	•	•	,	•	·	

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 2000 und 2010



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 2000 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen 3

		Davon im Wirtschaftsbereich						
Jahr	Arbeitnehmer- entgelt insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
•				Mio. Euro			_	
2000 2001 2002 2003 2004	34 014 35 124 35 174 35 211 35 546	78 76 74 75 76	6 826 7 047 6 973 6 957 6 905	1 297 1 220 1 168 1 138 1 081	8 756 9 013 8 960 9 050 9 068	8 579 9 131 9 239 9 158 9 473	8 478 8 637 8 760 8 834 8 943	
2005 2006 2007 2008 2009	35 900 36 709 37 989 39 672 40 976	79 79 80 85 89	6 868 7 063 7 398 7 629 7 614	1 034 1 002 995 1 009 1 030	9 117 9 254 9 569 10 201 10 378	9 780 10 200 10 683 11 273 11 703	9 022 9 111 9 262 9 475 10 163	
2010	41 675	92	7 616	1 061	10 469	11 789	10 648	
				g gegenüber dem	Vorjahr in %			
2001 2002 2003 2004	+ 3,3 + 0,1 + 0,1 + 1,0	- 2,6 - 1,9 + 0,4 + 2,0	+ 3,2 - 1,0 - 0,2 - 0,8	- 5,9 - 4,2 - 2,6 - 5,0	+ 2,9 - 0,6 + 1,0 + 0,2	+ 6,4 + 1,2 - 0,9 + 3,4	+ 1,9 + 1,4 + 0,8 + 1,2	
2005 2006 2007 2008 2009	+ 1,0 + 2,3 + 3,5 + 4,4 + 3,3	+ 3,6 - 0,0 + 2,0 + 5,7 + 4,7	- 0,5 + 2,8 + 4,7 + 3,1 - 0,2	- 4,4 - 3,1 - 0,6 + 1,4 + 2,0	+ 0,5 + 1,5 + 3,4 + 6,6 + 1,7	+ 3,2 + 4,3 + 4,7 + 5,5 + 3,8	+ 0,9 + 1,0 + 1,7 + 2,3 + 7,3	
2010	+ 1,7	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 4,8	
			Anteil am Arbe	itnehmerentgelt i				
2000 2001 2002 2003 2004	100 100 100 100 100	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	20,1 20,1 19,8 19,8 19,4	3,8 3,5 3,3 3,2 3,0	25,7 25,7 25,5 25,7 25,5	25,2 26,0 26,3 26,0 26,7	24,9 24,6 24,9 25,1 25,2	
2005 2006 2007 2008 2009	100 100 100 100 100	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	19,1 19,2 19,5 19,2 18,6	2,9 2,7 2,6 2,5 2,5	25,4 25,2 25,2 25,7 25,3	27,2 27,8 28,1 28,4 28,6	25,1 24,8 24,4 23,9 24,8	
2010	100	0,2	18,3	2,5	25,1	28,3	25,5	
				il an Deutschland				
2000 2001 2002 2003 2004	3,1 3,1 3,1 3,1 3,1	0,8 0,8 0,9 0,9 0,9	2,0 2,1 2,1 2,1 2,0	2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	4,0 4,0 4,0 4,0 4,0	5,3 5,3 5,3 5,1 5,2	2,7 2,7 2,7 2,7 2,7	
2005 2006 2007 2008 2009	3,2 3,2 3,2 3,2 3,3	1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	2,1 2,1 2,1 2,1 2,2	2,0 2,0 1,9 1,9 2,0	4,1 4,1 4,1 4,2 4,2	5,3 5,4 5,3 5,3 5,5	2,7 2,7 2,8 2,7 2,8	
2010	3,3	1,0	2,2	2,0	4,2	5,3	2,8	

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1998 - 2009

		Primärei	nkommen		Empfangene monetäre Sozial- leistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögen- steuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ¹
Jahr	insgesamt	Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbstständigen- einkommen	Vermögens- einkommen (saldiert)				
				Mio. E	uro			
1998 1999	37 173 38 120	22 479 23 164	5 297 5 150	9 398 9 805	8 941 8 940	6 195 6 540	9 019 9 096	30 993 31 509
2000	40 244	24 051	5 128	11 065	8 929	6 966	9 391	32 879
2001	41 918	24 785	5 052	12 081	9 200	6 518	9 546	35 092
2002	42 352	24 794	5 337	12 221	9 600	6 535	9 728	35 718
2003 2004	43 637 44 320	24 881 25 157	5 239 5 247	13 517 13 916	9 772 9 764	6 490 5 599	9 894 9 953	37 094 38 568
2005 2006	46 490 47 304	25 094 25 497	5 481 5 837	15 915 15 970	10 127 10 120	6 277 6 794	10 128 10 322	40 301 40 383
2007	48 437	26 405	5 844	16 187	9 927	7 270	10 476	40 672
2008	52 415	27 572	6 065	18 778	9 987	7 977	10 928	43 589
2009	51 242	28 465	5 854	16 924	10 742	7 628	11 661	42 918
			Veränd	lerung gegenüb	er dem Vorjahr i	n %		
1999	+ 2,5	+ 3,0	- 2,8	+ 4,3	+ 0,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 1,7
2000	+ 5,6	+ 3,8	- 0,4	+ 12,8	- 0,1	+ 6,5	+ 3,2	+ 4,3
2001	+ 4,2	+ 3,1	- 1,5	+ 9,2	+ 3,0	- 6,4	+ 1,6	+ 6,7
2002	+ 1,0	+ 0,0	+ 5,6	+ 1,2	+ 4,3	+ 0,3	+ 1,9	+ 1,8
2003 2004	+ 3,0 + 1,6	+ 0,3 + 1,1	- 1,8 + 0,1	+ 10,6 + 3,0	+ 1,8 - 0,1	- 0,7 - 13,7	+ 1,7 + 0,6	+ 3,9 + 4,0
2005 2006	+ 4,9 + 1,7	- 0,2 + 1,6	+ 4,5 + 6,5	+ 14,4 + 0,3	+ 3,7 - 0,1	+ 12,1 + 8,2	+ 1,8 + 1,9	+ 4,5 + 0,2
2007	+ 2,4	+ 3,6	+ 0,3	+ 0,3	- 0,1 - 1,9	+ 7,0	+ 1,5	+ 0,2
2008	+ 8,2	+ 4,4	+ 3,8	+ 16,0	+ 0,6	+ 9,7	+ 4,3	+ 7,2
2009	- 2,2	+ 3,2	- 3,5	- 9,9	+ 7,6	- 4,4	+ 6,7	- 1,5
				in % der Primä	reinkommen			
1998	×	60,5	14,2	25,3	24,1	16,7	24,3	83,4
1999	×	60,8	13,5	25,7	23,5	17,2	23,9	82,7
2000 2001	×	59,8 59,1	12,7 12,1	27,5 28,8	22,2 21,9	17,3 15,5	23,3 22,8	81,7 83,7
2001	×	59, i 58,5	12,1	20,0 28,9	21,9	15,5	22,0	84,3
2003	×	57,0	12,0	31,0	22,4	14,9	22,7	85,0
2004	×	56,8	11,8	31,4	22,0	12,6	22,5	87,0
2005	×	54,0	11,8	34,2	21,8	13,5	21,8	86,7
2006	×	53,9	12,3	33,8	21,4	14,4	21,8	85,4
2007	×	54,5	12,1	33,4	20,5	15,0	21,6	84,0
2008 2009	×	52,6 54,9	11,6 12,5	35,8 32,6	19,1 19,8	15,2 15,8	20,8 21,7	83,2 82,4
2007	^	54,7	12,5	Anteil an Deuts		10,0	21,7	02,4
1998	2,5	2,2	2,7	3,9	2,3	3,2	2,2	2,5
1999	2,5	2,2	2,7	3,8	2,2	3,2	2,2	2,5
2000	2,6	2,2	2,7	4,1	2,2	3,2	2,2	2,5
2001	2,6	2,2	2,6	4,2	2,2	3,0	2,2	2,6
2002	2,7	2,2	2,7	4,5	2,2	3,1	2,2	2,6
2003	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	3,1	2,2	2,6
2004	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	2,8	2,2	2,7
2005 2006	2,8 2,8	2,2 2,2	2,7 2,8	4,9 4,5	2,2 2,2	3,1 3,2	2,3 2,3	2,8 2,7
2006	2,0	2,2	2,0 2,7	4,3 4,4	2,2	3,2 3,1	2,3 2,3	2,7 2,7
2008	2,8	2,3	2,7	4,7	2,2	3,2	2,3	2,8
2009	2,9	2,3	2,8	4,7	2,2	3,2	2,3	2,8
	1							

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 5 in Hamburg 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

wirtschaft, Gewerbe (ohne Baugewerbe Gastgewerbe Unternehmens und private			Davon im Wirtschaftsbereich						
2003	Jahr	Insgesamt	wirtschaft,	Gewerbe (ohne	Baugewerbe	Gastgewerbe	Vermietung und Unternehmens-	Öffentliche und private Dienstleister	
2004				Arbeitsvolumen	in Mio. geleistete	r Arbeitsstunden			
2005									
2006	2004	1 548,3	8,8	189,1	62,8	469,2	400,3	418,0	
2007	2005		9,1	184,1	60,4	465,5	408,2	418,9	
2008		· ·							
2009									
16832									
Veränderung zum Vorjahr in %	2009	1 641,8	9,2	172,9	59,2	491,9	460,7	447,9	
2004	2010	1 683,2	9,3	177,6	59,5	498,5	472,3	466,0	
2005									
2006	2004	+ 0,2	+ 1,5	- 0,5	- 7,5	+ 0,0	+ 1,7	+ 0,7	
2006	2005	- 0,1	+ 2,8	- 2,7	- 3,9	- 0,8	+ 2,0	+ 0,2	
2008	2006	+ 1,5	- 0,5	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3		+ 0,7	
2009	2007	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,4			+ 0,9	
Arbeitsvolumen Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden 1	2008				- 0,3	+ 2,4		+ 2,0	
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden	2009	- 0,2	- 0,7	- 7,6	- 2,9	+ 0,0	- 0,3	+ 3,1	
2003	2010	+ 2,5	+ 0,5	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,3	+ 2,5	+ 4,0	
2003			Arbe	itsvolumen je Erwe	erbstätigen in gel	eisteten Arbeitsst	unden		
2005 1 473 1 718 1 475 1 664 1 504 1 497 1 392 2006 1 478 1 718 1 476 1 701 1 501 1 503 1 400 2007 1 482 1 730 1 474 1 710 1 506 1 516 1 396 2008 1 478 1 730 1 455 1 719 1 504 1 520 1 388 2009 1 455 1 704 1 381 1 683 1 482 1 500 1 388 2010 1 481 1 714 1 447 1 706 1 504 1 527 1 403 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 - 0.2 - 1,0 + 1,4 - 3,1 - 0,3 - 0,9 + 0,1 2005 - 0.7 + 0,5 - 1,3 + 1,8 - 0,3 - 0,0 - 1,6 2006 + 0,3 + 0,0 + 0,1 + 2,2 - 0,2 + 0,4 + 0,6 2007 + 0,3 + 0,0 + 0,1 + 2,2 - 0,2	2003	1 487						1 413	
2006	2004	1 484	1 709	1 494	1 634	1 509	1 500	1 415	
2006	2005	1 473	1 718	1 475	1 664	1 504	1 497	1 392	
2007									
2008									
2010		1 478	1 730	1 455	1 719	1 504	1 520		
Veränderung zum Vorjahr in %	2009	1 455	1 704	1 381	1 683	1 482	1 500	1 384	
2004	2010	1 481	1 714	1 447	1 706	1 504	1 527	1 403	
2005 - 0,7 + 0,5 - 1,3 + 1,8 - 0,3 - 0,2 - 1,6 2006 + 0,3 + 0,0 + 0,1 + 2,2 - 0,2 + 0,4 + 0,6 2007 + 0,3 + 0,7 - 0,2 + 0,6 + 0,3 + 0,9 - 0,3 2008 - 0,3 - 0,0 - 1,3 + 0,5 - 0,1 + 0,2 - 0,6 2009 - 1,6 - 1,5 - 5,1 - 2,1 - 1,5 - 1,3 - 0,3 2010 + 1,8 + 0,6 + 4,8 + 1,3 + 1,5 + 1,8 + 1,4 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro 2003 45,50 14,50 55,00 25,70 37,90 67,50 32,60 2004 46,20 15,00 57,00 26,30 39,40 67,70 32,20 2005 47,10 16,29 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83				Veränd	lerung zum Vorja	hr in %			
2006	2004	- 0,2	- 1,0	+ 1,4	- 3,1	- 0,3	- 0,9	+ 0,1	
2007	2005	- 0,7	+ 0,5	- 1,3	+ 1,8	- 0,3	- 0,2	- 1,6	
2008 - 0,3 - 0,0 - 1,3 + 0,5 - 0,1 + 0,2 - 0,6 2009 - 1,6 - 1,5 - 5,1 - 2,1 - 1,5 - 1,3 - 0,3 2010 + 1,8 + 0,6 + 4,8 + 1,3 + 1,5 + 1,8 + 1,4 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro 2003 45,50 14,50 55,00 25,70 37,90 67,50 32,60 2004 46,20 15,00 57,00 26,30 39,40 67,70 32,20 2005 47,10 16,39 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09									
2009 - 1,6 - 1,5 - 5,1 - 2,1 - 1,5 - 1,3 - 0,3 2010 + 1,8 + 0,6 + 4,8 + 1,3 + 1,5 + 1,8 + 1,4 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro 2003 45,50 14,50 55,00 25,70 37,90 67,50 32,60 2004 46,20 15,00 57,00 26,30 39,40 67,70 32,20 2005 47,10 16,39 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49									
2010									
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro	2009	- 1,6	- 1,5	- 5,1	- 2,1	- 1,5	- 1,3	- 0,3	
2003 45,50 14,50 55,00 25,70 37,90 67,50 32,60 2004 46,20 15,00 57,00 26,30 39,40 67,70 32,20 2005 47,10 16,39 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3	2010	+ 1,8	+ 0,6	+ 4,8	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,4	
2004 46,20 15,00 57,00 26,30 39,40 67,70 32,20 2005 47,10 16,39 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 <			Bruttowerts	chöpfung in jeweili	gen Preisen je ge	eleisteter Arbeitss	tunde in Euro		
2005 47,10 16,39 60,16 28,15 39,91 67,23 33,14 2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 <	2003	45,50				37,90	67,50	32,60	
2006 47,00 16,27 61,83 27,37 40,23 64,64 33,61 2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 <	2004	46,20	15,00	57,00	26,30	39,40	67,70	32,20	
2007 46,64 15,63 62,54 27,04 40,57 62,26 33,51 2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 Veränderung zum Vorjahr in % Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2005	47,10	16,39	60,16	28,15	39,91	67,23	33,14	
2008 47,04 15,31 62,73 27,86 42,73 61,23 33,45 2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2006	47,00	16,27	61,83	27,37	40,23	64,64	33,61	
2009 45,98 15,66 59,09 29,71 38,42 62,99 34,51 Veränderung zum Vorjahr in % Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2						40,57		33,51	
2010 47,03 17,57 62,49 33,16 40,49 63,08 34,23 Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2									
Veränderung zum Vorjahr in % 2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2009	45,98	15,66	59,09	29,71	38,42	62,99	34,51	
2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2010	47,03	17,57	62,49	33,16	40,49	63,08	34,23	
2004 + 1,7 + 3,6 + 3,7 + 2,4 + 3,9 + 0,2 - 1,2 2005 + 1,9 + 8,9 + 5,5 + 6,9 + 1,3 - 0,6 + 3,0 2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2				Veränd	lerung zum Vorja	hr in %			
2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2004	+ 1,7	+ 3,6				+ 0,2	- 1,2	
2006 - 0,2 - 0,7 + 2,8 - 2,8 + 0,8 - 3,8 + 1,4 2007 - 0,8 - 3,9 + 1,2 - 1,2 + 0,9 - 3,7 - 0,3 2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2005	+ 1,9	+ 8,9	+ 5,5	+ 6,9	+ 1,3	- 0,6	+ 3,0	
2008 + 0,9 - 2,1 + 0,3 + 3,0 + 5,3 - 1,7 - 0,2 2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2	2006	- 0,2	- 0,7		- 2,8		- 3,8	+ 1,4	
2009 - 2,3 + 2,3 - 5,8 + 6,6 - 10,1 + 2,9 + 3,2									
2010 + 2,3									
	2010	+ 2,3	+ 12,2	+ 5,8	+ 11,6	+ 5,4	+ 0,1	- 0,8	

Quellen: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder", Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Hamburg 1997 - 2009 6

		•	<u> </u>		
Jahr	Bruttoinlandsprodukt -	zusammen	Konsumausgaben Private Haushalte ¹	Staat	Bruttoanlageinvestitionen
		Zusammen		Slaal	
1997 1998 1999	68 312 69 955 70 640	37 375 37 528 38 411	Mio. Euro 28 424 28 375 29 063	8 951 9 153 9 348	10 006 10 907 10 404
2000 2001 2002 2003 2004	72 554 76 417 77 574 77 935 79 205	39 943 42 177 42 909 43 938 45 368	30 349 32 215 32 655 33 891 35 229	9 594 9 962 10 254 10 047 10 139	11 908 14 053 15 317 14 746 17 788
2005 2006 2007 2008 2009	80 673 81 797 83 867 86 330 84 533	47 147 47 364 47 642 50 202	36 775 36 830 37 018 39 211 38 876	10 371 10 535 10 624 10 991	18 633 19 634 22 858 24 544
			lerung gegenüber dem Vorjal		
1998 1999	+ 2,4 + 1,0	+ 0,4 + 2,4	- 0,2 + 2,4	+ 2,3 + 2,1	+ 9,0 - 4,6
2000 2001 2002 2003 2004	+ 2,7 + 5,3 + 1,5 + 0,5 + 1,6	+ 4,0 + 5,6 + 1,7 + 2,4 + 3,3	+ 4,4 + 6,1 + 1,4 + 3,8 + 3,9	+ 2,6 + 3,8 + 2,9 - 2,0 + 0,9	+ 14,5 + 18,0 + 9,0 - 3,7 + 20,6
2005 2006 2007 2008 2009	+ 1,9 + 1,4 + 2,5 + 2,9 - 2,1	+ 3,9 + 0,5 + 0,6 + 5,4	+ 4,4 + 0,1 + 0,5 + 5,9 - 0,9	+ 2,3 + 1,6 + 0,8 + 3,5	+ 4,8 + 5,4 + 16,4 + 7,4
			n % des Bruttoinlandsproduk		
1997 1998 1999	× × ×	54,7 53,6 54,4	41,6 40,6 41,1	13,1 13,1 13,2	14,6 15,6 14,7
2000 2001 2002 2003 2004	× × × ×	55,1 55,2 55,3 56,4 57,3	41,8 42,2 42,1 43,5 44,5	13,2 13,0 13,2 12,9 12,8	16,4 18,4 19,7 18,9 22,5
2005 2006 2007 2008 2009	× × × ×	58,4 57,9 56,8 58,2	45,6 45,0 44,1 45,4 46,0	12,9 12,9 12,7 12,7	23,1 24,0 27,3 28,4
			Anteil an Deutschland in %		
1997 1998 1999	3,6 3,6 3,5	2,5 2,5 2,5	2,5 2,5 2,5	2,4 2,4 2,4	2,5 2,6 2,4
2000 2001 2002 2003 2004	3,5 3,6 3,6 3,6 3,6	2,5 2,5 2,6 2,6 2,6	2,5 2,6 2,6 2,6 2,7	2,4 2,5 2,5 2,4 2,4	2,7 3,3 3,9 3,8 4,6
2005 2006 2007 2008 2009	3,6 3,5 3,4 3,5 3,5	2,7 2,7 2,6 2,7	2,8 2,7 2,7 2,8 2,8	2,5 2,5 2,4 2,4	4,8 4,6 5,0 5,2

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1996 - 2009

سمادا	Pruttoinlandenrodulet		Pruttaanlagainvastitianan		
Jahr	Bruttoinlandsprodukt -	zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	Bruttoanlageinvestitionen
			Kettenindex (2000 ≙ 100)		
1996	93,1	94,0	94,1	93,8	73,7
1997	94,7	94,9	95,1	94,0	81,3
1998	95,4	95,0	94,5	96,5	89,9
1999	96,2	96,6	96,5	96,9	87,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	104,1	103,8	104,3	102,3	119,8
2002	104,3	104,4	104,5	104,0	133,1
2003	101,2	105,5	106,8	101,2	131,3
2004	101,7	107,8	109,7	101,7	159,0
2005	102,3	110,6	112,8	103,7	168,2
2006	104,4	110,2	111,8	105,2	178,8
2007	105,9	109,2	110,4	105,5	208,2
2008	108,3	113,4	114,9	108,3	224,8
2009	104,6		113,9	•	•
		Veränderu	ng gegenüber dem Vorjahr in	%	
1997	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,3	+ 10,3
1998	+ 0,8	+ 0,2	- 0,6	+ 2,6	+ 10,6
1999	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	- 2,7
2000	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 14,4
2001	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,3	+ 2,3	+ 19,8
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,6	+ 11,1
2003	- 3,0	+ 1,1	+ 2,2	- 2,6	- 1,4
2004	+ 0,5	+ 2,2	+ 2,7	- 0,5	+ 21,1
2005	+ 0,7	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,0	+ 5,8
2006	+ 2,0	- 0,4	- 0,9	+ 1,4	+ 6,2
2007	+ 1,5	- 0,9	- 1,3	+ 0,2	+ 16,5
2008	+ 2,3	+ 3,8	+ 4,2	+ 2,7	+ 7,9
2009	- 3,5		- 0,9	•	•

 $^{^{\}rm 1}\,$ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

8 Unternehmen in Hamburg am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

	Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ²	Davon mit	sozialversicheru	ngspflichtig Bes	chäftigten 2008
	wiitschaftsabschillitt	insgesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	9	2	_	1
С	Verarbeitendes Gewerbe	3 748	3 027	509	141	71
D	Energieversorgung	197	176	6	10	5
Ε	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und					
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	197	129	48	15	5
F	Baugewerbe	6 450	5 845	543	55	7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19 117	17 399	1 382	259	77
Н	Verkehr und Lagerei	6 373	5 543	626	164	40
- 1	Gastgewerbe	5 693	5 213	406	66	8
J	Information und Kommunikation	6 599	5 997	460	125	17
Κ	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 166	1 933	153	55	25
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 985	7 816	142	24	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und					
	technischen Dienstleistungen	20 078	18 821	1 032	196	29
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 727	3 989	474	208	56
Р	Erziehung und Unterricht	1 901	1 681	159	46	15
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 924	5 093	637	156	38
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 297	5 163	87	41	6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 137	6 767	297	58	15
	Zusammen	103 601	94 601	6 963	1 619	418

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Betriebe in Hamburg am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen 9

	Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ²	Dav	on mit bis pflichtig Besc	sozialversicher häftigten 2008	ungs-
		insgesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	8	3	_	1
С	Verarbeitendes Gewerbe	3 844	3 053	554	172	65
D	Energieversorgung	195	173	9	9	4
Ε	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und					
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	195	131	47	14	3
F	Baugewerbe	6 509	5 863	576	64	6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19 883	17 779	1 673	347	84
Н	Verkehr und Lagerei	6 599	5 639	712	202	46
1	Gastgewerbe	5 819	5 292	445	75	7
J	Information und Kommunikation	6 784	6 081	530	147	26
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 340	2 005	216	84	35
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 994	7 814	151	26	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und	00.007	10.054	1.005	010	20
	technischen Dienstleistungen	20 296	18 954	1 095	218	29
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 952	4 071	561	268	52
Р	Erziehung und Unterricht	1 954	1 721	174	46	13
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 961	5 104	656	157	44
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 309	5 171	93	39	6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 192	6 808	310	63	11
	Zusammen	105 838	95 667	7 805	1 931	435

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.06.2010 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

² zum Stand 30.06.2010 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2008

Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 2010 nach Wirtschaftszweigen 10

		Gev	verbea	ınmeldun	gen	Gev	verbea	bmeldun	gen
WZ 2008	Bezeichnung	insç	jesami	t	darunter Neu- errichtung ²	insç	jesami	İ	darunter Aufgabe ³
		Anzahl	geg	inderung genüber ahr in %	Anzahl	Anzahl	geg	inderung jenüber ahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	+	8,3	12	3	-	82,4	3
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-		_	_	-		-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	384	-	0,8	336	287		16,1	241
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	44	+	29,4	34	41	+	13,9	27
13	Herstellung von Textilien	28	+	16,7	26	15	-	11,8	13
14	Herstellung von Bekleidung	40	_	27,3	37	35	+	9,4	31
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	17	+	54,5	16	7	-	30,0	7
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne	-		00.7	-	4		01.7	4
10	Möbel)	5	-	28,6	5	1	_	91,7	1
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von	20		10.0	27	22		15.0	20
00	bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	32	+	10,3	26	32	_	15,8	28
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7	+	75,0	6	1	-	75,0	-
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von								
	Steinen/Erden	13		18,2	12	6	-	33,3	6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	+	19,4	34	36	+	24,1	30
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen					_			_
	Erzeugnissen	6	-	50,0	4	7	-	36,4	5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7	+	16,7	5	7	+	16,7	5
28	Maschinenbau	23	+	0,0	18	20	-	16,7	16
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	5	+	0,0	4	1	-	75,0	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	60	-	29,4	55	37	-	31,5	35
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	-	2,9	30	23	-	46,5	23
D	Energieversorgung	161	+	117,6	120	10	-	41,2	8
Ε	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung								
38	und Beseitigung von Umweltverschmutzungen Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen,	29	+	141,7	23	15	+	15,4	12
	Rückgewinnung	24	+	118,2	21	13	+	30,0	11
F	Baugewerbe	2 833	+	32,5	2 713	1 733	+	5,6	1 553
41	Hochbau	15	_	21,1	12	34	+	161,5	30
42	Tiefbau	17	_	22,7	14	7	_	50,0	4
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und								
	sonstiges Ausbaugewerbe	2 801	+	33,6	2 687	1 692	+	4,8	1 519
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von								
	Kraftfahrzeugen	4 648	+	8,9	4 025	3 820	-	8,5	3 248
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	442	+	12,8	395	389	_	14,3	344
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	817	_	35,2	738	859	_	16,2	740
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 389	+	29,5	2 892	2 572	_	4,6	2 164
Н	Verkehr und Lagerei	1 931	+	17,7	1 860	1 221	_	5,7	1 127
1	Gastgewerbe	1 701	+	17,9	934	1 448	_	1,0	999
55	Beherbergung	76	+	58,3	58	36	_	40,0	31
56	Gastronomie	1 625	+	16,5	876	1 412	+	0,6	968
J	Information und Kommunikation	1 240	_	3,1	1 106	774	_	14,1	649
58	Verlagswesen	107	+	33,8	98	50	_	10,7	41
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernseh-								
	programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	164	+	12,3	144	91	_	14,2	73
61	Telekommunikation	64	_	22,0	50	50	_	25,4	39
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	780	_	2,9	696	537	_	13,7	452
63	Informationsdienstleistungen	123	_	22,2	116	43	_	10,4	41

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 10 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 2010 nach Wirtschaftszweigen

		Gev	verbea	nmeldun	gen	Gev	verbea	bmeldun	gen
WZ 2008	Bezeichnung	insç	jesam	t	darunter Neuer- richtung ²	insç	jesam	t	darunter Aufgabe ³
		Anzahl	ge	inderung genüber rjahrin%	Anzahl	Anzahl	geç	inderung genüber jahrin%	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und								
//	Versicherungsdienstleistungen	757	+	12,6	668	589	-	8,4	475
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene	477		2 E	423	502		127	421
L	Tätigkeit Grundstücks- und Wohnungswesen	503	+	3,5 15,2	423 462	274	_	13,7 34,1	421 215
М	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und	303	_	13,2	402	214	_	J4, I	213
•••	technischen Dienstleistungen	3 707	_	1,5	3 496	1 881	_	20.7	1 701
70	Verwaltung und Führung von Unterkünften von Betrieben;	0.0.		.,0	0 100			20,.	
	Unternehmensberatung	924	+	21,3	853	489	+	2,5	423
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische			,-				,-	
	und chemische Untersuchung	196	-	33,1	181	108	_	43,5	89
73	Werbung und Marktforschung	1 861	+	3,7	1 791	973	-	21,2	922
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen								
	Dienstleistungen	3 819	+	20,2	3 626	2 410	+	5,5	2 185
77	Vermietung beweglicher Sachen	87	-	34,1	70	77	-	12,5	71
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	185	+	12,1	173	91	-	22,9	79
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige								
0.4	Reservierungsdienstleistungen	150	+	7,1	139	85		21,3	75
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 950	+	26,0	1 871	1 333	+	29,7	1 203
0	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1		100,0	-	1		100,0	1
P	Erziehung und Unterricht	334	+	7,7	314	147	-	19,7	127
Q R	Gesundheits- und Sozialwesen	261 501	-	29,1	248 403	120 304	+	46,9	113 228
S	Kunst, Unterhaltung, Erholung Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 809	+	2,5 11,5	403 1 700	1 423	+	3,4 48,8	1 278
9 5	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	79	-	22,5	72	79	_	46,0 16,0	70
A-S	Ingesamt	24 632	+	10,7	22 046	16 460	_	4,5	14 163

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes
 vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

11 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 1997 - 2010

		Gewerbean	meldungen		Gewerbeum-		Gewerbeab	meldungen	
Jahr	insgesamt	Neu- errichtungen	Zuzüge	Übernahmen	meldungen ²	insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411
2005	21 931	19 452	567	1 912	6 256	14 936	12 763	724	1 449
2006	21 955	19 238	757	1 960	•	14 785	12 576	755	1 454
2007	21 918	19 225	786	1 907	•	14 890	12 642	796	1 452
2008	22 781	19 914	876	1 991		16 972	14 693	834	1 445
2009	22 250	19 769	757	1 724	•	17 240	15 163	805	1 272
2010	24 632	22 046	885	1 701		16 460	14 163	926	1 371

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

12 Insolvenzverfahren¹ in Hamburg 1999 - 2010

		- ""	Mangels Masse	Schulden-	Daru	unter
Jahr	Insgesamt	Eröffnet	abgewiesen	bereinigungsplan angenommen	rigsplan won Unternehmen 7 575 36 543 51 737 7 816 10 1 010 5 896 9 818 17 729 17 593 16 643	von Verbrauchern
1999	775	449	319	7	575	71
2000	926	684	206	36	543	316
2001	1 241	953	237	51	737	413
2002	2 211	1 925	279	7	816	978
2003	2 717	2 404	303	10	1 010	1 281
2004	2 947	2 696	246	5	896	1 542
2005	3 455	3 232	214	9	818	2 119
2006	3 929	3 741	171	17	729	2 668
2007	4 110	3 897	196	17	593	2 837
2008	3 919	3 743	160	16	643	2 516
2009	4 346	4 127	194	25	838	2 677
2010	4 530	4 344	170	16	847	2 887

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes

² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

13 Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

					Wirtscha	ftsbereich			
Jahr	Insgesamt	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Großhandel¹ und Handels- vermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungs- wesen ²	Dienst- leistungen ³	Übrige
1999	575	45	81	109	63	33	144	22	78
2000	543	34	83	44	72	30	156	39	85
2001	737	50	83	64	105	46	221	33	135
2002	816	49	100	78	94	46	286	42	121
2003	1 010	73	163	77	129	56	311	73	128
2004	896	48	135	91	92	71	264	44	151
2005	818	52	104	51	97	83	248	42	141
2006	729	46	100	58	95	57	213	42	118
2007	593	36	79	47	74	48	166	43	100
2008	643	36	75	58	70	53	169	37	145
2009	838	54	95	81	81	57	247	42	181
2010	847	37	101	83	63	72	224	58	209

¹ ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes

Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2010 nach Personengruppen 14 und nach Verwaltungsbezirken

				Davon		
Verwaltungsbezirk	Insgesamt	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige ¹	ehemals selbstständig Tätige ²	Verbraucher	Nachlässe
Hamburg-Mitte	910	3	82	93	728	4
Altona	431	3	52	63	309	4
Eimsbüttel	374	9	34	43	286	2
Hamburg-Nord	534	2	56	45	423	8
Wandsbeck	777	4	83	74	612	4
Bergedorf	229	2	22	23	182	_
Harburg	428	3	40	36	347	2
Hamburg insgesamt	3 683	26	369	377	2 887	24

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

² Vermögensverhältnisse überschaubar

13 Energie und Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom

herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung der Schadwirkung werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (Global Warming Potential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe in Relation zu Kohlendioxid.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhren. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von fotochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Úmweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sandoder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutztes, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

1 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2009 und 2010

		Betriebe			Fachliche Betriebstei	le	
Jahr		davon für die	Versorgung mit		davon für die Versorgung mit		
od	insgesamt	Elektrizität	Fernwärme, Gas- und Wasser	insgesamt	Elektrizität	Fernwärme, Gas- und Wasser	
			Einhe	eiten ²			
2009	12	5	davon für die Versorgung mit lektrizität Fernwärme, Gas- und Wasser	16	6	10	
2010	9	1	8	9	1	8	
			Besch	äftigte²			
2009	4 265	1 547	2 718	4 265	1 502	2 762	
2010	3 914		•	3 914			
			Geleistete Arbeits	stunden in 1 000 h			
2009	6 944	2 454	4 490	×	×	×	
2010	6 393			×	×	×	
			Bruttoentgelte	in 1 000 Euro			
2009	231 861	93 549	138 311	×	×	×	
2010	200 706			×	×	×	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg 1998 - 2007

			Wasserve	rsorgung ¹					Abwasserl	oeseitigung			
		nnene rmenge	an Letztve abgeg Wasse	ebene	Anteil der	Wasser-	Länge	Ab- wasser-		Jahresabwassermenge)	
Jahr				darunter	versorg- ten Ein-	verbrauch je Ein-	l des lhe	des Kanal-	behand-		davon		
	ins- gesamt	darunter Grund- i wasser	Grund- insgesamt	an Haus- halte und Kleinge- werbe	wohner	wohner ²	netzes	lungs- anlagen	ins- gesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser	
		1 00	0 m³		%	I/Tag	km	Anzahl		wasser Fremd-wasser 1 000 m ³			
1998	131 325	131 325	116 267	105 088	99,8	169,3	5 345	2	158 733	97 786	31 747	29 200	
2001	126 938	126 938	114 300	104 326	99,8	164,1	5 371	1	151 063	101 325	20 700	29 038	
2004	121 945	121 945	107 681	99 486	100,0	142,0	5 394	1	144 857	105 147	16 300	23 410	
2007	115 739	115 739	103 181	95 063	100,0	145,4	5 428	1	168 230	116 090	19 730	32 410	

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

² Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: 3 Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

					Eigengewinnu	ıng von Wasser	
						darı	inter
	Ausgewählte Wirtschaftszweige	Erfasste Betriebe	Wasserauf- kommen insgesamt ¹	Betriebe	insgesamt	Grundwasser	Fluss-, Seen- und Talsperren- wasser
WZ-Nr.		Anzahl	1 000 m³	Anzahl		1 000 m ³	
	Insgesamt		428 133	81	416 590	10 170	402 734
	darunter						
01	Land- und Forstwirtschaft	7	223	7	202	150	52
15-37	Verarbeitendes Gewerbe darunter	89	222 675	50	212 557	9 339	200 131
15 23	Ernährungsgewerbe Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und	23	52 518	16	50 242	5 745	44 286
	Brutstoffen	8	80 522	7	79 830	2 654	74 532
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	3 284	5	1 574	164	1 287
27	Metallerzeugung und -verarbeitung	5	79 253	3	78 652	406	78 246
35	Sonstiger Fahrzeugbau	7	2 740	4	1 911	24	1 778
50-52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von						
	Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9	289	5	174	174	-
60-64 90-93	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Erbringung von sonstigen öffentlichen und	5	218	4	159	29	129
	persönlichen Dienstleistungen	10	56 493	9	55 685	406	55 279

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

		Ве	zug von Was	ser		Wa	sserverwend	ung
				darunter	Ungenutzt	in den Betrieben	darunter einfach genutztes Wasser	
	Ausgewählte Wirtschaftszweige	Betriebe	insgesamt	aus dem nicht- öffentlichen Netz	abgeleitetes Wasser insgesamt	eingesetze Frisch- wasser- menge insgesamt	zur Kühlung	für Produktions- zwecke und sonstige Zwecke
WZ-Nr.		Anzahl			1 00	0 m³		
	Insgesamt	119	11 543	7 199	1 866	424 222	384 402	23 468
	darunter							
01	Land- und Forstwirtschaft	4	22	22	-	223	-	18
15-37	Verarbeitendes Gewerbe darunter	88	10 118	5 837	1 658	219 053	181 739	22 193
15	Ernährungsgewerbe	23	2 276	2 276	_	52 518	46 957	2 486
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und							
	Brutstoffen	8	693	681	175	80 347	75 655	2 935
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	1 710	421	_	3 284	2 361	285
27	Metallerzeugung und -verarbeitung	5	601	307	_	77 582	53 987	15 100
35	Sonstiger Fahrzeugbau	7	829	743	1 352	1 095	250	381
50-52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von							
	Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	7	115	115	3	286	82	76
60-64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4	60	60	39	179	-	136
90-93	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	8	807	743	166	56 320	54 799	905

4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

							Wasserve	erwendunç]			
			In den			Einfach	nutzung					
		Betriebe	Betrieben einge-				davon					Bei der
ļ	Ausgewählte Wirtschaftszweige	mit Frisch- wasser- einsatz	setzte Frisch- wasser- menge ins- gesamt	ins- gesamt	für Beleg- schafts- zwecke	zur Be- regnung oder Be- wäs- serung	zur Kühlung	für Pro- duktions- zwecke und sonstige Zwecke	in die Pro- dukte einge- hendes Wasser	Mehr- fach- nutzung	Kreis- lauf- nutzung	Nutzung ver- dunstetes Wasser
WZ-Nr.		Anzahl					1 00	00 m³				
	Insgesamt darunter	128	424 222	411 136	1 574	641	384 402	23 468	1 050	7 761	5 326	3 648
01	Land- und Forstwirtschaft	7	223	223	_	205	_	18	_	_	_	-
15-37	Verarbeitendes Gewerbe darunter	89	219 053	206 523	1 195	373	181 739	22 193	1 023	7 348	5 182	3 004
15 22	Ernährungsgewerbe Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten	23	52 518	50 096	170	0	46 957	2 486	482	1 351	1 071	908
23	Ton-, Bild- und Datenträgern Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung	5	237	167	87	13	55	11	1	11	58	63
24	von Spalt- und Brutstoffen Herstellung von chemischen	8	80 347	78 733	115	-	75 655	2 935	28	135	1 479	21
	Erzeugnissen	16	3 284	2 763	58	3	2 361	285	57	271	251	389
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	6	2 820	2 777	89	0	2 383	305	0	-	43	87
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von	_						_				_
	Steinen und Erden Metallerzeugung	5	85	85	15	0	_	8	62	-	-	7
27 28	und -bearbeitung Herstellung von	5	77 582	69 893	110	348	53 987	15 100	349	5 503	2 187	1 302
00	Metallerzeugnissen	3	51	50	5	_	13	32	-	1	_	4
29 35	Maschinenbau Sonstiger Fahrzeugbau	5 7	96 1 095	75 1 018	69 351	0 5	4 250	3 381	- 31	9 19	12 58	4 118
50-52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	,	1 073	1010	331	J	230	301	31	19	30	110
60-64	und Gebrauchsgütern Verkehr und	9	286	278	113	4	82	76	2	6	2	13
70	Nachrichtenübermittlung Grundstücks- und	5	179	170	25	1	-	136	9	9	-	1
90-93	Wohnungswesen Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen	3	272	272	20	-	250	2	0	-	-	-
	Dienstleistungen	10	56 320	55 781	26	35	54 799	905	17	399	141	211

Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: 5 Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers in Hamburg 2007

				Weiterleitung		
Herkunft des Abwassers	Betriebe ¹	menge insgesamt ² b		in betriebseigene Abwasser- behandlungs- anlagen	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasser- behandlungs- anlage)	Direkteinleitung ³ in ein Oberflächen- gewässer oder in den Untergrund
	Anzahl			1 000 m³		
Insgesamt	117	418 213	3 775	10 771	1 146	402 522
Belegschaftszwecke	109	1 540	1 320	180	24	16
Abwasser aus Kühlsystemen	70	391 968	421	1 369	1 074	389 103
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser (einschließlich Kesselab- schlämmwasser) Von anderen Betrieben zugeleitetes	84	24 529	2 023	9 150	48	13 308
Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser)	4	177	10	72	-	95

¹ Mehrfachzählungen möglich

Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 1997 - 2009 6

Jahr	Unternehmen	Menge	en insgesamt
Jaili	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	42	34,6	77,6
1998	37	35,8	87,3
1999	48	45,1	101,9
2000	-	_	_
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7
2006	71	87,4	177,1
2007	83	101,9	192,6
2008	88	109,4	211,9
2009	89	104,0	198,5

² ohne ungenutztes Wasser

³ ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7 Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 1996 - 2009

			Ange	lieferte Abfallı	menge		Sortier-		Eingesetzte .	Abfallmenge	<i>)</i>
	Entsor-			davo	on an		anlagen/		darun	ter zur Verw	ertung
Jahr ¹	gungs- anlagen ^{1,2}	insgesamt ³	Deponien	Abfallver- brennungs- anlagen	Kompostie- rungs- anlagen	übrige Anlagen	Zerlege- einrich- tungen	ins- gesamt ³	Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
	Anzahl			t			Anzahl		t		
1996	13	796 741		536 187		205 656	12	216 966	139 636		23 306
1997	16	741 480		521 818		175 564	15	222 773	151 429		21 448
1998											
1999	24	803 762	-	485 320	•	315 275	16	415 326	92 656	•	41 198
2000	21	1 021 234		818 001		121 391					
2001	23	1 567 623		803 495		674 745	23	760 489	210 237		51 656
2002	26	1 542 695		795 512		656 375	19	484 224	175 803		23 383
2003	33	1 622 257		891 438	-	603 679	24	475 468	169 116		36 614
2004	65	1 762 226	•	903 100	•	749 071	25	510 733	318 136	51 992	36 291
2005	68	2 261 372		955 636		966 596	25	667 261	378 501	46 617	53 339
2006	59	2 150 211	261 100	1 087 822	-	801 289	24	785 751	412 961	53 900	45 263
2007	56	2 572 454	219 800	1 122 834	-	1 229 820	21	667 184	277 105	52 485	47 721
2008	53	2 439 149	304 500	1 112 061	-	1 022 588	20	913 822	336 755	68 398	79 503
2009	54	2 455 119	232 700	1 073 377	-	1 149 042	21	839 536	318 513	38 853	68 832

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

8 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2005 - 2009

	Eingesammelte Abfallmenge			Davon			
			Haus- und	getrennt	erfasste	Elektro-	constigo
Jahr	insgesamt je Einwohner Sperrmüll		organische Abfälle	Wertstoffe	altgeräte	sonstige Abfälle	
	t	kg			t		
2005	837 418	r 486,7	629 800	36 200	163 800	5 700	1 918
2006	828 651	472,4	612 700	35 700	167 600	10 600	2 051
2007	845 940	477,8	618 400	37 800	177 400	10 200	2 140
2008	828 159	467,7	600 300	35 000	180 900	9 800	2 159
2009	814 072	458,8	586 200	36 100	178 200	11 100	2 472

9 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Hamburg 2008 nach Art der Anlagen

	Betreiber	Eingesetzt	e Baustoffe	Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität
Art der Anlagen	Detreiber	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt	der Anlagen
	Anz	zahl	t	Anzahl	1	t
Bauschuttaufbereitungsanlagen	7	7	586 379	7	585 958	863 000
Asphaltmischanlagen	4	4	158 579	4	158 579	277 000
Insgesamt	11	11	744 958	11	744 537	1 140 000

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft, ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne gefährliche Abfälle

10 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Hamburg 2009 nach Abfallarten

				Не	erkunft der Abfä	ille	
	Abfall-	Input der			fremde	Abfälle	
	entsorgungs-	Anlagen ins-	betriebs-		davon angeliefert		aus
Abfallarten	anlagen ¹	gesamt ²	eigene Abfälle ³	zusammen	Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl			t	t		
Insgesamt darunter	75	3 294 655	583	3 294 072	2 572 364	666 751	54 957
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und	25	358 403	,	358 398	245 638	112 760	
Schutzkleidung Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis	25	308 403	6	338 398	240 036	112 /00	_
aufgeführt sind	37	43 811	-	43 811	38 307	1 775	3 730
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs-	24	1 251 648	10	1 251 638	1 134 964	76 861	39 812
anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen),	23	652 989	-	652 989	426 504	224 250	2 235
einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	933 190	-	933 190	703 845	229 317	28

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

11 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2009 nach Art der Anlage

				Н	erkunft der Abfä	lle	
	Abfall-	Input der			fremde	Abfälle	
	entsorgungs-	Anlagen ins-	betriebs-		davon angeliefert au		aus
Art der Anlage	anlagen ¹	gesamt ²	eigene Abfälle ³	zusammen	Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl				t		
Abfallverbrennungsanlagen	5	1 073 377	_	1 073 377	834 436	235 084	3 857
Bodenbehandlungsanlagen	4	167 615	_	167 615	160 890	6 725	_
Chemisch-physikalische							
Behandlungsanlagen	16	450 845	_	450 845	448 847	1 998	_
Demontagebetriebe	13	48	_	48	48	_	_
Deponien	2	232 700	_	232 700	232 700	_	_
Feuerungsanlagen	3	577	577		_	_	_
Kompostierungsanlagen	_	_	_	-	_	_	
Schredderanlagen	6	235 119	6	235 114	227 945	7 169	-
Sonstige Behandlungsanlagen	5	294 837	_	294 837	45 287	198 449	51 100
Sortieranlagen	16	824 773	_	824 773	607 479	217 295	_
Zerlegeanlagen	5	14 763	_	14 763	14 732	31	_
Insgesamt	75	3 294 655	583	3 294 072	2 572 364	666 751	54 957

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

12 Eingesammelte Verpackungen in Hamburg 1997 - 2009

			ndverbraucher kaufsverpack		Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen						
			darunter			davon					
Jahr	Menge insgesamt	Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas	Menge insgesamt	Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe	
					t						
1997 1998 1999	96 396 74 366 74 281	· ·	25 978 ·		192 189 223 834 237 577	164 184 194 658 203 786	19 471 18 544 16 881	· ·	:	7 689 9 559 7 026	
2000 2001 2002 2003 2004	97 938 94 697 94 011 84 991	- 40 217 42 478 36 681 31 467	- 15 045 22 673 23 492	- 34 478 30 029	151 021 173 662 160 419 140 428 141 627	120 013 140 731 126 129 109 548 110 128	9 403 6 861 2 439 2 191 7 757	19 635 22 579 20 499	112 192 56	5 792 6 323 9 080 8 134 4 238	
2005 2006 2007 2008 2009	76 646 143 826 116 248 r 110 405 88 469	30 288 80 030 45 240 r 51 541 35 543	14 742 23 712 28 810 r 25 586 19 547	29 342 30 677 30 803 r 29 424 29 240	137 699 121 491 105 822 104 747 107 558	104 404 91 056 84 632 84 852 87 159	10 066 11 257 5 404 11 095 5 286	19 590 15 846 12 283 4 789 8 769	566 574 231 182 428	3 073 2 758 3 272 3 829 5 916	

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

13 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Hamburg 1990 - 2008

					Davor	n im Emittenter	nsektor					
				davon				da	von			
Jahr	Insgesamt	Um- wandlungs- bereich zusammen	Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige ² Verluste	Endenergie- verbraucher zusammen	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Berg- bau, Verar- beitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleis- tungen, übrige Verbraucher		
	1 000 t											
1990 1991 1992 1993 1994	12 743 14 226 13 116 13 813 13 361	2 874 4 118 3 744 4 063 3 658	655 1 179 841 1 144 1 092	1 265 1 607 1 633 1 454 996	954 1 332 1 270 1 465 1 571	9 869 10 107 9 372 9 750 9 703	839 917 895 893 1 133	5 347 5 216 4 388 4 490 4 393	2 495 2 696 2 784 2 944 2 809	1 188 1 278 1 304 1 424 1 368		
1995 1996 1997	13 467 14 572 13 940	3 740 4 274 4 020	1 040 1 319 1 233	1 057 1 209 1 100	1 644 1 747 1 687	9 727 10 298 9 920	1 248 1 208 1 318	4 369 4 331 4 229	2 765 3 204 2 935	1 345 1 555 1 438		
2003 2004 2005 2006 2007 2008	12 328 11 590 11 343 11 451 10 940 10 891	3 671 3 012 3 162 3 041 3 070 3 179	1 117 1 103 1 128 949 1 132 1 260	1 053 1 028 989 893 798 821	1 501 882 1 045 1 199 1 140 1 098	8 657 8 577 8 181 8 410 7 870 7 712	1 168 1 419 1 017 1 156 1 119 897	4 274 4 326 4 261 4 330 4 215 3 965	2 072 1 855 1 888 1 900 1 613 2 042	1 143 978 1 015 1 024 924 808		

 $^{^{\,1}}$ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

² Sonstige Energieerzeuger sowie Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen

Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2009 nach Art der Abfälle 14

		Abfall-	Erzeugte		geben an ntsorger in
EAV- Schl	Abfallarten	erzeuger ¹	Sonderabfälle	Hamburg	anderen Bundesländern
Nr.		Anzahl		t	
	Insgesamt	542	859 836	330 011	529 825
	Primärerzeuger zusammen	482	452 024	221 925	230 099
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und				
	Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1			-
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	4 857	3 695	1 162
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	21	755	442	313
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	57	10 763	5 533	5 230
80	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen,				
	Dichtmassen und Druckfarben	32	3 650	3 203	447
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2			
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	11	17 931	406	17 525
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	28	1 128	936	191
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen				
	und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	40	7 993	5 460	2 533
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle,				
	die unter 05, 12 und 19 fallen)	93	84 027	76 923	7 104
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	9	1 425	516	909
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und				
	Schutzkleidung	62	4 836	3 988	849
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	83	38 298	31 059	7 240
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	272	267 543	83 414	184 128
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung				
	(ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren				
	Krankenpflege stammen)	6	469	•	•
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser				
	für industrielle Zwecke	20	7 311	5 651	1 660
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle				
	sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	4	614	503	111
	Sekundärerzeuger	60	407 812	108 086	299 726

Mehrfachzählungen möglichHerstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2009 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 15

		Abfall-	Erzeugte		geben an ntsorger in
Kenn-	Wirtschaftszweige	erzeuger	Sonderabfälle	Hamburg	anderen Bundesländern
ziffer		Anzahl		t	
	Insgesamt	542	859 836	330 011	529 825
	Primärerzeuger zusammen	482	452 024	221 925	230 099
10	davon Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	392	184	208
10 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6 3	392 118	118	200
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	12	30 831	13 840	- 16 991
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	22	7 401	4 122	3 279
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	782	754	28
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	4 664	1 716	2 947
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		462	422	40
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	29 241	5 072	24 170
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	430	311	118
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen	10	130	311	110
20	Erzeugnissen	3	251	220	31
28	Maschinenbau	12	1 667	733	934
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	4 066	3 111	955
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	5 621	5 449	172
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	59	57	2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9	1 063	925	137
35	Energieversorgung	15	41 886	1 471	40 415
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	22	131 422	109 794	21 627
41	Hochbau	6	986	421	565
42	Tiefbau	9	3 606	1 125	2 481
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	87	7 653	3 557	4 095
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27	1 438	848	590
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	38	9 593	4 627	4 966
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4	88	29	59
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12	15 039	5 060	9 979
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	24	8 209	7 485	724
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3	793	793	_
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	22	44 953	33 213	11 740
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7	71 567	437	71 129
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische				
	Untersuchung	5	1 374	29	1 345
72	Forschung und Entwicklung	3	52	52	_
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	31	3 689	1 746	1 943
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	24	13 240	6 546	6 694
86	Gesundheitswesen	4	264	153	111
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	3	1 638	918	720
	Übrige	Х	7 302	6 587	714
	Sekundärerzeuger	60	407 812	108 086	299 726

Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge 16 in Hamburg 1996 - 2009 nach Verkehrsträgern

	Eiser	nbahn	Binnens	chifffahrt	Str	аве	Verke	ehrsträger zus	ammen
Jahr	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang – Versand ²
Ī		I	1	I	1 000 t	l	1	·	
				Biotisch	e Rohstoffe ur	nd Güter³			
1996	424	134	970	321	5 003	6 025	6 397	6 480	- 83
1997	336	146	410	340	5 200	5 693	5 946	6 179	- 233
1998	561	216	789	320	5 203	6 584	6 552	7 120	- 568
1999	729	125	1 376	367	5 597	7 056	7 701	7 548	+ 153
2000	710	85	1 818	362	6 003	6 555	8 530	7 002	+ 1528
2001	494	67	1 202	325	5 810	7 099	7 506	7 491	+ 15
2002	307	64	1 108	363	5 830	6 373	7 244	6 799	+ 445
2003	427	34	1 287	442	5 971	6 047	7 686	6 523	+ 1163
2004	145	32	659	336	5 459	5 995	6 263	6 362	- 99
2005	579	40	1 374	514	5 731	6 280	7 684	6 834	+ 850
2005	579 549		1 180	607	5 970	7 328	7 699		
	431	111 80	758	655	5 970 6 549	7 545	7 699 7 738	8 046 8 281	- 347 - 543
2007 2008	431 499	80 81	758 1 261	687	6 957	7 545 7 889	7 738 8 717	8 658	
2008	561	115	1 447	630	7 575	7 009 7 918	9 583	8 663	+ 59 + 920
2007	301	113	1 447				7 303	0 003	+ 720
1996	7 094	11 083	2 622	4 334	he Rohstoffe u 14 125	17 622	23 840	33 039	- 9 199
1990	7 942	13 026	2 404	4 804	15 157	17 532	25 502	35 362	- 9 199 - 9 859
1998	6 874	12 733	2 964	4 866	15 165	17 332	25 004	36 709	- 7 03 7 - 11 705
1999	6 294	12 582	2 766	4 391	17 384	20 663	26 444	37 636	- 11 192
2000	6 904	12 648	2 350	4 190	16 172	17 352	25 426	34 189	- 8 764
2001	7 300	14 407	2 687	4 722	19 907	19 970	29 893	39 099	- 9 206
2002	7 915	14 968	2 189	4 759	18 669	18 728	28 773	38 455	- 9 682
2003	8 641	15 586	1 869	4 974	17 825	19 525	28 335	40 086	- 11 751
2004	11 797	15 652	2 195	5 285	19 849	20 700	33 841	41 636	- 7 795
2005	11 467	15 745	2 648	5 373	19 412	20 801	33 527	41 919	- 8 393
2006	13 896	21 273	2 398	5 242	21 762	23 908	38 055	50 423	- 12 368
2007	15 754	21 633	4 030	5 302	22 849	24 836	42 633	51 771	- 9 138
2008	16 924	21 209	4 239	5 197	24 343	25 623	45 507	52 029	- 6 523
2009	14 201	17 168	3 750	4 546	23 147	25 596	41 098	47 309	- 6211
			Biotise	che und abiotis	che Rohstoffe	und Güter ins	gesamt		
1996	7 518	11 217	3 591		19 128	23 648	30 238	39 519	- 9 282
1997	8 277	13 171	2 814	5 144	20 357	23 225	31 448	41 540	- 10 092
1998	7 435	12 949	3 753	5 185	20 368	25 694	31 556	43 829	- 12 273
1999	7 023	12 708	4 141	4 758	22 981	27 719	34 146	45 184	- 11 039
2000	7 614	12 733	4 168	4 552	22 174	23 907	33 956	41 192	- 7 236
2001	7 794	14 475	3 889	5 047	25 717	27 069	37 399	46 591	- 9 191
2002	8 222	15 032	3 296	5 121	24 499	25 102	36 017	45 255	- 9 237
2003	9 068	15 620	3 156	5 416	23 796	25 573	36 021	46 609	- 10 588
2004	11 943	15 683	2 854	5 620	25 308	26 695	40 105	47 999	- 7894
2005	12 045	15 786	4 022	5 888	25 143	27 080	41 211	48 754	- 7 543
2006	14 445	21 384	3 578	5 848	27 732	31 236	45 754	58 469	- 7 343 - 12 714
2007	16 185	21 714	4 787	5 957	29 398	32 381	50 371	60 052	- 9 681
2008	17 424	21 291	5 500	5 885	31 300	33 512	54 223	60 687	- 6 464
		17 282	5 197	5 176	30 722	33 512	50 681	55 972	- 5 291

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² +: mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosternte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

17 Rohstoffproduktivität in Hamburg 1994 - 2009

			Rohstoffve	erbrauch ²		Rohstoff- produktivität ³	
Jahr	Brutto- inlandsprodukt ¹	incaccamt		davon			
Jaili	'	insgesamt	Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel] '	
	2000 📤 100		1994 ≙ 100				
1994	90,8	14 085	79	25 071	- 11 065	100	
1995	91,9	9 560	223	21 936	- 12 599	149,0	
1996	93,1	13 446	218	22 427	- 9 199	107,3	
1997	94,7	15 450	707	24 602	- 9859	95,0	
1998	95,4	13 244	641	24 309	- 11 705	111,7	
1999	96,2	10 413	654	20 950	- 11 192	143,3	
2000	100,0	14 786	567	22 982	- 8 764	104,9	
2001	104,1	14 678	898	22 985	- 9 206	109,9	
2002	104,3	11 152	769	20 065	- 9 682	145,0	
2003	101,2	12 546	782	23 515	- 11 751	125,1	
2004	101,7	19 715	864	26 645	- 7 795	80,0	
2005	102,3	21 103	1 049	28 447	- 8 393	75,2	
2006	104,0	20 942	1 185	32 124	- 12 368	77,0	
2007	105,2	22 118	1 776	29 480	- 9 138	73,8	
2008	107,8	23 232	995	28 760	- 6 523	72,0	
2009	104,6	25 029	1 277	29 964	- 6 211	64,8	
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch	
2009	84 533					3,377	

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Hamburg 2009 18

	Unfälle beim	Umgang mit w	vassergefährde	enden Stoffen	Unfälle bei d	er Beförderung	wassergefähr	dender Stoffe
Wassergefährdungsklassen	Unfälle	freigesetzte Menge	da	von	Unfälle	freigesetzte	davon	
freigesetzte Stoffarten	insgesamt		wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen	insgesamt	Menge	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl		m^3		Anzahl		m^3	
Unfälle insgesamt Nach Wasser- gefährdungsklassen	4	32,9	32,7	0,2	12	56,1	55,4	0,7
Wassergefährdungsklasse 1 Wassergefährdungsklasse 2 Wassergefährdungsklasse 3	3	- 32,8 -	- 32,7 -	- 0,2 -	- 12 -	- 56,1 -	- 55,4 -	- 0,7 -
Wassergefährdungsklasse unbekannt	1	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-
Nach Art der freigesetzten Stoffe Mineralölprodukte Jauche, Gülle, Silosickersaft sonstige Stoffe	2 - 2	30,3 - 2,6	30,2 - 2,5	0,1 - 0,1	11 - 1	56,0 - 0,1	55,3 - 0,1	0,7 _ 0,0

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

19 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Hamburg 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen²

		Energie-		Daru	unter	
WZ 2008	Wirtschaftszweig	verbrauch insgesamt	Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
				GJ		
C, D	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	65 680 936	16 629 318	2 623 936	18 353 140	4 641 228
		00 000 930	10 029 310	2 023 930	10 333 140	4 041 220
10	davon Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7 796 389	1 442 025		6 181 916	
11	Getränkeherstellung	7 790 309	159 111		498 155	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	15 936	13 198	_	1 242	1 496
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	13 730	13 744	_	1 242	1470
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von		13 744			
10	Ton-, Bild- und Datenträgern	312 140	138 852		7 086	
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	32 822 355	2 443 064			4 415 624
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 314 929	1 180 105		14 581	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	90 278	45 940			
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	976 059	337 165		542 647	
23	Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von					
	Steinen und Erden	289 015	42 348	•		57 906
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16 048 468	8 583 990	_	7 106 879	
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	117 373	71 394	•	37 764	
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen					
	Erzeugnissen	624 471	398 710	180 158		
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	80 422	31 415		22 351	
28	Maschinenbau	681 055	288 807	68 874	295 012	28 362
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 104 619	565 124	•	•	
32	Herstellung von sonstigen Waren	139 526	78 759	•	48 727	7 833
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 056 343	518 321	26 945	480 524	26 894
	Übrige Wirtschaftszweige	452 874	277 246		136 538	

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 20 und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1997 - 2008 nach Umweltbereichen

					Davon für				Anteil an den Gesamt- investitionen
Jahr	Insgesamt	Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärm- bekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Land- schaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz ²	
				1 000) Euro				%
1997	31 787	2 362	16 100	1 131	12 159	-	34		3,9
1998	29 642	2 243	7 262	1 475	18 627	8	27	•	3,4
1999	57 550	4 004	21 623	1 236	30 600	-	88	•	8,1
2000	40 987	5 346	8 288	736	26 615	2	-		5,0
2001	17 394	355	1 082	116	15 782	-	59	•	1,7
2002	40 941	5 471	15 367	•	18 283		_	•	4,9
2003	36 312	1 255	24 883	771	8 873			•	3,5
2004	46 694	1 043	25 583	•	18 989		-	•	4,5
2005	44 990		18 888	5 895	19 043				4,3
2006	45 812	1 324	24 075	595	16 660	746	-	2 412	4,8
2007	42 565	806	10 340	692	20 917	162	6 394	3 253	4,9
2008	66 718	347	17 994	610	39 798	398	1 133	6 437	7,4

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ 2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

² ab Berichtsjahr 2006 erhoben

14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen

Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Hamburg haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Hamburg 1970 - 2010

			Schuldenstand ²							
lohr	Bereinigte Einnahmen	incaccomt		darunter nach ausgewählten Arten						
Jahr		insgesamt	Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	am Jahresende			
				Mio. Euro						
1970	2 293	2 576	1 114	313	82	384	1 777			
1975	3 852	4 353	2 056	623	212	490	3 856			
1980	4 718	5 074	2 334	789	307	492	4 676			
1985	6 649	7 003	3 184	1 011	570	621	7 770			
1990	7 816	8 380	3 731	1 372	662	604	9 791			
1991	8 571	9 200	4 009	1 511	691	699	10 332			
1992	9 022	9 974	4 299	1 665	748	832	10 913			
1993	8 566	9 909	4 080	2 187	805	715	12 258			
1994	8 728	10 200	4 181	2 257	851	680	13 329			
1995	9 573	10 376	4 256	2 176	909	672	13 812			
1996	9 824	10 802	4 041	2 146	964	731	14 744			
1997	9 879	10 734	4 038	2 055	991	750	15 037			
1998	8 724	9 361	3 193	1 722	985	527	15 320			
1999	8 838	9 490	3 200	1 775	975	578	16 043			
2000	9 030	9 729	3 210	1 784	970	585	16 990			
2001	8 197	9 582	3 277	1 625	990	576	17 977			
2002	9 522	9 757	3 356	1 752	1 025	582	18 522			
2003	9 247	10 595	3 353	1 755	997	487	19 682			
2004	9 641	10 491	3 375	1 867	974	533	20 669			
2005	9 654	9 952	3 372	1 812	949	519	21 465			
2006	10 243	10 348	3 336	1 790	922	442	21 890			
2007	10 652	10 397	3 187	2 072	981	401	21 889			
2008	11 265	11 091	3 289	2 171	1 036	494	21 873			
2009	9 558	10 449	3 427	2 297	943	556	22 879			
2010a							23 790			

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

2 Schulden des Landes Hamburg 2009 und 2010

	Schuldenstand am 31.12.						
Schuldenart	20	09a	2010				
	Mio. Euro	Euro je Einwohner ¹	Mio. Euro	Euro je Einwohner ¹			
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich darunter	×	×	23 569	13 243			
Kredite bei Kreditinstituten Kredite beim sonstigen inländischen Bereich	× ×	×	6 715 7 132	3 773 4 007			
Wertpapierschulden Schulden bei öffentlichen Haushalten	×	×	9 565 223	5 375 125			
Schulden insgesamt	22 893	12 875	23 792	13 368			

^a Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde in Hamburg um die Kassenkredite erweitert. Für 2009 sind keine vergleichbaren Schuldenarten darstellbar. Kassenkredite dienen zur Überbrückung von vorübergehenden Kassenanspannungen und nicht für investive Zwecke.

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

^a Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurde der Schuldenbegriff um Kassenkredite erweitert. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu ermöglichen, sind diese für 2010 herausgerechnet worden.

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2008 und 2009

- Ausgaben -

Averaheart	2008	2009
Ausgabeart	Mio.	Euro
Personalausgaben	3 289	3 427
Laufender Sachaufwand	2 171	2 298
Zinsausgaben	1 036	943
davon		
an öffentlichen Bereich	10	10
an andere Bereiche	1 026	933
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 866	2 510
Schuldendiensthilfen	84	83
davon		
an öffentlichen Bereich	_	-
an andere Bereiche	84	83
- Zahlungen von gleicher Ebene	_	_
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 445	9 261
Sachinvestitionen	494	556
davon		
Baumaßnahmen	358	370
Erwerb von unbeweglichen Sachen	42	68
Erwerb von beweglichen Sachen	94	118
Vermögensübertragungen	846	497
davon		
an öffentlichen Bereich	7	4
an andere Bereiche	839	493
Darlehen	49	53
davon		
an öffentlichen Bereich	_	_
an andere Bereiche	49	53
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	239	64
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	18	18
- Zahlungen von gleicher Ebene	_	_
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 646	1 188
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) Außerdem	11 091	10 449
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 419	2 247

Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 4 für Hamburg 2008 und 2009

– Einnahmen –

Finnshmoort	2008	2009
Einnahmeart	Mio.	Euro
Steuern und steuerähnliche Abgaben Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige	9 245	7 848
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	359	302
Zinseinnahmen	160	84
davon	100	04
vom öffentlichen Bereich	_	_
von anderen Bereichen	160	- 84
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	629	706
Schuldendiensthilfen	24	22
davon	21	22
vom öffentlichen Bereich	0	0
von anderen Bereichen	24	22
Gebühren, sonstige Entgelte	311	307
- Zahlungen von gleicher Ebene	_	=
Einnahmen der laufenden Rechnung	10 727	9 269
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	249	39
Vermögensübertragungen	208	207
davon		
vom öffentlichen Bereich	171	169
von anderen Bereichen	37	38
Darlehensrückflüsse	63	24
davon		
vom öffentlichen Bereich	_	1
von anderen Bereichen	63	23
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	18	19
– Zahlungen von gleicher Ebene	_	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	538	289
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	11 265	9 558
Außerdem		
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 418	2 247

5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung¹ in Hamburg 2009

		Davon						
Schuldenstand	Insgesamt	Rechtlich	Öffentlich	Öffentlich-Rechtliche		echtliche		
am 31.12. nach Art der Schulden		Unselbst- ständige	zusammen	darunter Zweckverbände ²	zusammen	darunter AG		
	1 000							
Kreditmarktschulden	13 198 592	210 868	8 505 475	-	4 482 249	1 180 821		
Schulden bei öffentlichen Haushalten	2 600 613	103 548	99 969	-	2 397 096	784 557		
Schulden insgesamt	15 799 205	314 416	8 605 444	-	6 879 345	1 965 378		

¹ einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

6 Personal im öffentlichen Dienst in Hamburg am 30.06.2010

		Beschäftigte		Vollzeitäquivalente ¹				
Beschäftigungsbereich	insgesamt	da	davon		darunter	davon		
– unmittelbarer und mittelbarer Dienst –		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²	insgesamt	Frauen	Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer	
Bund	27 078	21 141	5 937	24 790	10 277	10 425	14 366	
Land	68 658	47 471	21 187	60 635	29 392	37 293	23 342	
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-	-	-	-	-	-	-	-	
rechtlicher Rechtsform	15 271	11 284	3 987	13 580	6 242	378	13 203	
Insgesamt	111 007	79 896	31 111	99 006	45 911	48 096	50 911	

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich

7 Versorgungsempfänger in Hamburg 2009 und 2010

				Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2009							
·	Insgesamt			Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls							
Ehemaliger Beschäftigungsbereich			- Insgesamt	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel-				
ŭ ŭ	2009 ^a	2010 ^a			60. Lebensjahr	63. Lebensjahr	altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
Land Mittelbarer öffentlicher	30 787	31 157	1 237	213	63	454	311	196			
Landesdienst ¹	447	635	28	2	2	8	16	-			
Insgesamt	31 234	31 792	1 265	215	65	462	327	196			

a jeweils 01.01.

² kaufmännisch buchende Zweckverbände

² einschließlich Altersteilzeitkräften

¹ Dieser umfasst per Definition die Sozialversicherungsträger sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.

Steueraufkommen in Hamburg 2009 und 2010 vor der Verteilung 8

	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber dem Vorjahr		
Steuerart	Mic	Mio. Euro			
Gemeinschaftsteuern ¹	21 223	21 452	+ 1,1		
Lohnsteuer	7 481	7 195	- 3,8		
veranlagte Einkommensteuer	1 376	1 477	+ 7,3		
nicht veranlagte Ertragsteuer	736	691	- 6,1		
Körperschaftsteuer	147	344	+ 134,3		
Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	297	227	- 23,4		
Umsatzsteuer	10 995	11 263	+ 2,4		
Gewerbesteuerumlage	192	254	+ 32,2		
Landessteuern	679	618	- 9,1		
Vermögensteuer	0	- 1	×		
Erbschaftsteuer	242	272	+ 12,2		
Grunderwerbsteuer	270	268	- 0,7		
Kraftfahrzeugsteuer ²	71	0	×		
Lotteriesteuer ³	72	63	- 11,6		
Feuerschutzsteuer	14	5	- 62,9		
Biersteuer	11	11	- 3,1		
Gemeindesteuern	1 820	1 914	+ 5,2		
Grundsteuer A	1	1	+ 6,4		
Grundsteuer B	412	423	+ 2,5		
Gewerbesteuer	1 378	1 456	+ 5,6		
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und					
Geschicklichkeitsgeräten	24	30	+ 29,1		
Hundesteuer	3	3	+ 3,7		
Zweitwohnungsteuer	2	1	- 3,2		
übrige Gemeindesteuern	_	-	_		

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

Steuereinnahmen in Hamburg 2009 und 2010 nach der Verteilung 9

	2009	2010	Veränderung 2010	2009	2010
Steuerart	Mio	Euro	gegenüber dem Vorjahr in %	Euro je Einwohner ¹	
Bundesanteil ² und Solidaritätszuschlag	11 046	11 089	+ 0,4	6 212	6 233
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	10 521	10 577	+ 0,5	5 917	5 945
Lohnsteuer	3 179	3 058	- 3,8	1 788	1 719
veranlagte Einkommensteuer	585	628	+ 7,4	329	353
nicht veranlagte Ertragsteuer	368	345	- 6,3	207	194
Körperschaftsteuer	73	172	+ 135,6	41	97
Abgeltungssteuer auf Zins- und					
Veräußerungserträge	130	100	- 23,1	73	56
Umsatzsteuer	6 146	6 221	+ 1,2	3 457	3 497
Gewerbesteuerumlage	38	52	+ 36,8	21	29
Solidaritätszuschlag	525	512	- 2,5	296	288
Steuereinnahmen des Landes	4 992	5 292	+ 6,0	2 807	2 974
Landessteuern	679	618	- 9,0	382	347
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ³	4 313	4 675	+ 8,4	2 426	2 627
Lohnsteuer	1 743	1 612	- 7,5	980	906
veranlagte Einkommensteuer	585	628	+ 7,4	329	353
nicht veranlagte Ertragsteuer	261	288	+ 10,3	r 147	162
Körperschaftsteuer	2	174	×	1	98
Abgeltungssteuer auf Zins- und					
Veräußerungserträge	221	143	- 35,3	124	80
Umsatzsteuer	1 018	1 204	+ 18,3	573	677
Einfuhrumsatzsteuer	329	423	+ 28,6	185	238
Gewerbesteuerumlage	154	202	+ 31,2	87	114
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 832	2 885	+ 1,9	1 593	1 621
Gemeindesteuern	1 820	1 914	+ 5,2	1 023	1 076
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern4	1 012	970	- 4,2	569	545

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

² bis 30.06.2009 = Landessteuer; ab 01.07.2009 = Bundessteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

 ³ nach Berücksichtigung der Zerlegung
 ⁴ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Hamburg 1980 - 2007 10

	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Jahres	Steuerbelastungs-		
Jahr		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	- quote ²	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%	
1980	629 260	12 725	20 222				
1983	580 483	13 093	22 555	2 951	5 084	22,5	
1986	595 081	13 823	23 229	3 109	5 224	22,5	
1989	613 612	17 724	28 885	4 071	6 634	23,0	
1992	611 532	19 884	32 515	4 290	7 015	21,6	
1995	598 693	20 067	33 518	4 181	6 984	20,8	
1998	602 272	22 703	37 696	5 202	8 637	22,9	
2001	617 615	23 584	38 186	5 201	8 421	22,1	
2004a	801 657	26 060	32 508	5 248	6 546	20,1	
2007	891 276	32 000	35 904	6 514	7 308	20,4	

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

11 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb in Hamburg 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

	Wirtschaftsabschnitt	Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer	
		Anzahl	1 000 Euro	wiituriterneninei	
Α	Land- und Forstwirtschaft	54	2 014	123	
В	Fischerei und Fischzucht	2	•	•	
С	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	•	•	
D	Verarbeitendes Gewerbe	723	904 186	2 179	
E	Energie- und Wasserversorgung	115	141 588	3 770	
F	Baugewerbe	433	69 766	1 111	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 346	1 321 187	6 160	
Н	Gastgewerbe	456	39 186	1 098	
1	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 940	1 507 643	299 930	
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	377	386 109	15 288	
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Objekte	3 645	1 517 010	146 633	
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	
M	Erziehung und Unterricht	31	5 645	72	
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	141	65 707	554	
0	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen				
	Dienstleistungen	947	128 525	18 621	
A-0	mit wirtschaftlicher Zuordnung	11 216	6 142 477	495 557	
	ohne wirtschaftliche Zuordnung	54	153	780	
	Insgesamt	11 270	6 142 630	496 337	

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften in Hamburg 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten 12

Gesellschaften mit Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt					
		Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen								
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro				
2	6 472	- 735 479	13 191	2 664 735	19 663	1 929 256				
3 und 4	2 839	- 419 633	6 308	2 271 469	9 147	1 851 836				
5 bis 9	737	- 268 978	1 917	1 299 277	2 654	1 030 299				
10 bis 14	116	- 44 632	281	303 337	397	258 705				
15 bis 19	37	- 10 144	106	260 285	143	250 141				
20 und mehr	271	- 82 180	1 007	889 372	1 278	807 192				
Insgesamt	10 472	- 1 561 046	22 810	7 688 476	33 282	6 127 430				

13 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Hamburg 2004

	Ctouornfliahtigo	Gesamtbetrag der	Zu versteuerndes	Festgesetzte Körperschaftsteuer			
Gesamtbetrag der Einkünfte von bis unter Euro	Steuerpflichtige	Einkünfte	Einkommen	positiv	negativ		
	Anzahl		1 000 Euro				
0	72	_	_	_	- 55		
1 - 12 500	9 023	36 942	21 262	5 308	- 109		
12 500 - 25 000	2 248	40 516	21 669	5 402	- 35		
25 000 - 50 000	2 006	71 308	43 713	10 920	_		
50 000 - 100 000	1 502	106 213	69 539	17 358			
100 000 - 250 000	1 283	201 446	147 699	36 889			
250 000 - 500 000	565	197 858	159 947	39 961	_		
500 000 - 1 Mio.	380	267 245	198 744	49 621	-		
1 Mio 2,5 Mio.	262	407 175	325 969	81 206	_		
2,5 Mio 5 Mio.	106	364 224	284 264	70 385	_		
5 Mio 10 Mio.	46	330 293	296 509	73 425	_		
10 Mio 25 Mio.	39	599 003	531 982	128 738	_		
25 Mio. und mehr	21	2 951 306	2 734 722	680 389	_		
Insgesamt	17 553	5 573 528	4 836 020	1 199 601	- 309		
darunter							
Nichtsteuerbelastete	5 831	239 477	10 091	_	- 309		

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz in Hamburg 2009 nach Wirtschaftszweigen 14

				Steuerbarer Um			
Ab- schnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Umsatzsteuer- pflichtige ¹	Lieferungen und Leistungen	Innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt	
					1 000 Euro		
A B C D	06-09 10-33	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe Energieverversorgung	265 23 3 490 194	76 100 8 282 848 124 397 209 2 721 969	4 774 406 10 450 225 8 504	80 874 8 283 254 134 847 434 2 730 473	
Е		Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	166	990 516	26 612	1 017 128	
F	41-43	Baugewerbe	5 537	5 271 017	80 608	5 351 625	
G		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 450	108 063 562	14 042 313	122 105 875	
Н		Verkehr und Lagerei	5 499	17 686 310	88 339	17 774 649	
1	55-56	Gastgewerbe	4 505	1 862 162	9 780	1 871 941	
J		Information und Kommunikation	5 301	9 655 164	302 725	9 957 889	
K		Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 311	4 671 485	139 409	4 810 894	
L		Grundstücks- und Wohnungswesen	7 223	6 887 786	15 972	6 903 758	
M	69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und					
	77.00	technischen Dienstleistungen	18 221	11 346 131	126 167	11 472 298	
N		Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 215	5 749 943	27 030	5 776 973	
P		Erziehung und Unterricht	1 180	347 578	6 569	354 148	
_		Gesundheits- und Sozialwesen	1 624 5 015	2 813 664 1 997 796	9 487 5 462	2 823 150 2 003 258	
R S		Kunst, Unterhaltung und Erholung Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6 622	1 997 796 2 975 685	34 697	2 003 258 3 010 382	
_							
A-S		Wirtschaftszweige insgesamt	86 841	315 796 925	25 379 080	341 176 005	

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

Umsatzsteuerpflichtige in Hamburg 2009 15 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

		Lieferungen und Leistungen von bis unter Euro							
Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr	
Steuerpflichtige ¹ davon	25 778	16 963	17 237	9 252	6 653	4 583	3 360	3 015	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	65		80			5	6	-	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6		-			-	3	8	
Verarbeitendes Gewerbe	603	457	675	491	443	267	230	324	
Energieversorgung	28	28	26	24	28	28	15	17	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung									
und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14	17	27	23	15	16	28	26	
Baugewerbe	1 300	1 072	1 216	731	562	322	202	132	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von									
Kraftfahrzeugen	2 779	2 415	3 491	2 296	1 878	1 463	1 072	1 056	
Verkehr- und Lagerei	1 875	787	629	418	350	420	538	482	
Gastgewerbe	945	1 043	1 254	616	370	146	94	37	
Information und Kommunikation	1 639	1 142	1 097	508	336	246	167	166	
Erbringung von Finanz- und									
Versicherungsdienstleistungen	305	229	248	150	121	84	96	78	
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 001	1 382	1 617	852	565	386	231	189	
Erbringung von freiberufl., wiss. und techn.									
Dienstleistungen	6 273	4 187	3 715	1 684	1 048	685	393	236	
Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 436	778	815	406	300	225	135	120	
Erziehung und Unterricht	543	308	209	60	33	14	3	10	
Gesundheits- und Sozialwesen	566	315	269	200	168	58	22	26	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 541	1 196	715	267	144	77	40	35	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 859	1 557	1 154	487	266	141	85	73	

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Hamburg 1970 - 2009 16

-		S	teuerbarer Umsatz	22	Umsatzsteuer			
Jahr	Steuerpflichtige ¹	Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	Insgesamt	vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl			1 000	0 Euro			
1970	59 057			53 804 943			856 865	
1972	57 336	•	•	61 374 821	•	•	1 100 510	
1974	55 119	•	•	82 545 733	•	•	1 000 445	
1976	53 756	•	•	90 776 626	•	•	1 044 292	
1978	54 821	•	•	99 086 554	•	•	1 425 228	
1980	54 543			130 788 975			1 380 488	
1982	56 477	•		147 094 073	•		1 711 805	
1984	59 953	•		157 036 997	15 153 152	13 695 046	1 313 379	
1986	61 611			143 313 747	15 304 469	12 815 922	2 337 972	
1988	64 375	•		139 276 901	14 761 144	12 397 692	2 229 291	
1990 1992 1994 1996 1997	67 223 72 563 75 134 73 447 74 399	: 189 587 987 200 285 970 208 362 458	12 915 422 16 647 500 16 755 354	160 733 182 192 765 572 202 503 409 216 933 470 225 117 812	17 267 924 20 350 428 23 502 847 25 137 448 26 066 815	14 330 816 16 707 514 17 366 836 18 677 304 19 755 685	2 767 853 3 610 083 6 136 059 6 460 783 6 311 543	
1998 1999 2000 2001 2002	75 612 76 211 77 007 77 539 77 532	209 184 095 220 035 536 245 417 324 245 993 261 274 437 855	16 327 623 16 426 700 22 477 095 21 869 869 27 922 337	225 511 719 236 462 236 267 894 419 267 863 130 302 360 192	26 998 390 28 689 269 32 573 205 32 677 444 36 578 082	20 555 619 21 498 863 25 264 328 25 709 728 28 449 205	6 443 415 7 190 537 7 311 017 6 969 160 8 134 665	
2003 2004 2005 2006 2007	77 408 78 801 81 234 84 183 85 658	272 459 756 281 667 713 304 199 491 327 594 505 330 469 088	21 382 188 24 913 226 29 667 675 32 033 038 30 173 226	293 841 944 306 580 939 333 867 166 359 627 543 360 642 314	37 301 576 38 920 637 42 056 242 46 146 963 53 372 821	28 393 999 29 566 177 31 991 055 36 033 435 42 263 889	8 911 825 9 355 168 10 067 370 10 120 633 11 115 977	
2008 2009	87 783 86 841	372 260 917 315 796 925	33 915 106 25 379 080	406 176 023 341 176 005	61 069 809 51 098 760	48 943 871 40 160 989	12 134 911 10 984 458	

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro ² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufgeklärte Fälle

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Aufklärungsquote

Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als

auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Hamburg 1970 - 2010

		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		
1970 133 969 75 2 710 89 349 .		Rauschgift- kriminalität ⁶			und Fälschungs-			,	insgesamt	Jahr
1975 150 526 87 3 707 93 831 21 952 . . 1 6 1980 203 712 123 5 569 125 091 23 410 . . 2 4 1985 252 724 159 5 513 165 580 38 273 4 003 92 168 2 9 1990 276 413 168 7 001 185 136 33 566 1 780 109 841 8 3 1991 275 027 166 7 913 188 851 25 283 2 287 110 188 8 3 1992 306 643 183 8 114 209 039 30 907 1 691 121 712 9 2 1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6	%				hl	Anza				
1980 203 712 123 5 569 125 091 23 410	8 48,7	1 878	•			89 349	2 710		133 969	1970
1985 252 724 159 5 513 165 580 38 273 4 003 92 168 2 9 1990 276 413 168 7 001 185 136 33 566 1 780 109 841 8 3 1991 275 027 166 7 913 188 851 25 283 2 287 110 188 8 3 1992 306 643 183 8 114 209 039 30 907 1 691 121 712 9 2 1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5	,	1 656			21 952	93 831	3 707	87	150 526	1975
1990 276 413 168 7 001 185 136 33 566 1 780 109 841 8 3 1991 275 027 166 7 913 188 851 25 283 2 287 110 188 8 3 1992 306 643 183 8 114 209 039 30 907 1 691 121 712 9 2 1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 <		2 462			23 410	125 091		123	203 712	1980
1991 275 027 166 7 913 188 851 25 283 2 287 110 188 8 3 1992 306 643 183 8 114 209 039 30 907 1 691 121 712 9 2 1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178	39,3	2 950	92 168	4 003	38 273	165 580	5 513	159	252 724	1985
1992 306 643 183 8 114 209 039 30 907 1 691 121 712 9 2 1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930	1 39,0	8 341	109 841	1 780	33 566	185 136	7 001	168	276 413	1990
1993 284 414 167 9 210 195 226 25 114 1 167 105 895 7 9 1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999	2 36,8	8 332	110 188	2 287	25 283	188 851	7 913	166	275 027	1991
1994 260 416 153 7 652 162 012 38 005 3 287 88 724 7 0 1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009	2 37,5	9 292	121 712	1 691	30 907	209 039	8 114	183	306 643	1992
1995 282 801 166 8 882 162 539 46 685 4 757 89 411 9 6 1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	9 39,7	7 949	105 895	1 167	25 114	195 226	9 210	167	284 414	1993
1996 272 197 159 9 322 156 920 38 276 2 436 85 080 10 6 1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	4 39,7	7 034	88 724	3 287	38 005	162 012	7 652	153	260 416	1994
1997 297 534 174 10 277 155 029 57 381 23 428 85 536 13 5 1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	4 44,4	9 644	89 411	4 757	46 685	162 539	8 882	166	282 801	1995
1998 283 842 167 9 675 157 137 46 235 2 165 88 421 13 5 1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	3 46,4	10 693	85 080	2 436	38 276	156 920	9 322	159	272 197	1996
1999 281 214 165 9 254 142 339 60 890 25 022 83 260 13 1 2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	5 49,7	13 555	85 536	23 428	57 381	155 029	10 277	174	297 534	1997
2000 284 272 167 9 816 145 363 53 178 7 848 83 847 12 5 2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	2 47,5	13 502	88 421	2 165	46 235	157 137	9 675	167	283 842	1998
2001 318 528 186 9 554 153 944 74 930 29 320 92 668 13 3 2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	8 47,2	13 138	83 260	25 022	60 890	142 339	9 254	165	281 214	1999
2002 269 121 156 8 817 142 143 44 999 2 791 85 108 12 2 2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	8 43,4	12 538	83 847	7 848	53 178	145 363	9 816	167	284 272	2000
2003 271 393 157 9 139 136 421 49 009 7 641 82 156 12 6	3 46,5	13 363	92 668	29 320	74 930	153 944	9 554	186	318 528	2001
	8 42,8	12 278	85 108	2 791	44 999	142 143	8 817	156	269 121	2002
	6 43,7	12 636	82 156	7 641	49 009	136 421	9 139	157	271 393	2003
2004 261 268 150 9 108 128 575 44 365 1 270 77 963 13 4	3 44,6	13 483	77 963	1 270	44 365	128 575	9 108	150	261 268	2004
2005 244 807 140 8 916 116 632 42 236 1 024 72 801 13 2	5 46,2	13 275	72 801	1 024	42 236	116 632	8 916	140	244 807	2005
		12 184	71 390			108 846		135	236 547	
		10 954	72 878	1 963	38 731	109 959	8 866	135	237 048	
2008 236 444 134 8 846 108 296 37 425 1 264 70 382 10 5	2 45,5	10 552	70 382	1 264	37 425	108 296	8 846	134	236 444	2008
2009 236 824 134 9 574 102 829 45 399 10 233 68 257 9 3	0 47,7	9 380	68 257	10 233	45 399	102 829	9 574	134	236 824	2009
2010 224 775 127 8 608 102 955 40 239 1 391 63 804 8 2	2 46,2	8 282	63 804	1 391	40 239	102 955	8 608	127	224 775	2010

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2010

	Stra	ftaten	Darunter				
Stadtteil	300	illatori	Gewal	tdelikte	Diebstahlsdelikte		
Bezirk	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung	
Hamburg-Altstadt	6 952	4 185	140	84	4 723	2 843	
HafenCity	568	518	3	3	417	380	
Neustadt	4 906	414	159	13	2 715	229	
St. Pauli	15 771	735	1 405	65	6 790	316	
St. Georg	14 988	1 458	656	64	5 125	499	
Hammerbrook	2 117	1 243	63	37	915	537	
Borgfelde	662	101	22	3	312	48	
Hamm-Nord	1 880	85	71	3	752	34	
Hamm-Mitte	1 610	147 296	74 20	7 5	696 235	64 56	
Hamm-Süd Horn	1 232 4 335	290 115	204	5 5	235 1 974	50 52	
Billstedt	9 119	132	475	7	4 085	59	
Billbrook	835	615	25	18	442	326	
Rothenburgsort	1 703	197	83	10	676	78	
Veddel	973	201	50	10	354	73	
Wilhelmsburg	6 122	121	286	6	2 466	49	
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	630	506	17	14	303	244	
Waltershof und Finkenwerder	781	67	24	2	325	28	
Bezirk Hamburg-Mitte	75 188	266	3 778	13	33 306	118	
Altona-Altstadt	4	0	1	0	1	0	
Sternschanze	3 870	501	184	24	1819	236	
Altona-Nord	2 292	107	201	9	1 053	49	
Ottensen	3 018	91	123	4	1 518	46	
Bahrenfeld	3 787	143	109	4	2 202	83	
Groß Flottbek Othmarschen	2 954 561	280 45	91 9	9 1	1 394 343	132 28	
Lurup	1 122	33	37	1	545 688	20	
Osdorf	2 751	109	116	5	1 169	46	
Nienstedten	2 195	307	53	7	1 115	156	
Blankenese	393	31	12	1	227	18	
Iserbrook	872	80	28	3	472	43	
Sülldorf	445	50	11	1	216	24	
Rissen	462	31	19	1	183	12	
Bezirk Altona	25 491	101	1 012	4	12 838	51	
Eimsbüttel	769	14	19	0	439	8	
Rotherbaum	4 582	290	129	8	2 502	159	
Harvestehude	2 186	132	40	2	1209	73	
Hoheluft-West	1 609	127	38	3	985	78	
Lokstedt	989	39	15	1	596 888	24 22	
Niendorf Schnelsen	1 683 3 121	42 113	44 81	1 3	1 380	50	
Eidelstedt	2 122	69	59	2	939	31	
Stellingen	2 964	129	117	5	1 319	57	
Bezirk Eimsbüttel	21 833	89	599	2	11 041	45	
Hoheluft-Ost	2 577	278	76	8	1 223	132	
Eppendorf	644	28	11	0	422	18	
Groß Borstel	2 555	323	38	5	1 548	196	
Alsterdorf	923	70	16	1	343	26	
Winterhude	1 059	21	32	1	558	11	
Uhlenhorst	4 479	286	133	9	2 288	146	
Hohenfelde	1 373	154	11	1	739	83	
Barmbek-Süd	1 337	43	22	1	728	23	
Dulsberg Parmbak Nord	3 307	191	65 90	4	1 654	95 14	
Barmbek-Nord Ohlsdorf	1 621 4 014	43 273	80 118	2 8	608 1 879	16 128	
Fuhlsbüttel	1 518	273 127	33	3	700	128 58	
Langenhorn	2 446	59	33	1	1 078	26	
Bezirk Hamburg-Nord	29 075	103	722	3	13 982	50	
Deziik Hallibury-Noru	29 013	103	122	ა	13 302	30	

Quelle: Behörde für Inneres – Polizei und Melderegister 31.12.2010

Noch 2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2010

	Stra	ftaten	Darunter				
Stadtteil	Stra	nateri	Gewa	Itdelikte	Diebsta	hlsdelikte	
Bezirk	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 de Bevölkerun	
Eilbek	3 799	187	130	6	1 437	71	
Wandsbek	2 082	65	87	3	942	29	
Marienthal	5 230	427	137	11	2 823	231	
Jenfeld	1 391	57	34	1	706	29	
Tonndorf	2 858	225	126	10	1 309	103	
Farmsen-Berne	1 531	46	43	1	693	21	
Bramfeld	3 346	66	126	2	1 581	31	
Steilshoop	3 800	197	143	7	1 785	93	
Wellingsbüttel	2 106	210	118	, 12	843	84	
Sasel	550	24	7	0	301	13	
Poppenbüttel	850	38	22	1	451	20	
Hummelsbüttel	1 853	109	35	2	1 032	61	
Lemsahl-Mellingstedt	1 153	177	33	5	530	82	
Duvenstedt	159	26	3	0	82	13	
Wohldorf-Ohlstedt	254	57	6	1	137	31	
Bergstedt	245	25	6	1	123	12	
Volksdorf	372	19	9	0	169	8	
Rahlstedt	1 140	13	35	0	572	7	
Bezirk Wandsbek	35 811	87	1 237	3	17 321	42	
_ohbrügge	6 891	178	267	7	3 242	84	
Bergedorf Sergedorf	3 998	97	196	5	1 926	47	
Curslack	5 116	1 350	237	63	2 421	639	
Altengamme	258	119	14	6	73	34	
Veuengamme	42	12	1	0	14	4	
Kirchwerder	87	10	3	0	35	4	
			3 11	5	79	34	
Ochsenwerder	230	100					
Reitbrook	175	360	5	10	124	255	
Allermöhe	23	1	0	0	5	0	
Billwerder	1 429	1 080	62	47	653	494	
Moorfleet	333	295	6	5	110	97	
Tatenberg	255	493	4	8	118	228	
Spadenland	29	57	0	0	12	23	
Bezirk Bergedorf	11 996	100	539	4	5 573	46	
Harburg	21	1	0	0	3	0	
Neuland und Gut Moor	6 818	4 995	258	189	2 984	2 186	
Wilstorf	11	1	1	0	4	0	
Rönneburg	1 382	432	67	21	554	173	
_angenbek	110	27	2	0	35	8	
Sinstorf	189	56	10	3	78	23	
Marmstorf	260	30	4	0	100	11	
Eißendorf	543	23	13	1	238	10	
Heimfeld	1 619	80	43	2	851	42	
Moorburg und Altenwerder	1 959	2 557	74	97	874	1 141	
Hausbruch	88	5	2	0	53	3	
Neugraben-Fischbek	1 203	45	56	2	474	18	
rancop	2 528	3 871	98	150	1 139	1 744	
Neuenfelde	20	5	1	0	12	3	
Cranz	157	207	4	5	35	46	
Bezirk Harburg	16 933	111	636	4	7 448	49	
nicht zuordbar	8 448		85		1 446		
Hamburg	224 775	129	8 608	5	102 955	59	

Quelle: Behörde für Inneres – Polizei und Melderegister 31.12.2010

3 Strafverfolgung in Hamburg 1970 - 2010

		Voruntoilto				Und zwar			
Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heran- wachsende ⁴	Erwachsene ⁵
1970	27 074	20 093	17 123	2 970	19 016	1 077	726	1 091	18 276
1975	29 368	22 799	19 666	3 133	20 286	2 513	763	1 445	20 591
1980	31 498	21 856	18 906	2 950	19 308	2 548	765	1 633	19 458
1985	31 182	21 865	18 574	3 291	18 443	3 422	580	1 401	19 884
1990	29 713	22 190	18 619	3 571	17 594	4 596	289	786	21 115
1991	27 938	20 678	17 548	3 130	16 309	4 369	236	727	19 715
1992	29 512	22 321	19 015	3 306	17 431	4 890	268	664	21 389
1993	30 861	23 238	19 829	3 409	17 210	6 028	296	650	22 292
1994	33 716	25 375	21 521	3 854	18 678	6 697	292	631	24 452
1995	31 271	22 965	19 264	3 701	17 090	5 875	220	497	22 248
1996	32 154	23 360	19 597	3 763	17 015	6 345	283	525	22 552
1997	32 054	23 429	19 709	3 720	16 665	6 764	391	675	22 363
1998	33 042	24 521	20 471	4 050	17 484	7 037	520	781	23 220
1999	32 611	24 355	20 179	4 176	17 148	7 207	511	791	23 053
2000	27 085	19 039	15 855	3 184	13 243	5 796	641	960	17 438
2001	31 597	23 088	19 117	3 971	15 799	7 289	774	1 180	21 134
2002	31 501	23 003	18 918	4 085	16 508	6 495	857	1 364	20 782
2003	30 701	22 114	18 361	3 753	15 660	6 454	758	1 326	20 030
2004	29 439	21 060	17 295	3 765	14 718	6 342	953	1 422	18 685
2005	34 330	25 084	20 713	4 371	17 327	7 757	1 115	1 696	22 273
2006	33 172	23 956	19 747	4 209	16 638	7 318	1 064	1 674	21 218
2007	33 080	23 652	19 495	4 157	16 741	6 911	1 162	1 710	20 780
2008	32 081	23 009	18 846	4 163	16 775	6 234	1 049	1 669	20 291
2009	29 849	21 592	17 761	3 831	15 432	6 160	1 050	1 566	18 976
2010	28 408	20 444	16 702	3 742	14 583	5 861	899	1 425	18 120

Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen
 einschließlich Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis 20 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Hamburg 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte	20 (70	Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	38 679	Strafverfahren	21 494
darunter Sachgebiet des Verfahrens Nachbarschaftssachen	21	darunter Sachgebiet ⁴	
Bau-/Architektensachen ¹	31 27	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	57
Verkehrsunfallsachen	3 269		
Wohnungsmietsachen	8 663	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 541
Kaufsachen	2 869	Eigentums- und Vermögensdelikte	7 474
Arzthaftungssachen	26	Verkehrsstraftaten	2 612
Kredit-/Leasingsachen	385	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	261
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	645	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 692
Honorarforderungen ³	725		
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	71	Bußgeldverfahren ⁶	8 523
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	11	darunter Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	7 378
Landgerichte		Landgerichte	
erste Instanz	16 122	erste Instanz	309
darunter Sachgebiet des Verfahren	000	Berufungsinstanz	1 518
Bau-/Architektensachen	900	darunter Sachgebiet ⁴	
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	912		
Kaufsachen Berufungsinstanz/Rechtsmittelinstanz	5 1 697	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	24
Oberlandesgericht	1 097	Straftaten gegen das Leben ⁵	263
Berufungssachen	2 017	Eigentums- und Vermögensdelikte	473
· ·	2017	Verkehrsstraftaten	184
Familiengerichte		Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	33
Amtsgerichte	15 /71	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	197
Verfahren insgesamt	15 671		197
darunter Familiensachen	12 565	Oberlandesgericht	
einstweilige Anordnungen	2 677	erste Instanz	-
Mit den erledigten Verfahren waren an	2011	Revisionsinstanz	175
Verfahrensgegenständen anhängig		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	195
insgesamt	20 587		
darunter		Staatsanwaltschaften	
Versorgungsausgleich	4 999	Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
Scheidungen	4 728	Verfahren insgesamt	147 712
elterliche Sorge	3 149	darunter im Sachgebiet	
Unterhalt für das Kind	1 661	•	1 000
Umgangsrecht	1 575	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	1 090
Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt	1 264	Straftaten gegen das Leben ⁷	18 395
und Nachstellung		Eigentums- und Vermögensdelikte	58 292
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	925	Verkehrsstraftaten	17 957
Adoptionssache	530 147	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	2 672
Adoptionssache	147		
Auf ein Verfahren entfielen an Verfahrensgegenständen im Durchschnitt	1,31	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	9 344
Oberlandesgericht	1,31	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Verfahren insgesamt	624	Verfahren insgesamt	_

¹ ohne Architektenhonorarsachen

² ohne Verkehrsunfallsachen

 $^{^{\}rm 3}\,$ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt

⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren

⁵ einschließllich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren

⁷ einschließlich Amtsanwaltschaften

5 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Hamburg 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	2 422
davon	
durch Allgemeine Kammern	2 119
durch Asylkammern	303
ausgewählte Sachgebiete	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht,	
Umweltschutz	210
Abgabenrecht	275
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht,	
Personalvertretungsrecht	322
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der	
offenen Vermögensfragen	154
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	3 441
davon	
durch Allgemeine Kammern	3 328
durch Asylkammern	113
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	2 043

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Oberverwaltungsgericht	
erstinstanzliche Hauptverfahren	10
Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen-	
entscheidungen in Personalvertretungssachen und	
Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	650
Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur	
Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	
(ohne Numerus-clausus-Sachen)	265
Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur	
Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-	
clausus-Sachen	147
Finanzgericht	
Klagen	1 242
darunter Sachgebiet	
Steuern vom Einkommen	71
objektbezogene Steuern ¹	175
Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	419
Prämien, Zulagen, sonstige Förderleistungen ³	80
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	253
Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	225

Anzahl

6 Tätigkeit der Arbeitsgerichte (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) in Hamburg 2010

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung
Arbeitsgericht ¹		Landesarbeitsgericht ²
Erledigte Verfahren	13 543	Erledigte Verfahren
Klageverfahren	13 283	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	260	einstweilige Verfügung Berufungsverfahren
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand Bestandsstreitigkeiten darunter Kündigungen Zahlungsklagen Tarifliche Eingruppierung Sonstiges Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen darunter	7 626 3 536 3 354 3 053 30 1 007 5 917	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand Bestandsstreitigkeiten darunter Kündigungen Zahlungsklagen Tarifliche Eingruppierung Sonstiges Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage Bestandsstreitigkeit und Sonstiges Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges Zahlungsklage und Sonstiges	3 249 910 999	Rechtsmittel eingelegt vom Kläger der 1. Instanz Arbeitnehmer, Gewerkschaften Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände
Kläger/Antragsteller Arbeitnehmer, Gewerkschaften	13 404	vom Beklagten der 1. Instanz Arbeitnehmer, Gewerkschaften
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	131	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände

¹ nur Urteilsverfahren

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

² nur Berufungsverfahren

7 Tätigkeit der Sozialgerichte in Hamburg 2010^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht	
Erledigte Verfahren	7 579
darunter Sachgebiete der Verfahren	
Krankenversicherung	1 345
Rentenversicherung	1 265
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	731
Angelegenheiten nach dem SGB II	2 129
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	637
Kläger/Antragsteller	
Versicherte, Leistungsberechtigte	6 046
Vertrags(zahn)ärzte	337
Behörden, Körperschaften, AöR	405
Sonstige	791
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	15,2
Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren – Berufungsverfahren	456
darunter Sachgebiete der Verfahren	
Krankenversicherung	46
Rentenversicherung	105

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
noch Landessozialgericht	
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	67
Angelegenheiten nach dem SGB II	79
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	61
Unfallversicherung	39
Angelegenheiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	13
Erledigte Verfahren – Beschwerdeverfahren	575
darunter Sachgebiete der Verfahren	
Krankenversicherung	52
Rentenversicherung	36
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	54
Angelegenheiten nach dem SGB II	359
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	4
Unfallversicherung	6
Angelegenheiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	47

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2010 8

		Gefangene u	nd Verwahrte	
	inagaaant	domintoniusibliob	daru	ınter
	insgesamt	darunter weiblich	Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte	1 429	79	1 311	95
davon				
Deutsche	918	60	841	54
Ausländer	511	19	470	41
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	7	_	_	7
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	50	_	3	47
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	126	5	85	41
25 bis unter 30 Jahren	245	15	245	-
30 bis unter 50 Jahren	807	48	799	-
50 und mehr Jahren	194	11	179	-
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	134	11	134	-
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	443	38	423	20
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	245	13	201	44
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	350	12	322	28
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	174	3	171	3
lebenslänglich	59	2	59	-
von unbestimmter Dauer	23	_	_	_
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	466	34	410	52
vorbestraft	963	45	901	43
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	208	6	200	_
Jugendstrafe	63	-	22	40
Geldstrafe	92	7	92	_
sonstigen Strafverbindungen	20	2	18	-

einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene
 einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

16 Wahlen

Landeslisten-Stimmen (bei Bürgerschaftswahlen seit 2008)

Stimmen für die Landesliste einer Partei. Das Ergebnis der Stimmen auf der Landesliste ist maßgebend für die Sitzverteilung in der Bürgerschaft. Zur Bürgerschaftswahl 2008 war eine Stimme für eine Liste zu vergeben. Bei der Bürgerschaftswahl 2011 konnten bis zu fünf Stimmen auf Listen und/oder Personen einer oder mehrerer Wahlvorschläge verteilt werden.

Repräsentative Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften erhoben wird, ermöglicht Aufschlüsse über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten. Sie wird in Hamburg bei Bundestags-, Europa- und Bürgerschaftswahlen durchgeführt.

Bei den repräsentativen Wahlstichproben der Bundestagswahl 2009 und Bürgerschaftswahl 2011 wurden 28 Urnenwahlbezirke (mit insgesamt knapp 28 000 Wahlberechtigten, entspricht einem Anteil von etwa 2,2 Prozent) sowie vier Briefwahlbezirke ausgewählt. In diesen Wahlbezirken wurden Stimmzettel mit Kennbuchstaben für die Altersgruppe und das Geschlecht der Wählenden ausgegeben. Ausgewertet wird in den vorliegenden Tabellen das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten bei den Zweitstimmen der Bundestagswahl 2009 bzw. den Stimmen der Landesliste zur Bürgerschaftswahl 2011.

Der Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 erfolgt zu den Ergebnissen auf Basis der damaligen repräsentativen Stichprobe aus 20 Urnenwahlbezirken (mit insgesamt knapp 18 000 Wahlberechtigten, entsprechen 1,4 Prozent) und drei Briefwahlbezirken.

Die Auswertungen zu Bundestagswahlen haben ihre Grundlage auf der eindeutigen Zuordnung einer jeden Zweitstimme zu einer wählenden Person; so kann beispielsweise auch die Zusammensetzung der "Wählerschaft" einer Partei festgestellt werden. Für die Bürgerschaftswahl 2011 und entsprechende Vergleiche zu beachten ist, dass jeder Wähler/jede Wählerin durch das neue Mehrstimmenwahlrecht mehrere Parteien – ggf. auch unterschiedlich stark – unterstützen konnte. Altersgruppe und Geschlecht werden hier insofern nicht nur jedem Wähler einer Partei, sondern jeder Stimme für eine Partei zugeordnet.

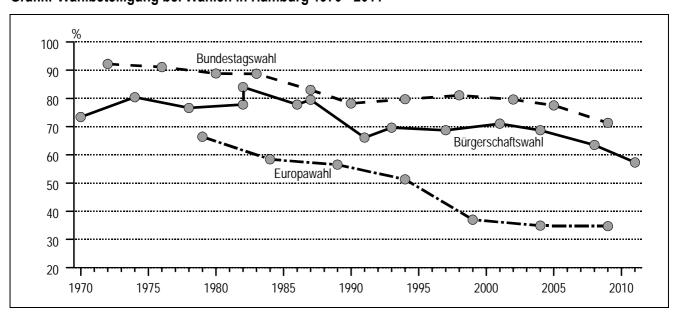
Da es sich hier um Stichproben handelt, sind Abweichungen der Randverteilungen vom endgültigen Wahlergebnis – wie z. B. bei der Wahlbeteiligung zur Bürgerschaftswahl 2011 – durchaus möglich; gleichwohl lassen sich Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Wahlverhalten der Altersgruppen sowie Männern und Frauen wie auch – insbesondere im Längsschnittvergleich mehrerer Wahlen – aussagefähige Trends und Entwicklungen zuverlässig ablesen.

1 Wahlergebnisse in Hamburg 1970 - 2011

	Wahlbaraahtigta	Mahlhatailigung		Von	den gültigen S	Stimmen ¹ entfielen	auf	
Wahltag	waniberechilgte	Wahlbeteiligung —	SPD	CDU	FDP	GRÜNE/GAL	DIE LINKE ²	Übrige
	Anzahl				%			
				Europav	vahlen			
10.06.1979	1 261 369	66,4	52,2	36,9	6,3	3,5	_	1,1
17.06.1984	1 250 808	58,4	42,0	36,6	4,9	12,7	_	3,8
18.06.1989	1 251 841	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	-	8,9
12.06.1994	1 245 025	51,3	34,6	40,6	3,7	11,9	1,4	7,8
13.06.1999	1 208 699	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	3,3	4,0
13.06.2004	1 277 905	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	2,8	5,1
07.06.2009	1 256 701	34,7	25,4	29,7	11,1	20,5	6,7	6,6
				Bundestag	jswahlen			
19.11.1972	1 348 617	92,2	54,4	33,3	11,2	_	_	1,1
03.10.1976	1 287 473	91,1	52,6	35,8	10,2	_	_	1,4
05.10.1980	1 253 335	88,8	51,7	31,2	14,1	2,3	_	0,7
06.03.1983	1 246 089	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	_	0,5
25.01.1987	1 258 320	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	_	0,8
02.12.1990	1 263 637	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	1,1	3,5
16.10.1994	1 241 912	79,7	39,7	34,9	7,2	12,6	2,2	3,4
27.09.1998	1 213 821	81,1	45,7	30,0	6,5	10,8	2,3	4,7
22.09.2002	1 221 783	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	2,1	4,8
18.09.2005	1 230 717	77,5 77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	6,3	2,2
27.09.2009	1 256 634	71,3	27,4	27,8	13,2	15,6	11,2	4,8
				Bürgerscha	ftswahlen			
22.03.1970	1 382 265	73,4	55,3	32,8	7,1	_	_	4,8
03.03.1974	1 313 889	80,4	44,9	40,6	10,9	_	_	3,6
04.06.1978	1 264 661	76,6	51,5	37,6	4,8	_	_	6,1
06.06.1982	1 241 218	77,8	42,7	43,2	4,9	7,7	_	1,5
19.12.1982	1 239 944	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8	_	0,7
09.11.1986	1 248 645	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4	_	1,2
17.05.1987	1 248 257	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0	_	1,0
02.06.1991	1 256 147	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2	_	4,3
19.09.1993	1 240 259	69,6	40,4	25,1	4,2	13,5	_	16,8
21.09.1997	1 211 288	68,7	36,2	30,7	3,5	13,9	_	15,7
23.09.2001	1 207 495	71,0	36,5	26,2	5,5 5,1	8,6	0,4	23,2
29.02.2004	1 214 935	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	-	7,2
24.02.2004	1 237 397	63,5	34,1	42,6	4,8	9,6	6,4	2,5
20.02.2011	1 254 638	57,3	48,4	21,9	6,7	7,0 11,2	6,4	5,4

 $^{^{\}rm 1}\,$ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei der Bürgerschaftswahl ab 2008 Landesstimmen

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Hamburg 1970 - 2011



² von EU-Wahl 1994 bis BÜ-Wahl 2004: PDS

16 Wahlen

2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahlen in Hamburg 1949 - 2011

	Abgeo	ordnete			Davo	on entfallen	auf		
Wahltag	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE	Schill	Andere
				Ви	ındestagswahler	า			
14.08.1949	13	2	3	6	_	2	_	_	2
06.09.1953	18	2	7	7	-	2	-	-	2
15.09.1957	19	2	7	9	-	2	-	-	1
17.09.1961	18	4	6	9	-	3	-	-	-
19.09.1965	17	2	7	9	-	1	_	-	_
28.09.1969	17	1	6	10	-	1	-	-	-
19.11.1972	16	1	5	9	-	2	_	-	-
03.10.1976	14	1	5	8	_	1	_	_	_
05.10.1980	13	1	4	8	_	2	_	_	_
06.03.1983	13	_	5	7	1	_	_	_	_
25.01.1987	14	1	5	6	2	1	_	_	_
02.12.1990	14	3	6	6	_	2	_	_	_
16.10.1994	14	5	5	6	2	1	_	_	_
27.09.1998	13	4	4	7	1	1	_	_	_
22.09.2002	13	5	4	6	2	1	_	_	_
18.09.2005	14	3	4	6	2	1	_	_	1
27.09.2009	13	3	4	4	2	2	1	_	_
				Bür	gerschaftswahle				
13.10.1946	110	17	16	83	_	7	_	_	4
16.10.1949	120	15	-	65	_	_	_	_	55
01.11.1953	120	14	_	58	_	_	_	_	62
10.11.1957	120	19	41	69	_	10	_	_	_
12.11.1961	120	21	36	72	_	12	_	_	_
27.03.1966	120	18	38	74	_	8	_	_	_
22.03.1970	120	14	41	70	_	9	_	_	_
03.03.1974	120	15	51	56	_	13	_	_	_
04.06.1978	120	12	51	69	_	_	_	_	_
06.06.1982	120	19	56	55	9	_	_	_	_
19.12.1982	120	20	48	64	8	_	_	_	_
09.11.1986	120	40	54	53	13	_	_	_	_
17.05.1987	120	36	49	55	8	8	_	_	_
02.06.1991	121	40	44	61	9	7	_	_	_
19.09.1993	121	43	36	58	19	_	_	_	8
21.09.1997	121	44	46	54	21	_	_	_	_
23.09.2001	121	36	33	46	11	6	_	25	_
29.02.2004	121	41	63	41	17	_	_	_	_
24.02.2008	121	43	56	45	12	_	8	_	_
20.02.2011	121	47	28	62	14	9	8		

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Hamburg

	200)9	200)5	Verän	derung
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 256 634	100	1 230 717	100	+ 25 917	-
			Erststir	mmen		
Wählerinnen und Wähler/						
Wahlbeteiligung darunter	896 053	71,3	954 153	77,5	- 58 100	- 6,2
Briefwähler	256 147	20,4	229 127	18,6	+ 27 020	+ 1,8
Ungültige Stimmen	12 395	1,4	11 927	1,3	+ 468	+ 0,1
Gültige Stimmen davon für	883 658	100	942 226	100	- 58 568	_
SPD	296 589	33,6	447 335	47,5	- 150 746	- 13,9
CDU	288 404	32,6	320 444	34,0	- 32 040	- 1,4
GRÜNE/GAL	128 440	14,5	85 730	9,1	+ 42 710	+ 5,4
FDP	69 968	7,9	32 904	3,5	+ 37 064	+ 4,4
DIE LINKE	86 119	9,7	44 503	4,7	+ 41 616	+ 5,0
NPD	9 181	1,0	10 135	1,1	- 954	+ 0,0
MLPD	158	0,0	10 133	1,1	- 734 ×	+ 0,0 X
ödp Hamburg	1 899	0,0	_	_	^ ×	^ ×
BüSo	651	0,2	_	_	×	
Für Volksentscheide	954	0,1	_	_		×
			_	_	×	×
Mensch macht Politik	1 295	0,1	- 4 4 7 5	-	×	×
Übrige	_	-	1 175	0,1	×	×
			Zweitsti	mmen		
Wählerinnen und Wähler/						
Wahlbeteiligung	896 053	71,3	954 153	77,5	- 58 100	- 6,2
darunter						
Briefwähler	256 147	20,4	229 127	18,6	+ 27 020	+ 1,8
Jngültige Stimmen	9 715	1,1	10 789	1,1	- 1074	+ 0,0
Gültige Stimmen	886 338	100,0	943 364	100,0	- 57 026	- 0,0
davon für	000 330	100,0	710 00 1	100,0	37 020	
SPD	242 942	27,4	365 546	38,7	- 122 604	- 11,3
CDU	246 667	27,4	272 418	28,9	- 25 751	- 11,3 - 1,0
GRÜNE/GAL		27,6 15,6			- 23 751 - 2 297	
	138 454		140 751	14,9		+ 0,7
FDP	117 143	13,2	84 593	9,0	+ 32 550	+ 4,2
DIE LINKE	99 096	11,2	59 463	6,3	+ 39 633	+ 4,9
NPD	7 679	0,9	9 463	1,0	- 1784	- 0,1
MLPD	445	0,1	441	0,0	+ 4	+ 0,0
DVU	1 184	0,1	_	_	×	×
ödp Hamburg	2 988	0,3	-	_	×	×
PIRATEN	23 168	2,6	-	-	×	×
RENTNER	6 572	0,7	-	_	×	×
Übrige	_	_	10 689	1,1	×	×

16 Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Hamburg nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE	Übrige
			Bunde	stagswahl 200	9 in %		
19 - Hamburg-Mitte	66,1	34,5	26,5	16,5	7,8	13,2	1,4
20 - Hamburg-Altona	75,1	36,0	30,2	13,8	8,1	9,8	2,1
21 - Hamburg-Eimsbüttel	76,2	23,8	31,2	26,1	8,4	8,9	1,6
22 - Hamburg-Nord	78,7	33,2	38,4	13,2	7,9	6,7	0,6
23 - Hamburg-Wandsbek	69,1	34,8	36,5	9,4	7,7	9,5	2,1
24 - HH-Bergedorf-Harburg	65,3	39,0	32,9	8,3	7,6	10,3	1,9
Hamburg	71,3	33,6	32,6	14,5	7,9	9,7	1,6
		١	/eränderung g	egenüber 200	5 in %-Punkte	en	
19 - Hamburg-Mitte	- 7,2	- 15,0	- 1,0	+ 5,1	+ 4,2	+ 7,1	- 0,3
20 - Hamburg-Altona	- 4,7	- 9,9	- 3,6	+ 2,3	+ 4,8	+ 4,9	+ 1,4
21 - Hamburg-Eimsbüttel	- 4,8	- 21,2	- 2,5	+ 13,5	+ 4,7	+ 4,6	+ 0,9
22 - Hamburg-Nord	- 4,2	- 10,1	- 1,1	+ 3,5	+ 4,3	+ 3,3	+ 0,0
23 - Hamburg-Wandsbek	- 7,2	- 14,8	+ 0,8	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,8	+ 0,7
24 - HH-Bergedorf-Harburg	- 8,5	- 12,0	- 1,5	+ 3,7	+ 4,4	+ 5,4	+ 0,1
Hamburg	- 6,2	– 13,9	- 1,4	+ 5,4	+ 4,4	+ 5,0	+ 0,4
		Vergleich Ers	t- und Zweitst	immen in den	Wahlkreisen	in %-Punkten¹	
19 - Hamburg-Mitte	×	+ 6,4	+ 3,1	- 0,3	- 3,8	- 0,5	- 4,8
20 - Hamburg-Altona	×	+ 10,8	+ 3,9	- 5,1	- 5,0	- 2,4	- 2,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	×	- 3,0	+ 4,4	+ 7,7	- 5,0	- 1,5	- 2,6
22 - Hamburg-Nord	×	+ 7,9	+ 7,3	- 3,1	- 7,7	- 1,6	- 2,8
23 - Hamburg-Wandsbek	×	+ 6,0	+ 6,3	- 2,4	- 5,9	- 1,4	- 2,6
24 - HH-Bergedorf-Harburg	×	+ 8,9	+ 3,5	- 3,3	- 4,2	- 1,3	- 3,5
Hamburg	×	+ 6,2	+ 4,8	- 1,1	- 5,3	- 1,4	- 3,1

^{1: +} mehr Erst- als Zweitstimmen, – mehr Zweit- als Erststimmen

Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altorogruppop	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE
Altersgruppen				%		
			Insge	samt		
18 - 24 Jahre	59,3	23,6	20,0	19,5	11,5	13,1
25 - 34 Jahre	65,9	20,4	24,6	21,3	14,9	11,2
35 - 44 Jahre	74,1	24,3	21,9	21,7	14,7	11,8
45 - 59 Jahre	73,4	29,3	21,0	17,2	11,6	17,2
60 Jahre und älter	75,4	34,4	37,5	6,7	12,7	6,3
Insgesamt	71,5	28,0	27,0	15,6	13,1	11,4
			Män	ner		
18 - 24 Jahre	58,3	22,7	19,8	14,9	13,8	12,2
25 - 34 Jahre	64,9	20,5	21,5	17,5	17,0	12,6
35 - 44 Jahre	72,5	24,4	20,5	18,3	16,8	13,0
45 - 59 Jahre	71,9	28,9	19,4	15,0	13,0	19,5
60 Jahre und älter	78,0	33,0	34,9	6,6	14,4	8,4
Insgesamt	71,1	27,3	24,6	13,6	14,9	13,1
3	·	,-	Frau			-,
18 - 24 Jahre	60,1	24,4	20,3	23,5	9,6	13,9
25 - 34 Jahre	66,7	20,3	27,5	24,9	12,9	9,9
35 - 44 Jahre	75,7	24,2	23,4	25,3	12,5	10,7
45 - 59 Jahre	75,0	29,8	22,5	19,4	10,2	15,1
60 Jahre und älter	73,6	35,5	39,5	6,7	11,4	4,8
Insgesamt	71,8	28,7	29,1	17,3	11,4	9,8
	Ver			estagswahl 2005 in P		
	Ver			estagswahl 2005 in P		
18 - 24 Jahre	- 6,8		enüber der Bund	estagswahl 2005 in P		
18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre		änderungen gege	enüber der Bund Insge	estagswahl 2005 in P samt	Prozentpunkten	+ 6,0
	- 6,8	änderungen gege – 15,0 – 15,0 – 12,2	enüber der Bund Insge: - 0,6	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5	+ 3,6 + 4,6 + 6,5	+ 6,0 + 4,5
25 - 34 Jahre	- 6,8 - 9,7	änderungen gege – 15,0 – 15,0 – 12,2 – 7,0	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2	+ 6,0 + 4,9 + 4,0
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4	änderungen gege - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7	- 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9	änderungen gege – 15,0 – 15,0 – 12,2 – 7,0	Insger - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4	änderungen gege - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7	- 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1 - 9,9	- 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3	= 15,0 - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1 - 9,9 - 6,2	Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8	= 15,0 = 15,0 = 15,0 = 12,2 = 7,0 = 3,7 = 8,9 - 14,7 = 12,1 = 9,9 = 6,2 = 3,2	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8	= 15,0 = 15,0 = 15,0 = 12,2 = 7,0 = 3,7 = 8,9 - 14,7 = 12,1 = 9,9 = 6,2 = 3,2	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4 - 3,5	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6 + 4,5
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8 - 6,1	= 15,0 = 15,0 = 15,0 = 12,2 = 7,0 = 3,7 = 8,9 - 14,7 = 12,1 = 9,9 = 6,2 = 3,2 = 7,7	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4 - 3,5 Frau	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9 + 5,1	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6 + 4,5
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8 - 6,1	= 15,0 = 15,0 = 15,0 = 12,2 = 7,0 = 3,7 = 8,9 = 14,7 = 12,1 = 9,9 = 6,2 = 3,2 = 7,7 = 15,3	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4 - 3,5 Frau - 1,4	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3 sen + 2,2	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9 + 5,1	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6 + 4,5
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 25 - 34 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8 - 6,1 - 8,0 - 9,5	änderungen gege - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1 - 9,9 - 6,2 - 3,2 - 7,7 - 15,3 - 18,0	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4 - 3,5 Frau - 1,4 + 7,7	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3 sen + 2,2 + 0,2	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 4,0 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9 + 5,1 + 3,3 + 4,1	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6 + 4,5 + 7,1 + 3,9 + 4,3
25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 Jahre und älter Insgesamt 18 - 24 Jahre 25 - 34 Jahre 35 - 44 Jahre 35 - 44 Jahre	- 6,8 - 9,7 - 5,6 - 4,9 - 2,4 - 5,4 - 5,4 - 9,9 - 5,6 - 5,3 - 3,8 - 6,1 - 8,0 - 9,5 - 5,6	änderungen gege - 15,0 - 15,0 - 12,2 - 7,0 - 3,7 - 8,9 - 14,7 - 12,1 - 9,9 - 6,2 - 3,2 - 7,7 - 15,3 - 18,0 - 14,8	enüber der Bund Insge: - 0,6 + 4,2 - 0,4 - 4,0 - 4,0 - 2,1 Män + 0,2 + 0,4 - 1,5 - 4,4 - 7,4 - 3,5 Frau - 1,4 + 7,7 + 0,8	estagswahl 2005 in P samt - 1,0 - 2,9 - 1,5 - 0,8 + 0,2 - 0,7 ner - 4,6 - 6,3 - 4,5 - 1,7 + 2,0 - 2,3 sen + 2,2 + 0,2 + 1,5	+ 3,6 + 4,6 + 6,5 + 3,2 + 4,2 + 4,4 + 5,3 + 7,5 + 3,4 + 4,9 + 5,1 + 3,3 + 4,1 + 5,5	+ 6,0 + 4,9 + 4,0 + 6,2 + 2,2 + 4,4 + 4,7 + 6,0 + 3,8 + 6,0 + 2,6 + 4,5 + 7,1 + 3,9 + 4,3

16 Wahlen

Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE
			9	6		
			Insge	samt		
18 - 24 Jahre	8,5	6,6	5,9	9,9	7,0	9,1
25 - 34 Jahre	17,7	12,2	15,3	22,9	19,0	16,4
35 - 44 Jahre	20,5	16,7	15,7	26,8	21,6	20,1
45 - 59 Jahre	25,2	25,3	18,8	26,7	21,5	36,6
60 Jahre und älter	28,1	39,2	44,4	13,7	31,0	17,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
			Mär	ner		
18 - 24 Jahre	8,5	6,8	5,6	10,8	6,7	11,3
25 - 34 Jahre	17,4	11,7	15,6	23,7	18,6	16,6
35 - 44 Jahre	19,4	15,1	14,4	26,1	19,6	19,5
45 - 59 Jahre	24,5	24,4	18,2	26,2	21,1	36,0
60 Jahre und älter	30,2	42,1	46,3	13,2	34,0	16,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	52,2	54,2	57,0	58,8	46,1	45,7
			Fra	uen		
18 - 24 Jahre	8,4	6,5	6,3	8,5	7,2	7,2
25 - 34 Jahre	17,9	12,8	14,9	21,8	19,3	16,3
35 - 44 Jahre	21,8	18,5	17,3	27,9	23,3	20,6
45 - 59 Jahre	26,0	26,4	19,7	27,4	21,8	37,1
60 Jahre und älter	25,8	35,8	41,9	14,4	28,4	18,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	47,8	45,8	43,0	41,2	53,9	54,3

7 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011

	Lande	esliste	Wahli	kreise		Zahl der Sitze	
	Anzohl	%	Anzohl	0/	Ins-	dav	von
	Anzahl	70	Anzahl	%	gesamt	Landesliste	Wahlkreise
Wahlberechtigte	1 254 638	100	1 254 638	100	×	×	×
abgegebene Stimmzettel	717 846	57,2	716 871	57,1	×	×	×
Gültige Stimmen	3 444 602	100	3 414 856	100	121	50	71
davon für							
CDU	753 805	21,9	784 791	23,0	28	10	18
SPD	1 667 804	48,4	1 547 521	45,3	62	25	37
GRÜNE/GAL	384 502	11,2	485 998	14,2	14	2	12
DIE LINKE	220 428	6,4	237 661	7,0	8	5	3
FDP	229 125	6,7	215 018	6,3	9	8	1
Die PARTEI ¹	23 994	0,7	7 176	0,2	_	-	-
PIRATEN ¹	73 126	2,1	70 403	2,1	-	-	_
ÖDP ¹	10 464	0,3	3 963	0,1	-	-	_
ARP ²	×	×	973	0,0	-	Χ	_
BIG Hamburg ³	3 344	0,1	×	×	-	-	Х
Bü-Mi ³	8 380	0,2	×	×	-	-	Х
FREIE WÄHLER ¹	23 135	0,7	16 975	0,5	-	-	_
NPD ¹	30 648	0,9	35 359	1,0	-	-	_
RENTNER ¹	15 847	0,5	1 531	0,0	-	-	_
WNA ²	×	×	1 143	0,0	-	Χ	_
BsR ²	×	×	756	0,0	-	Χ	_
Für eine faire Arbeitswelt ²	×	×	2 308	0,1	-	Х	_
Romuald Jasinski - Integration ²	×	×	421	0,0	-	Х	_
MUSTAFA ²	×	×	1 032	0,0	_	Х	
Hans-Dieter Neumann ²	×	×	1 827	0,1	_	Х	_
	1						

¹ Wahlbewerbungen mit Landesliste, die nicht in allen Wahlkreisen kandidieren.

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 (Landesstimmen) in Hamburg

	20)11	2008a	Veränderung ^a
	absolut	%	%	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 254 638			-
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	718 876	57,3	63,5	- 6,2
darunter				
Briefwähler	221 456	17,7 ^b	15,2 ^b	+ 2,5
Abgegebene Stimmzettel	717 846	100	100	-
davon				
ungültige Stimmzettel ¹	21 278	3,0	1,0	+ 2,0
gültige Stimmzettel ¹	696 568	97,0	99,0	- 2,0
Gültige Stimmen	3 444 602	100	100	_
davon für				
CDU	753 805	21,9	42,6	- 20,7
SPD	1 667 804	48,4	34,1	+ 14,3
GRÜNE/GAL	384 502	11,2	9,6	+ 1,6
DIE LINKE	220 428	6,4	6,4	- 0,0
FDP	229 125	6,7	4,8	+ 1,9
Die PARTEI	23 994	0,7	0,3	+ 0,4
PIRATEN	73 126	2,1	0,2	+ 1,9
ÖDP	10 464	0,3	0,1	+ 0,2
BIG Hamburg	3 344	0,1	_	-
Bü-Mi	8 380	0,2	_	-
FREIE WÄHLER	23 135	0,7	-	-
NPD	30 648	0,9	_	-
RENTNER	15 847	0,5	_	_
Übrige 2008	-	-	1,9	-

^a Da auf Grund der Wahlrechtsänderung die Wählerinnen und Wähler bei der Bürgerschaftswahl 2011 bis zu 5 Stimmen vergeben konnten, ist ein Vergleich der absoluten Stimmzahlen mit der Bürgerschaftswahl 2008 nicht sinnvoll; auf die entsprechenden Angaben 2008 wird daher verzichtet.

Wahlbewerbungen ohne Landesliste, die nur in einem der Wahlkreise kandidieren.
 Wahlbewerbungen nur mit Landesliste, ohne Wahlkreisliste.

b Anteil der Wahlberechtigten

¹ Wahlrechtsänderung zu berücksichtigen (2011: bis zu 5 Stimmen, 2008: 1 Stimme)

16 Wahlen

9 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg (Landesstimmen)

0.14	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	DIE LINKE	FDP		
Altersgruppen			9	%				
			Insges	amt				
18-24 Jahre	44,0	16,6	47,5	14,0	8,0	3,4		
25-34 Jahre	48,8	17,3	43,7	16,5	7,2	5,1		
35-44 Jahre	58,5	15,1	46,1	16,9	6,9	7,0		
45-59 Jahre	61,6	16,2	51,2	13,4	8,3	6,0		
60 Jahre und älter	67,2	32,2	49,5	3,5	4,2	8,4		
Insgesamt	58,8	21,5	48,3	11,3	6,5	6,7		
3		,-	Männ		-,-			
18-24 Jahre	49,7	18,7	47,9	10,1	6,4	3,0		
25–34 Jahre	45,9	17,5	39,8	15,0	8,0	6,2		
35–44 Jahre	61,7	15,1	46,2	13,1	7,6	8,3		
45–59 Jahre	59,5	16,1	49,1	12,7	8,8	7,2		
60 Jahre und älter	73,5	30,3	46,8	3,4	5,7	11,2		
Insgesamt	60,3	20,8	46,3	9,9	7,3	8,2		
msyesam	00,3	20,0			7,3	0,2		
	Frauen							
18–24 Jahre	39,2	14,1	47,0	18,5	9,9	3,8		
25-34 Jahre	51,6	17,1	47,0	17,9	6,4	4,1		
35-44 Jahre	55,1	15,1	45,9	21,4	6,1	5,5		
45–59 Jahre	63,6	16,2	53,2	14,1	7,9	4,8		
60 Jahre und älter	62,8	34,0	51,9	3,6	2,8	5,9		
Insgesamt	57,6	22,2	50,1	12,6	5,7	5,1		
	Va	ränderungen gege	nüher der Rürger	schaftswahl 2008 in	Prozentnunkten			
		ianaciangen gege	_		11 102cmpankten			
			Insges	amt				
18-24 Jahre	+ 5,8	- 12,6	+ 4,8	+ 1,1	+ 1,5	- 0,4		
25-34 Jahre	- 5,1	- 17,0	+ 7,2	+ 3,0	+ 0,2	+ 1,1		
35-44 Jahre	- 3,1	- 20,9	+ 12,1	+ 1,2	- 1,1	+ 3,9		
45-59 Jahre	- 0,6	- 16,6	+ 13,5	+ 1,2	- 3,1	+ 1,9		
60 Jahre und älter	+ 5,5	- 21,3	+ 16,9	+ 0,1	- 1,2	+ 4,8		
Insgesamt	+ 0,3	- 19,4	+ 13,1	+ 1,3	- 1,2	+ 3,0		
			Männ	ier				
18-24 Jahre	+ 11,1	- 12,6	+ 5,7	+ 0,9	+ 0,6	- 2,3		
25-34 Jahre	- 2,3	- 16,8	+ 5,5	+ 2,4	+ 0,3	+ 1,0		
35-44 Jahre	+ 0,5	- 19,9	+ 13,0	- 1,7	- 1,7	+ 4,8		
45-59 Jahre	- 2,1	- 15,3	+ 13,7	+ 2,2	- 6,4	+ 1,8		
60 Jahre und älter	+ 2,9	- 19,7	+ 15,3	- 0,8	- 2,3	+ 6,6		
Insgesamt	+ 0,4	- 18,3	+ 12,5	+ 0,5	- 2,6	+ 3,6		
			Frau		, -	-,-		
18-24 Jahre	+ 1,2	- 13,1	+ 3,9	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,4		
25–34 Jahre	- 8,1	– 13,1 – 17,1	+ 8,8	+ 3,6	+ 0,0	+ 1,1		
35-44 Jahre	- 6,8	- 17,1 - 22,0	+ 0,0	+ 3,0 + 4,7	- 0,6	+ 2,8		
45–59 Jahre	+ 0,9	- 22,0 - 17,8						
60 Jahre und älter	+ 6,9 + 0,2	22,720,4	+ 18,3 + 13,6	+ 0,9 + 2,1	- 0,3 + 0,1	+ 3,1 + 2,4		
Insgesamt	+ 0,2	- 20,4	+ 13,6	+ 2,1	+ 0,1	+ 2,4		

Stichprobe: 28 Urnenwahlbezirke, 4 Briefwahlbezirke

10 Unterstützung der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg

Altersgruppen	Wähler und Wählerinnen	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP
			Insg	esamt		
18-24 Jahre	6,8	5,2	6,7	8,5	8,4	3,5
25-34 Jahre	15,9	12,8	14,4	23,4	17,6	12,2
35-44 Jahre	18,1	12,7	17,3	27,2	19,4	19,1
45-59 Jahre	25,8	19,4	27,4	30,7	33,1	23,1
60 Jahre und älter	33,4	49,8	34,1	10,2	21,5	42,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
			Fra	nuen		
18-24 Jahre	7,5	6,7	7,8	7,6	6,6	2,7
25-34 Jahre	15,0	12,7	13,0	22,8	16,7	11,4
35-44 Jahre	19,9	14,5	20,0	26,2	20,9	20,2
45-59 Jahre	25,4	19,7	27,0	32,5	30,7	22,2
60 Jahre und älter	32,1	46,4	32,3	10,8	25,1	43,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	48,7	47,2	46,7	42,9	54,6	60,4
			Mä	nner		
18-24 Jahre	6,2	3,9	5,8	9,1	10,7	4,6
25-34 Jahre	16,7	12,9	15,7	23,8	18,7	13,5
35-44 Jahre	16,4	11,2	15,0	28,0	17,5	17,5
45-59 Jahre	26,1	19,1	27,8	29,3	36,0	24,6
60 Jahre und älter	34,7	52,8	35,7	9,8	17,1	39,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	51,3	52,8	53,3	57,1	45,4	39,6

Stichprobe: 28 Urnenwahlbezirke, 4 Briefwahlbezirke

11 Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen

Stadtteil	Wahlbeteiligung			Stimmena	nteile ¹ in %		_
Bezirk	in %	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	Sonstige
Hamburg-Altstadt	53,9	17,0	49,4	15,2	8,0	4,1	6,3
HafenCity	74,6	27,1	39,7	12,0	1,1	16,0	4,1
Neustadt	60,9	14,6	45,5	18,3	10,1	4,9	6,6
St. Pauli	57,4	5,8	37,4	21,5	20,0	1,9	13,4
St. Georg	61,1	12,4	42,0	21,3	11,9	5,3	7,1
Hammerbrook	47,5	9,3	35,4	22,5	15,0	2,4	15,4
Borgfelde	52,4	17,4	47,3	14,1	6,6	5,1	9,5
Hamm	51,4	16,6	50,2	12,2	8,6	4,3	8,1
Horn	43,1	18,3	55,2	6,4	8,0	4,4	7,7
Billstedt	44,0	20,1	56,9	5,4	7,4	4,1	6,1
Billbrook	26,1	16,9	51,4	6,5	8,9	2,0	14,3
Rothenburgsort	39,7	18,3	55,2	6,0	9,1	3,1	8,3
Veddel	46,9	5,5	42,2	15,4	15,9	1,7	19,3
Wilhelmsburg	45,5	15,3	53,2	8,1	10,8	3,4	9,2
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	35,6	5,3	36,1	19,1	19,3	3,4 1,6	18,6
Waltershof/Finkenwerder	59,5	20,6	55,2	7,0	6,1	4,4	6,7
Bezirk Hamburg-Mitte ²	47,8	17,5	49,9	11,1	9,3	4,2	8,0
Altona-Altstadt	57,7	7,1	46,6	17,6	16,5	2,4	9,8
Sternschanze	60,1	4,1	37,9	24,9	19,8	2,8	10,5
Altona-Nord	61,8	6,2	46,2	21,5	15,9	2,3	7,9
Ottensen	68,7	7,8	48,6	20,5	12,9	3,3	6,9
Bahrenfeld	62,3	12,6	51,7	15,5	9,0	4,2	7,0
Groß Flottbek	76,8	25,0	42,4	11,8	3,3	13,6	3,9
Othmarschen	75,7	26,9	37,8	11,5	3,4	16,3	4,1
Lurup	50,0	17,1	59,6	5,1	8,1	4,5	5,6
Osdorf	57,4	25,1	49,2	7,7	5,2	8,3	4,5
Nienstedten	76,7	31,9	34,6	10,4	2,0	17,3	3,8
Blankenese	74,9	29,0	36,5	10,5	2,6	18,2	3,2
Iserbrook	67,2	19,6	52,1	9,0	4,7	9,1	5,5
Sülldorf	68,4	21,9	50,5	10,0	4,9	8,3	4,4
Rissen	72,0	25,7	44,5	8,5	3,2	13,3	4,8
Bezirk Altona	62,6	19,4	45,6	13,3	8,2	7,9	5,6
Eimsbüttel	65,6	10,1	46,6	23,1	9,5	3,9	6,8
Rotherbaum	68,0	18,5	42,7	16,9	6,8	9,7	5,4
Harvestehude	70,2	23,2	41,4	13,3	5,3	12,9	3,9
Hoheluft-West	67,6	13,1	48,2	19,9	7,4	5,5	5,9
Lokstedt	63,1	20,1	49,4	12,5	5,9	6,6	5,5
Niendorf	65,9	22,9	52,2	8,5	4,4	7,4	4,6
Schnelsen	59,4	21,5	53,0	8,8	4,5	7,4	4,8
Eidelstedt	54,6	20,2	55,9	8,1	6,4	4,5	4,9
Stellingen	57,7	18,1	51,9	11,9	6,4	5,2	6,5
_							
Bezirk Eimsbüttel	61,8	20,4	47,6	13,9	6,2	6,7	5,2
Hoheluft-Ost	68,0	15,8	47,4	17,1	5,7	9,8	4,2
Eppendorf Cross Borotol	68,1	18,6	46,6	15,2	4,9	9,9	4,8
Groß Borstel	64,5	18,8	52,2	11,5	6,7	6,6	4,2
Alsterdorf	65,9	22,5	47,8	12,0	4,5	8,8	4,4
Winterhude	65,9	17,8	47,9	16,0	5,7	7,5	5,1
Uhlenhorst	66,1	22,7	45,5	13,5	4,0	10,2	4,1
Hohenfelde	59,1	19,2	46,7	14,6	6,6	7,6	5,3
Barmbek-Süd	58,2	15,6	51,1	14,8	7,0	4,6	6,9
Dulsberg	45,6	12,9	52,2	11,5	11,2	3,5	8,7
Barmbek-Nord	54,2	13,7	51,7	14,7	8,6	3,9	7,4
Ohlsdorf	63,8	16,9	51,0	12,9	7,2	5,9	6,1
Fuhlsbüttel	61,8	20,4	53,0	9,8	5,5	7,0	4,3
Langenhorn	58,4	17,9	56,7	8,5	6,4	4,9	5,6
Bezirk Hamburg-Nord	59,4	19,9	48,5	13,4	6,0	6,8	5,4

Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen ohne Berücksichtigung der Briefwahl

² einschließlich Insel Neuwerk

Noch 11 Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen

CL III II	M/ 1 II 1 III		Stimmenanteile ¹ in %					
Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	Sonstige	
Eilbek	57,7	18,2	50,9	11,8	6,6	5,8	6,7	
Wandsbek	53,8	19,7	53,6	8,6	6,6	5,2	6,3	
Marienthal	63,2	28,0	44,4	8,9	3,9	10,4	4,4	
Jenfeld	41,6	21,5	55,7	4,7	6,9	5,0	6,2	
Tonndorf	51,7	22,8	52,2	7,6	5,8	5,9	5,7	
Farmsen-Berne	55,6	19,9	55,8	7,6	6,1	5,1	5,5	
Bramfeld	55,4	20,3	54,7	8,0	5,5	5,4	6,1	
Steilshoop	47,3	20,3 15,0	58,6	7,8	3,3 8,7	3,4	6,1	
•		32,3	39,8				3,2	
Wellingsbüttel	74,0			7,8	2,3	14,6		
Sasel	74,6	26,4	47,6	9,3	3,0	10,2	3,5	
Poppenbüttel	69,1	27,8	48,2	7,8	3,0	9,8	3,4	
Hummelsbüttel	59,7	25,0	50,7	6,7	5,1	8,2	4,3	
_emsahl-Mellingstedt	76,3	29,4	45,7	8,6	1,3	11,3	3,7	
Duvenstedt	72,2	28,8	44,2	10,8	2,9	9,8	3,5	
Nohldorf-Ohlstedt	76,7	27,3	38,7	15,1	2,4	14,1	2,4	
Bergstedt	73,4	20,6	49,9	13,2	3,9	8,6	3,8	
Volksdorf	76,2	23,3	43,6	15,4	4,0	9,8	3,9	
Rahlstedt	56,2	23,6	52,7	7,0	5,3	6,6	4,8	
Bezirk Wandsbek	58,3	25,8	49,0	8,3	4,7	7,6	4,6	
_ohbrügge	51,1	23,0	54 ,3	6,6	6,1	4,6	5,4	
	56,7	20,0	54,3 50,9			5,2		
Bergedorf				11,1	6,8		6,0	
Curslack	64,3	29,4	44,5	10,3	3,7	6,8	5,3	
Altengamme	69,6	28,4	49,4	9,7	3,4	5,7	3,4	
Veuengamme	64,2	33,8	43,8	8,2	3,3	6,3	4,6	
Kirchwerder	65,4	35,4	44,2	6,6	3,0	6,4	4,4	
Ochsenwerder	68,6	34,7	42,2	8,7	3,1	7,1	4,2	
Reitbrook	71,0	37,0	41,5	8,1	3,1	5,7	4,6	
Allermöhe	64,0	36,3	45,8	7,4	3,2	3,7	3,6	
Billwerder	54,1	22,9	52,6	8,6	5,8	5,6	4,5	
Moorfleet	59,3	27,0	48,4	6,0	5,7	5,8	7,1	
Tatenberg Tatenberg	70,4	39,4	36,5	12,7	5,7	2,5	3,2	
Spadenland	66,5	40,1	39,1	5,4	4,1	8,6	2,7	
Neuallermöhe	41,8	18,4	54,8	7,9	9,2	2,9	6,8	
Bezirk Bergedorf	53,8	26,2	50,1	8,2	5,5	5,0	5,0	
Harburg	40,6	15,2	49,2	11,4	10,5	3,3	10,4	
leuland/Gut Moor	59,7	26,2	52,0	5,9	4,4	6,4	5,1	
Vilstorf	50,1	18,3	55,9	6,9	7,4	4,2	7,3	
Rönneburg	63,0	24,0	53,7	7,0	5,6	4,2	5,5	
angenbek	60,5	22,0	54,7	7,2	5,2	5,3	5,6	
Sinstorf	60,5	25,3	53,0	6,0	5,2	5,2	5,3	
Marmstorf	65,8	23,1	52,2	8,7	5,2	5,9	4,9	
Eißendorf	55,1	22,2	51,7	7,3	6,3	6,0	6,5	
leimfeld	50,5	19,5	48,4	11,5	8,4	4,5	7,7	
Moorburg/Altenwerder	63,3	14,4	43,3	6,5	16,4	6,6	12,8	
lausbruch	46,0	26,8	49,7	6,7	6,0	4,6	6,2	
Neugraben-Fischbek -	52,3	24,5	51,7	7,1	5,8	4,9	6,0	
rancop	64,0	31,5	45,4	4,5	1,5	13,7	3,4	
leuenfelde	58,1	25,2	46,4	5,8	4,9	11,0	6,7	
Cranz	59,4	21,6	46,2	14,6	5,3	7,2	5,1	
Bezirk Harburg	51,5	24,7	50,1	7,7	6,0	5,4	6,1	
lamburg	57,3	21,9	48,4	11,2	6,4	6,7	5,4	

¹ Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname Langname

ARP Allgemeine Rechte und Pflichten der Minderheiten in Hamburg –

Mit mir Marouf Shadab für Euch in den Senat

BIG Hamburg Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit

BsR Bildung sichert Rente Bü-Mi Bürgerliche Mitte

BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität

CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands

DIE LINKE Die Linke

Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung

und basisdemokratische Initiative

DVU Deutsche Volksunion
FDP Freie Demokratische Partei

Für eine faire Arbeitswelt

Detlef Grumann: Parteilos – Für eine faire Arbeitswelt

Für Volksentscheide

Detlef Grumann: Parteilos – Für eine faire Arbeitswelt

FÜR VOLKSENDSCHEIDE – überparteilich –

Gemeinsam mit Herz und Hand – Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte!

FREIE WÄHLER Hamburg

GRÜNE/GAL Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste

Mensch macht Politik Mensch macht Politik

MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

MUSTAFA Zukunft braucht Wahrheit

NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands

ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei – Die grüne Alternative

PIRATEN Piratenpartei Deutschland

PDS Partei des Demokratischen Sozialismus

RENTNER Rentner-Partei-Deutschland

Romuald Jasinski – Integration Romuald Jasinski – Integration mit den Menschen und für den Menschen

Schill Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschland

WNA Nordabgeordnete

17 Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesenund Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienenoder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

Geografie 1

Flächen		Ausgewählte Flächenangaben	
Gesamtfläche ¹ (Katasterfläche)	755,3 km ²	Größe der Außenalster	1,6 km ²
davon Landfläche	92 %	Größe der Binnenalster	0,2 km ²
Wasserfläche	8 %	Größe des Friedhofs Ohlsdorf	3,9 km ²
		Größe des Stadtparks	1,8 km ²
Granzan (ahna Nauwark)		Größe des Flughafens	5,7 km ²
Grenzen (ohne Neuwerk) Gesamtlänge der Landesgrenze	205 km	(darunter 0,5 km ² auf schleswig-holsteinischem Gebiet)	
davon mit Schleswig-Holstein	126 km		
Niedersachsen	79 km	Turmhöhen	
Medelsachsen	77 NIII	St. Michaeliskirche ("Michel")	132 m
		Heinrich-Hertz-Turm ("Fernsehturm")	278 m
Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)			
Nordost (Wohldorf-Ohlstedt) - Südwest (Eißendorf) 40 km	Elbtunnel	
Südost (Altengamme) – Nordwest (Rissen)	42 km	Länge des 1911 eröffneten Elbtunnels	
		einschließlich Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
Ausdehnung (ohne Neuwerk)		Länge des 1975 eröffneten Elbtunnels	
von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördliche Breite (38	(km)	einschließlich Rampe und Rasterstrecken	3 325,0 m
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östliche Länge von G		·	
voil 7 44 00 bis 10 17 30 ostiliche Earlige voil e	diccriwich (37 km)	Straßen und Brücken	
		Anzahl der amtlich benannten Straßen, Plätze und Brücke	n 8 535
Höchste natürliche Erhebung		Anzahl der Brücken ²	2 500
(im Stadtteil Neugraben-Fischbek;		, mean der Bracken	2 000
Lage: Harburger Berge)	116,1 m über NN	Gebietseinteilung	
		Das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg	
Tiefste Bodenstelle		gliedert sich seit 1.3.2008 in 7	Bezirke
(im Stadtteil Neuenfelde;		9 yiledert Sich Seit 1.3.2006 iii 7	
Lage: Im Alten Nincop)	0,8 m unter NN	181	

¹ einschließlich Neuwerk mit 7,6 km²; davon Insel Neuwerk 3,6 km² und Insel Scharhörn 4,1 km²

Bodenflächen in Hamburg 1979 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung¹ 2

Jahr		Davon										
	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungs- fläche	Verkehrsfläche	Landwirt- schaftsfläche Waldfläch		Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			
					ha							
1979	75 468	24 855	726	5 508	8 190	24 805	3 216	6 079	2 089			
1981	75 469	25 247	834	5 658	8 247	24 070	3 143	6 065	2 205			
1985	75 469	25 466	774	5 908	8 455	23 158	3 179	6 037	2 493			
1989	75 531	25 687	1 118	5 976	8 706	22 488	3 347	6 058	2 151			
1993	75 533	26 120	1 084	6 053	8 761	21 908	3 390	6 080	2 137			
1997	75 532	26 756	851	6 127	8 854	21 254	3 404	6 164	2 122			
2001	75 526	26 950	820	5 681	8 882	20 944	3 433	6 128	2 688			
2005	75 524	27 829	691	6 111	9 150	18 615	4 564	6 135	2 429			
2006	75 525	28 048	699	6 168	9 145	18 351	4 627	6 066	2 421			
2007	75 525	28 016	742	6 187	9 183	18 131	4 704	6 041	2 521			
2008	75 530	28 055	740	6 191	9 171	18 102	4 704	6 048	2 519			
2009	75 530	28 093	724	6 221	9 191	17 998	4 686	6 077	2 539			
2010	75 530	28 555	634	5 775	9 352	18 626	4 692	6 136	1 760			

¹ ab 1989 korrigierte Angaben

Quelle: Hauptübersicht der Liegenschaften

² Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

3 Meteorologische Beobachtungen in Hamburg 1998 - 2011

Mittlere Lufttemperatur in °C

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1998	3,9	6,1	5,8	9,0	13,7	16,1	15,7	16,1	13,9	8,8	2,2	1,8	9,4
1999	3,8	1,8	6,1	9,4	13,3	15,5	19,3	17,7	18,0	9,7	5,3	3,4	10,3
2000	3,3	4,8	5,3	10,3	14,5	16,1	15,6	16,9	14,1	11,3	7,4	3,9	10,3
2001	1,6	2,2	3,1	7,6	13,5	14,0	18,6	18,4	12,8	12,9	5,3	0,6	9,2
2002	3,6	5,7	5,4	8,3	13,9	16,7	17,6	20,0	14,8	8,0	4,7	- 0,6	9,8
2003	0,7	- 0,8	5,1	8,8	13,3	17,7	19,4	19,4	14,4	6,0	7,2	3,3	9,5
2004	0,6	3,4	4,8	9,7	12,0	14,8	16,2	18,8	14,4	10,4	1,7	1,1	9,0
2005	3,9	0,6	3,7	9,3	12,6	15,6	18,3	16,0	15,4	11,6	5,4	2,5	9,6
2006	- 1,3	1,2	1,0	7,9	13,3	16,6	22,3	16,9	17,5	13,0	8,1	6,7	10,3
2007	5,7	3,9	7,3	11,3	13,6	17,1	16,9	17,4	10,2	4,9	5,1	3,4	9,7
2008	4,9	4,8	4,8	8,0	14,5	16,8	18,4	17,4	13,7	10,1	6,5	2,7	10,2
2009	0,5	1,8	5,4	12,3	13,1	14,3	18,4	18,7	14,9	8,4	8,6	1,0	9,8
2010	- 3,1	- 0,4	4,8	8,9	9,9	15,7	21,1	17,2	13,3	9,4	4,8	- 3,4	8,2
2010	0,0	- 1,0	4,4	11,8	13,8	16,6	16,8	17,2					

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenscheindauer

Jahr	Sonnenscheindauer in Stunden	Anteil an der höchstmöglichen Sonnenscheindauer in %	Tage ohne Sonnenschein			
1998	1 286,3	28,7	84			
1999	1 663,0	37,1	62			
2000	1 419,6	31,6	78			
2001	1 408,4	31,4	78			
2002	1 467,5	32,7	100			
2003	1 925,2	42,9	59			
2004	1 566,4	34,8	77			
2005	1 804,5	38,5	62			
2006	1 660,3	37,0	72			
2007	1 532,0	34,1	63			
2008	1 618,7	36,0	74			

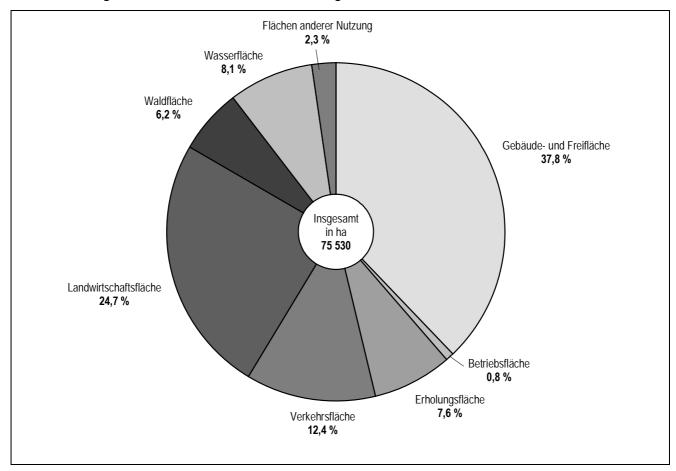
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschläge in mm

Jahr	J	F	М	Α	M	J	J	Α	S	0	N	D	Insgesamt
1998	86,5	22,4	68,0	70,7	225,0	125,8	105,9	92,8	91,9	183,0	55,7	74,1	1 201,8
1999	74,7	55,9	46,3	29,9	45,8	39,6	31,1	49,2	35,7	29,5	30,7	175,1	643,5
2000	51,4	86,1	96,9	26,2	38,7	69,3	42,1	87,4	57,2	43,4	29,3	50,6	678,6
2001	42,7	47,4	41,9	69,5	43,1	111,7	48,3	115,2	179,8	44,1	53,7	82,3	879,7
2002	57,2	133,3	58,0	54,5	60,6	117,0	157,6	94,1	18,4	126,0	81,6	21,6	979,9
2003	58,9	7,3	36,5	50,6	75,1	41,0	37,5	43,5	51,2	46,8	53,1	64,2	566,5
2004	93,7	86,2	49,9	33,5	31,6	101,4	93,5	61,7	92,9	37,2	93,9	30,6	806,1
2005	62,5	40,5	41,1	30,2	54,8	39,9	173,7	51,7	46,6	54,4	53,3	51,8	700,5
2006	18,7	43,8	65,7	64,5	68,9	33,7	21,2	119,2	34,9	57,2	70,9	43,8	642,5
2007	131,1	66,7	54,0	1,4	109,2	210,0	166,0	62,6	75,6	40,8	68,6	85,8	1 071,8
2008	101,7	57,3	93,2	38,3	11,1	48,9	128,8	104,2	29,3	106,1	58,5	24,6	802,0
2009	30,0	41,3	74,0	26,7	56,5	54,3	115,5	49,4					

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Hamburg am 31.12.2010



Karte

Freie und Hansestadt Hamburg Bezirke und Stadtteile*

Stand: 31.12. 2010

